

**Protokolle
der Classis
der reformierten Prediger
der Grafschaft Bentheim
1625 - 1705**

(Transkribiert von Gerhard Plasger, Nordhorn

GJB: Datei per Stick erhalten von G. Plasger, Nordhorn, 17.02.2021

Die Überschriften habe ich recht willkürlich eingefügt, um erste Übersicht zu erhalten

Im Kreisarchiv habe ich fünf Bücher mit Klassisprotokollen am 17.02.2021 gescannt:

I. 1625-1705 bis heute, 2021 ist nur dieses Buch transkribiert gjb

II 1706-1865 = Register

III 1706-1760

IV 1761-1872

V 1873-1970.

Inhaltsübersicht

Gehorsam pfenning	14
24 Juni Anno 1629	55
Acta ordinarij conventus in Neuenhaus gehalten Anno 1630 am 2 April	58
Conventus ordinarius in Ulsen gehalten am 23 Junij Anno 1630,	60
Conventus ordinarius gehalten in ohn am 27 Juij Anno 1639	64
Copia Gräfflichen befelligs an die sämptliche Richter, wegen verschaffung eines wagens so die predigere ad classem führe p. (1639)	80
Ostern 1643	83
1645 Unterschrift aller Pastoren	91
Anno 1647 am 21 Aprilis ist classicus conventur zu Brandlicht gehalten.	98
Conventus Ordinarius gehalten zu Bentheim den 29 7bris (September) 1652	102
Acta Conventus Classici gehalten in Lahr den 27 Augusti Anno 1656	105
Anno 1657. Conventus classici gehalten zu Ohne den 5. Martii.	107
Acta Conventus Classici gehalten zu Bentheim Anno 1658 den 19 April:	111
Acta & Gravamina Conventus Classici Extraordinair gehalten zu Newenhaus Anno 1661.	115

Copia <i>Rescripta</i> ad praesentia gravamina Mercurii den 14 Augusti Anno 1661.	117
Acta Conventus classici gehalten in Lahrwold Anno 1662 den 31. Maij	118
Conventus Classicus gehalten zu Ohne Anno 1662 den 27 Augusti	119
Acta Conventus Classici gehalten zu Schuttorf Anno 1663. den 22. April.	120
Acta Conventus classici gehalten zu Bentheim Anno 1663 den 26 August.	121
Acta conventus classici gehalten zu Gildehaus Anno 1664 den 13 April.	122
Acta Conventus classici gehalten zu Veldthaußen Anno 1665 Im Augusto	127
Acta Conventus Classici gehalten zu Newenhaus Anno 1666 den 17 April.	129
Der Remonstrationschrift von Ihrer Hochgräflichen Gnaden und Excellenz zu Bentheim traurigen fall, und leidigem abfall, an Einen WollEhrwürdigen Provincialem Synodum Cliversen, sampt bejlagen sub literi A. B. C. D. E. nomine Classis Benthemensis unter dinstlichst ubergesandt. (14.10.668)	135
Acta conventus Classice, habiti in Laer 17. Junij Anno 1668 (9)	145
Acta Conventus Classici extraordinarij gehalten zu Nordhorn 27. Januar 1670.	148
Acta Conventus Clasici gehalten zu Ohne, den 17 April 1686	151
Acta Classialia zu Schüttorff 21 Augustus 1686	153
Acta Conventus Classici gehalten zu Brandtlicht den 21 april im Jahre 1688	159
Übergebene Gravamina ex Classe gehalten zu Gildehaus den 8. April 1693	161
Anno 1693 dem 24: Junii ist die löbliche Sijnodael Versammlung in der Kirchen zu Cappelen	162
Anno 1693. den 26 Augustus Zu Brandtlicht ordinaria Classis gehalten,	164
Acta Conventus Classis gehalten zu Veldhausen Anno 1694 die 25 august styli Gregoriani.	168
Acta conventus Classicalis Venerandi Neohusani. 06.04.1695	170
Anno 1696 d. 29. Aug. Ordinaer Classis gehouden tot Laerwoldt	175
Anno 1698 d. 31 Aug ist ordinarie Classian zu Bentheim gehalten	177
A. 1699 d. 26 August. In Classis ordinaria in Brandlecht gehalten.	180
Anno 1700 d 14 April ist Classis ordinaria gehalten worden zu Nordthorn	181
Anno 1700 ist Classis ordinaria zu Velthausen gehalten	183
Register der fürnemsten sachen so in diesem protocollo begriffen.	185
Wörterklärungen	201
Classisprotocolle 1933	201
Neuenhaus, den 8. Juni 1933	201
M. Rudolffus Kampferbegk Veldhausen 1543 Wittenberg, 1560 Veldhausen verst.	202
Prior von Albergen schon 1521 Luther gelesen	203
Liste der Pastoren, die in der Zeit von 1711 bis 1862 der Classis beigetreten sind.	204

pagina 1

Librum hunc protocollarem Novum; priore, que fuerat sub manu D Henrici Rusij, pastoris dum viveret Velthusani, classis ordinarij et furquaum in cumsivers caesar ranorum pro quaeparte mutolate; classi Bentheimicae qua hermi et25 junij coinrat, exhibius et dano.....nus Huidtwohl, palatingpastores classis ohne membrum: nune ad consistorium supius accitus
Fuit id anno gratiae 1628, quo subjugatis r

pagina 7

1625.

In april protocolum Conventui autumnnitas, et fuit Northorum, ad 1625 5. octobris per Dominum et conventus Hyrmals, et fuet ibidum anno 1626 9 *februari* cundem: Danius Convdntus vormalis et fuet in Velthusen et *Domino Bernhardus Tinneken* Pastorum Emmelkampum .

Acta conventum classici in Northorn gehalten – 5 – octobris Anno 1625

Anno 1625 ahm 5 octobris ist der Conventus ordinarius classicus so leider wegen des erbermlichen kriegswesendts ein Zeitlang geremoret und aufgehalten worden, in dem nahmen Gottes widerumb gerepotiret, und zu Northorn, also nach der ordnung dahermalig loco ordinario gehalten, Der Liebe gutte Godtt woll zu erbawung seiner christlichen kirchen in dieser löblichen Graveschaften bej dieser hochnöttigen und christlichen bej sahmen kunften uns und unsere Liebe posticrites lange erhalten, und alle remorus oder Verhinderung hernacher genedig vorhuten p Praeses in diesem Conventus gewesen *Domini* Abrahamus Herold Pastor in Schuttorf p.

In diesem ordinario conventu hatt der *Domini* praeses, nach gehaltener Predigt die gebührliche Visitation und Censur in anwesend des Herren Richters und Burgemeistern sambt kirchen und armen Provisoren, wie einmahll verordnet und bej diesen visitationibus oder conventibus oppidamis et classius gebreuchlich, für die handt genohmen. Ist aber sonderlings alhir vom herren Richtern und Burgermeister, als zum Presbiterio verordenter, der geringe underhalt eines schullmeisters und custers gemoviert, und das ahn die herren vom ObernKirchen Rahdt underdienstlich gesucht werden mochtte, ob nicht etwah ein geringer zusatz und steter in diesem fall furhanden, gantz fleissig gebetten,

Demnach hatt *Domini* praeses Abrahamus Heroldt des tödtlichen abganges unsers Mitbruders *Domini* Rusij Pastoren zu Veldthausen also auch die schwäre kranckheitt unsers Bruders *Domini* Hermanus Berchaus Pastoren zu Brandtlichtt hertzlich beclagtt, mitt dem angehengten christlichen hauses, dass der liebe Gott der kirchen und sonst auch uns allen genedig sein und bleiben wolle,

Im gleichen hatt auch der Praeses die newlich im Predig dienste bestedigte diener und bruder, also *Domini* Johan: Heldt Pastoren ins Lahr und *Domini* Johan: stricke mitpredigern zu Neuenhaus und Veldhausen, mitt fursorge heden christlichen gluckwunschung ihrer vocation fleissig abzu liggen freundlich geexhorbiert p.

Es ist auch ein schreibent von dem hochwohlgeborenen unseren genedigen Grauen und Landsherrn und Ihren H.H. zum Ober Kirchen Rahds verordneten eingehandigt und furgelesen, darin der neben schulen und in sonderheit die anordnung eines neuen schulmeisters zu Neuenhaus gedacht worden, wohüber ein genaue

pagina 8

umbfrage beschehn, und auch furnehmlich den Pastor zu Neuenhaus D. Hermanus Striccus nach dieser sachen beschaffenheit rstlich gefragt, und davon den herren vom Ober kirchen Rahth und so dienstlich zu referieren, alß hernacher ex data amnuhero ne? zu ersehen, den deputatis ernstlich anbefohlen,

Dieuweill aber über zuversichtt und unversehens ein ansehent licher trup statischen Reitter alhir zu Northorn angelanget und auf Ulsen gemarschiert ist der conventus, in ansehung die Prediger zu Ulsen, Emblichem und ins Lahr sich der nechst auf halber allerlaj besorget und des wegen nach haus geeilet, bei der geniterrumviret und nicht allerwissen ordentlich beschlossen wie dieses beij ein solchen verursachentlichen fällen auch in ander sachen und handelos leichtlich sich gebühren kahn.

Sindtt also vor diß mahlen die brudern von einander geschiedden, und der Pastor zu Northorn als sucordinierender praeses neben *Domini* Arnold Rump Prediger zu Schütorf und *Domini* Bernhard Tinneken *Pastor* in Emblichem zu Deputaten verordnet dahinnen folgende commission den herren von Ober Kirchen Rhadtt ad referendum verlassen, welches den 7 october Anno eius d: alß baldtt ahm hof zu Bentheim in der Audients Stuben auch beschehn.

1. Die herren vom Ober Kirchen Rahdt *per* missa officiorum observantia zuvorderst debito exconventus zu saluteren, und folgentz underdienstlich zu bitten, das als der hochwolgeborenen unser allerseits genediger grau und herr das genaden Jahr der verstorbenen Predigern

hinterlassenen Wittiben und Kindern vor dieser einmahll genedige versprochen, die ehgesehenen herren vom ober kirchen rahdt bej dem tödtlichen abfall des Pastoriis zu Veldthaußen und schwären krankheit des Pastoris zu Brandtlicht, deren wittiben in diesem fall großgünstig befurderlich erscheinen wollen, hingegen soll von dem negst gesessenen dienern ein solches genaden Jahr der gebuhr nach vertreten werden,

2. Demnegst als der Herren vom obern kirchen Rahdt vorgemeldet gethanes befellich schreibent, den neben Schulen und anordnung der Schull dienern beruhrent, vom herrn praeside verlesen, ist nach beschehene umbfrage befunden, das an jetzo keine neben schullen für handen, und weilen auch absonderlich der Pastor zu Neuenhaus *Domini* Herman Striccus wegen anstellung seines jetzigen schullmeisters zu rehdn gestalt, hatt man so viell vorvermerckt das die Herren Bürgermeistern zu Neuenhaus der meinung sein sollen, das angesehen sei dieße schulmeistern zu besolden gehalten, sie anders desselben zu furdern und bestellen bemachtigt sein wollen, wie woll die Predigern nicht destoweniger die herrn vom ober kirchen Rahdt gutte und

pagina 9

christlich geneigter Wolmeinung allerdings von hertzen billichen und bestettigen müssen,

3. Im gleichen als bei uns auf den solemnem oder quaternaton und an den wöchentlichen bettagen allerley mit heilligung gespuret, und sonst vor und nach der communion des heiligen nachmahls die *Herren* Richter hin und wieder geadministrirt werden, als dienstlich bitten, das etwas hir ein aufs kuhnftig zu erbawung der kirchen Gottes der gebühr nach versehen werden muchte,

4. Der altter und boné emeritus Pastor zu Schüttorf *Domini* Johan Holsteinius, also gleichfals der Mitprediger zu Emlicheim *Domini* Henrici Degener lassen begeren , das die herren vom Ober kirchen Rahdt ihrenthalben zur befurderung ihrer bewuster sachen under dienstlich geimploniert werden mochten,

5. Also haben auch die Deputati die herren vom obern kirchen Rahth wegen des geringen underhalts eines Schulmeisters und Custers zu Northorn auf begeren des herrn Richters und Burgermeisters daselbsten underdienstlich solliciteren sollen p

Menco Sutoris Ecclesiust Nordhorn, communi suffragio otecti et tempori scriba *Permissa Per* latione et Confirmatione subtira, acta haec proto collo, ut debuit, manu sua imseruib
Acta conventus classici hicmatis gehalten in Northorn ahm 9 Februar Anno 1626 ./ Weillen dieser Conventus hiomatis Jedes mahle zu Northorn alse in modituttio nostu comitatus

gehalten wirdt, und der gebührlichen censur ministrorum also auch einer christlichen Conferents aller furfallenden kirchlichen beschwären geresoniert und zugeordnet an jetzo aber von wegen allerley einkommenenden beschwären die Censur gesuspendirt, alß sindt nachfolgende gravamina under und mit einer christlichen Conferents getractiret worden, Erstlich hatt *Domini* Herman: Striccius Pastor in Neuenhaus des Conventus Protocoll dergestalt undersetzt verschlossen und ungeöffnet, wie er ein solches von dem Erbgefallenen weilandt *Domini* Henrici Russij beij lebens zeitt pastoren zu Veldhausen unsers *Liebens* bruders als das Conventus biß daher gewesen ordinarij scriba conventuum classicarum in ministerij Benthemensis empfangen, den hiesigen conventui cum protecto eingeliefert p Demnach ist etwas von dieses Protocolli revision und registratus, willen ein solches nicht in sothaner form, alse man sonst verhoft und sich getröstet, auch *Domini* scribarn Rusium aber fleissigsten deres

pagina 10

gebetten und ermahnet gehabet, gefunden, wie, wanehr und und vor welchen dieselbe fuglich geschehn solle, gecommunicirt und als zwarn die revision und registratur sachnöttig erachtet, der ein und ander aber ein solches privatim zu thuen sich geweigert, auch in continenti, angesehen etzliche Prediger ahm folgenden freitag obliggenden Kirchen dienstes halber nach haus widarumb geribet, dieses nicht geschehn kohnte als ist bis auf negst folgenden convent dasselbe hingestellt, und, das also dan dis alte hin und beigelagt, und ein etwas, darin vorhin was nöttig zur conservation unserer beisahmenkunften in dem alten gefunden wirdt gesetzt werden soll, fur rahdtsahmb eingesehen und einhellig beschlossen, Gleichfals ist von einem scriba beij und nach dem Versterb *Domini* Henrici Rusij unsers gewesen ordinarij scriba gedeliberiret, willen aber ein scriba alzeit nothwendig geaquiriert wirdt, und das ein status oder ordinarius scriba, wie vor die sem gewesen hernacher bleibe, etzliche nicht allein undienlich erachtet, sondern auch viele, dehren einem oder andern diese molestra gelde friest werden muhte dessenthalben sich höchst beschwäret befunden, ist gederentiret das nuhn vorrat ad tempus und so lang ein Conventus das selb gutt finden, soll, Jedesmahll den abgehenden praeses post dispositronom sus *persidu et oneris* in den nahest folgenden conventu scriba sein sollen und also in dem andern oder nehest einkommenden conventu sein concept und acta des vorhin gehaltenen convents ad relegon dum *per legdumro* exhiboren, und nach bestehener relectio oder *per loction* gleichsahmb von den semplichen Predigern geapprobiert und dem Protocollo durch und mitt dessen scriba handt, cluranto ist

hoc convontu einverleibt werden sollen, und das also successiv biß die semplichen gebruder von sich hierüber besser besprechen mugen.

In den hirmatibus et Censure destimatio conventigus, gleich wie ein Praeses magh erwelet werden, als kahn auch ein scriba ad placitu der classis geeligiert werden,

Weiters alß zwischen der Wittiben weilandt *domini* Hermen Berchous Pastoren zu Brandlicht, und diener jetz daselbst bestedigten diener *domini* Wilbrand Vöcking wegen des newen Jahrs korns zu welchem Jahre ein solches papier gehöre, ein frage furgefallen, ist dieselbe ad coventum, umb davon den samtlichen Prediger erinrung zu vornahmen gedeforirt p Es vermag aber die Prediger des ob schon das korn in eingangk des newen Jahr werde eingesamlet, demnach zu dem abgelauffenen Jahre gehöre, ictus et exsoi fundamento, des der hochwolgeborene unser allerseits genediger Graf und Herr, weilandt herr Arnoldt Grave zu Bentheim p christ- und wollöbliches andenckens vor etzlichen jahren in den kirchen

pagina 11

Zu Ulsen und Emblichem genedig angeordnet, das diß New Jahrs korn Jedes mahle umb Martini eingesamlet werden solle, gleich auch besehichtt, wie auch als *Domini* perizonius umb Michaelis auf Ulsen et *Domini* Sartorius als baldt gleichfals widerumb auf dem Gildehaus

getransferirt worden, sei ihme Perizonio das folgende New Jahrskorn als sein verdientes Lohn und zum vörigen Jahr gehörig geadjudiciert, Ist aber vor gudt angesehen, das dis deputati davon mit den herren vom ober kirchen Rahdt in bester form comonicieren und umb confirmation zu verhutung weiterer irrung under dienstlich anhalten muchten p Also hatt der altt und abgetretene Pastor zu Schuttorf *Domini* Johannis Holsteinus senior den Conventum schriftlich versuchen lassen, das bej den herren vom obern Kirchen Rahdt dasselbe seinethalben, umb reparation des vicarien hauses und sonst seines genedig zuvoren durch underhalts an halten wollen, welches den deputatis also under dem etlich zuverrichten anbefohlen,

Im gleichen der altte und auch abgetretenen Pastor ins Lahr *Domini* Arnold Heemße hatt auch durch *Domini* Bernhardus Tinnecken Pastors zu Emblichem, die sempliche Prediger wegen seines verdientes salarij vor etzlichen wochen her und sonst seines underhalts in postremus halber deßwegen Er mit seinem successor *Domini*. Johannes Heldt nicht allerdings

einig, beschehen lassen, weillen aber Er *Domini* Heldt vor dißmahll nicht gegen werttig gewesen, ist ein solches biß auf nechest folgenden conventum außgestalt,

Der Custor zu Velthausen Conrardt von Cassell hatt sich auch wegen einer neben schulen, so daselbst wider unsers genedigen Grafen und herrn gegebener ordnung zu seinem verderb von einem Schumacher gehalten werde, ahn den semplichen Predigern beclaggt, Weillen aber kuhnftig nach osteren dar ordinarius conventus zu Veldthausen sein wirdt, und also dan die gebuhrliche visitation in kirchlichen sachen, dahin auch diese clage gehörig, fur derhandt soll genohmmen werden, verneuern die Prediger das zu der zunft debiter hirvon gehandeltt werden köhne.

Hiermitt ist nach gehaltenem gebette der conventus gedimittiret bleiben darneben der praesido Mencone Sutoris *Pastoris* zu Northorn beide vörige deputati *Domini Arnoldus* Rump et *Domini Bernhardus* Tinneken nochmahls deputati Classis, und weillen *Domino* Tinneken zu erscheinen nicht woll möglich, alß wirdt *Domini Johannes* Piccardus Pastor in Bentheim sein stellen zu vertreten ersuchtt, der auch ein solches sich gefallen lassen p.

Menco Sutoris Ecclesiastos in Northorn pro tempori *Praeses* rogatus acta hujus conventus consignavit, et post publicam Plectionom Tactampus ratificationum protocollo huius mantu sua inseruit p.

PAGINA 12

Anno Domini nostri Jesu Christi 1626 dem 12. Aprilis Ist der ordinarius *Conventus* in Velthuesen gehalten: Welchem gepraesidiret hatt ex constitutione classis, et edum ordiné, Reverendus vie Menco Sutoris pastor in Northorn.

Conceptis á praeside pro more precibus, hatt man den Anfang gemacht von nachfragen des verhaltens des predigers, Custers, und andere kercken bedieningen und. Ob die dienere ihr amptder gebuir auch theden und ob die Gemeine des Classis hulff und raith in einigen ihren sachen gebrauchen wolle.

Absonderlich seindt der Herr Richter *Hermannus Sartorius*, Kirchrathe, und provisoren der Armen von der beschaffentheit der kirchen und Armen Rechnungen und registeren. Und ob sie auch bei ubersehung der von den Erbgenahmen ihres sehligen pastoris *Henrici Rusij* eingeleverten rechnungen den geringsten fout oder mangel befunden, das nit treulich genuch mit der kirchen und armen guetteren umme gegangen were, ernstlich und uff ihr gewissen gevraget; und auch wie es mit dem presbyterio des orts sich verhielte, fleissich erforschet. Dar uff der herr Richter, Kirchrathe und provisoren *voorgenant* geantwortet;

1. Erstlich so viel ihr prediger *Johannes Strickius* angelangt, hetten sie an denselben ein gutt genugen, als der sich beide in der Lehr und leben, woll und christlich hielte, bitten und wunschen das er bei ihnen sein residens und sitz haben und nehmen muchte.
2. Die Rechnunge der Kirchen und Armen gelder, hette der selige pastor *Henricus Rusius* eine zeitlang dieselbe unter seine handt gehabt, dadurch er bei ettlichen in ein suspicion gerathen, als ob er privatum commodum damit gesucht; bevindt sich aber in Liquidatione ontfangs und der Ausgabe, das er vromlich und treuvelich damit ummegangen und gehandelt.
3. Zum driten klagten sie in gemein uber den unfleiß ihres schulmeisters *Conradi von Cassel*, der auch die Cüsterei zu Velthusen bedinet. Deßwegen er dan zur rede gestalt undt seines ampts von den praeside ernstlich ermahnet. und das er vor eint, wie er anders Zuthun pflegte, auß der Kirchen, weil gepredigt wirt, lauffen solle. welcher besserung angelobt, und sich zugleich entschuldigen wolle.
4. Angaende das presbyterium, were dasselbe durch das kriechs wesen und todtlichen abfall pastoris *Rusij* zu gleich mit in abgang kommen. Erbeut sich der *herr Richter*

pagina 13

da ein presbyterium widerumb uffgerichtet werden solte, demselben treulich für zu stehen und bei zu wohnen. Welches von den Brudern semplich mit danck angenommen
Et peractis hisce negotijs, cum gratiarum ad Deum actione ist diese erste Sessio geendiget.
In der anderen Session invocato prius Dei none, hatt der praeser das Protocollum bei der handt genohmen, und darauß die Acta proxime sabiti conventus in Northorn, den bruderen vorgelesen. Und ist unter anderen von dem alten protocollo gedelibereert, welcher gestalt, und von wehme es in eine guete ordnung gebracht müßte werden. Und nach reiffer deliberation haben die Brudern für guett funden dass *Johannes Picardus Pastor* in Bentheim, einen auß der Obergrafschaft auß den bruderen erwehlen: Und *Hermannici Strickius* einen auß der Nidergrafschaft zu sich nehmen. Und, praesente Domino *Mencone* in Northorn sothanes wonach wollen zehen p.
Nach dieser ist man zu den gravaminibus gekommen. Und klagten die brudern in gemein über die profanation der fast und bettagen das man daruff aller handt arbeit verrichtede, und die predigten und Gottes Dienste schendelich verseumeden und verachtete. Wollten das die Deputati mit den herrn zum Ober Kirchenrath und underdienstlich sein von sprechen und remedia verschaffen.

Im gleichen befinde sich fast in vielen Kirchen und gemeinten das die neven Eheleuten, statim post celebrata sponsalia, und auch ante publicam proclamationem sich ehrlich zusammen theten öffentlich in ihre Haußhaltung in ehrenen non sine maximo Ecclesiae et Reipublica scandato. Darüber gemelte Deputati classis mit den vorgeschreun Herren zu communicieren, Ist den Bruderen sempliche meinung p. p

Dominus Hermannus Strickius pastor Novodomensis Speciatim refert, welcher gestalt, die Wittebe von Seligen Joncker Henrichs von Munster, eine Futuram insigniam de functi mariti in der Kirchen zu Neuwenhueß öffentlich zu hangen, understanden; Begerte hiyüber des Classis judicium, ob man solche picturen in den reformirten Kirchen dulden und leiden solle?

pagina 14

Antwortet der gemelte Conventus, daß man diese sache den herren zum Oberkirchenraeth decidieren müsse lassen.

Noch hatt der Pastor in Ulsen Gerhardus Perizonius klagendt gereferiret, wie das einer in seinen Kerspel, genoempt Broickman, getrouwet eine dochter, daruff die Sponsalia und proclamationes gevolget: Nun aber die vrouws person keines weges diese angefangene Ehe, durch den gebrauchlichen Kirchgang, wölle bestettigen lassen, praetenderende impotentiam sponsi. batt hijr uber des conventus raith. Welcher weill er ex relatione pastoris vernhomen, das in der guete keine Versohnung zu verhoffen, deweil die person vast und steiff uff ihr praetens stehet, Diese sache gleich der vorigen ad praedictum superius consistorium zu referiren geräthen

Demnach der praeses welcher dem proximo conventui in Neuwenhauß zu halten, für zustehend. *Domini* Menco Sutoris pastor in Northorn, erwehnt; hi communi fratrum suffragio consignati sund classis hujus deputati, vide licet *Domini* Johannes Picardus. *Domini* Menco Sutoris, et *Domini* Arnoldus Rump.

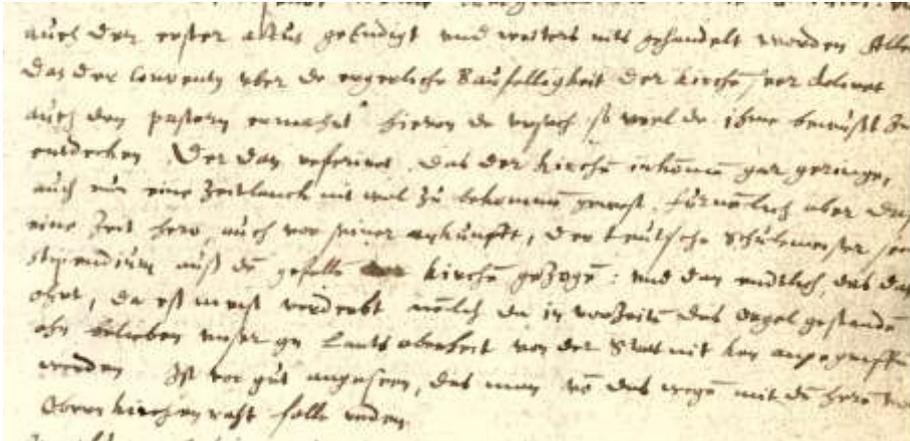
Und nach gethaner dancksagung zu dem allmechtigen Godt, seint die Bruder von einander geschieden und ein ieder nach seinen locum sich verfügt und hatt sich also hirmit dieser conventus geendigt.

Bernhardus Tineken, jussur à fratriibus, haec classis acta literis mandahecà, qua potuis fidelitates edum conceptunicum, ea scripsi, et á fratribus lecta et approbata, tandem huc retati.

pagina 15

Anno 1626 am 21 junij war Gudensdag post Dominicani caenis ist Conventij Classis gehalten in Nevenhus In welche Praeses gewesen *Domini* Menco Sutorij pastor in Northorn, scriba erwehlet *Domini* Strickiy senior. de predigt ist gethan von *Domino* strickio mit diener daselbst.

In diesen conventum sein erschienen der herr Bürgermeister, wie denn auch die Eltisten Provisoren der armen kircherachte und schulmeister: und hat *Pastor* praeses, nach gethanem gebett, sich bei den predigern erkundigt umb den Zustand derselben gemeindte, und nach dem der predigere abgetreten, hat der Praeses alles, was in visitationibus classicus behoret verrichtet zu werden, gedaan als bei Burgemeistern Eltesten da und hat den Conventus nit anders vernomen mugen, als das alles umb und in guter ordnung stunde deshalb dan der liebe gott gelobt Ein Jeder seines amptes retiniert, und sein darmit de anwesende namen cum gratianum actione demittirt: und auch der erster actus geEndigt und weiters nits gehandelt worden Allein das der conventus über de ergerliche Baufelligheit der kirchen seer clariert auch den pastorij ermahnt hiervor de restich so viele ihme bewußt zu entdecken der dan referiert das der kirchen inkommen gar gereige auch nur eine zeitlanck nit wol zu bekommen gewest. fureulich aber das eine Zeit hero auch vor seiner ankunft, der teutsche schulmeister sein stipendium aus den gefelle der kirchen gezogen: undt dan endlich das dach ohne, da es mugt verdorben nemlich da ist vor zeiten das orgel gestanden ohn belieben unser gnädig lants oberheit von der schult nit kann angegriffen werden Ist vor gut angeseen, das man von des wegen mit den heren vom Obern kirchen raht solle reden.



Im altera sessione hat man nach gedaan gebett weiters gesprochen von einen scriba clabis und als ein solch bei dieser puncta niemant des schon zu wie vor gut angesem, so danig classial ampt nit under uns einen prepetino an zu vertrauen, so hat mans alnoch bei sodaner restlichen verbleiben laßen. Ist aber doch in bedenken genomen ob nit gut sein solle, das der Praeses desen ambt angaet wan vorig classii endiget und endiget mit der zeitigen Conventu Jedes mahll dass der sage ich in proximo conventu ordinarius scriba sei auch beneben die angehende praeside ordinarius populatij als des alle zeit zwei ordinarij deputati rite sein und de classis jedes maels nit merer als niej zu erwehlen habe den zweien ordinarijs bei zu ordern, welches als angenomen, und als ein gute ordnung in posterung zu unterhalten beschloßen

Anbelangendt des scriba ampt, so ist für gut angesehen, daß er allein alles umb in einen jede conventus für fallen wird, ad vorher solch aber hernacher alles was er in votum genommen dahiere cetucediret mogen und in proximo conventus fürlesen und wen solches ausculiert ?, und für gut angenommen ins protocoll schreiben.

Daß neue protcol belangendt ist geordnet das ein gewißlichen 4 buch papier, slecht ingeheftet wurden, welches zu Benthem zu bewahren oder da de hoffresidentz sein wirt und man post conventum

pagina 16

de Deputati an de heren vom oberkirchen raht reisen, als den soll der scriba seine von den Classe geapprobjrte memorien protocolliren und können sich jedes mahls de deputate auff das protocoll fundieren.

Dieweil auch in vorigen Conventibus von den alten protocollo welches auß den papieren *Domini* Rusij zu samen geheftet und den Claßi zu gestelt, und den im lesten conventu den ordinario *praesidi Dominus* strickio et Piccardo zu rendiren und zu registiren aufferlegt: so reherieren der selbe brudern, das se sere gekoste de festen darinnen befunden auch wenig stuck, dar doch den conventum hochst angelegen alda geseen und ist den Eltesten brudern anbefohlen Ihre papiere nachzusuchen auch *Dominus* Holsteinium deßhalb an zu redder; sonderlich aber

ad *Dominus* Rusium juniorem zu schreiben, ob nichts mehr sollte zu finden sein. Ist auch in bedenken genomen, ob man einige gar nohtwendiger ding halber nit sollte morgen zu gelegener Zeit *Dominus* Pastoram Pagenstecher um anredder und dienstlich besuchen Classis prosedium ?

Als dan auch hirs oben zum offeren mahl gedacht worden ob nit gut, daß ein Classis Jedes maels einen praesiden erwehle sinte mahl sich begeben könte, wie auch woll offt gescheen, das einer an den de ordnung gekommen Alters oder Jugendt halben oder aber daß sonsten einige de fersen bei ihn befunden mochten werden, oder auch ersonst unerfahren were und ist für gut angesehen diß stuck weiter in bedencken zu nemen, und ad proximum dar inn zu schließen.

Als wir alles also wie obstaet beschlossen, so sein dem Conventus vorgebracht so ihme novis, als in darinen vorigen Conventibus verzeichnet und zwar mundirt ist beschloßen daß sie also wie obstehet ins protocol sollen geschrieven werden.

Auch erfordern de Deputati wie sie daßelbe was Ihnen anbefohlen an de Herren superiores zu gelangen verrichtet haben, daß vor andere Resolution bekommen als das der den pastori zu Benthem Resolutionen solte zu gestelt werden. Als eine aber solches noch nit gescheen zu sein befunden, so hat man den novis deputatis aufferlacht umb Resolutis anzuhalten sonderlich des de Bettetage heiliger gefeiert mogten werden.

So haben de Herrn Beampten (: sinte maal pro tempore alhir Goding alhir gehalten :) den conventus per scriptum angegeben das weil befunden das in den presbijteries rite Quastio so geschlichtet, daß dieselbige ding (derweil der hoheit undt ihme bruchen willen daran gelegen were) Jedem Richter oder de Fisco angegeben solten werden. Deshalb dem der Conventus sich seer bekummere und is den Deputaten anbefohlen solches bei den beamten zu verbitten In betrachtung das solches noch predigern noch Elteste

auch nit der kirchlichen Versammlung wol ansteen wolte, wurde auch nit zu guter erbawung, so ieder zu einer ruins gericht. Erachtet auch das sothane stuck als sonderlich in der hoheit gehören, von den presbyteris nit sollen getractirt werden, meinen, daß nit verweißlich bei der pepstlichen ohrenbeicht gelauet sei, das was den priesteren in beicht anvertravet, solches nit nach geredt moge werden. Allermeist das de kirch als kirche ertheilen allein der conscientz halben sich bekummerend: et alia

Gehorsam pfenning

So ist auch durch einige gelegenheit gedacht worden des Graeftlichen mandati de anno 1625 13 September. darinn den sempstlichen Dienern anbefohlen die zerfallene presbyterien wider auff zu richten dar beneben den gehorsambs penninck, wo der an noch nit empfangen wird zu fordern, undt endlich, das für die copulation, und Leichpredigten ein Recompenß den dienern solte gegeben werden, darauff den embfang gescheen und befunden, dass diesem wenig nachgegangen werde an etzlichen orten, sein aber die diener er Innert, das ein Jeder dasselb behore in achtung zu nemmen, etiam in commodum successorum .

Als man nun endlich zur umbfrag gekommen ob auch etliche nova gravamina furhanden und sonderlich in dieser gemeindt so hat der conventus verstanden von dem pastoribus loci einen bei ihnen ein alter boser gebrauch unter der jugent sey in dem sie vor einen Jungen gesellen oder man der sich Ehelich verlobt eine tunne biers abschätzen die sie das hanen bier heißen darmit das de bauren knechte auff ihren hochzeiten umbherlauffen und den hanen damit er nit dodt geschlagen geloset wollen haben dar aber vor wenig zeit baldt mord und todtschlag gekommen were, und dan auch dar gar ergerlich war de vuren kamer fürhanden de junge knechten ihre schutzbieren halten und damit den verhochzeitlichen beitrug zu gleich versturen, so bitet der conventus das dar ein moge verseen werden

Der pastor zu Ulsen. der doch tt feleim nit corum gewesen gibt *pastorum* collegam an das in seiner gemeindt einige deserloret sein besorgt daß solches wo das nit gebeßert wol al zu gemein werden mogte balt ele sagt weiter das unter denelben Casur einer sei de der Impotent halben geklagt werde. und eben seinen casum klagt auch der pastor in Emblichem

Der pastor ins Lahr bat umb guten raht nar ist vor notig geacht zu zeichnen Degener beehrte daß seine Gravamina gereicht mogte werden. *Dominus* Lucas administer zu ulsen beklagt sich seines hauses halben sagt des das kirchpel solche reparation auff de kirchrehte wollen legen für werdende wan de kirche zu kurts komme daß alsdan daß kerspel außsetzung machen muste

Entlich als die *prediger* von Emlichem und Lahr bestraffet daß sie nit in tempore erschienen waren Sie sich aber beklagt daß sie nit fruhe hetten haben kommen ist den Deputaten befohlen et repetendo supra herbeno ficio mandato an zu halten

procediam

Sub finen geredt worden von den futuro praeside Mals noch beitrage abredt geblieben das der pastor zu Niwenhus praeses vor stelle den abgetretenen praeses und ein scriba ordinarij adjungiert, sei und den *Dominus* abwegang pastor in Schüttorffe

pagina 18

Hartenus Acta conventus Nienhusensis, in quo Ergo Hermannij Strick, illius etiam Ecclesie pastor, per uliari de causa vogatus fui ra consigmar: quie et rehibita et relecta fuerunt in sequent conventu et à toto ceptu approbata confirmata ac proinde protocollo ra maanirt ipsius manu inscriber insius fui, quod et feri Ideliter. Herm strick p.

Acta conventus ordinarij gehalten in Ulsen Ahm 24 septembris Anno 1626.

Praeses ordinarius zu dieser Zeitt gewesen *Domino* Hermanus striccus senior, Und ist scriba nochmahll zu dieser Zeitt erwehlet oder vull mehr gedesigniert Menco Sutoris Pastoris in Northorn also im vorigen zu Neuenhaus gewesener Praeses Wegen des Versterbes eines Pastoren zu Velthausen da dan an jettzo noch kein ordentlicher Pastor bestellt gewesen, alles zum den endt, das hinfuro der abgetretende Praeses post translationem Lui mureus?

ordinarius scriba sein und bleiben solle p. idys ad placitum classis p

Erstlich ist allhir nach gehaltener predig auf vorher gehenden gebette die einmahll und vorlangst in conventu classico christlich angenommene visitation in den kirchlichen sachen und deren bedienung mit den anwesenden zum Presbiterio verordneten herren Richtern Eltesten Provisoren der kirchen und armen gehalten

Demnach hatt der *Domino* Praeses Hermanus striccus dem classi angedinet, also das sein in der Latinischen Schulen zu Neuenhaus bestelten lucli magister Gerhardus Remeling der sambtliche Prediger dieser Graueschaftt, negst angebietung seines christlichen gebetts und muglichen diensten fleissig besuchen lassen, dah mit, will Er sich mit gödtlicher Hilf auch zum minissterio zu begeben gemeinet bei den heren zum Oberrn Kirchen Rahdt verordneten derselbe seinet halben pro institucione cum illo examinare underdienstlich anhalten wollen, Der Conventus hatt ein solche bitt christlich zu sein erachtet und das bej den herrn zum Oberrn Kirchen Rahdt verordneten die Deputati vorbitlich anzusuchen sich sollen gefallen lassen, jedoch underdienstlich zu bitten, das ein solches examen einen Prediger dieser Graueschaftt

gedemardiret? werden muge, wie dan zu dem ende die samtlichen Predigern den jetzigen *Domini* praesideren Hermanus striccium, alß seines Rommelings ordinarium pastorien, mitt belieben der wolgeborne herrn zum Ober Kirchen Rahdt verordneten, eine solche muhe auf sich zu nehmen freuntfleissig beschweret haben.

Also ist ferner auch des vörigen conventus protocol vorgelesen und ratificiert auch das die alte von diesen under

pagina 19

dienstlich eingebrachte gravamina gerepetiret und mitt den zeittigen widerumb übergeben werden solten, vor gutd angesehen,

Imgleichen ist nichtt undienlich erachtet das beij den herrn vom ober kirchen Rahdt wegen eines Predigers zu Veldthausen in betrachtung derselben Gemeinden beij den taglich fürfallenden krankheiten zustandes underdienstlich angehalten werden sollen,

Die beiden Prediger zu Emblichem clagen das sie von Ihrer Gemeinde wegen der Caaiserlichen Contributionen beschweret werden, deshalben auch die herrn vom ober kirchen Rahdt, das dieselbe grosgunstig zuvor schon geruhen wollen, underdienstlich zu bitten,
Gnadenjahr

Als auch wegen des genaden Jahrs beij den herrn vom Ober-Kirchen Rahdt underscheidliche mahlen angehalten und darauf einigermassen gutte Vertröstung bekohmmen, ist Jedoch sine *Praejudicio* oder der hocheit keines wegus vorzugreifen, woll meintlich gutdgefunden, das mahn auf eine gewisse form und ordnung gedencken muchte, dahmit hernach mit den herrn vom Obern Kirchen Rahdt underdienstlich solle geconferiert werden,

Hirbei ist auch vor einem oder andern wolmeintliche vorgeschlagen, ob nicht dienlich das wegen der leichbegräbnissen und dabeij verordneten Predigten, bevorab beij den schweren Pestilentz zeitten oder der geleich geschwerden krankheiten, das ein diener in diesem falle mitt untraglichen diensten kohnte beschweret weden, beij den herrn vom Ober Kirchen Rahdt umb gewisse zeitt und ordnung die leich und todten einzubringen, underdienstlich angehalten wurde steht zu weitem bedencken

Der conventus hirit geeindiget und neben dem Praeside *Domini* Hermanus Striccio Pastorn in Neuenhaus sindt zu Deputaten verordenet *Domini* Gerhard perizonius Pastor in Ulsen und der pro tempore classis scriba Menco Sutoris *Pastoris* in Northorn,

Demnach nuhn in diesem Conventum zu Ulsen gehalten wolmeintlich vorgeschlagen, das man wegen des nachjahrs bedienung auf eine gutte form gedencken und achte, also ist diese

nachfolgende ordnung. Jedoch sonder einigen praejuditer und abbruch der hooheit gewaltes und verbesserung, christlich geconciert und den sembtlichen Predigern zu examinirung und verlesen auch nach zeitlichen und fleissigen bedencken zu unterschreiben gegeben hernachen aber, also von den sembtlichen Predigern dieses beschehen, den Herrn vom Ober Kirchen *Rahdt* underdienstlich duch den verordneten Deputation geoffentlicht werden.

Sequitur ergo copia fideliter Ex ? lationata p

pagina 20

Underthenig versuch des nachjahrs halber p.

Dieweill der Hoch wolgeboren unser genediger Graf und herr gegen den dienern des heiligen Wortts auf derselben unterscheidtliche anhalten sich also genedig erclärt, das Ihme alle sambtt zu behuef Ihrer nachkohmmen ein frei nachjahr genedig solle gefolget werden, doch also, das sie sich zuvor einer gutten ordnung bedencken sollen, so haben die semptliche Predigern den zeittigen, deputatis auferlegt, auf ein sothanige ordnung bedachtt zu sein, und wan Sie dieselbe mitt einigen andern Bruderen wurden communicirt haben, sie den herrn obern furzubringen, und so viell als muglich sich zu bearbeiten, das sie wirkliche resolution die das anitz hochnöttig, ausbringen mugen,

Nach dem nuhn die pro tempero deputati dieser sachen fleissig nachgedachtt, so befinden sie, das alles, was zu diesem werck gehören kahn in diese nachfolgende drei Puncten köhnen bezogen werden als erstlich was gutern und einkohmmen under dis genaden jhar müssen und köhnnen beruffen werden, wan ahn und zu was Zeitt selbigs nachjahr behöre an zu geben und zu endigen: und weill der todtt ungewiß ist, wie die ein kohmmen zu theilen, dahmit nicht einem oder andern theill ungleich geschehn möge, zum andern welche Personen das nachjahr zu geniessen haben, vors dritte, wie inmittler Zeit der dienst zu verwalten sei p.

1. Den ersten Punct zu finden, stundt zu bedencken, ob nicht guds, das alle proventus zu eines jeden ortts dienst gehörende, sie fielen im Majo, auf Mitsohmmer, in der Erndte, oder auf Martinj, darunder auch das Newjahrs korn, und garten hewer, die auf krogerij nach landsittlichen gebrauch erst gefurdert wirdt, ob sie woll naturlich ehr anfallen, also gesetzt, geschetzt und gehalten, als ob es auf einem Martini betagte und verschiehen thete, gestalt dan das Newjahrs korn auch auf Martini, wie ahn etlichen örtern brauchlich, zu samblen angeordnet kohnt werden, item ob nicht guds, das beij diesen puncten hic ita Preissis kohnte statuirt werden, das das Nachjahr anfinde von dem tag des todts des dieners und eben mitt dem folgenden jahr auf die zeitt alß der todtt eingefallen, sich endigte, und dan endtlich

dahmit ja kein clagen und disput mögte einfallen, dahmitt die herrn nichtt verunruhet muchten werden, und in summa niehmant verkurtzet, oder verungleichett, das diese provcetus möchte getheilet werden, nemslich sturbe ein diener auf Martinj, so hatte er sein verdientes jahr aufgehabet oder nach zu furdern, und ein gantz frej jahr darnach, nemblich was auf Martinj oder quasi Martinj, wie oben verhalet, verscheinet, sturbe Er auf lichtmiß, und hette also ein viertheln jahrs ins Neue jahr verdienet, so soll sein nachjahr expicieren mitt lichtmes im folgenden jahr, und alle einkohmmen die auf Martinij oder quasi Martinj, wie obsteht, betaggt gantz gemissen, und solte ihm sein successor vor dem folgenden jahr das eine vierttel jahrs auß weisen und bezahlen, sturbe einer auff Meij oder vierzehen tage hernach, also das es ein halb jahr were, so solten

pagina 21

dessen nachkohmmen des ersten jahrs einkohmmen, darin er verstorben, allein haben, und des folgenden jahrs Prandestus mit dem successors excequs theilen, sturbe einer nach jacobj also das noch ein Vierteljahrs zu bedienen ubrig were, so solten seine nachkohmmen das jahr geheel geniessen darrin Er gestorben, auch das folgende allein das sie dem successori ein vierttel jahrs zu rugk geben solten, getrewlich, und dahmit ja kein clagendt entstehe, auch niemandt verungleicht möchte werden, so muste solchs auch vom halb Viertel jahrs vorständig werden,

2. Den zweitten punct belanget, nehmlich welche sülchs nachjahr zugemissen, stunde zu bedencken, ob nicht recht, das des abgestorbenen Nachkohmmen, als sein Weib und kindern, und unter den selben allermeist, die noch klein und unmundig sindt, dahmit die selbe dahdurch mochte aufgehaltten werden, worin ein davor selbst zu disponeren zu geordnet mocht werden, solt sich aber begeben, als nicht zu hoffen, das des abgestorbenen Wittib oder kindern sich ergerlich wurden verhalten, in dem fall mocht ein oberheit, dahmit bescheit nicht gesterckt werde, statueren,

3. Den dritten Punct belangtt, nemblich wie der dienst inmitler zeitt zuvor wochen stundt zu bedencken, die weill in den kirchen Schüttorf, Northorn, Gildhues, Ulsen und Emblichem jedes ortts zwei diener sint, ob nicht gudt, das geordnet wurde, das der lebendige des abgestorbenen dienst ohn zuziehung der andern verwaltet und solches gratis, allein das Er dasselbe was von gehorsahmbs Pfennungen, leich Predigen und Ehebefestigungen nach graflicher ordinants, die demnach gleichwoll ahn vielen örtten nicht geobserviert werden, darüber man noch den herrn hulf zu jmplorieren, zu geniessen, und dabyneben weill auf den

vor hochzeiten gahr viele arbeit einfelt, das des abgestorbenen nachkommen den verwaltern pro refectione auf weinachten und ostern geben solle zwei kannen Weins, auf johannis aber und Michaelis jedesmahl ein, Anlangendt Benthem und Neuenhaus were zu betrachten, dieweill das zu Benthem ein Mitdiener gemeinlich ein Hof Prediger ist, welches ebenmessig von Schüttorf bej diesen und desgleichen Hoflagers zu standt kahn verstanden werden, zu Neuenhaus aber ein Collega mitt ahn der kirchen zu Veldhausen verbunden ob nicht gudtt, das dah ein Pastor zu Benthem versturbe, und den herrn nicht gefallen müchte henunter zu kohmen ein diener von Gildehaus geadvociret mocht werden, die in dem fall die mahlzeit vor des abgestorbenen Erben zugeniessen hette, sonst verhofft man man das ein Hof Prediger curant pastoratim auff sich nehmen werde, und sich dieser ordnung unterwerfen, und dagegen geniessen wie obsteht, sturbe aber ein Hofprediger, dann hetten die herrn nach ihren gefallen zu disponieren,

Neuenhaus anlangent, die weill ein Collega als der kirchen zu Veldhausen mitt verpflichtet, stundt zu bedencken, ob nicht die zeitt des Nachjahrs Er von sothanen dienst kohnte gefreiet werden, in betrachtung, das ein Pastor daselbst mit zur verwaltung

pagina 22

des diensts verpflichtet wurde sein, doch wolte der zeittige Pastor sich nichtt beschweren eine kleine recognition ohn Praejudicio seiner nach kohmenden Ihme zuzulegen, Anlangtt die dörfer, dah nicht mehr als ein diener ist, stundt zu bedencken, ob nicht recht, das die von schüttorf ahn sich nehmen ohn, doch also das die Erbgenahmen auch anders woh bearbeiten, das die diener dahin geführet, und zur Zehrung hetten zehnn *stüber* also was von leich predigten und ehebestettigung mochte allen, Brandtlecht muste durch die diener zu Northorn bedienet werden, In fall nicht auf den wegh gegangen kohnt werden, wie in dem sterbfall Hermanni Berchhaus und seiner succession geschehn, und bedencken die Bruder, das die Northornenses, dah sie das nachjahr bedienen musten, auf dieselbe weise zu gemessen hetten, folggt Veldhausen, wan das aldah ein pastor solte versterben, so sold ein Collega zu Neuenhaus darin sohntag vormittags predigen müssen den viertten sohntag die von Ulsen, doch im fall ein Pastor von Neuenhaus unvermögens halben den dienst nicht vertreten kohnte, das man einen exvicinis also den advociarto, so sollte des abgestorbenen Erben den, als auch deme von Ulsen Jedes mahll erleggen zehen stuifer, die leich- und fest predigen solt ein Collega thuen und dagegen geniessen als ob stohltten, doch das auch in das Fest Predigen, dah es noth, jemandt auß den benachbartten mochte evociret werden,

Wan ubrig der ins Lahr, darin nichts pro hoc temporis möcht etwas kahn statueren allein das dehnen von Emblichem solchs woll item uberen, Es sollte aber ein Collator gemeind und Wittib sich müssen bedencken, so etwas weitter zu thun von nöthen, Soltten auch einige andere casus einfallen, die möchte hirher gesetzt, noch bedacht haben können werden, die selbe stunden in eine classis zu bedencken, under sich zu schlichten, oder ahn die oberkeit zu gelangen, also gethan zu Bentheim ahn – 3 – November Anno 1626 ./ Stund unterschrieben vor der Predigh p Gerhardus perizonius pro tempore praeses Herm: strick pro tempore deputatus classis. Johannes piccardus. Joannes Wilhelmus Hudwohl. Abrahau Heroldus. Arnoldus Rump. Joannes sartorius. Hermannus Hoett. Menco sutoris pro tempore classis deputatus. Albertus Hoett Bernhardus Limborg JacobusVöcking, Wilbrandus Vöcking, Lucas Sporck, Joannes strick, Johannes Heldt, Henricus Degener, Menco sutoris classis pro tempore scriba formutem hanc cum actis pro dicti conventus ad protocollum refore dobit p

pagina 23

Conventus ordinarius in Emmelkamp 28 Martij anno 1627. Praeses ordinarius *Domini* Gerhardus perizonius pastor in Ulsen.

Positionis 1 actum, qui fuit, pro more visitationis loco, darinn auch alles zimlich wol befunden: allein daß die pastores der her Richter und juncker Dodo von Laer mit den anderen ermahnt sein worden fleißiger die versamblung der presbjterien zu unterhalten so ist man nach den mittag wedrumb zu samem gekommen da dan in achtung genommen daß in diesen conventus fürnemlich hat sollen gerevidirt werden der Zettel so von gnaden Jahr geconciijrt und von allen predigern mit ihrer unterschreibung geapprobijrt; wie dan dem praesidi angemuhtet deselben im außschreiben des Conventus zu gedencken. und man aber leider befunden, das ex toto supriori tractus nimant erschienen als der pastor zu One, so ist nichts da von geworden, allein sein gedaljt und sein die anwesenden ermahnt die conventus classices dabito zu frequentiren auch nit ohn erhebliche versuche, der so genugsam bewehren mogen deselbe zu verabseumd sub poena darauff gestelt und ist für gut angesehen, das man de abwesende durch den deputaten ihrer schuldigen plicht gegen diese hoch nohtigen ordnung erinnern lasse. solcher gestalt daß sie angeloben sich fortan einzustellen und den legeln mit zu unterwerffen oder einfal si jemant finden solten, der sich wurde weigerlich erzeiget. das sie macht haben sollten die heren superiores dar über zu consuliren damit der conventus nit bei den heren selbst in verdacht mogte gestelt werden die nach facto suo officio

Anlangendt des concepts vom gnaden jahr dieweil ja hochnodig, daß solches einmahl bei der hocheit außgewirckt worden so ist geproponiert ob rahtsams sein möge, daß die Classis geheel und gantz gen Bentheim, oder an einen anderen ohrt da man den graeflichen hofe nehest bei sein möge bijsamen komme oder ob man eine großen gezahl ernennen solle, de an de heren unser und von den fürsclag, so ubergegeben mit de heren Oberen Communiciren und endtliche resolution

pagina 24

außbringen mogten. Ist geresolvirt das 3 von den anwesenden ehister gelegenheit :(davon sie sich zu vergleichen haben): verweisen sollen auff Bentheim und sollen der ex supiori ten actu bei sich bescheiden und so lang aldar verharren biß sie das nötig werck erbetten werden haben und diß sumtu communi und sein von diesen ohrt ad hunc actum nominirt und erbeten *Domini Strichius senior Domini Menco* und *Perizonius* und uber diese der *ordinarius Praeses Domini Tinnecken*

Position drei ist vom Pastoren des ohrtz furgegeben wie das zwei Leute alhir in die Ehe getreten und sich ein mahl gescheiden wegen der impotenz des mannes. hernach aber sich widrumb versuhnet also das das weib begeret mit dem man ungeachtet das er impotent, als ein Eheweib zu leben hette aber der man andermahl getringen? von ihr zu gehen. Und ist der mann verhöret, der den die impotenz bekannt, doch sagte daß er zuvor und ehe er sich ehelich verlobt nit gewust das er impotent wäre. betheuret daß er mit gutem glauben handele. Und da er vermahnet sich mit de frauen versuhnen zu lassen so hat er sich darin besonnen, angesehen er mit ihr nit zu leben mußte wolte auch gern angeloben ohn Ehe fortan zu bleiben. Als man aber das weib auch verhören wollen, so ist classis berichtet daß sie sich geweigert, und solches freuentlich, zu erscheinen, weil ein classis sich nit genugsam entsinnen hat können ob das weibe, ipso ... nich volens mit einen impotenten sich eingelaßen, und? gestattet werden sich zu scheiden, und zu freien, derweil sie de impotenz gar wol bewußt und sich allein umb der hulff willen qui poinig finis est matuimo nij gefallen laßen den man widrumb zu sich zu nemmen und bei ihm zu bleiben. Oder ob sie ad newjens sollen aufgehalten werden. dener patefiat ob die potenten under kommen mögte So ist für gut angesehen worden das die deputate diese sache an de superiores gelangen sollen. Es hat aber der man in des er sein eingebrachtes gut auß der frauen hus wider entfangen moge. hirein des convents hulff begerendt.

Noch mahlen ist erschienen Johan Gerlichs dochter clagte wie sie gar lange von einen jungen man velt johan genant Velt Hermans sohn und endlich auff sein steet und unableßlich anhalten und daß er sich zum hochsten verpflichtet sie zu Ehelichen er ihrer wan machtich geworden, da von sie geswengert und also von ihm ein kindt geboren hette, sie aber anietzo verweigerte zu Ehelichen. Als aber der man auch von conventum hat sollen verhöret werden, so hat der Pastor berichtet daß er von ihnen gelebirt were, hatte aber sich geweigert

pagina 25

zu erscheinen. darauf der herr Richter *entscheden ex conventus* hen?plen gebetten worden selbigen man bei einer poene gegen seß uhren deß folgenden Morgens sich für den classe einzustellen anbefellen wolle und ist damit diese *sessio altera post sextem vesta plines* geendiget worden.

Als man nun de nacht uber *esto loco* hat bleiben mußen so ist folgenden dages, morgens gar frue beisamen kommen in der kirchen einiger nohtwendigkeit halben und als diese hetten mit den gebet anfangen ist den conventus angemeldet wie der man der gelotirt worden nit were erschienen hette aber seinen bruder an seine stat geschickt. Darauf der bruder zwar gehoret aber ihme befohlen seinen bruder in *persona* einzubringen sintemahl die sache verischede das er fur sich selbst respondieren muste der dan damit ist austgangen

Hernacher ist das protocol so zu Ulsen gestelt ist und das leste (angesehen der conventus hymals liera purificationis wegen der einquartirung nit gehalten worden) abgelesen und hat man in der selben nichts befunden davon man hir *de novo* etwas bedurfte zu zeichnen. Allein das der punkt von unordnung so zu Ulsen sich bei den Leichpredigten befunden daraus mehr als notige arbeit und als enterwerten auch vermugen zu verrichten entstehet etwas vermogen und ist beschloßen das daß selbe *propter infrequentu* sterken laßen solle und bedencken ob nit gut sei mit den herrn oberen dato zu reden, weil un der pastor daselbst besorget es mogte mehr treuhe daraus entstehe ist solches auß der acht gelasen für deßmahl wan aber man verstanden das zu oen eben diß graumen ist hat man geschlossen diese dinge allein in acten zu nehmen.

Dominus Huet zu Ulsen hat das die deputati seiner eingedechtigsten wollen wegen der plathen *Domini* Jacoby vockingius zu oen clagte an die pastoren angemant zu haben an die 30 Rt. datt bei des conventus raht sagte auch von seinen glassen

Und ist hiermit der Conventus geendiget worden. von den Deputatij ist oben gestalt worden *folio perdincta*.

So weit verstercken sich de acta Classici extus der die gehalten ist worden nach paschen anno 27 in Emmelken und ist dist semplum folgens ins jahr des conventus furgelesen und angenommen auch befohlen worden solches also ins protocol zu schreiben quod testor Ego Herm strick pastor in Nienhuß pro tempore scriba her awa manuch?

pagina 26

Conventus classis ordinarius in coetu Lahrensi habitus, Anno 1627 – 27. Junii, Praeside *Domini* Hermanno Strickio, et *Domini* Bernharδο Tinneken Pastore in Emlikemp, cui id onus ordinarie incumbemat, exorato.

Nach anrufung Gottes ist in prima sessione *hochmögent* Conventus classis die ubliche inquisition und nachfrage auf der gantzenn Gemein Zustand, absonderlich aber auff der samenthlichen kirchen dienern, als deß Pastoris Cüsters, Schulmeisters, der Eltisten und Diaconoen oder der allmusepflögern, aemtes Verwaltung, lehr und leben, durch den Praesidem von dem Junckherrn von Lahr, und den andern anwesenden vornehmsten häuptern geschehen, da dan alles, nach erstgemelten Zeugin träglichen Wolstand ist gefunden, derhalben *Domini* Praeses dafür Gott gedancket, und dem Pastori und andern dienern in noie totius Classis congratutirt, und doch ihrem ampt mit gleich fleiß hinfuro abzuwarten sie freundbruderlich anermahnett und darauff ist mitt dem Gebett dieser erster Actus beschlossen In altera Sessione post prandium gehalten, ist daß protocoll und Ver Zeichniß deren in nechst gehaltenem Conventu fürgelauffenen Jahrs, nach gewohnheit fürlesen, und laut desselben ersten Articules de Coventibus in posterum dilipentius freqüentandis nothwendige Erinnerung geschehen,

Demnechst ist wegen der Ehebestettigungen, einhellig berahmet, daß auff den Mittwoch den diese Coenae Dominicae zu nechst vorhergehend und auch erstfolgend keine copulationes sollen verrichtett werden, ob man aber auff die monatliche Bettage imgleich keine Ehebestettigen solle, ist weiter ad deliberandu fürgeschoben.

pagina 27

Dan aüch ist bei vorlesung deß punctes vom Gnadenjahr, waß deßhalben seither der letzten Classical Versammlung vorgangen, von praeside referirt, namlich daß deß Classis fürsclag, so woll wegen der Zeitt deß anfanges und außganges, als auch der bedienung des Nachjahres, schriftlich und zwar in forma supplices libelli gestellet, und der Hochwolgeboren unser

genedigen Obrigkeit zu Newenhauß Unterthenig uberreichett, mitt demutiger bitte, solches genedig züer wagen, und tröstliche erfrewliche resolution zuertheilen darauff die general antwort sei geben, daß waß thünlich, solle gewilfahrett werden.

Nach diesen beschehener relation ist beschlossen, daß zeitiger Scriba classis der selben übergebenenn supplication abschrift zu ende diß seines protocoll einzeichens solle.

Domini Piccardus, Pastor zu Benthaim referirt, welcher gestalt Doctor Nunnich vom hochwolgeborenen Ihro *Gräfliche Gnaden* zu einen Rath bestellet, und daß derselbe durch ihn Pastorem dem Classi seinen geneigten Willen gegen daß ministerium zuerkennen gebe, mit begrüßung

und anerbietung p. Welches dan die Classis wolvernohmmen, und durch ihre deputatos ehrngl. herrn Doctori dienstliche dancksagung zuthun, und daß Er seinen guten gegen daß *hohe* ministerium behalten wölle, ihn vürsuchs gutgefunden

So ist auch Wolter Gensings zu Ehmllichem da auch erschienen undt fleißig umb beforderung seiner ehesachen angehalten derhalben die Classis dieselbe zu readsumiern, und per deputatos denen herrn superioribus abermal zu recommandiren gütgeachtett.

Imgleichen, weil die Classis die strittige Ehesache zwischenn Johann Gerlichs zu Emlichem tochter, und Woltt hermenß sohn Johan, auff derelben tochter instendiges anhalten, und auch in sonderheit weiterung und Ergernüße ufzuheben, gern befordertt sehr, Alß hatt sie beide prediger ermahnet, daß sie beide diese parteijen und persohnen zu wollen zerhung ihrer angefangenen Ehe, und zur Versicherung , weil man eine zimliche abalienation vernehmlich an des

pagina 28

Manß seithen befunden, mitt gebührendem ernst sollten ermahnen unnd dafern die wollen zziehung deß eingegangenen matrimonii, und die gesachte reconciliation sich nit würde willen finden laßen, alß dan die frawespersohn den gantzen Verläuff dieser ihrer Ehesachen solle getrew lich auffß papir bringen, unnd den deputatis dem Ehegericht zu exhibiern, dürch ihr Prediger ehister stund einschicken

Nach dem auch ein Classicus Conventus bei dieser visitation vernohmmen, daß der alte abgearbeiter Pastor inß Lahr, in deß ordinarii Pastoris absentia in ein gewißhauß ein kind getaufft

im gleichen, daß Er nicht allein die predigten nicht besuche, sondern auch nicht in und mit der Gemein communicire, welches den etwa ein nachdencken und Ergerniß daselbsten bei der Gemein konte geben, so ist für dieser Zeitt rathsambst funten, besagten emeritum Pastoren durch jetzigen praesiden *Domini* Strickum seniorum schriftlich, dieses Zuthun unnd Ienes zu laßen, freundsünderlich zu erinnern.

Folgentz referiren die diener zu Schüttoff, wie daß daselbst leider, Unter verhanden *heiligen* Gottesdienst, die läuth in den Wirths heusern sich sehen, und mitt singen, auch zu nehchst bei der kirchen mit nicht geringem ergernuß der Gemein, sich hören laßen, und dabei beclagt, daß dergleichen Scandala an andern orthen verlaüfen, also ist den kunftiges deputaten deß Classis umb remondierung der hirvon bevor außgegangen, mandaten und waß sonst zu abschaffung der gleichen Entheiligung der lieben fest= und freijrlagen notig, bei die heren obern unterdienstlich zuhalten, auferlegt wordem.

Domini Lucas Storck proponirt, daß große Gerders wittib an daß wold wohnhaftig hierbevor einen man angenohmen unnd denselben bald wider von ihr geschaffett, welchs für seiner ankunfft geschehen, nun aber für ungefehr der wahren wiederumb einen Mann zu haüß geholet, doch ohne *proclama-*

pagina 29

tion, und denselben, nachdem Er ohngefehr, dre tage bei ihr gesessen, von sich verwiesen, welches der Conventus ein sehr ergerlich ding erachtett, davon die deputati den herrn superioribus zu berichtenn.

Schließlich clagen die samentliche Prediger mitt ganß bekümmerten hertzen, daß sie, leider, horen, waß maßen die new eingeschlichene Münche zü Nortthorn, ihre vermainte Bäpstische Gottesdienste, so wol in der Statt Schüttoff auff Kettelerßhoff, als auch auffm haüße Brandleggt, ihres eigenen gefallens excerus, auch eheleuth in der Freijheit Lage, welche sonst zu Ulsen pfarrig, und daher sich auch daselbst in der kirchen haben proclamieren lassen, bestettigen und copuliren, Item daß zu Brandlecht am vergangen tag *Sanct* Johannis neuen stijles mit den Glocken so (: ohne Zweiffel auß des Junckherrn daselbst geheiß :) hochfejrlich sei geläutett worden p. Wan dan auß solchen excercitiin der laufenden München, und antern specificirten handlungen, daß leidige Bapsttumb algemach besorglich einschlechet, und sonst viel schaden den reformirten kirchen dieser Graffschafft, unsers sehrgeliebten Vatterlands, zuwechsett, so ist den depütatis anbevohlen den herren deß obern kirchenrathes hirvon

dienstlich zu berichten, und zü betten, daß sie davon sein wollen, darmitt durch ihren heilsamen rath, und fürsichtigkeit aller sorglichen gefahr zeitlich fürgebawett werde. Und hirmitt ist auch dieser posterior actus dieses conventus geendigett, und der gantze classicus conventus, nach gehaltenem Gebett und dancksagüng, beschlossen, Die deputati, so fur dißmal ernennett sind, *Domini* Hermannus strickius, zeitiger praeses, *Domini* Arnoldus Rumpius und Gerhardus Perizonius, zeitiger scriba.

Praecedentia acta huic classici conventus consignata, emandata, et huic libro protocollari inscripta et inscripta sunt manu Gerhardi Perizonii Pastoris Ülsensium, cum totius classis approbatione

pagina 30

folget der Copeij der ubergegebenen Supplication davon in den vorigen Actis meldung geschehen.

Hochwolgeborn Gnediger Grafe und herr, daß wir anitzo *Euer Gräfliche Gnaden* mit unsern schreiben anlaufen, und dieselbe bemuhen, solche bitten wir *Euer Gräfliche Gnaden* nit in ungnaden vermercken und aüfnehmen wollen, sondern gnedig unserer bitt einnehmen, erwegen und was ein genedige antwortt widerfahren lassen.

Es werden sich *Euer Gräfliche Gnaden* ohn allen Zweifel genedig erinnern können, wie die sempliche predigere in dieser *Euer Gräflichen Gnaden* Grafschaft, *Euer Gräfliche Gnaden* sehr unterthenige und geflissene diener, dieselbe zu unterschiedenen zeiten auß ihren classicalen versamblungen deß Nachiahrs halbenn, welches daß einige ist, dessen sich ihr weib und kinder nach ihren ableiben, erfrewen haben, unterthenig ersücht haben, nicht daß dieselbe an *Euer Gräflich Gnaden* güte und mildigkeit einigen Zweifel gehabt, sondern daß sie besorget es möchte ja die eine oder andere Zeit einige difficeltet qualicunge etiam modo einfallen, wan nicht einmal ein gnedig decret, dessen man sich in perpetuum zuerfrewen darueber gegeben were. Nun ist aber geschehen daß dieselbe diener (: wen den herrern vom Oberrn kichenrath im Nhamen und von wegen *Euer Gräfliche Gnaden* ein solch genedig antwort bekommen haben, daß in ihre bitte genedig geweilligt:) in dem lestmal zu Benthem in der schloßkichen gehaltenen Synode von *Euer Gräfliche Gnaden*. und den heren verordneten zum oberrn kirchenrath, durch weiland herrn D. Räußenpergerum ein solch genedeg antwortt bekommen haben, daß in diese ihre bitt genedig gewilligt, und herüber absolutissimum decretum sollte mittgetheilt werden, allein daß sie selbst auff eine gute Ordnung sich zubedancken und daß die dienste der Kirchen, die also vaciren nit verabseümet werden,

welche Resolution sie zwar semplich mit freuden und dancksagung angenohmmen, aber ihr doch einmahln debite nachgesetzt, (:darüber wir unß selbst zübeschuldigen:) biß man gesehen daß

pagina 31

daß unser *Lieber* Gott uns in diesem corpore ministerii angriffene und einen rißs zu thun angefangen, daß dan einigen auß ihren mittel aufferlagt auff einen güten fürsschlag, so *Euer Gräfflich Gnaden* fürzubringen were, berathen zu sein. Nach dem aüch dieselbe diß werck ihrs besten verstands nach verrichtett, so haben sie sich allesamt diesen unterthanigen fürsschlag unterschrieben, und auch, die wir diß schreiben an *Euer Gräfflich Gnaden* in ietz verfertigen, anbefohlen, mit allem fleiß was zübearbeiten daß sothan fürsschlag genedig möchte erwegen war den auch unterthanig anzühalten, daß einmahl ein genedig decret daß craft und daüer hatte, darüber auffgericht würde.

Ob nün wol wir zu unterschiedlichen Zeiten solches uns unterstandes, züverrichten, so haben wir doch biß annoch wegen vielen und uberauß schwehren gescheften, darmit wir jedesmals *Euer Gräfflich Gnaden*. und deroselben rathe in dieser gar geschwinden Zeiten beladen gefünden, nictes außbrichten mögen, sein also genötiget, daß Conventus bitt schriftlich *Euer Gräfflich Gnaden* für zubringen, und dieselbe auffs allerflehelichst zu unterthenigst (: absif verbo invidia:) zu bitten, dieselbe genedig geruhen wille, die sache bei die hand zu nemmen Und vorgedachtes decretum ergehen und ad memoria registrieren zü lassen: den wir sehr gern gegen dem bevüer stehenden Coventum etwas gewisses haben sollten, damit wir die brüdere erfreuwen, und unsren fleiß ihnen bewaren mögten.

Damit aber *Euer Gräffliche Gnaden* gestracks und in kürtz vor äugen haben möge dasselb weiß wir hirbevor ad deliberandum unterthenig übergeben, so haben wir gut gefunden daß formular einzuziehen und zu repetiren

Damit dan ein zu keiner zeit von dem waß unter daß Nachiahr zu bezich einig streit zwischen des abgestorbenen Erben und dessen Nachkommen, dadurch *Euch Gräfflich Gnaden* verunruhet werden möchte, entstünde, so ist pro I. gesetzett, daß alle einkomenen zu einem dienst gehörig, dieselbe fielen auff *maii*, *Jacobi*, *Martini*, *Mittwinter*, oder *Niiahr*, und *gregorii*, möchten geachtett werden, als weren sie verschienen uff *Martini*, solcher gestalt, hatten eines

Predigers erben, wan der auff *Martini* gestorben, daß ver=

pagina 32

diente jahr, und ein frei Nachiahr, vorschienende den folgenden Martini. Stürbe er aber ein viertheil iahr nach Martini, so hette er sein verdientes iahr hin, und hette daß folgende iahr zum nachiahr, und auß folgendem iahr von dem süccessore daß eine Viertheil iahres zu empfangen. Stürbe er einhalb iahr ach Martini, so so sollten die seinigen daß Jahr darinne er verstorben, und daß er halb verdienet, gentslich genießen Und von folgenden Jahr die gerechte halbscheid. Stürbe er ein vierteil iahres vor martini, so hetten die seinige das gantze iahr darinne er der viertheil iahres verdienet, zugenießen, und das folgenden iahreß gleichfals, doch daß sie dem successori ein gerecht viertheil iahreß heräusser müssen geben. Und damit ia niemand möchte haben zu dotieren, daß auch solches von dem halbviertheil iahreß so verstanden mögte werden.

Vermeinen daß diß alles gar richtig sei, und niemand soll haben zu klagen, darmithen auch daß heüt oder morgen wol anderen Länder Gemeinten diese Ordnung zu folgen sich gefallen mögten lassen.

Waß aber ein die Bedienung des Nachiahrs (:welches der 2. pünct ist, so zubetrachten kompt:) anlanget, so ist in wenigen unsern unterthenigen fürsclag davon also gesetzet, daß in den Gemeinden, so mit zwei dienern versehen, und versehen müssen werden, alle zeit der lebendige des abgestorbenen dienste verwalten müsse, ohn andere (: es were dan das krankheit, alter und unvermögen ein anderß vereischete :) dazu zu ziehen, oder zü bemühen, und dagegen mögte genießen waß von laichpredigten, tauffen und Ehebefestigungen, als auch den gehorsamspenning fellig, oder daß sich des abgestorbenen Erbgenahmen dieser stück halben mitt den lebenden diener zu vergleichen. An den orthen aber, da nit mehr als ein diener, als zu Oohn, Brandlecht und

pagina 33

Lahrwold, daß geordnet möchte werden, daß die vonn Schüttorff Ohn, die von Northorn Brandlecht, Emlikamp Lahrwold bedieneten, und weil dieselbe nit wol solten, sonderlich in Winterzeit und bei Ungewetter gehen können, daß geordnet möchte werden, daß wan ordinarie diensten zu verrichten, daß alsdan die Kirspelsgenossen gehalten weren einen wagen zü bestellen, deß verstorbenen Erbgenahmen aber die Maelzeit oder – 10 stüver. In laichpredigten aber und hochzeitpredigten hatten solches zü verigten den solches concernirete,

und hatten für sothane mühe diese gefälle als auch den gehorsamb pfenning zugenießen.

Waren allein ubrig Bentheim, Nienhäuß und Veldhäußen, wie es nun mit Bentheim, da ein pastor verstürbe zu halten, solte uns nit gebühren willen davon fürsichle zu geben, ohn allein daß man hoffet, es würden sich *Euer Gräfliche Gnaden* gefallen laßen, daß ein hoffprediger curam pastoralem aüff sich nehmen müchte, und dagegen gemäbes als obgemelt, und daß von Gildehäuß ein diener aldar predigen mögte, wan die ganzen sich nit würden lassen gefallen hinab zügehen. Zu Newenhäuß aber solte ein collega allein dienen müssen, und weil Er zu Velthäußen umb den andern Sontag muß predigen, daß der Pastor daselbst den dienst geheel an sich nehme, und von deß Pastoris zu Newenhäuß Erben empfinde für Jeden Sontag 2 *gulden* ad 10 *stuiver* oder aber daß der Sontag bedienet würde durch die prediger zu Northorn und Ulsen, und müste auch ein Pastor sein Zeit mitverwalten, und sie also für einen ieden Sontag genießen – 10 *stuiver*.

Diß ist also Genediger Graf und Herr, waß bei uns ist berathen concipiret und unterthenig ubergegeben war

Und derweil, leider, sich begeben, daß sich eine *domica* unter den unsern, die daß *beneficium* erst zugemeßen gehabt befunden, so hatten wir wol von den personen, welche daß nachiahr zu genießen hinzugesetzt, welches aber aüßlaßen, weil nit hoffen, daß sölcher leüth bald mehr sollen gefünden werden. wie fein,

PAGINA 34

Genediger Graf und Herr, etwas freigewest, haben aüch vielleicht al zu freij, und mehr als unterthanen gebühret geredett: solchs aber, und so das etwas mehr ist, bitten wir wöllen *Euer Gräflich Gnaden* uns nit verwegen, und uns ein genedigen bescheid widerfahren laßen. *Euer Gräfliche Gnaden* mögen freilich glaüben, daß nit allein wir, sondern auch die liebe povrität, ja andere die es hören werden, diß hochlich rühen werden, und wird unser Herr Jesus Christus unser Selichmacher, dessen sache es ist, gewißlich belohnen, den wir täglich darumb anzürufen uns verspflichten. Gebene Newenhäuß p. Dass diese *Copia Súplicationis* mit dem Original collationirt, und von word zu word gleichlautend, an den Hochwolgeborenen Unsern gnedig Grafen und Herren, zu Newenhäuß Anno 1627 im Júnio von den beiden Pastoribus zu Newenhäuß und Ulsen unterthenig sei ubergegeben attestire ich Gerhardus Perizonius zeitiger Scriba Classis.

pagina 35

Anno reparatae per Christum salutis 1627 den 27 7bris (September), Ist ordinarius conventus von den predigern der grafschafft Bentem, Zu Ohne gehalten worden, folgender gestalt. Erstlich sein die Pastores meistens alda personlich erschienen, exceptis paucis, als *Domini* . Gerharo Perizonio pastore Uelsano, et *Domini* Wilbrando Vockingio pastore Brantlehtano; Welche sich bei den Bruderen debité haben excuseren lassen; Und haben die Bruder ihre entschuldigung angenhomen. In dieser Versammlung solte ordinario praeses gewesen sein *Domini* Joannes Heldius pastor ins Laer: hatt aber nicht propter certas rationes paesideret: derohalben die Brudern verursacht worden R. *Dominum* Hermannum Strickium Zeniorem fur dißmahl zu prasideren, extraordinarie zu erwahlen: Der sich auch hijr zu erbitten hatt lassen Eß sein aber bei diesem Conventui, spaeter ex spectationem fratrum gecompareret der *Domini* Doctor Johannes Pagenstecherus Cancellarius actae, und neben ihm *Dominus* Johannes Wilhelmus Hudwohl, hoffprediger: welche á concione, habita á Jacobo Vockingio pastore loci, herfur getretten und die Brudere semplich gesalutiret. Hier uff hat der *Domini* Doctor obgemelt, angefangen, seine rationes zu erkleren, warumb er neben dem hoffprediger bei den bruderen, uff ihren Conventa erschienen sei.

1. Erstlich, uff das sie auß befolch unseres gnedigen Graven und Herrn, den Predigern und conventui semplich, Ihr *Gräfflich* Gnaden gnedigen grueß und segen ihn ihren anbeholenen ampt, solten anmeldens: mit Wunsch das der liebe getreuwe Godt hinfort das predigampt in dieser Ihrer Graffschaft und jurisdiction unverhindert erhalten und auch vertraulich bei diesen gefehrlichen Zeiten segnen wölle.

2. Dabeneben, das Ihr *Gräfflich* Gnaden gnediglich beschlossen in posterum, wan die predigere ihre ordinarios conventur halten, als dan zu jedes mahl, da es Ihr *Gräffliche* Gnaden geliebt, einen auß den Oberkirchenraithidem predigern ihren Conventui bei zu wohnen ein schicken wollen! Randbemerkung: Lid van den *OverKerkraad* de Classi bywoonen.

pagina 36

3. Demnach auch der hochgelärte, weiland *Domini* Doctor Hermannus Ravenspergerus, welcher hactenus (haetenus) membrum supremi consistorij in aula gewesen, mit dode abgangen; den obgemelten Johannem Wilhelmum Hudwohl hoffpredigern, in locum defuncti doctoris Zubrogeren; Und dan die predigere Ihm als ein membrum istig *perdicti* Consistorij an zu nehmen und hinfort da fur zu erkennen, gleich fals Ihr *Gräfflich* Gnaden gnediglich

angeordnet habe. Postquam *Domini* Doctor huic sermoni finem impohuihset, hat der *Domini* Praeses in nhamen der semplichen Bruderer die gratiarum actionem gethan: und haben die predigere den *Domini* Hudwohl, ex porrecta deptra, gesalutiret, und gluck in seine anbeholene ampt und Gottes segen da bei gewünscht. der sei widerumb den Bruderer in *rebus omnibus* hibi possibilibus, repromittiret, die hilffliche handt zu bieten.

Et discussa pastoris Vockingij concione hatt sich diese prima Sessio geenediget

A prandio hatt sich die secunda sessio widerum angefangen et quidem á *precibus* p.

In dieser Session hat *Domini* Praeses ein Schreibent, so Ihme von den Oberkirchenraithden 15 7bris (September) zugesandt, welches er dem Conventui vorbracht und vorgelesen. Dar in fur erst eine resolution begriffen wegen des gnaden Jahrs, wie weit Ihr *Gräfliche* Gnaden solches acceptiret und verworffen hatt oder ja in bedencken gezogen. 2 Zum anderen ein mandaet das alle Prediger, wie auch alle Schuldiener und Custer gegen den 6 8bris (Oktober) eine uffrichtige designation aller ihrer Intraden, so woll des kleinen als des grosseren sub poena remotionis vel suspensionis ab officio ein liefferen sollen.

Und ist uff diesen lesten punct beschlossen, das ihm in alle wege, wie billich, nachgegangen soll werden. Auch keine gravamina hierüber ante tempus zu moviren. Uff den ersten aber hatt ein *Conventus* ex tempore nicht resolveren können, sonderen fur best angesehen, daß das übergebene scriptum furerst den Bruderer zu Schutorff, accito oniasi pastore: Hernach den von Bentheim und Gildehueß: Und dann den von Northorn und Brandtlecht: Quarto den von Neuwenhueß Ulsen und Veldthueßen: Denige den von Emblicheim

pagina 37

Und von Laer fleissig, und zwar spodig erwogen, und ihre gedancken colligiren, zugestalt soll werden: Damit man ad proximum, oder in fall der noith, zufur eines jeden gedancken erwegen mugen, und eine reiffe beantwortung Concipiere. Da aber mittler weill einer solte abgefordert werden, konde der geheele Classis, oder ein anzall bruder uff Bentheim sich praesentiren, und das Nachjahr für die seinige erbitten, und zusehen, so viell muglich, das nit des Verstorbenen sache pejori hit loco, quam pradecessorum.

Hoc per acto, Ist man gekommen zu den gravaminibus der bruderer abzuhören

Und hatt der pastor loci Vockingius über einen seiner Einwöner, am Kerckhoff gesessen, geklagt; das er unter der predigt bijr tappe, und seine Kinder den kerckhoff, und ehrlicher leute begrebnussen conspurcire. welcher, als er deßhalben vorbeschieden ist er von den

praeside ernstlich vermahnt, er solte solches hinfort vermeiden. der dan auch angelobet, er wolle solches nachkommen, wie man ihm vermanet.

Da nun die andern Brudere gleichfals ihr gravamina secundum ordinem, wie gebreuchlich, einbringen solten: Ecce, so kompt ein grosse hispanische partei soldaten im dorff gelauffen, wo durch die Einwönnern des orts ihre suppelectitia in die Kirchen, da der *Conventus* gehalten wart, zufluchten gedrunge. Darumb propter tumultam et metum die bruder von malckanderen, ein jeder nach dem seinigen sich begeben müssen, Und ist als diese Sessio acta tumultuariè geendiget:

Dan noch ehr die Bruder gescheiden, haben sie ihre Deputatos, die diese actus ad consistorium supremum referiren sollen, in der haest erwehlet, als *Domini* Johannem Heldiem, *Domini* Johannem Sartorium et *Domini* Jacobum Vockingium, pastorem Loci Sabite conventus.

Haec acta, fratibus prae lecta, et abijs approbata et confirmata, huic protocollo custodienda tradidit Bernhardus Tineken pro tempore scriba. p

pagina 38

Conventus ordinario gehalten in Schüttorff anno 1628 auff Gudensdag nach passchen war den 16 Aprilis auff welchen erschienen alle dieses Classis membra außgenommen den administrum zu Emblichem und pastoren zu Brantlecht der seiner seits schwachheit geexcusirt worden.

In diesem Conventu ist ordinarius scriba gewesen *Domini* Joannes Heroldij pastor in Laer der auch sein memorial was nemlich von ihm in ipso conventu ex tempore verzeichnet dem Conventu geexhibirt. Damit aber der conventus betrachtet daß man D. Strickium seniorem et etzlicher notwendigkeiten halber in ipso conventu sonderlich gebeten, dieses *Conventus* acta absonderlich zu verzeichnen, was alß dieselbe dem hochwolgeboren unsern gnädigen Grafen und herrn und deßen gecommithen zum obern kirchenraht ein zu liefern und dar beneben daß gemelter Strickius dieselbe tempore intermodio dieselbe fast allen brudern zum henden gestalt und auch von einen Jeglichen weren undergeschrieben und so hat man deselbe hirher zu setzen für gut angesehen und lauteselbiges protocol also

In diesen Conventu (Schütorf) ist *Domini* menco, loco Vockingij pastorius in Oen zu einem praeside erwehlet worden, und ist nach gethaner predigt, welche von *Domini* Abrahamo pastore gehalten alles verrichtet und ex ordino in loci vantibij visitoriis pflegt zu gescheen.

Dan eß sein nach gethaner gebett uff getreden der herr Rigter herrn Burgermeister eltiste Diaconen und kirchrehte die den als der beide prediger des ohrts waren abgetreten gefragt sein worden unb den gantzen Zustant derselben kirchen ohn noht speciatim zu erfahren und ist alles Gott sei lob woll und richtig befunden. Es haben aber bei dieser Action de Herrn Burgemeisterer der Classi zu gestalt eine Supplication von ihren Passtoren *Domini* Abrahamo Herolt der hochwolgeboren unseren *gnädigen grafen* gefallen mogten lassen demselben pastorij sein unterhalt in etwa zu verbessern sintemahl ihm vile von seinen pastoren abgangen welches *Domini* Judex iwrato repertirt und gesagt ihme solches von ein gantze presbijterio zu gesagt zu sein. Und hat demnegst auch *Domini* Rumpij der zweite diener gebetten man seint halben anhalten wolle damit sein Huß in etwa mogte gebessert werden, und hat ein Classis wegesch supplicatio angenommen umb dieselb uberliefern zu laßen. dieweil aber die kirch rehte angenommen haben *Domini* Rumpij behusung in etwa zu helfte also das man deshalb ihre *gräfliche gnaden* nit bedurffte zu bemühen so hat mans dabei bewenden laßen. weiters hat der Herr Richter im nahmenn der stat kirchrehte auch Eltesten vorgebracht, das darumb auß den nachbarkerspels mondelich vil mannen in ihre stadt komen betelen ob nit darin einge ordnung und beßerung konte gefunden werden, und ist beij den darzu fur gut angesehen diß stuck gemeleter bei den herrn zu sollicitiren

pagina 39

den sie befinden, daß nit allein desfalls an diesen sondern an mehr ohrten mangel erscheint sonderlich wegen viler vagabunden und ist beschlossen daß des Classis deputati sich deßhalben besprechen sollen und gute mittel erbitten.

Nachdem nun den Herr Richter Burgermeister und andere cum gratia zum artio an, et fre obstestationen heimgelaßen so ist auffgetreten *Domini* Holsteinius alter pastor und unser aller lieber bruder qui innig us fuo baruto non sine lacheijnis suam mifreiam questus fuet, sonderlich das er in so vil Jahren auff sein dreuchtig anhalten wegen seines wohnhauses und dar zwischen verlauffene haußheure nit eins antwort hatte erlangen mögen und hatt der conventus billich erachtet sich seiner so vil möglich anzunehmen und ist der deputatis die geordnet sollen werden solches allerfleißigst zu erreichten an zubefehlen beschlossen worden. Bietet der *Conventus* an darauff dan *Domini* praeses einen newen Schulmeister *Wilhelmum* für bescheiden, denselben seines ampts erinnert insonderheit aber daß er schuldig der orthodoxia so da bi uns allen mit eignen henden behvestigt bei zu pflichten welches er stipulata manu angelobet. Und weil auch in diesen Classi erst erschienen *Domini* Joani

Leonardy Saitter administer zu Gildehusen ist derselb auch als ein novum membrum Claßij gesalutirt und an unsern leges verwiesen der den auch gleichfals angelobt hat. Und ist damit die erste session oder station gründigst und ist man an der mahlzeit gängen.

Sub prandio ist *Domini* praesidi behendet worden, ein schreiben auß den Obren Consistorio an diesen Conventum gestelt, welches in altern sessione comitea etiam nomen censura concionis ist verlesen worden, und befunden des einhalts. das Ihrer *gräfliche Gnaden* fürgekomen als sollten de Leges Conventuales nit wol in achtung genommen werden auch die acta Conventuum nit zum fleißigsten verzeichent: derhalben das Ihrer *gräfliche gnaden* will und meinung das ihre *gräfliche gnaden* leges conventualis dabei und berüchig als auch de Acta Conventualia seu protocolla, wie derselb iedesmals bei uns verzeichnet durch welche aus unsere mittel sollten lastsen exhibiren dazu den ein drittes beigefügt, das die prediger, sonderlich in der Nidergraffschaft, den Zustand iher Schulen den Herrn von Oberkirchen Raht zustellen solten und daß auff Sonntag den 26 Aprilis. Nach dem nun diß schreiben verlesen und wol bewogen so hat der Conventus im regten und lasten puncten gar kein bedencken gefunden sondern sein alle bruder vor *Domini* praeside ermahnt worden den mandato von den schulen gang zu ihnen von den legibus aber hat man vermühtig P Strickium ersten classis senioren gebetten, destich zu gottes ehren dieser sach wolle und dieses Classis tages daß eijus modi formen modum und wie die herberer von den unsern entweder schriftlich verzeichnet oder doch sonsten wern observirt worden, welches alles ihm allerbest kundig, aufzeichnen wolle, damit so deselbe dem hoch wolgeborenen unsren *gnädigen grafen* und herrn, oder den Herrn von Oberkichenraht mogten exhibiren lassen und waren so gemeint einen anderen terminum vorpon dendi erbitten zu lassen und hat *Domini* Strickius diese bitt des Classij angenommen jedoch mit deser Condition das de vicinioren fraters als *Domini* menco und *Domini* Perizonius ihm assistiren sollten.

So sagten aber die sempliche bruder das sie sich wol zu berichten wußten, des de leges nicht alle Zeit pleni observirt wurden, welches sie am meisten betruckte zweifelten doch nit, ob sie befenten mitschuldig zu werden wan ihre gravamina und gute motive de sie gemeint sint sub finen zu setzen, (gestalt den sie sich in conventu beredt haben, und *Domini* Strickium gebetten einde in notonj zu nemmen) nach art der Christlichen Liebe rechtbewogen sollten werden, Den andre puncte de exhebandus partocollis hat aber der Conventum foer gemeint, bevorab wan es de meinung haben solte, daß diß alle Zeit gescheen solte. Dan vor erst müßen sie mit schmerzen bekennen das das alte protocol

wie solches von anfangh, das bei uns Classes gehalten, gestalt gewest biß auff O Rusij pastoris in Velthusen todt¹, welches se von seinen haeredibus gefurdert, nit also befunden were wie sie wol gewünschet hetten. Dan derweil der smaen nit iedemahls das gantze buch das auch gesehen haben nit allezeit hat kommen gesehen mit sich gebracht, sondern auff vergeneieten papieren. Jedes conventus acta ex copiert und verzeichnet, so weren deselbe papieren weil sie nit jedesmahls eingehettet für einen guten theil besorglich durch den einfallenden kaiserlichen krieg da er sein ding hin und wider verstopften musten vornemblich durch seinen todt vil verkommen. zu des jetzigen Classii und der l pastoritet merklichen schaden so wuste man aber diesen defect gar nit zu besseren. Allein das man nach der Zeit best gefunden diß werk fortan nit einen manne an zu vertrauen, sondern jedemahls wan Classii gehalten solte werden einen scribum zu erwehlen, der dan in Conventu allein zu notiren solt haben was fürgefallen war, sollte aber macht haben daßelbe hernacher zu emundiren und in sequenti conventi schuldig sein zu exhibiren, auff das solche vorzeichnuß angenommen oder verbeßert. und also wurecklich eingezeichnet mogt werden Ist aber diß stuck auch folgents, ut dies dinen docet, alß verendert; das derselb so vorher *proses* gewesen, diß werk folgents verrichten solte. dabei eß als noch sehet. Et no quod agnurtum *fideste* so ist beschloßen das man frei bekommen mochte. Das das neue protocollar Buch schon vor lengst gefertigt und beschloßen da man in conventu hijrma de Acta die seithero von einen jeglichen scriba classii uffgezeichnet, und gut lob wol bewahrt worden, ein Jeder mit seiner eigenen handt einschreiben solte in Conventum hijrmati. wan derselb gehalten hat kommen werden. Und hat auch anietz dieser Conventus beschloßen im negsten Conventu wie deselb zu Benthem gehalten muß werden zu verfertigen und sich mit ein andern zu besprechen an was ohrt das protocollarbuch bewahrt soll werden.

Das sie aber jedes mahls wie der befehl mit bringet aller deren dingen, so in ihren conventibus verhandelt worden abschrift den heren fürbringen sollten achten sie gar andienlich auch ihren ampt zu wider zu sein verhoffen auch nit das de heren selbst wan sie alles reiftlich erwegen werden begeeren wollen dan de heren werden sich gunstig erinnern können, das oftmahlen in Conventibus vile dingen fürfallen musten de entweder ihren erger pressuren oder ihren anbefohlenen gemeinden oder auch particulare Leut bestopften thun, de zwar de pendig wol in notam nemmen lassen zur besserung und dan noch nöhtig deselbe nit zu propaliren sondern aprimento charitates zu zu decken auch zur besserung und hat sich ein Conventus erinnert wie hebetor de herren beampten als Beampten eben daßelbe in Conventu zu Newenhauß den

¹ Henricus Rusius, Pastor in Veldhausen seit 1617, verstorben 1625 (Quelle: Predigerverzeichnis von Visch)

predigere[n] scripturn angemuhtet, de dan damahlen befunden solches nit ihres amptes zu sein auch mit den Zwecke der kirchlichen beisamen kumpsten und den daß diß nach gereichen wurde zu versteung dieser guter ordnung und das fort dan nimant sich in des presbijterijs solte wollen gebrauchten laßen, oder ja nimant christliche Libretet daselbst in censurij vol velis wurde gebrauchten dorffen. Eben dasselbe thut noch ein Classis alhir anpetiren und begerret ser dienstlich de herren wollen in diesen stuck de Classis verschenen, de dan darin nit solte willigen können sie wilden den füran burger und delatoren gehalten sein de heren haben zu solchen dingen andere diener denen bei den Eidt solches aufflegt. De papisten de de ohren beicht erfunden alle servoten auß zu forschen haben in ihren canonibus gelauirt

Seite 41

was in beichte (q censura presbijtrati videtua successiter) einen priester anvertrawet, nit moge prodirt werden. So vermeint auch ein Classis daß solches nirgens gebreuchlich sei furwahr nit in den Nederlandischen kirchen sollte auch nit befunden werden in pfaltzischer Ordnung. Und wurde gewißlich streitten wider das fundamental gesetz aller kirchlichen versamblungen quod est hilantium. Begeeren also als noch alle prediger das ein solche servitut de unsern kirchen schedtlich, die bei anderen uns den hern selbst verweißlich ihnen nit moge zugemuhtet mag werden.. was sonsten eigentlich an de herren gebracht mußte werden solches geschehe in geburlicher weise und wan de diener desgleichen finden wurden denen so sich per confiration verbunden zu sein befunden dazu thun sie sich Christ und unterthenig er bieten. Diß war des puncten halben de ein hellige meinung aller prediger und baten daß de deputati sie dieser entschuldigung halben excusiren wolten auff allerbeste.

Demnegst ist das protocoll des vorigenn Conventus als derselbe circa michaelis jungst hir zu Oen gehalten verlesen worden. Darinn war erst vorgefallen der punct von gnaden Jahr, welches daselbst in altera sessione hat sollen bewogen werden hat aber wegen des überkommenden kriegsfolks biß auff diesen Conventum mußen hingestalt werden.

Nachdem nun sothanig schreiben, als de herrn vom Oberkirchen raht sub dato 31 Augustus an die diener haben abgene lassen, darin gestalt de gnädige Graffliche Concession cum annoxis restitutionibij et obstaculis, verlaßen und woll erwogen sein sie in etwas oder eigentlicher zu redder gantz seer bekummert worden, dan vile von den Brudern eß dafür gehalten, das mitt ihren bitten de sache die zu vor unstreittig gewesen und auß allen Zweifel gestalt wie de gnedige muntliche erklerung in Synodo Benthemica auch bei de herrn selbst P D Ravensbergerum gegeben, auß weisete nun welche maßen in Zweifel gezogen wurde und

laßen sich welche fürsteher dass hirvon im Consistorio hirbevor decretum ergangen war also das auch D. Strickius gebetten ware diesen dingen nach zu sinnender dan hernach er, als dis protocol verlesen, auß den Resolutionibus ani 1615 20 Aprilis, und hernacher q sup membris ipso gen anno *präsenta*, eingebracht diese formalia (Anno 1615 Actio) so vil das Nachiar betrifft sol den predigern zugemutet werden Infal sie für sich und ihre nachkommen sich wollen verpflichten das jeder zeit de benachbarte predig den dienst so lang des nachjahr dauert versen wollen, das alsdan des nach Jares halben bescheidt erfolgen solle. Das anders formalie de 9 *Septembris* vom Nachtmahl mandaten pensbj weijs neben Schulen Leichenpredigten wolt leuten etc folgt. Am 10 7bris (September) Das Nachiahr der prediger betreffend davon ist Resolution gegeben anno 1615 am 20 Aprillis und anno 1616 13 Julij und soll man bei ihren *gräßlichen gnaden* unterthenig anhalten umb des vrage ein absteder liche bewilligung unter ihrer *gräßliche gnaden* hant auß zubringen Haec hartruns. Die prediger klagten ser ihrem erbermlichen zustant. Dan aber dato das vile unter ihnen welche keine patrimonialia oder detalia bona ins minterium gebracht armlich mußten leben, harten auch ihren weib und kinderen nicht zuverlaßen als armuht und beinahe den bettelstab, so wurden si auch noch wol anderen Leuten mußten schuldig bleiben, wan ihnen das beneficium deßen sich die ihrge allein zu erfreuen, welches allen predigern an allen ohrten, auch im pabstums selbst dadurch de priester nit beweibet sein. ja welches auch allen pastoribus die Zeit ihres dienstes verstorben gefolget waren, solte abrechent werden.

So sein aber unter den bruderen befenden de gemeint gewest man solte diesen puncten gar sterken laßen sinte mahl das wegen de bevorstehen

pagina 42

den verfolgung gar ungewiß sei, ob iemant auß ihnen, ob woll vile beinahe ans ende gekommen, diß beneficium sollte genießen können Andere haben gefragt auch diß hin zu gethan das infall der Liebe gott noch verleihen mogt das man pleiben mogte, man an ihrer *gräßlichen gnaden* angeboren und bis annoch erzeigte milte mit nictes zu zweifeln hette, de auch ungezweifelt freiwillig, ohn ein heruber gemachtes gesetz, merck thums wurde als sie sich hir verlauten lasse. Dahin auch de meisten vota sein gangen.

Nach dem aber alles fleißig erwogen und man das scriptum noch einst verlesen, so hat man befunden das uns nit allein gestattet sonderen auch talito aufferlegt zu antworten und darbeneben man auch besorget das wie bei der L postreitet auch unsere hoheit selbst, dafür an

gesehen mögten worden als hetten wie auß unwißentheit oder eine andere passion eine Sache daran den gantzen ministerio zum höchsten belegen, wollen verabseumen so hat man das wenig still schweigen verworffen und gut gefunden den zu endt benanten deputatis zu befehlen, sich zu bedencken wie diß werck zu thuen sei obs schriftlich oder mundlich zu verrichten, bei den heren von Oberkirchenraht oder ihre *gräflich gnaden* selbst bitten immitels gott dass er denselben den geist de weißheit und verstants verleihen wolle . auch gnad bei unsern *gräflich gnaden* und herrn finden lasse. So haben sie aber woll zu urgieren communem praxim eine Ecclanum, communem indigentiam preoomt ministerium und daß nun noch vil gehe wie bei Elisei zeiten daß vile cum wer alieno non fine ignomina *Domini* Jesu imo duorunt absterben und in sonderheit de vorgeschlagen und von allen untergeschrieben distribution *weren* zu vercommodiren an welcher den hern selbst gelegen, damit sie viler muhe uberheben mogen worden.

Die Restuitionses und obstacula welche von den herrn in vorg Schreiben gesetzt anhangendt. sollen die deputati sich bedencken ob sie derhalben in communicatio mit den hern supiorien herwegen konten. und wie darinnen zu emeredijren den conventus findet in obstaculis unwillen selbst sene richeit den eß in Casus furfallen konnten das dehren mit der sumogestion baldest fortsehens müßten wes geistes ehr umb der gemeinten willen auch die mit an somugen ante den an duirgende feinden moge genannt werden solten uebregens seer das solches geschen moge ohn deren wittwen und waisen oder da mit den vereinigten schaden von sie.

Folgens hat auch *Domini* Strichius vorgebracht wie er als ein alter abgeender diener und der dennoch zu Endt sines dienstes von hertzen gern vrij sollte das das *hohe* ministerium da gott zu uns bei seinen wort solt erhalten willen im wolstant bleiben da in einen besseren stant gestalt finden sagte wie er hiervor wol offts mahlen bedacht. was diß stuck von den nachjahr woll

waer abgehandelt einst ad deliberand um für zu stellen. Ob nit mittel erdacht und erfunden konnten werden damit nit alhier der prediger wittwen so langst se witwen und arm sein jährlich in *natura* geholfen, sondern auch den dieneren selbst. Dan dieweil etliche abgehen und ver?rite sein. Unter welchen er Strickius und der pastor zu Bentheim nun de erste. etliche weder fahren mogte das sie impotent mogten werden am leibe oder an verstand und also unseres ihre Prebende solt sich in geburen willen ohn nottorfft und hantreichung deselbe zu laßen sonderlich ermahnete es des pastores zu Bentheim, der vilmahl communis aus hessen gewesen were, nit zu vergessen. Er strichius klagte daß den kirchen mit abwendinge ihrer guten gar wol gemachten und daß dis gravamina in seiner und anderer

pagina 43

prediger gegen wart nit ohn gut achten unser *gnädigen gräflichen* hoheit den herrn von schulraht were furgehalten und were hochlich zu wunschen, daß nit die eine oder andere Zeit die papisten und Jesuiten under den tittel der schul unsere kirchen noch mer drucken mogten. Ist den deputaten frei gestelt zu zuseen ob deßhalb zu ander gelegenheit mogte furfallen sonderlich da der liebe gott die schule erhalten sollte, das den armen *stipendij* kinder mit den stipendijn fur andere die ohn doch vilmaal zu leben haben, verseen mogen werden Als nun de diener alle, sonderlich de alten fast müde geworden und der conventus sich also hat endigen musten hat *Dominé* Heldt pastor ins Lahr sein gravamine wider den verwalter des hauses Wolda gerepetirt und als noch gebetten die pastorie daselbst wider seinen Zuschlag zu schutzen So hat auch der pastor zu Embleckem gebetten der Ehesachen zwischen geriten gerliges und holtjohan eingedenck zu sein und ist als der Conventus omisia etiam einer censura vita beschloßen.

Deputati ordinarij sein *Domini* Abrahamij Heroldt und Jacoby Furlingius und hat der Conventus *Domini* Strickiues gebetten das er, sich noch für deßmahl gefallen wolte lassen dieses sich zu adjungieren aller negst wol er angenommen diese acta auff's papier zu bringen, welcher es nit pure hat annemmen können. wege seines unvermögens, doch haben de beide negst gesesene pastores Northorn und Ulsen anerbotten infall des unvermogen ihr hindern mogte seinen defectum zu supplieren et per fortien sich hieruber zu vergleichen.

Domini Strickius hat hernach dese acta den bruderen verlesen laßen und ist von allen mit handverschreibung ihrer eigenen hende so im entwerft zustem geweset bekreftigt. und so weit stercke das protocoll des Conventus in Schüttorf anno 1628 16 Aprilis gehalten weil aber darinnen zu finden daß auch mit *Hermen* Strick angemuhet des formulars halben wie es mit haltung unser conventum beschaffen were so hab Ich hirvon den selben brudern meinen bericht ubergeben. De gleichfals von allen angenommen und unbeschrieben und für gut angesehen hirher ad memorandum zu setzen und lautet also

Nach dem *Domini* Strick den semplichen brudern im vorigen, alles was sich in Conventu Schuttorffiensi auff vorgeschen tag und zeit begeben und von ihn in notam genommenen und also als obstehet schriftlich ubergeben, so hat er auch folgens, das ander stuck seines onero abzulegen, denselben brudern zu verlesen geben deß ersten und eltesten formulars abschrift so solches mit 8 stimmen mit Heroldts hant zu seinen strickij besten geschrieben und von ihm bewahret was worden, dabei er dan referiert, das man sich bei dem formular ein gute weile

gehalten, sonderlich den collationibus destrien oblegendt. bist das de Zeit de bruder gerechent das man in praxi deselbe in etwa verenderen mußte sonderlich das de vereint conventuum in etwas mußte geerstringiert werden sintemahl den dienern einiglig so gar oft zusammen zu komen, auch de collectenen gleich samp unterweilen zu unter laßen, oder ja in eren zu veranderen einvuren in ista coλεκto pleno evet scholastica item das nit pastor loci auch praeses sein sollte, Et alia El huius quod em cum tripore quo pterung motion dennoch daero den gekommen da de sampt Regierunge den herrn gebruder geexpiriert und unsere *Lieber* getrewer Lantsvatter und erve die Regierung dieser seiner Erbgenothschafft angenommen und man bei sothaner neuwe regierung auch gesucht de kirchen sachen auf einen guten fuß zu stellen, und also *Ihro gräfliche gnaden* ad ite consitui Ecclestila weilant den hochgeerten herrn pastoren Rauensbergern theologus adhitiret, und

pagina 44

man auch unsere Leges Conventuales seen wollte, so hat man in einen conventu (: der auch zu Schüttorff gehalten :) sothan formen und modum als damahle bei uns brauchig war, und wie eine de gern facten zu unterhalten gemeint concipiert, und so *Domini* Strickius meldet, von derselben mit *euer* ehren geconferirt der sich aber daselbst nit mißfallen lassen. So hat auch *Domini* Strickius den dienern anietz darüber versamlet diß concept in originali, eines theiles von seiner selbst handt, theils aber mit *Domini* Rusij, scriba classis handt dem es strickius gedictirt geschrieben, geexhibiret und ehes bei seinen *Domini* Strickij notis alnoch suchenden gewest welch concept de prediger als noch von das ihrige erlernen und finden gut, das man davon de abschrift ihrer *gräflichen gnaden* gantz ungeändert zu stalt. und dabei ihrer *gräflichen gnaden* angebe, daß sie wol verhofe ander formulus geseen, un woll erwogen, aber keinen bequemern, nach dieses lands gelegenheit und situation gefunden. Und dan das man bei ihrer *gräflichen gnaden* rjcusive, dass diese ding nit alle mahl also in solidum sein geprestiret so geworden. dan deweil de graaffschaft is de lenge gelegen, alß das die diener oft weit zu reisen gehabt: auch de Richtern, denen das vor ihrer *gräflichen Gnaden* aufferlegt fuhren zu verschaffen unnterweilen nit so gar willig und geflißen: Die diener auch vilmahlen unvermogen, und entweder keine Zehrung gehabt oder de gern sparen so ist oft gescheen das sie wendius diatur post festum sein angekommen und hat man also nit alles thun können und man wol schuldig gewesen. Und weil man dan auch den pastori loci nit mer als mit einer mahlzeit hat beschweren können. insonderheit deweile de 2 *Reichs* daller de von ihrer *gräfliche gnaden* ihnen ad subsidium sein zu geordent meistens bezahlt worden die diener

aber auch auff ihren bruwe (welches vile unvermogensheit halber nit können) nit gern heruern so geschihet widerumb, das alles eim is fast vantage und in debite aus gerichtet wird. An anderen orten werden diese unkosten ex publico verrichtet. wie dan auch ihre *gräfliche* Gnaden selbst ein zeitlang eben diß auch also verichten lasen in dem man zu Schutteroff sumptu publico zu sammen zu kommen pflegte man macht sich keinen zweifel wan ihre *gräfliche gnaden* als noch herren recht erinnet wurde, sie wurden ihn auch noch anjetzo ahn diener versehen;

Nun ist auch wahr daß de Cellano was uns deren vile zeit sie unter laßen und daß de als noch unterlaßen werden. vermeinen aber daß solcher nit imprudenter mit den ersten gescheen sei. sinte mahl de zeite so gar böse gewesen sin und de inderlendische hierhen mit der arminianischen unwesen gedestehret thete um sich hir des ohrts besorgen ver mögten in denselben streit zum unterganck unser kirchen mit eingewirkelt werden. So hat

pagina 45

man auch hernacher, solches wider auff zu richten nit für gut angesehen und nit seer notig geachtet, derweile de samptliche diener alle in synodo Benthemica sich zu der Orthodoxia, postquam Arminiansung clerecto Synodali in Belgio explosus offet, bekand und bei endts pflicht für Gott und unser *Landes* oberheit dabei zu bleiben sich verobligirt wie sie dan zu der Endt gewißen articulis mundi proponia sich unterschreiben und hat man also an niemanden guten glauben zweiffeln wollen so sein auch de new ankommende dinero, jedes maels hieran erinnert und vermahnt worden, haben auch in des zeitigen praesidis hant angeloben mußten. In censuren vitae wozunig sol man wol bekennen musten, daß man in etwa schuldig ist, und erwenet man menschliches erlitten hat doch muß auch dieser defectus nimir festinationis zu geschrieben werden. so wart auch offtmahlen furgenandt, daß werden de visitationes Classica gehalten wurden, in quibus in vilen ministeriam loci in hierbatur sedulo, daß es nit sogar nötig sein wurde. Es ist wol angestellt das sie in conventu hijanerti. da man anderer gescheft halben wol hat abwarten können solte vorgenommen werden. sein aber *per* incl. ? iur ? cerli et *per* indoseruta sunt contimia nua *per* fidea daran verhindert worden. So eint endlich de Conventus mit der gravaminen so seer geexperirt das man die ding die vil mahlen woll allernotigst, hat unterlaßen musten. wollten uns hirein gern schuldig bekennen und uns submittiert haben. De tentenisten, (davon in dem formular) anlangendt sein de solte wol angefangen haben aber keinen fortgang gehabt, idig es male genitatem temporum ipforum, hominum cum primis quod clerics victebatue autoritas praphtiva mag etwa neue

zweifeln gar nit wan unsere hohe lants oberheit wohn sich gnedig gefallen würde laßen diese ordnung zu überseen und infall noht zu verbessern, auch daselb hernacher zu publiciren und die ampts diener Jedes ohrts darob zu halten anbefohlen, ob solches wurde gar vil gutens thun, und ein inverdustorium sein ad majorae. und derweile als noch die geordnete ? für die Leichpredigten und hoch Zeiten welches doch de predigern in diesen geschwinden zeitten voraus welches doch den predigern in diesen geschwindo Zeiten vor subsidien ad fremde extemondinoria von heute an nit gereicht werden. verer wol noch daß selbiges ijver pehet wurde und den herrn officiarijs anbefohlen die dienern hirin behüfflich zu sein. Der Classis mogte wol dafür angeseen werden als wan man zu vil freiheit gebraucht habe. Doch verhoffen ist alle zum besten gedeudet und in gnaden uffgenommen werden. Dan es weder diener goets für ihre liebe oberheit de auch goets diener ist und den furchtet und sein de herr von den oberkirchenraht per in hor status mit kirchliche preßuren sein effect? *Domini*. Strickius ex mandato com -

pagina 46

muni scripset et ad freters in huer haus conjungetos ratulet que orbut et singulis recta visa fuet et quam moi i mi pretiere ad ho norem Dei et Dui N Jesu Christi, imo et ad exi istimati onon Genero fili nostri conntis Qui Dey dudion et affatis inhar provincia fue cum orby jus bredicat! Amen Amem!

Euo N major hier scripto ob H. Strickio ut ante dictum fuet classi ex hibito sed tumultu wie concepto ad his vertur fides. duhid ipsum prer om fratrum manu confirmatum fuet antry um ederet Et preterna quiä manus illig non ad modum bene aur legi pot erat rogatus fue, ut et hane opera Fstaret classi in describenda har schria, raip inserenda protocollo qur ita auclita est et communibus suffragijs acceptata in cuius rei fidem isti classe Benthemia qum fuet die 25 Junii anno 1628 praeses et una cum illo scriba ordinariy tempore Conventus ordinarius gehalten zu Benthemb, Anno 1628, 25 Junij Praeside *Domini* Abrahamo Heroldo pastore Schüttorphiensium, scriba vero, duo pastori Ohnensi Jacobo Vöckingio.

Aus diesen Conventus, in welchem *Domini* frantzen singulari diligentia erschienen, ist von *domino* preside Abrahamo angefangen worden, praecibus sacris, in welchem Gott gedancket wordenen, nicht allein für den wohlstandt der Benthemischenen gemein, sondern auch für den gantzen Gräfflichem hoff, mit herzlichem wuntsch das der getreue Gott denselbigen in guthem

segen undt huld wie auch die gemeine daselbst, undt das gantze Landt wüille erhaltenen.
Welche preces dann dictus classis praeses den sämptlichen brüdern desto fleissiger fürgestellt und anbefohlen, dieweil die Kirche Cristi hisce temporibus in grosser gefahr, und auch in diesem landen weitere gravamina politicae et Ecclesia sehr zu besorgnis.
Darauff seint abgehört undt gefragt die fürstehern der kirchen zu Benthemb, und das gantze Consistorium wegen ihrer Pastoren, undt schuldiener, welchen dan das Conistorium ein ehrliches undt rümliches Zeugnis gegeben, tunc doctrinae, tunc vitae, wie über den praeses ihnen congeteliret, undt sie zur weiterum fleissigen bedienung ihres amptes fraterné ermahnett.
Dabeij aber ist auffgestanden *Dominij* Picardij, Pastor Benthemensis, undt hatt gravi cum commotione den sämptlichen Brüdern geklagt seine schwachheit, dadurch ehr oft in bedingung seines Ministerij verhindert würde, begert fraterné der Brüder raht undt beijstandt,

pagina 47

beijstandt: Welchs ihm dan alle Brüder gar guhtwillig verheissen, undt ihn concludiret, das die vicinioni frater, alß Schüttorf, Gijlhuß, Northornis, (alle Sontage die Vormittags Predigt zu Benthemb sollen verwalten, *Dominus* Joannes Hüdwohl aber Hoff Prediger hat sich erbotten, die Catechismus Predigt, wie auch die Leichpredigten auff sich zunemen) undt damit ist *Dominus* Piccardij subleiret.
Demnächst, weil etwas Klage über den Köster Zu Benthemb fürgefallen, ist derselbige durch dem Praesidé seines ampts erinnert worden, welches ehr auch in allem guhten verstandenen undt forthin fleissiger zu sein versprochen,
Ist hirmitt, weil eß schon hochmittag, prima sessio sanis peibus, beschlossenes.
Sessio altera
In dieser session haben die Brüder heutige vertredung erstlich gelobet, wegen gehaltener Predigt, vom Herrn Johann Hüdwohl. hoffPredigern. weil ehr aber nicht wahr Membrum Classij, Ist unnötig erachtet, dieselbige Zu censuriren.
pro secundo, klagen die Brüder fast alle wegens ihre wonlegens oder behusung, da dieselbigen sehr bawfällig werden, undt schlechten, da die reparatis der Kirchenheuser, alß in gemein genommen Ihro gräffliche Gnaden. per Deputatos unterthänig fürgetragen werde,
Und auch daß sothane reparation den Kirchrähtenn in deß orts durch gräffliches mandat mitt

ernste anbefohlen werde, In Ansehung des bös diese schwären Zeitt die diener göttlichen worts, solche unkosten an ihre wonungenn nicht können ertragenn.

In specie ist beij diesen Punkt considerirt, daß die Deputati classis fleissig solthen gedencken *Domini* Holstenij, pastoris emiriti, darmitt doch einmahl das vicarien hauß zu Schütterffe möchte repariret werden, ihm auch die versprochene haußheuer contendirt und bezahlt. Eintlich ist den Deputatie neben den pside befohlen, beij den herren vom Oberkirchenraht an zuhaltten, wegen der Armen, so auß einer gemein in die andre mitt grossen hauffen lauffen, unter welchen besorglich viel sint so der allmosen nicht bedürffen, das der rechten armen einige zeichen möchten gegeben werden. Ist als dieser *Conventus Specibus secriis* beschlossen worden:

Classis

pagina 48

Classis gehalten zum Gijldehausenus Anno 1628, die 8 Octobris.

Praeside pastore Northornse, scriba Heroldo p.

Demnach *Dominus* praeses diesem Classicum Conventum, mere solito, hatte angefangen *Sacrie actum precibus*, hatt ehr alsobalt referiert undt geklagett über die tägliche zunehmende Krankheijt *Domini* Piccardj, pastori in Bentheimb, welcher auch von ihm begehrt, daß er seine vices auff dißmahl sollte vertretenn, worinnen ehr ihm daen von hertzen gern nach müglikkeit wolte willfaheren.

Ist darauff *Domini* praeses ordentlich fortgegangenen, und daß anwesende Consistorium ernstlich gefraget ihro prediger undt Schuldiener, undt andre Kirchen sachen halbens, ob auch einigen mangell in demselbigen seij, solte eß doch dem Classi hin offenbahren.

Respondit.

Ein gantzes Consistorium Sie wehren mit ihre Predigern gantz wohl zufrieden, undt danketen Gott, wolten gleichwohl dasselbige von einen *Classica Conventum* begert haaben, bej Ihrer Gräßliche Gnaden unterthänig zu erbitten, daß sie nicht so oft es ist neven Predicanten möchten genomt werde, dann sie nuh innerhalb acht Jahren vier verschiedene Prediger gehabt, besagten sich, das solte wenig erbawen.

Setzten auch hinzu, undt klagte anwesendes Consistorium, wegen der grossen restanten so ihre kirche auf dem Hause Ravenshorst stehen hätte, Begehrten gar fleissig den *Classicus Conventus* Ihre Gemeine wege sohanes restants, bij den Herren von Oberkirchenrahte wollte gedencken, damit sie einmahl möchte zu rechtkommen, In ansehung das sie guhte alte Verschreibung hatten.

Praeses hatt den anwesenden Predigern und Schuldienern, das ehrliche Copi monium der gemeine referiert, zum weitem Fleiß er=

pagina 49

mahnett, auch der angeregte kirchen beschwär unter die gemeinen gravamina laessen auffzeichnen, verheissen de Consistorianten, sothanes ihr beschwär sollte zum trewlichsten fürgestellt werden. Damitt ist diese erste session also, preits ad Deum, geendigett worden. Sessio altera pomericlana.

Erstlich ist die gehaltene Predigt vom Pastori Loci, *Domini* Joanne Sartorio, von den sämtlichen Fratinij ordentlich Examiniert, Seint mitt der Predigt alle wohl zufrieden gewesen, allein

ist unaninirtus für guht angesehen, man sollte den bruder Sartorio erinnern, ehr möchte sich der kurtzheit befeissigen, (Wie auch vom Consistorio Gijlthausan gebethen) undt weil sein stimme starck genug, möchte ehr dieselbige so viel möglich moderinieren. p

Zum andern; In dieser session seint von dem Hochwohlgeborenen unsern gnädigen Graven undt herren gnedig abgesandt, erschienenen *Dominij* pastor Bentheimensis Joannes Hutwohl und *Dominij* Doctor Münnich, proponirter dem Classe in summa diß nachfolgendt: Ihr Gräffliche Gnaden hörten gar gerne undt mitt freuden, das der Conventus Classici fleissig gehalten würden, wahren zu dem ende von Ihro Gräffliche Gnaden abgesandt, wollten auch gern verstehen undt Ihro Gnaden hirvon zu berichten, auch so ander gravamina wehens, möchte man von demselben mit ihm communicirenus etc.

Darauff hatt *Dominus* praeses also balt geantwortet, undt in nahmen aller brüder den beiden abgesandten herren pro Clementia Generoi gedanckett, referiert dabij, is de Classici Conventus bißanhero auch Gottes gnadt ihren guhten Lauff undt fortgang gehabt 1. Dabei hatt *Dominus* praeses auch moviert etzliche Gravamina, deß das Gravamina der Kirchen Zu Gijldehuß wegen geschehener offter Veranderung ihrer Prediger. Item was der grossen restanten, so ihre kirche

pagina 50

so ihre kirche hielten auff dem hause Ravenßhorste. Addebat nihuper hoe, die beijden herren möchten sich lassen gefallenen, undt thun derlej günstige beförderung bij Ihro Gräffliche

Gnaden wegen des lang gesuchtenen Nachiahrß. Haben sich bejide herren darauff erklärt sie wollten bej Ihre Gräffliche Gnaden unterthänige ansuhchung thun, Immittelß sollte man solche auff guhte Mittell gedenken der die kirchen nicht verseumet würden, de solches neulicher eingewilliget würden Pro hertio sint die sporialia examina für die handt genommen undt ordinae abgehört worden. Heroldt pastor Schuttorfensis beklagt sich wegen seine angewandte unkosten am Pastorien hauß, undt bittet refusion – p – Gijldehusung pastor bitten reperatus das vicarien huses Idem repetirt, der diner in Ulsen, da ihm seine wonung doch ein wenig verbessert werde (e. wie lange iahr gebettens).

Der diener in Emblingkamp klaget wegen 3 scheffel die ihm 13 iahr refireren wegen Brust henrichs, und Tönniß zu Ulsenen

Ist Constudiert nun solle diese gravamina alle tum perrentiam tum sprialia, den herrn vom Oberkirchenrath per deputator fürtragung. Wie dan darauf deputierten (striccius, undt diener Sutoris, ateb Scharfedus Contutio facta est suspirijs ad Johannem ats sic climit sunt fratres. ? Acta haec in Classe tum Bentheimensi tum Gijldehusensi protocollo fideliti mandauit Abrahamus Heroldus *Prezonius*.

pagina 51

Anno 1629 den 8 Aprilis ist conventus Classicus ordinarius zu Brandtlecht gehalten sub praesidio des pastore Gilhusanius Johannis Sartorij.

Nach gehaltener Predigt von Alberto Hudt Administro Ecclesia Northorn, Welcher von pastore loci wegen seiner Unvermögenheit dazu ersucht und erbetten; wie auch nach verrichteten

gebett, hatt der praeses die kirchräthe und samtliche Eltesten lassen fordern, und nach deß alten pastoren lehr und leben wie in gleichem nach der kirchen und armen Rechnung fleissig, sonderlich aber wie es umb das presbyterium, deses und Custerej beschaffen; daruf das die kirchräthe und gemelte Eltesten samtlich deß ob welcher pastore ein alter unvermögener man er gleichwol noch seinen vermögen seinen ampt biß daher genuch gethan werden mitt seiner lehr und leben wol zu freden undt sehnten auch von hertzen daß ihme Gott denselben noch ferner erhalten und stercken wollte; angehendt aber die kirchengüter und deroselben rechnung, werden sie richtig würden auch von dem Nobili loci wol in acht genohmen, und zu gewisser Zeit jährliches abgehoret; für die armen würde sontaglichs was gesamblet und ins allmosen stoek verwahret, biß daß solches nach gelegenheit der armen, deren an selben ort sehr wenig, entweder eroijren, oder sonst uf renth eloniröen würde, davon man gut beweiß

thun konnte; so werden sie auch mitt dem Coster wol zufrieden hette ober ihn nit zu klagen. daß consistorium werde nit wenig lecht bestellet, und würde es zu gewisser zeit gehalten, die schul sein biß dahero nit gewesen; deswegen sie dene à thide prebito multis rationibus stark ermahnet, selbige unseümlich zu bestellen und anzu rathen welches sie aber *vorgemelt* das kleinen gerig kerspels so da altui was zuvor bauen schott bestünde, auch *wegen* gegenwertig kriegsunruhe schwerlich zu thun vermeinten doch wollen sie an ihren fleiß nichts erwenden lassen, daruf ihnen der praeses gratulirten Gottes gnad und *segnen* gewünschet, die samptliche Elteste leich zu ahnferner gelegenheit, und ist also hiermit die primo session cum *preabus* et *gratia* actione geendet.

Secunda sessio pomeridiana

Erstlich hatt der praeser in etliche Absenter inglick welche entweder durch ihre collegen aus alias diener zeitlich deren entschuldigung auch angenommen, nichts desto weniger hatt der praeses die samptliche frater zuchen F: weilen damahls wenig in apto erschienen ob viel ehr lengsam ankomen, ernstlich et pie ermehret hinfüro maturig und fleissig auch ein zustellen an den örtern, aldaren der *conventus* sollte gehalten werden, damit man die predigt gantz hören und deuten wohl deliberiren möchte auch betrachtung deß seiten die leut zu lang ufgehalten und an solchen vorzug und wendung der einen frühe der andere spet, einer von der ander hernach kämen, sich wenig geärgert, dad uns den ex des convent *und* die classe

pagina 52

in ein grossen despect gerichte; dagegen sich die samptliche Fratres entschuldigt, mitt vorgeben dahero an ihnen und ihren eijfer nit mangle, sondern am den fuhrleuth denen man nitt zu rechten Zeit konte mächtig sein angesehen das ob sie schon wan de kühlen und mögte sempestiren gebotten, doch gleichwol viel zu lang sein sich thete einstellen vor mein sie gels sich das möchte geremedijrt werden.

Die predigt weil sie von sehr wenig gehört, auch ohne des von pastore loci nit gehalten hatt man sie ungeexaminiert vorbeigangen Demnach sein acta *conventus Gilhusen* durch Abraham Heroldt pastorie Schuttorp verlesen worden, wie auch widerholet, von den deputierten selbig zeit vom obern consitorio zur antwort gehalten worden uff die *gravamina* in *conventus Gilhusen* vorgebracht; nemblich deß sie sollte in acht genohmen und remetiret werden.

Ferner weilen die decision Ihrer *Gräfliche Gnaden* im puncte vom leng gesuchten nachjahr vom obern Kirchen rath durch den sonterig Lucas insenuirt werden; als wie solle auch vom praeside einer samptlichen classi für gelesen worden; und noch den darin gesezt worden daß

alle reste uff Martinij erschienen in einen muhsam gebracht nach Ihren *gräflichen Gnaden* disposition solte getheilet werden der witwen und deren successoren und aber etliche reditig erst of daß neue Jahr, als neue Jahreskorn gesamblet würden daher den hernach einig miß stand entstehen konnte; derowegen haben die samptliche bruder in erwegung dessen für gut angesehen solch in Zeit vorzubauen anzuhalten alle zeiten sie würden auch gesamblet wenn sie wolten demnach als uff Martinii erschienen sollte gerechnet werden; deßgleichen weil auch in iedeizts? gnädig dei sei sein J der wittwen nachgelassen daß Pastor oder vicarius haus sampt dem gantzen ein halb Jahr vergünstigt zubewohnen und zugebrauchen à die mortie anzurechen; und aber sich zutragen möchte, dass der Mann im winter umb weihenacht oder faßnacht stürbe, der den die wittwe gegen die Zeit bereits, hernach aber wan sie ihn geniessen sollte, wenich und einen ennein andelren uberlassen müßte, welcher den bedeut lich, als haben widerumb die sämptliche *Prediger* vor guds gefunden an zuhalten, daß der wittwer daß haus und den garten dabei ein Jahr lang frei und unbekümmert mochte gelassen werden; worüber auch sonst nach gemeiner weise und recht, die hausen und garten samdlich binnen jahres zeit laß sein. daruf ist ein vorschlag geschehn daß man nach absterben des predigers pro ratione wie es ledi ? trum anis ungefehrlich überschlag solt machen aller uffkämpsten, und auf demselben dem successori pro conditionelig rei gen stück gelt zulegen damit also die witwe deß nachjahr ruhig allein haben möchten welches dan ihrem successor u. ein widerumb solle billich *und* reakt sein

Andere gravamina anlangendt, so hatt der Collega von uns lichmis vorgeben das er wegen seiner restenen an Brueste henrich noch nit ghebentiret und begehrt demnach widerumb das ihme damit mochte zu recht geholfen werden, gleich ihm vor diesem zugesagt So hatt der pastor vor Emblicheim auch angezeigt das ihm verder unkosten so er in reparatione aldarsens weiteres verschossen, umb daher alfenseits? er hir bevor angehalten, woher anpresentiret 12.Reichs *thaler* womit er zu frieden.

pagina 53

Der Collega zu Ulsen Hermannus Hut; deßgleichen *der* collega zu Embicheim Henricus *Degener* klagen über ihre heuser, *und* begehren *das* sie mahl repariert werden. Im gleichen hat auch der pastor zu Brandlecht *angehalten* das sein haus sehr baufelig, könne in den abgang welches seine geimeinde ihme zu reparieren nit schuldig zu sein vermeinen und verfallen. Weilen auch in Nordhoniis ad gravamina uf Gilhus *conventus* vorbracht, den ministeri informirt worden sie sich dis angehoren so rückfellig *den* Richter anbringen, darmit sie zur

straff möchten gezogen werden, haben sie sich dessen beschwert in erwegung der in ihren consistorien gemeiniglich Richter oder wägter dabei sessen und zur strafe würden mitt anhörung 3der also wol wissend was ihres amptes werde;

Daruf hatt *der* Pastor von Gilhausen berichtet wie die sie mitt rath und consens amis ober kirch rathe ihr ravenshorster Sach dem gericht zu Schüttorf anhengig gemacht were aber biß deser vom Richter gantz nichts dahin gethan und begehrt der vorge^{ante} de pastor sampt den Kirch- rätthen das der Richter daß solchs als seines ampts mochte allenert? werden, welche sich fleißig für zu nehmen, damitt sie nit leng mitt *der* Kirch.gerecht ein geheel alß ligen bliebe, und weilen das auch die gemeine zum Gildehaus bisher oft ihrer bekendten und gewöhnlichen prediger entsetzet, beehrte dieselbe man wolte doch bedencken wie die dieselbe zu werkbestehen damit ein diener eins wie die ander was ihnen wegen des salerij noch müßte sonderlicher sonder licher leben möchte daruf ist entlich beschlossen das solche alles dem ober kirchen rath sollte furgetragen werden und desen pastor wie den dazu vornehmlich Gerhardus pistorius; Abrahamus Heroldus; Johannes Bernhardus Seitther.haec acta Fratribus in conventu Northorn lekta et aprobata, bibre huie pento ctari in herunt Johanes Leonhardus Seitther Ecclesiaster auti eg pro temore Scriba. Anno 1629 die 24 Junij Conventus ordinarius gehalten zu Northorn. Anfangklich secudum tenorem acdum notsasunt convertualium, der durch und wolgelehrten *Domini* Albertus Hoedt, eius dem Ecclesiae Administer, die predigt auß dem 3. capitel Ezechiel á vahu 16 ad 22 gethan Praeses ordinarium *Domini* Pastor in Brandtlicht, qui hoc mung steter ...semum et alias infirmitates declinavit, et in suum totum *Dominum* Abrahamum Heroldum exoravit, qui idem fraterui et cum imploratione divini auxiliij hunc condertum an schilarg est. Demnach der Eh. Richter, Burgemeister, dero Kirchen und Armen Provisores, solito more, samptlich erschienen, danckt der hl. Praesis nomine classis sie samtlch freuntbruderlich, Ehme darauff an selbige sein prosechition warinne er folgende fragen verstellet

1. Ob auch einiger mangel, beid in Lehr und Leben Ihrer prediger aüßer halben sie vom Classi Predigt bruderlich zu ehrensame?
2. Ob auch der Schuldiener und Custer Ihre diensten dergestalt verrigten daß die Gemein damith cententirt ?

pagina 54

3tio ob auch die Kirchen und Armen Provisoren Ihren anvertrauten dienst dergestalt fleissig verrichten, dass ein gemein lieblich mith Ihnen befindiget, auch ob sie in Ihren bedienungen

einige gravamina vor zuwenden, darinne sie der samptlichen prediger rath, und umgartliche befurstandungh beij hoher Landtes Ober Kirch rath begehrt? thun ob auch ein Conistorium nach genädiger anerkendiger hochtheologen unseren *Gnädigen Grafen* und Herrn in dieser kirchen statis dictus, zu erbawungh selber gemein, fleissigh unterhalten daruff die samptliche Herrn Vorsteher /: nachdan dieselbe ad deliborendum einen abbitt getaen:/ folgendermassen geantwortet

1 mo auff die erste und andere fragh, daß Ihr beide prediger schuldiener, und Custer, Ihre diensten fleissig und getrew verwalten, auch christlich, erbar Eingezogen leben, daß und leiblich alle komen ein guth contactament damith haben, und sie alle von Gott bitten, daß sie diebor

2do der Kirchen und armen provosoris verrichten, ihre ampter fleissich und getrew, thuen jährlich, uf die dazu bestimmbten tage vor die handen der Stadt und vorstanden deß Kirspels auffrichtige Rechnungh,

3tio daß Consistorium werde gleichs fahls in dieser Kirchen muglichst fleisses gehaltenen, *Dominus* Praeses Deo agit gratias, et cangralulatur vidie ecclesia pro bona illig can stitulione, sefit ut Deg candem conseret et indies adungeat, Fragt demnegst der her Praeses ob auch einige Coia sive etiam specialia gavamina vorhanden, warume Ihnen der prediger rath und huelff sollte mogen hinterlich sein? Die herren Vorsteher referiren hirauff, dass ihr kirche Jehrliches grosse unkosten wegen daß dach am thurm und Kirchen Enden und sein Bitten derowegen ein Conventus bijs hoch wolgeboren *Ihro Gräfliche Gnaden* umb ein holten zu stende solen unkostene unterthänig gelieben anzuhalten, welches die predigern mugliches pflichtes zu vernicht angenommen ge..., ...dei praehules cum gratiareden actione, et prio voto december dimi bluntur, cum imscloratirec, hihae periculosus et furb? tem seribus, subsidi ceriarum preceres. Revocatis hujus loci *Gräfliche Gnaden* Concionateribus, judificum praese bijterorum et reliquorum dominorum et *Domini* Praeside illis cum gratiarum actione pia congratu latione et fratero exertitatione ad indofisam con stentiam, proponibus mith begge Pastor kagh ob auch sie wegen dero kirchendiener Annus vorzuwenden, daß einige weitere Vermandag von nothen *Domini* Pastor danckt dem candidadi vor der fleissiger nachfrage ampten und lang retulatian sagt weiter die auch sie von kirchen kampken und sollen ledicumgh nichts wissen, daß nicht vom besseren movice

Tandem Censura habitae cumionis sive marntij sumpta, da alles ziemblich und nach gelegenheit dieser Kirchen befunden, allein ist der prediger ermahnedt, daß er in initio et fine suarum conciomius die stimme in etwa erhöhen musse, damith er so wol von frembden als seiner gewöhnliche gemein verstanden werden muge, ... ita prima haeac antemeridiana sessio cum Grationi astione finita est. Sessio pomeridiana

Sumpto prandio ist man ordentlich zur andern Session *getutlam*, welche mit einem kreftiegen Gebett ad Deum filium angefangen, darauff alsbalt das Protocoll deß vorhergehenden Brandlichtischen Conventus, vom ordentlichen Scriba Domini Joan: Leonhardo Setthero graflicher Hoffpredigern ad confirmandum vorgelesen und approbirt, *Domini* Praeses tanquam proximus desutatus referirt, dass die Gravamina zu Brandlicht concitiert, allein nude in scriptis ab .. umphörig deductione dem herrn vom Obern Kirchen rath, wen dero zeitt gelegenheit sein rhogeber derowegen nötig des durch Itzige Deputatos selbe mügen repetirt werden.

Wegen des Nachjahrs bitten die samptliche predigern ein volkommenes NachJahr wie allezeitlich hochbevoren grundlich gewesen, und dessen sich die prediger keines contrarij Exempels zu erinnern, haben auch dasselbe niemahlen mith ihren Supplicanbanibus disputirlich wollen machen, Beruffen sich uff die Acta Synodalia in der hoff capellen zu Bentheim, in welchem sich Ihre D. D /: wie die bruder gantzlich vermeinen:/ so genedig er per D. Doct: Ravensperger da sich allein die prediger, wegen der bedienung deß Nach Jahres flanten vereinigen, wolle ihnen absoluthi heimus dezetum, wegen angehung der zeit deß Nach Jahrs zu gestalt wenden, Bitten demnächst auch die prediger, deuten in dem von Obern Kirchenrath gegebenen Bescheidt wegen des Nach Jahrs 1629 am 7 April: stehet, daß die wittib nur ad dimidium annum daß hauß bewohnen, und den Garthen geprauch solle, daß doch die Wohnung und der geprauch deß garthens, bei einen gantzen Jahr genädich verpleiben muge, Administer in Uelsen und Emblichem, bitten umb reparation ihrer wohnueser weilen sie ohne solcher ebenhauffen fallen werden *Domini* Pastor Ohnensis bittet um refusion, seiner an das Pastorien hauß angewanten unkösten, die sich ad 30 Reichsthaler belauffen, *Domini* Pastor Brandlichtensis bittet gleichfals umb reparation seines Hauses, weilen sich das Kirspell darwider sperret. Ad minister in Gildehausen idem pittet, weilen seine Hauß nunmehr ziemlich weit gebracht, daß selbiges möge zum Endt fortgetrieben werden, damith er zu desselben bevorhendigh komen möge, welchs zu seinem grossen schaden nachpleipt,

Bitten auch beide prediger zum gildehauß, daß Ihre Kirchen Action wegen Pfandschaften Schuld, mit Fleiß resuptirt und beim Oberkirchen Rath ad ofrtatum seinen besten vermugens, werden muge, weilen selbe Kirchen merklich daran gelegen, Quaestio vom Preside movirt, wegen der hohen ... quarttal. Buß und Bettagen, ob dieselbe Continue von morgen uff nachmittagh sollen unter halten werden, oder aber, ob die Gemein post präsidiam Conaonem zu dimittiren? Darauf resolvirt Es muge ein Jeder Prediger, bei seiner Gemein mith Fleiß versuchen das muglich und zur Erhebung seiner Kirchen gerechtem werde, Der Pastor in Ulsen klagt von alten Leuthen, die sich de facto gescheiden und /: die offtmahlen sich zu ..versu

chett /: nicht können versuhnett, und werden, der Pastor von Conventu, ob die Partijen an den Classen oder ohne weitem Umbgank naher Bentheim sollen verwiesen werden?

Respondetur: daß selbe per deputatos den Ober Kirchenrath sollen vorgebracht werden Ihre nahmen sein Arendt Hesselingk und Raben Dese, Und Aleff Krämer und Fenne Inquisitio fasta absentium, dene drijelei *Domini* Striccius qui exculatur, quod ex ibinee ob invaletCarporis domium redire coa... fucit D. öBernhardus Tine Proseter mortem & Schulturam defiundi Soleri Holsten sqube hesterno die peracta, exensatue, wie auch D. Heldius Wegen schwacheitt qunsirt wirdt, Ordinarij, et Communitydesignati, Deputati erund *Domini* Menco Sutoris tanguan futurus Praesis Johannes Sartorius ordinarius scriba: Et qugeniam ad proxiné exhibeta Gravamina nutta fuota est rehabutio adjungent hi ..sie nutzerrini denominati deputati *Domini* Abrahamus Heroldus, et *Domini* Gerhardy Perizonius, Sic conventus hic serijs ad Deum Spiritum Sanctum praecibus et mutua salutatione fratrum conclusus addita gehartetione ad erdartes ad Deum freces pro lamentabiti ..Ecclesia statu dementare stuterunde Husce prorsositiones, delibe rutionen Clusiones in hoc Colegialiter ven filatas Conven tu Velthuano pletas etabijetem Ficatas, pro tempore ordinarius scriba manus Propia as sciptes, Johannes Sartorius Pastori Gildehusensis

pagina 57

Anno 1629 ultimo septembris conventus ordinarius gehalten in Veldthausen praeside ordinario Mencone Sutoriis pastore Northornensi, et scriba Jacobe Vöckingio pastorie ohnensi inplatz seines Vatters D. Wilbrandi Vocking, pastorie in Brandtlecht also eines senioris et .. pemodum emeriti

Anfänglich nach gehaltene predig des Herrn Pastoris daselbst *Domini* Lucae Sporeck ist auf vor her Gehenden gebette die gebührliche Visitation erstlich Der Lehr und Lebens halbr der predigern die des ordts, und demnach der Kirchen und Armen gut Tern bedienung mit den Anwesenden zum Consistorie Verordneten angestellet, und godt lob das alles mit den Predigern beide im Leben und Lehr ufrichtig Und gesundt auch wegen der Kirchen und Armen

Quitung die sachen in zimblischen wolstandt Sollen mit ferwenden vorstanden, Demnach clagt der Pastor des ordts, daßoder Wohnung sollen auß gethan sein und von frembden personen gebraucht werden,Er sein competents und gebühr nicht noch tig sein könne p Imgleichen mentionieren die Prediger und Provisoren der Kirchen, das leider die Gemeinheit in raporation der Pastorien und Custereien Wohnnungen dazu dieselbe demnach veroblilgiert, etwas tragh und seumbhaften, Jedoch nicht allerdings von willig gefunden worden, begeren dem nach, das by den herren von Obern Kirchen Rahdt ihrent halber dienstlich gelangt wurde, daß dieselbe die Gemeinheit zu wahren nehmen ... und amt ein wohle schriftlich ermahnen muesten,

Und restens auf dem Nachmittag in der zweiten session hatt man den semplichen brudern das genige vorgelesen, so auf dem gnedig angeordneten Synode zu Bentheim ahm 24 Junij Anno 1629 auf anordnung und deputation der sambt Predigern dieser Grafschaftt von den beiden Predigern zu Neuenhaus und Nordhon *Domine*. Herman Striccio und

Pagina 58

Mencone Sutoris in aller nahmen ist ubergeben und darauf von allen heudtt in diesem Conventus rahdtsamb erachtet, das dieses neben dem außschreiben, da ein ... geproponiert werden soll und demnach auch verhandelt, verfassset in perpetuam rej memoriam post acta huiny Convent der ein protocollum solle ein verleibt werden, folgentz sindt die acta des vorigen zu Northorn gehaltenen ordinarij Conventus vorgelesen, geapprobiert und dergestaldt zu inserieren anbefohlen,

Demnach ist von unseren alten brudern und Senioren D. Herman Striccio Pastorij zu Neuenhaus wolmeintlich geproponieret, ob nicht bej diesen gefehr und hochbeschwerlichen zeitten gudtt rahdtsamb und nutzlich sein soll das man mitt den benachbarten Predigern in Belgio ein wenig mehr correspondentus als biß anhero geschehen, zu machen sein solte, und weillen vielleicht hirein sich etzliche ex tempore zu resolvieren beschweren sollen, nicht

derohalben gutt sein werde, das ein jedweder sich hiruber bedencke, und ad ...mung was sein
erinnerung sein muge einbringen wolle, quoddit p

Gleichfals ist gerepetiert, das die kuhnftige deputati bej den herren von Ober Kirchen Rahdt
die nahmhafte gravamina zu Brandtlicht vorgebrachtwaren und was zu Northorn
vorgefallen gleichfals den selben dienstlich praesentieren und volendtlichen resoluion in
bester form bitten wolten.

Also clagen die Prediger zu Velthausen, das bej Ihnen beiden gebuhrent, unangesehen die
Leutte genugsahmb und ernstlich in den Predigten gestraffet worden, das etzliche des ordts
die die Wahrsagen annoch ersuchen, p stellend den brudern zu bedencken, ob nicht hierüber
zu clagg nöttig, dahmitt mit ehren ernst darüber werde p

pagina 59

Deputati classie zu dieser Zeit angeordnet pastor in Northorn, Johan Striccius et Jacoby
Vockinge pastores in Neuenhaus und Ohn p.

Copia des besehenen auß schreibens D. Johan Wilhelmi Hudwohl pastoren zu Bentheim und
zum Ober Kirchen Rahdt mitt verordneten damitt von wegen des Caiserlichen edicts die
semplichen Prediger dieser Grafschaft ad synodum auf dem Brife Schlos Bentheim
sindt worden sub dato 17 Julij Anno 1629 so wie vorgemeldet praemissio huius Velthusani
conventus actis dehnen Protocollo soll einverleibt worden,

S. P. Reverende frater in chriso sturmu dilocto, Null deito, quin cum nostris cofretbus
avide ex

.....

pagina 60

in suis contantis Neuhusy cum D Hermanno striccio Nestigio in ter omnes fratres inferioris
Comitatus distributo. caetores supenoris egri fratres Gilhusanos, Schüttorpe anos cum
Ohnensis iipset hor de negotio cras certiones fariem Jedes eo fine, quo tanto faritig etes
feticus unus ... fratrum sua consitia proferia marto conformore et deo Fixa in chartis
consigrata hue transportari possit. Suaeternus in super arte fratribus omnia quantum possunt
retin.. Supjechsa no atys aft tutis et moticu lohs majorem acht tistioni ae motum adjici anus
nati integereimer frater ar spretur consisti fortifidemis et timorie in mi ae vobis omnibus

arquehent. Dabuntus Bentheimy et Itturtris nostri Comitit et totig sonnetus ... siastici
mondato et consitio, a. d. 17 Julij

Anno ulltimae affetinonis Christinae 1629

T T. Johannes Wilhelmus Hudwohl.

juscruptio.

Reverendo et de ctissimo viro Duo Mencoris sutoris pastori Northonensi vigitantihis Frati
reventor ates amenter habende

Folget Copia dessen, so dem Höchtwohlgeborenen unseren gnadigen Graven und Herrn auf
dehne Angeordneten Synodo die semplichen Predigero dieser Gravschaft, durch deren
deputatus, alse Pastore zu Neuenhaus und Northorn mitt unterschreibung ihrer beiden
händen, sie wiederumb in diesem falle underthenig haben ubergeben lassen ahm

24 Juni Anno 1629

pagina 61

Demnach der Hochwolgeborene Unser allerseit gnediger Grave und Herr, Durch die Herren
zum Oberrn Kirchen Rahdt verordente, die sempliche Predigere dieser Gravschaft Bentheim,
auf den 24 Juny auf der Hof Capellen in person zu erscheinen ein einfordern lassen, ideß eo
fine, das Ihre *Gräfliche Gnaden* mitt sampt der herrn oberrn von den *vorgemelten* Predigern
vernehmen möchten Ihnen allen Urtheil und erstliches bedencken über das nutz newlich
eingeschickts Caizerliches edict dahmit noch nicht etwah gegen Godes, seine heilige Religion
sich versundigh, und das auch diesen Caizerlichen edict aufs muglichste , und Ihren
Gräflichen Gnaden sculdigen gehorsamb gleichfals geleistet wurde.

Alß das nuhn in sothan besagten heiligen beisahmen Kumpft vor erst eine chritliche oration
angehöret, und mitt dem gebett zu Godtt umb mit seinen heiligen Geist diesen beisahmen
Kunft bei zu wohnen beschlossen, so haben Ihre *Gräfliche Gnaden* durch den Herrn
Cantzlaren D. Doctor Pagenstecher dar in diesen actu praeses supremi consistorij, der
Prediger Vorstinger lassen: Dieweile Ihro *Gräfliche Gnaden* von Remischer Caizerlichen
Majestät unseren allerseit allergnedigster Herren ein Caizerlich edict durch beschickung
Churfürstlicher Cöllnischer Durch Lauchtigkeite empfangen, das einhalts das alle geistliche
gutter, die nicht von der Passauschen parinsication, von den herren der augspurgischen
Confession eingezogen, gerestituiniert sollten werden, und dan das Ihr *Majestet* nicht
vorstehe, das jemandt, danicht sei den alten Catolischen und den augspurgischen veranderten

Confession, auch des Passauischen religions friedens keines wegs zu geniessen habe, und aber Ihre *Gäflliche Gnaden* also ein standt des Reichs und der augspurgischen confession verwandt, in allen wegen sich schuldig befinde Caiserliche *Mayestät* gehorsamb zu leisten weith ein solches edict ohn verletzung von Gottes eifer, davon *Gräflliche Gnaden* consaente und grosse ergernuß unsre anbefohlenen Gemeind könne gepubliciert und angeschlagen werden, billich in diesen Fall angesehen wer-

pagina 62.

den muesse, und den zum andern, wie der Punct von restitution der geistlichen guttern, bej den Predigern genehmigen und verstanden werde und endlich was vor ein gödtlich mittel zu finden sej, dahmit Caiserlichen *Mayestät* gehorsamb geleistet und auch unser allerseits gewissen und die liebe Göttliche Warheit nicht beleidigt werden muge, Sein darauf die Prediger ahn einen besonderen ordt abgetreten und sich dieser puncten halber in dem Gottes mit ein ander besprochen, sagen rundt auß und bestendiglich alle mitteinander, das Sie Je und alle wege es also verstanden, das Sie und Ihro Kirchen und beide hans Iher Gnädigen *Herrn* alß ein Standt des Reichs eingeschlossen und sich bekandt haben zu der augspurgischen Confession recht und nach dem Wortt Gottes, also auch den recht sei das Autoris und gantzen orthodoxo consensus ausgelegt und verstanden, haben sich mehrmahlen an sie gezogen, wie auch noch nicht, sich von derselben zu aussern, sinthemahl ihnen nicht unbekannt diese Wortte, qui non sunt atterutinus religionis in huc paranon comprehendantus, hek teidan: Us 26.

Geben aber auf dem ersten punkte vor Ihrer *Gräflichen Gnaden* vorgetragen unterthenig zur Andwordt das imfall dieser caiserlichs edickt zu publiciren nöttig und anbefohlen, Ihnen nicht beduncke, das obgenannte caiserlichs edict ungepublicirt und ungeöffnet bleibe, dahmit es nicht ein ansehen habe, als hatte man das gnedigste befellich ihrer *Mayestät* nicht parieren wollen, und bej den widersachern diener angesehen wurde, als wen unsere christliche Sache verachte, und verdambt sej. Jedoch haben die Predigern dabey bedacht, das ihnen beduncke gahr gutt zu sein das Ihre *Gräflliche Gnaden* in que lassen, wo es andere das augspurgische Confession vorwandten in diesem fall zu machen bedacht, dahmit man

pagina 63

vor deren Consensus sich nicht entfremde und etwas thue, das kunftig einen vorweißlich sein könne, auch nicht zweifelndt, das Ihre *Gräfliche Gnaden* schon mit den heren gebruder, also regierenden Graven den vorwendte Grafschaften in einer communication dieser sachen halber getretten, und des weitter dasselbig edict in Zeitt der publication also muchte vorgestelt werden, das allen nachdencken vor zu kohmen cum atiqua declaratione, nimirum confessionerum a confessione Augustana disere pero, hed isti sub inclucti, ein solches gepbliciret wurde.

Was dem anderen puncte von der restitution den geistlichen guttern anbelanget thutt, so geben die Prediger diesen underthenigst bericht, das weilen aus? Dem Caiserlichen edict, und sonderlich dem Augustano decreto sub an jsss aller klärligst ein nur leibt das die bona Eccleiastron dsqua ordines Imperij, Eorumps Majores, atiam si illa fueries Effectune set collegia monasterum ministorys Eoclusin sohotis, alijsps prijs usiby acroeno darunt, möchte geropotirt worden sollen so des wegen nicht sollen angesprengt worden, wwelches in alle wege von den ordentlichen Pfdiensten und anderen Predigern besoldng mß verstnden werden dieser Punct Ihre Gk G nicht concernere, sonderlich weilen Auch in Ihrer G. G Grafschaften die Closter Vrendeswegen und Wiethmarschen ihrer guttern administration alzeitenvor sich behalten, und das closter zu Schüttorf, welches vor den Passauischen Vertrag unsers vermuthens eingezogen und grocum Piret, in so fern Ihrer G. G. nicht hinderlich sein könne, Aus dem dritten grundt sagen die semplichen Predigern das Sie anders kein ander noch mittelen zu finden wissen, also das alte in stention et und demnegst des Ihren G. G einen holenen und ohnstlichen bett buß; und fasttag anordnen, dahmitt Godes festzlich von allen gemeinen lig bebetten worden, das hertz weisenliche

pagina 64

dahin zu lencken, das Er Unser Aller genedigster Caiser sein und bleiben muge. Und wir also der augspurgischen Confession verwandt bej vorich religions freiheit, dazu sich caiserlich Macht verbunden zu sein im heisig Edicto bekennen, geschuetzet und gehandthabet mugen werden, und des liches Göttlicher klarheit nicht werden beraubt, Wir sagen aber mahll vor Godt das wir uns nicht unbewust sein von *vorgemelter* Confession in fundamentir doctrinae abgetretten zu sein, haben auch die ritus und ceremonien, die wir an Jetzo in unseren Kirchen haben, bej unseren Vetteren gefunden, und sein selbst da einchezogen, und wissen das in dem Augspurgischen decreto sub an 1555 den Stein der Augspurgischen Confession frei gestalt der ritus so dahmahlig gewesen auch nach notturft zuverbessern,

....die Prediger nicht verdienlich, das Ihre G. G. siese sachen mit anderen gehorsamen Fursten und stenden lassen conferieren dahmit ein einhelligkeit in den evangelischen Kirchen befunden werden muchte , und beurat das Ihre G. G. ahn Churfürstl Durchlauchtigkeit zu Cölln p im falle der noch lasse remonstriren Ihre Gr Gn. Gantz Willigen gehorsamb und devoten gegen Caaiserlich Maist biß auf diesen tag in allen das dIhr G. G. in diesen hochbeschwerlichen kriegsleuffen zu zuge ..., auch zum ... ste verderb dero undertheren, und das dieselb nochmahlen etwas vorgenommen, das den geringsten ungehorsamb rebellion sahmen ken musten, und auch den caaiserlichen edict so so vermuglich nachzukommen mocht ungeneigt Allein bittendt das Ihre Chrf. Duchl. Genedigst gefallen lassen wolle bej ihro CaisMaj diese und andere Ihrer G. G. diese und andere Ihrer G. G. sachen dah-

pagina 65

mitt Ihre G. G. ein Dero consents nicht beschwert werden muchten zum besten zu befudern p Bitten Godt alle semptlich auß grundt Unsers Hertzens das Er Caaiserliche Majest alle Chur- und Fürsten des heiligen Romischen Reichs dahin disponieren wolle, des den Lliebe religions friede bej uns und unseren nachkommenden underhalten werden muge, und der feind einmahle widerumb gebracht, und Diese Landen die gantz außgemergelt sein, in etwah gruenen und bluhen mugen, zu Gottes ehren und gemeiner selilgkeit durch Jesus Christus Amen,

Actum in Unserer Versamblung An : et der ut supra welches alles dem höchsten geborenen unseren nenedigen Graven und Herren sambt den Herren von ober Kirchen Rahet underthenig und dienstlich derogestalt einzuhendigen, und mit Ihren henden zu unterschreiben von den semptlichen Predigern den beiden Predigt zu Neuenhaus und Northorn anbefohl.

Was also undergeschreven Herman: Strick.

Menco Sutoris,

Acta ordinarij conventus in Neuenhaus gehalten Anno1630 ahm 2 April

sub praesidio D. Gerhardi perizonij pastoris in Ulsen, so von dem ordinario praesido de Lucas Sporck Pastore in Velthausen dazu erbitten p.

In diesem conventu ist nach gehaltener predig, mitt dem gebuhrlichen christlichen gebett, die gewöntliche Visitation in allen kirchlichen und da ahn und von Dependionierenden sachen vor der handt genohmmen, Auch dem herren sei danck alles in gutten Wolstandt und gedein mit

den Predigern, consistorio, kirchen Schulen und armen bedienung mit christlicher frolockung gefunden,

Demnach clagt die Gemein daselbst über dem grossen beschwer frembder und außheimischer Armen, sollen in bedrücken, ob nicht darin soll können einigermassen gerevedirt werden,

pagina 66

Wohbey also baldtt über dem Unterschleif vieler frembder Landstreicher geclagt, und gebetten ob nicht diesem schandale mitt der repatition da vor diesem gepublicierten große mandaten etwah sollkohen vorgebewert werden druber mitt den herrn vom Obernkirchenrahdt zu communicieren, Deuchet auch die Herren des ordts, das, alß weilandt der Cumphur zu Othmarschen Risebrecht auf dem Berge der Kirhen zu Neuenhaus etwah vierhundert gulden zum legat wolmeinte und testamentelich vermacht, man bey dem hochwohlgeborenen unserem genedigen Glaven und Heren, sambt den heren vom Ober Kirchen Rahdt underthenig und dienstlich in diesem fall so will intercodiren muchte, das Ihre G. G und deren wol: Ehr: Hochg: Gunste so viele muglich bey Einem oder andern, daß es zu suchen nöttig, befurderlich zu erscheinen geruheten, dahmitt zur Kirchen Wolfahrt sie ein solches legat endlich erlangen könnten p.

Und weillen heisigen Conventus minus freques über zuversicht gewesen, also das auß der Obere Grafschaftt nur allein D. Leonardus zeitiger hofprediger und albertus Hoedt Mittpretiger zu Northorn erschienen, und den anwesenden brudern dieses scandatum zu excusiomerlich gefallen, so hatt man post moriderem in altora Sessione ein solcheabsentus geexaminirt, und Die entschuldigung derer von Schuttorf ohn und andere nicht genugsamsuffecine gefunden oder zum wenigsten vermeint, und des wegen vor gudtt angesehen, auch der ordinadio praesidi anbefohlen, das diese alle mit einer ernst: Und schriftliche anmahnung de nopraestito affirio in und mitt erlegung der gebuhrlichn staf zu besuehnen,

Deputati p. D. Pastor in Uelsen Gerh. Perizonij mitt dem zeittigen Hoffprediger D. Leonardo und Mencone Sutoris Pastor en in Nordthorn,

pagina 67

Conventus ordinarius in Ulsen gehalten am 23 Junij Anno 1630,

praeside D. Herman: Striccio pastore in Neuenhaus, und alß D. Lucas Sporck pastore in Velthausen ordinarius Scriba gewesen, sich aber seines hohen Alters beclagt, als hatt Er Menconem Sutoris seine stelle zu ver treten vor diß mahle gebetten p.

Dominus praeses Herm: striccus nach gehaltener Predig, mit einem feurigen gebette Die Visitation alß gebräuchlich in praesentia des herrn Richters, Eltesten, Provisoren der Kirche und Armen, also auch den beiden Predigern vor die handt genohmen, Darauf die anwesende heren Richter, Elteste, und Provisoren dem herren Ihre Predigh halben Godtt gedancket, welches das gantze ministerium mitt freuden und frolockung des hertzen angehöret p.

Clagen woll von wegen ihrer schulen und deren bedienung, angesehen der Schulemeister alt und Unvermugen, und inmittels, das Ihnen der angeordneten Cusster Gerhardus Bestling in seinen dienste befürderlich sein sollte, nicht erleiden könne, Jedoch sei Ihnen wolgefellig, das Er die kinder, so latin lehren sollen, instituiren muge,

D. pastor Gehard: perizonius referiert demnach das der Schulmeister zwar vor diesen, das man nicht besser hatt rahten können, bestellt sei worden, Jetz aber alt und unvermugen, auch vielleicht so weith gekommen, das Er sich baldt niederliegen und sterben muge, besorgendt dah er gedestituirt werde, etwah mit Ihnen ein unfale zu erwarten sein, oder in melemholing gerahten solle p.

pagina 68

Der Kirchen sachen und gebr., alß auch der armen bedienung hatt man Godt Lob ahn diesen ordtt in zimblichen Zustandt befinden, Weitters alse Gerhardus Bartling von ehe her Lands obrigkeit alhir gnedig veroidert,ö Und sich also auf siesen conventum erst und newlich gesistiert, alß ist derselbe von dem dHdderen Praeside vatterlich ermahnet der confession unserer geistlichen religion und dem Heidelbergischen Catechismo sich allerdings conform zu halten und demnegst in seiner dienstbestellung auch aufrichtig und trewlich fürzutragen, p. Darauf derselbte mitt gegebenen Handttastung ahn den D. praeside sich erbeten und gleichfals verbligert p.

Auch hat zum beschlus der ersten Session D. praeses die anwesende verordneten Vorsteher dieser Gemein, herrn Richter und andere fremde fleisig ermahnet gutte obsicht in allen zu halten, und was Ihnen muglich zum gedeih und intresse der kirchen sich getrewlich lassen ein beschlus zu sein, und bei der erkahrt: Und bekehrter Warheit bestendiglich zuvor herren, Post

moritum und abermahlig gehaltenen gebett ist von wegen der absente auß dm Conventus zu Neuenhaus gehalten, erstlich getenstiert worden, und weille auch der ordinarius praeses seine ernstliche anmahnung ahn den abgewesenen Predigeern schriftlich bgefertiget gehabet sindt druber die absenten sambt und sonders zu rehden göestelt, also das Ihör mitschuldigung vor dißmahle angenommen, Jedoch mit dieser Potestetion, das keiner ahn dese Ursach sich absentiren, oder sich da gebuhrlich censurhabe mitteinen und die mulitam erlegen sollenHier auf sindt die ate zu Veldhausen und Neuenhaus vrhandelt, also verabschiedet, vor

pagina 69

Gelesen und dem Protocollo, so etzlichen darin Ihro geronripierte sachen zu schreiben gegeben, hernachen zu inserieren Menconi Sutoris Pastore zu Northorn, also beij dehme diese sachen von den vorgl. Conventibij z Velthausen und Neuenhaus, mit den actis aufden Sijnodo zu Bentheim *vorgenannt* gehalten, beruheten anbfohlen worden,

Imgleichen ist gedacht, das, also der Junckher zu Brandtlipcht seiner beider vor Eltern, wie auch seinund seiner hausfrauwen insignia ohn dem thuen bej Zeigern des Uhr kWerks gebracht, vielleicht nicht undienlich sein solle, das hir vonmit den heren vom Ober Kirhen Rahdt gecommuniciret werde, ideß po tuond magistratur urri lomontiss: majestate,

Eclesiarum llibostate, in massen es ich ansehen hat, al'ß was derselbe nhirmitt in praejudticum Generosis. ... eine besondere hocheit praisisieren wolle,

Der Mit Prediger zu Emblichem D. Henrici degner claggt nochmahls von wegen seiner behausunge, bettet, das, also ahn dem Rictelj daselbst verlangt ein befellich schreibent obginge, to aber nict hie ein zuthun sich gefallen lasse und der gl MitPrediger fast kein haus mehr mechtig weden könne, abermahliclg und etwah gestrenger ohn dem gl Richter ein befellich schreiben außweist werden muchte p.

Imgleichen gementiomert, das dem nech die Sponsolia zwischen kunftige ehrheut gehalten, sich dieselbe also bldt zum mercklich anstoß und orgi mus der Gemein hernachher zu sahmen leggen et finus mitt den ernn vom Obern Kirchen Rahdt zu andelen p.

Worauf D. Pastor ins Lahr D. Johan: Heldt referierte, das daselbst ein person vorhanden, deren Mahn up Paschen abend gestorben, so sich um Pffingsten einen tag oder vier darnach miteinander ehelich nicht allein versprochen, sondern auch, unangesehen sie noch von dem vorigen soll schwanger sein, in ihrem hause mit dem selven lebe p. begdet hirvon das Classis judicum, so es ad referendu angenohmeun p.

pagina 70

Also wirdt auch von vielen geclagt uber den mißbrauch der Feir, buir und bettages, alß uber dem trincken under den Predigten in den Krugen p. Dasselb gleichfals den herren von Oberrn Kirchen Rahdt underdienstlich an zu dienen p.

Deputati in tempore verordenet D. Johan Striccus in platz seines Veters als Semions, D. Abrahamus Heroldt, und D. Lucas Sporck.

Haec omnia, quae hastenus est uterma Septemb. Anno 1629 in hunc usque diem, idque in diversis classicis ... ventibus, ut vietere licet, acta sunt, postquam debita plectio, et iuxta D : fratrum ratificatio prius cesit, libro huius uso Ito collari, mihi jus . fuit, insenuit Menco Sutoris manu Sua ...

pagina 71

In conventu vernali Anni 31, hoc a fratribus Emlikemi acta perizonio praeside, scriba ist Nach gehaltenen predigt von heren bruder Deegner haet *Domini* praeses erst furig gebetet; und darnach voren heren Richteren für heeren eltesten und provisoren begeret, sie wollten doch recht onverhoffen, den predigern zu verstehen geben, wie es sich hielte und der leer und daes leben ehrer leerer, darauff sie dan geantwortet, daß ihr wenigst in der leer rein und fleizig, in leben und wandel froem und aufrichtig waren, beten vorn godt, daes so lange dero selbigen Dienst haben muchen: worauff *Domini praeses* nicht anders hat thun konnen, dan godt danken, sich mit seine bruderen zu erfrewen, und sie predigen zu vermanen, daß sie vordarn fleisig in zuberechen und zu plantem sein, welches so godt und ihm angelobet. Wirt die schuelen sein Seminaria welchae zum zweiten gefraget und ist ihm geantwortet, *Domini* Degner, der auch da die schulen vorstehet, wurde alle konte nicht darin alles thun, als er solte p. begerten dero halben da predigen wolten ihn vorerlaufen nach einen diegenen schuldner sich umbzusehen, weil aber solches nicht in der prediger gewalt ward, haet *Domini Praeses* dasselbigen den uber Kirchenraet vorzubringen angelobt. und haedt das auff winter gefraget nach ihren consistorio, weder vorn so dan sagen, daß solches wen es die foath futh dar tzo zu samen rerueffen und gehalten wurde. darnach haedt praeses fleisig insquiriert wie es stundt mit ihren Kirchen und armen gutern, und dero selbigen rechnungen, die so den sagken alle richtig zu sein, allein wird so in ehrfarung gekommen als sollten unsere gueter zu der kirchen gehorig sein, haeben sie die damalichen prediger wollen v. v. unseren allzeit predigen, und heren ein bei verlich auf bringen, das die vervremdte kirchen guetern

wiederom voer ihren margen und sollen ausgeforschet, und den anderen kirchlichen gudtern zugethaen worden, welches dan die prediger zu thuen sich haben versprochen. Und damit ist dese erste session die miet dem gebeth angefangen, also auch damitt geendigt.

Die Zweite Session ist auch mit dem gebeet angefangen, und haet darauf *Domini Degner* de gravamina so einer oft ander mugt haben abgefraget, derer dan godt lob und danck nicht viele gevragt allein klagte der alte Degner, wie er lange, auch kleglich

pagina 72

gebeten, und angehalten hatte, um erst zu ...tion des vicarien-huses, hatte aber biß an etz noch nientes mit seine bitten aus gerichtet, hatt derohalben die bruder beuerlich, sie wolten doch seinethalber vor ihr *gräfliche gnaden* dasselbige underthenig versuchen, darmit er nicht alle halbe jaer zu verhausen, welches er alters halber nicht wol thun konnte, dafür welches dan ihres bestens vermogenns nach, der sambtliche brudere zu thuen haben, angelobet und darauff ihre haende undt hertzen hinauf zu godt erhoeben, ihme sein streitende Kirch ins gemein al sonderlich diese Kirchen, mit der overigkeit und gantzer grafschaft befremdt Deputati. Bernh. Tineken 1 st. ST Aerholt 1. st. Scriba tot

Classis aestinalis gehalten in het Laerewoldt Anno 31, loco tineken praesidebat D. G. Perizonius.

Als man gebetent und des heldii examiniret hatte, haet D. L. von den Eltesten gefragt nach ihres predigers leer und leebens, of er in derer leer rein, auch rein im Leben und wandel waere, und fugesten sich hielte wie eines predigers anbefohlen, darauf sie dan einmutig geantwortet haben, sie dankeden godt und ihm, redete was er solle, wunscheden muge der gute godt wolle ihm ihnen lange erhalten, und haet diese antwordt die pregidere hogst erfreute, die dan godt gedanket, und ihm heldium zu verwerklung siner gaeben bruderlich angemaanet.

Darnach haet *Domini Perizonius* nach dem schuldiener, Consistorio, armen und Kirchenrechnungen gefracht, da sie dan haben dem schuldiener ein guets Zeugnuß gegeben, Dan consistorium bekaenten so wurde sleeferig und erfleisig gehalten, waren aber deses nicht so seer ihre schult, als des fremdten ...retheeren eigenhorigen Loebheit und muthwill. Voren kirchen und armen rechnungen sagten sie, ob durch in lange Zeit nicht gescheen, werer so doch alle richtig, wie sie dan auch bereit waren wie zu thuen welches dan von predigieren geglaubt, und haet so wie dan auch zu unterhaltung des consistorij den heren paeses ernstlich vermaanet nd ist hirauff mit dem gebete die erste Session geendigt.

pagina 73

in altera sessione

Sein nach geworheit die gravamina proponiert, und haet *Domini* Heldier den bruderen zu verstehen gegeben, das man ihm zu keiner kirchen oder armen rechnungen fudderte, angesien sein junker vermeldt voen Laer allen die inspektion und Direction darüber haben wollen kirchenrahte auch, wi das das pinkstfest mit schiessen läßt ser verunheiligt wurd wie dan auch

das wan ihm die uhr und zeit wan ein verstorbener solt begraben worden nicht wollte anzeigen wuste oft und volen von der begraebnißi nichts ehr und bevoer er horete das zeichen vorn kuster geeben, de wegen er sich zu dere leichpredigt nich praepariren konnte, wie er soll weil nu und die samtliche bruder vermeinet solches alles konnte vorn vorgedachten junkeren verrendt von Larer verbessert worden, als haben se aus den jahrigen an sein abgeschekt. Abrahamum herholt und johannem Sartorium, die daß alles ihrervürgetragen, und zu besseren gebeten haben, und hab voor gesagter jonker, alles nach seinem vermugen zu besserenlich dinge loebet und dar Heldij wie auch aller prediger hier Yunior und fergundt alleseits zu sein und zu bleiben sich versprochen und ist hiermith deser convent miet anrufung goddes

geendiget

Conventus ordinarius gehalten in ohn ahm 27 Juij Anno 1639

Praeses ex ordine et pro tempore gewesen D. Johannes Heldtt Pastor ins Lahr, scriba ordinarius D. Bernhardus Tinneken Pastor in Emblicampf, also aber derselbe nicht erscheinen könne und sich derowegen excusieren lassen hat er durch seinen collegen D. Henicus Degener ein solches in seinem nahmen zu vertretten den Pastoren zu Northorn *Menco* Sutoris ersucht, der auch vom conventu dazu gleichfals begeret und gearrestiret wirt.

Der Praeses hatt nach geschener Predigt und christlichen gebette die gewohndtliche visitation in den kirchen sachen mitt den anwesendentesten Rahdtleuten und Provisoren der armen in der ersten beiahmenkunfft vor der handt genohmen das das Godes lob von wegen des Pastoris des ordts in lehr und leben als auch bedienung der Sacramenten alles in guttem wolstandt gefunden, was aber dem kirchen gebete, wie auch derselben und armen

pagina 74

Ufkunften anlangt ist allerley bei diesen hochbeschwerlichen Zeitten geclagt die ementation uns und ihnen von hertzen wunschent.

Nach dem essen in der zweiten beisahnenkunft hatt der *Domini Praeses* vor ersten den betrublichen zustandt der kirchen zu schuttorf und das schändtliche ergernus, anjetzo menniglich mehr alß zu viele bekähndt, von Abrahamo Heroldt daselbst begangen, also dadurch nicht allein die Gemein des ordts, sondern auch alle kirchen diese Grafschaftt wo auch nicht die außheimische, beide, mercklich geoffendiret mitt schmerzen beclaggt und ist dieses von den anwesenden prediger gleichfals mitt seuftzen angehöret

Demnegst hatt der *Domini Praeses* über diesen betrubten und ergerlichen fall auch Proponiert, Erstlich, weiß massen nicht ein geringe scantatu bei vielen in der Gemein zu Schuttorf soll entstanden sein, daß *Domini Arnoldus Rumpius* seinen gewesenen Collegae alß einen sacrilego uf Paschen das Nachtmahl gereicht, das billich gedachter Rumpig nach der Regel unsers herrn Jesu Christi und foreut des christlichen *acterhismi* Abrahami Persohn soll zuvorderst ermahnet und vom tische des Herrn abgemahnet haben, angesehen Ihme Rumpius zu der Zeitt und dieser sachen ohngezweifelt bewust gewesen.

Zum zweitten daß die jtzige Comunion uf *sanct* Johannis gantz rede und von weiniger zahle gewesen, also das vermuthlich viele personen über dem was gepassiret sich sollen gewust haben, Ist man der proposition des praesilis gudt er achtet, das *Domini Rumpius*, so abgetreten gewesen hir uf vorbescheiden worde und seinem beichte einbringen solle *Domini Rumpius* darnach vorbescheiden, andtwortet aufs erste, daß Er vor Paschen nicht allerdings gewiß von diesem facto gewesen, Ein Custer habe Ihme woll etwas ins geheimb gereferiert, aber davon annoch nichts in einem *an* dern fall zu attentieren gebetten, und also auch nichts anfangen dürfen,

pagina 75

Zu dehme daß also *Domini Abrahamus* wie menniglich kuhndig, etwa nicht weinig cerobrör und stoltz, Er daß factum auch vorbeugen, und Rumpiu seine vermahnung und wortte zu beweisen, vergeven hatte können, hab Rumpig zur weitteren und besseren erkundigung dieses bewenden lassen müssen, in massen er das nach paschen endlich in gewissen erfahrung gekommen.

Aufs ander sagt auch D. Rumpig, daß vielleicht wole zu dieser minus fregwunti communion diß scandalum einig anlaß gegeben Inmittels o sej jedesmahlle alle Jahr auf diese Zeitt die

Communion rarior und solches daher das die Communion vor Pfingsten ab getransperiert deßfals auf seiner Gemein sich berufendt.

Fernner also vor wenig frist über diesen ergernus Abrahami zwischen *Domini* Perizonius pastoris zu Ulsern und *Domini* Rumpium eine contention mitt wortten vorgefallen, ist under ander auch diese quaestion gemoviert,. An aquium sit, ubi sub sascro silention ati quid popo solum fuerit, illuet revelazi et cum primis ad position deferre.

DK. Fraties, questquot sentes fuerunt, illuet improbant, und wollen das D Rumpig willen Er hirgegen soll gehandelt haben, vorescheiden werden. D. Rmpius vorbescheiden erkennet seine menschliche schwackheit und eifer, dahmit Er gleichsamb ubereilet, ist aber mitt der Condition, das ahn geburlichen örtern und bej dehneng dahuies kommen, Er hermachen D. Perizoniu dießfals entschuldigen solle, und also mitt D. Perizonio ignosentia dextra dato facta, bruderlich versohnet,

Diesem allen nach ist ein miscium von Abrahau eingehändig, des einhalts: Wohin Er sich mittseinem Weib und kindern best wenden solle, erst bittendt befurderlich zu seine demnach das Ihnen ein textimonium verlehnt wurde. Und endtlich das bej den hochwolge Unseren gnädigen Grafs und heren seiner von Wegen den unkosten an der pastoren und pastorien landes angewendet, zu seiner Frauwen und Kindl best undethenig vorbittlich gedacht woden muge p

pagina 76

Worauf die sambt Predigere sich dieser wolmeint: Und gudlich geresolvirt, ad 1: daß sie zwarhir ein rechts wissen zu rahten p. ad 2. in dem gezeugnus zu geben befinden sie sich beschwerlich, wie woll quo ad orthodoxiam ein solches geschehen könne p ad 3: hir ein könne nicht ehe geschehen also das einer in sein platz gesurrogerte werde und man also vernehmen muchte, wie der *sublehter* sich in dem fall verhalten solle, hic, si quiet migni quod non spectur, uxori et liboris obtigerit, pollicentur suam opera p.

D. Johanes Holsteimius, also exut und widerumb von seiner Gemein, das ein Er nuhn ein zweitlang gestanden, gegetiret hatt die anwesende Predigere freunt: Und bruderlich auch ersucht, daß bei dem hochwolgeboren unseren gnedig graven und here dieselbe seinen underthenig interen dendo gedencken muchten p.

Die sampt Predigere versprechen, das ob woll in specie, dahmit es nicht ihren *gnädigen grafen* verfenglich scheine, ein solches nicht geschehen könne, demnach per deputator hac vice, und sonst auch von einem Jedwenden bej vorfallender gelegenheit, so ohn dero *gnädig*

graven so auch ohn den herrn von obern Kirchen Rahdt, dieses gebührlicher weise verrichten werden solle

Der Collega zu Emblicamp *Domini* Henrico Degener erlagtt über der unbilligkeit seines Richters das unangesehen Er uf gudtachten, der herren Räthen und beambten dem heren Richtern ein stuecklein grundes von der vicarien gahrten gudtlink gecediert, dennoch nicht damit ersettiget sondern sei ihme ein mahle oder zwei mit einreissung des Zauns als dem *genannten* Gahrten gantz nachtheilig gewesen, bittet hirvon mit des heren von obern kirchen underdienstlich zu komunicieren, ist gearreptiret p.

Die Predigern zum Gildehaus clagen annoch abermahl von wegen ihrer kirchen fuderung undt restanten an dem hause Ravenshorst p bittags

pagina 77

Domini Pastor in Veldhausen doliert gleichfals annoch über den Carents senior gebührlich pflichten auß vor underscheidliche Wohnungen daselbst p.

Die sambpt predigere wunschen und bitten neven depetitionen mandatorum über allerlej mißbrauch, druber in vörigen conventibus nichtt weinigen auch schmerzlich gebetten, p.

Domini Pastor in ohn bittet zur reparation des Pasorenhouses ein glaß von der Kirchen Ihme mitt zuheilen, und das zwaren von denen, so es biß hero annoch nicht gegeben p.

Deputati vor dißimahle verredent, *Domini* Pastori in Ulsen Gerhardus Perilzonis, und Pastor zu Northorn Msutoris p Menco Sutoris p missa p tectione et applatione scripsit . .

Conventus Autumnalis habitus Schuttorphij *Anno* 1631 10 *Septembris*

Praeside Reverento viro Duo Gerharo Perizonio, Pastore in Ülsen. scriba pro tempore

Domini Johanne Vökkingio pastore in Oen Concio ist gehalten worden à Pastore loci *Domini* Johanne Holstenio. Textus Concionis ex ...

Apocalyp:

Nach gehaltener predigt, sind die Eltesten und vorsteher der Gemeine, samptt den burgemeistern und Rahtsleuten samptt den provisoren der armen e a D paesite gefordertt worden, welche sampdtlich den beiden predigern, wegen reiner lehr nach dem Wortt Gottes und seinem *heilgen* Evangelio Erben christlichertration der *heiligen* Sacramenten, die auch der haltung der *Fast Beet und freytagen* neben der Zusammenruffung des Consistorij, ein gutes Zeugnus gegeben, Mitt danksagung Coram Classe, daß Gott der allmächtige, neben der christlichen obrigkeitt, den Riß der kirchen, so durch Abrahami fall verursacht worden, gantz

gnadig und väterlich wieder geheiligt in dem ihnen ein getreuer seelen Hirt wiederum dargestellt worden, damit sie sein wol zu Frieden wären, halten von Gott Mögen wünschen.

pagina 78

Daß in Ihrer gemein solch Ergernuß nicht ergangen *waere* Betreffend sunst der prediger leben, so befunden sie solches zu hauß und drauß unsträflich. Kirchen aufkumsten und der armen, samptt deren Administration betreffend, so hatt sich die selbe allerleij befunden, haben aber die provisoren sich beklaget, daß sie beij itziger kriegszeit von den leuten der renten nicht könnten mächtig werden, wollten aber allen fleiß an wenden, dieselbe durch erntlich eintreiben, fortsetzten. Die Schule betreffend haben sie begerett fleissigern aufsicht disciplin, und magis accuratam horaru observationen, darauff die praeceptores sich beklaget daß ihr nterhalt ihnen entzogen werdt, die burger Disciplinam in pueros nicht wollten gesatten bellu et impetire quo mins perfecta horarum pohnit haben ratio, haben aber alles nach möglichkeit zu Enderen und zu bessern verheissen hiritt ist primus actus Cum peibis absotiret Post prandium ist secunda session praemissis à quo p site pubg, angefangen worden und ist Concio *Domini* pastoris orthodoxa et in sacris liferis fundiret befunden worden. Es haben aber die Pastoris loci sein doloret Erstlich über die Entheiligung des Sabbats der fest und beettagen, durch fressen saufen, singen, rauffen, dantzen, welches ohngescheunett unter dem Gottesdienst, ergerlich getrieben wird; die wirtshäuser werden vom Vogt und statt Diener nicht besucht. Der Obrigkeit Mandata werden nichtt geachtet weil keine execution erfolgett da durch dan allerleij sünde und unordnungen in der gemeine erwachsen, und oberhand nennen, begerenn daß hoher- und Obrigkeit solches zuremetieren, unterthänig angezeiget werde dieses haben die andere mitbruder samptlich geklaget

pagina 79

Darnach daß der Ehestand gar gering geschätzett werde, und etliche es schir für ein Miszeldich halten, ob sie in den kirchen Copulirt werden oder nicht leben ein 2 Jahr und länger in Hurereij und unzucht, zeugen kinder, lassen sich Endlich hi placet einsegnen lauffen auch woll wieder von einander Contractu pecuniario.

Auch ist seer geklaget worden wegen ausspendung der armen und *heiligen* Geistes guter, wie daß grosse Jntraden da sein, aber die armen kirchen schulen *heiligen* Geist leute, wenig geniessen, dieweill, die leugne sie gebrauchen als eichene guter, geben sie den Kintern in

totem, cum contitione daß sie Corone verrichten, quo fit begeren also daß des wegen, burgemeister und rahtt mögen von zween ex Classe beschicktt weden.

Gildhausani ex conquitit wegen ihrer kirchen gehen und raven horstische restanten, welche zuruck pleiben, pelint promotione cal.

Hiemit ist classis geendiget cum peibg und sind hirvonne deputirt worden *Dominus* Pastor in Neuenhaus Johannes Crassus et *Dominus* pator in Gildhaus *Dominus* Johannes Sartorig.

Memoria etzlicher unterscheidlich gehaltener bej sahmen kunft und versammlung der Prediger dieser Grafschaftt Benthem vor Passchen Anno 1632, biß up Pffingsten, oder den gudenes tag nach Pffingsten

Anni p 1640 uf gudt achten der semptlichen Predigern von Mencone Sutoris *Pastore* zu Northorn, besten massen und getrewlich geextrahiret p

pagina 80

Steht alhir anfänglich zu gedenecken, daß leider die conventus classici von wegen des hochbetrubten kriegs und schweren executionen, dahmitt fast niemandt verschönet, in diesen obgenannten Jahren viele und oftenmahl gesuspendiert p In massen der pastor von ohn *Domini* Jacobus Vöcking (zwischen 1632 und 1640 an der Pest verstorben, Quelle: Predigerverzeichnis) wie auch der pastor von Veldthausen *Domini* Lucas sporck (1840 verstorben), beide seligen gedechtnisse, und gleichfals der Pastor zu Ulsen *Domini* Gehardus Perizonius mitt ihren grossen schaden, und auch nicht sonder gefahr von ihre gesundtheit durch den Soldaten der contribution halber für ihren Kirchspellen nach Rhein verarrestiert gefuhret, und ein geraume Zeitt gehalten worden, biß das derselben ein oder ander fur ihrer Gemeind cavieren und einig gelde fokrinieren müssen also das die semptliche Prediger hirüber zwarn an der hoch wolgeborenen unseren gnedigen grafen und lands herren sampt den herren von ober kirchen Rahdt gehorsambst gedolirt, trost und gutten recht in diesem fall underthenig und flehendtlich ersucht.

In diesen Jahren ist nicht ein geringe verenderung under den predigern dieser graffschaft fur gefallen. *Domini* Abrahamus Heroldt ist von Schuttorf gequitiert, und *Domini* Johannes Holsteinus hir widerumb von dem hochwohlgeborenen unserem gnedigen grafen und herrn dahin berufen und verordenet,

Domini Benhardus tieneken, so dah leider seines haubts schwaekkkheit und unvermugenheit halber ein Zeitlang gesuspendiret, und sich seines diensts enthalten müssen ist in dem herrn

seliglich entschlafen, und in seinen platz *Domini* Albertus Hoodt collegani Northorn gesarroriert worden,

Domini Johannes striccus gewesener Diener zu Neuenhauß ist auch auß diesem elent von seiner gemeind durch den zeitlichen todt abgefurdert, und in dessen platz *Domini* Johannes Crassius Rector der Schule zu Schuttorf gnedig verordenet wie dan auch aldah zu Neuenhaus, Weillen der alter, und umb der kirchen gottes in dieser Grafschaftt wolverdienter Pastor *Domini* Hermannus Striccus, so nuhn auch in diesem Jahre 1640 kurtz nach ostern seliglich in dem herrn entschlafen, und sonst an die acht und vierzig Jahren ein getrewer

pagina 81

diener zu Neuenhaus gewesen, fast emeritus und unnvermugen, ist *Dominici* Henricus striccus von dem hoch wolgeborenen unserem gnedigen Grafen und herren, aldah zu Neuenhauß genedig mitt verordenet worden,

Im geleichen also *Domini* Johannes Hudwoll Pastor zu Bentheim sich in dienst des herren Landt Grafen zu Hessen begeben, ist ihme *Domini* Joachimus Neander pastor zu Lengeriche in der Grafschaftt Tecklenburg gesuccediert, weilen aber derselbe nicht lang hernachher einen beruf uf lochum bekommen, hat der hochwolgeborenen unser genediger Graf und herr *Domini* Johannem Leonardum zeitherum, Ihrer hochwolgeborenen gnädiger graf Hof Predigern aldar zum Pastoren der gemeind furgesteld und zu gleich in senatum superioris Consistorii genedig uf und angenommen und ist in diesen platz von Ihrer hochwolgeborenen gräflichen gnaden Gerhardus Sutoris, so in der stette von *Domini* Alberto Hoedt vorordenet gewesen zu Northorn, zum Hof Prediger berufen

Der pastor zu Brandelicht *Domini* Wilbrandus Voeking ist auch in diesen Jahren verstorben. und hat Ihme gesuccediert *Domini* Johannes Snedtlage, so nach wenig Jahren von da in der Drente zu Rhoden gevociret, und nah daselbst *Domini* Johannes Nortbeck, so auch zu Northorn in platz von Gerharo Sutoris vordenet gewesen, berufen. p Ein neuer succes Adolf Rump. p *Domini* Jacobus Vöcking Pastor zu ohn ist an der Pesten vermittels auch verstorben, und dahin *Domini* Johannes Lohman gewesener College zum Gildehaus getransferiert.

Domini Hermannus Hoedt Collega zu Ulsen ist nach Sellum in der Grafschaft Sutphen berufen und in dessen stette *Domini* Hermannus Lohman gesurrogiert, Im gleichen so sindt auch in diesen Jahren, *Domini* Henricus degener Collega zu Emblicamp und *Domini* Lucas sporck Pastor zu Veldhausen in dem Herrn entschlafen (beide 1640), deren stellen noch zur Zeittt vacieren p

Habe dieses referieren müssen das man erkennen solle, wie balde und leidtlich innerhalb wenig Jahren der liebe Gott in seiner kirchen verenderung machen könne, und inmittels man den *lieben* Gott danken muge, so das seine kirche gleichwol widrumb mitt dienern versehen wollen, dahmit dieselbe bej diesen hochbetrubten Kriegs wesen nicht allerdings vacciren solle p.

pagina 82

Den gravaminibus belangendt sind dieselbe beide in genere und auch in specie in den gehaltenen conventibus classicis alzeit gemoviert, und den herren von ober Kirchen Rahdt decenter geproponiert, aber ohne noeth, daß dieselbe alhir den actis geinscriert worden sollen, Inmittels ist gleichwol das gering, da ohn der kirchen und conventus gelegen geannotiret p. Und dieweill in annis 626 und 627 bej dem hochwolgeborenen unsern genedigen Grafen und Landes herren, also annoch den herren von oberen kirchen Rahdt von wegen des nach und geneden jahrs gantz flehendtlich, wie auß diesem protocollo in den actis d vorgehen jahren zusehen von den predigern angehalten worden, und da uf ein resolution vor den herren zum ober kirchen rahdt veranderten dem classico converntum zuhanden kommen, so das bißhero dem protocollo nicht in verleibet, als habe die selbe hir her posterus setzen sollen p

Copia

Copia resolutionis uf dem nach und genedig jahrs

Demnach der hochwolgeborener unser allerseits genädiger Graf und herr dem verordneten obern kirchen Rahdt uber die von classici Conventus deputierenten Anno 1626 an dem 29 December ubergebenden und anno 1627 an dem 16 Juli correctione atigilo repectirto supplication wegen des Nachjahrs zu deliberen genedigst anbefohlen hatt,

Und dar bei reiflicher erwegung und ventilation obgenannter supplication, und dar in gethaner vorschläge per distinctionen boni, publici omnibus Bentheim carum Errles iarum a bono private viduarum abler hand – difficultetus vorgefallen sindt, so haben hochwolgeboren ihre *gräfliche gnaden* sich dahin erclärt, das die Wittiben und weisen des nachjahrs pro ventus, so lang noch dauernden Nachjahr kein successor vom Magistratu in die kirche geintroduciert zugemessen haben solle, und dieweilen ihro *gräfliche gnaden* mit unbeschwerten gewissen nicht könne ihre vacanten kirche allein das wittwelichen nachjahrs halber oder erdentlichen genugsam und vele kummer bedeutung ein ganthes Jahr lang stehen lassen, deswegen die wittiben und kindern vor der Zeit des nach Jahres an, in welchen novus atiquis pastor

pagina 83

Der kirchen realiter gepresentiret wurde, alle übrige proventus des Nachjahrs mitt den succedente ex aqua halberen und theilen sollen.

Sub hisce exceptionibus,

1. daß der vacierende dienst (welches wol oft nooth halber, ex de factu muchte geschehn müssen, und also den wittiben und den kindern zum besten käme) so lang kein succesor furhanden were, sollte entweder von einem collega oder a vicinis friby, nach den von den Predigern selbst im anderen punct gestelten furschlagen, bedienet werden,
2. daß gemeltermassen gesetzten einigen Nachjahrs sollen geniessen ex aequo alle und jede ministri Ecclesiasterij dieser Grafschaft, so wolle die zu Bentheim als auch anders woh, so wol der hof Prediger als sein Collega, und also keiner hinfuro sie ein furden andern praerogati van zu suchen haben,
3. daß solches nachjahr sich allein sol erstrecken in tinea recta no ascenditium, sed descenditium, solum uf die wittiben und kinder, und nicht in linea collaterati sive trans versa uf andere verwanten kennten und freunde,
4. daß sich solches nachjahrs die wittiben und kindero sollen zuerfrewen haben, solange die wittiben in solchen nachjahr unverhuwet verharren, und die kinder noch immer jahrig sein p
5. Das sie solches genedig sollen gebrauchen, so fern sie sich, wie wittiben und weisen gebühret unergerlich in reformierter religion und christlichen leben verhalten werden,
6. das die Jenige wittiben und weisen, so sich in Zeit des nachjahres sich wurden auß dieser Grafschaft mit ihrer Haußhaltung under eine andere herschaft setzlich begeben, sollen von zeit ihres ufberuchs der restierenden ufkumpsten des grenden nach Jahrs sich nicht weiteres zugutrösten haben,
7. daß im fall einer noch in zeiten des Nachjahrs succederender Prediger wegen seines großen haußhaltung bej den wittiben und weisen in pfarhauß sich nicht konnte behelfen, und also weile man die arme wittibe und weisen nicht furdern auß gangk des Nachjahrs von Pfarhaus nicht gern außtreiben wollte, nothwendig ein andere behausung so lange umb geldt betalen muste Ihme also ten die wittiben und weisen von zeit der Hausung mitt zulagung der halben haußheur succurieren sollen,

pagina 84

den vorangesehen das den sempitlichen Predigern dieser Grafschaft in dem zu Bentheim auf der Schloßkirchen gehaltenen synode von unserer *gnädigen* herschaft durch weilandt herren *Domini* Ravenspergerum in die bitte von nachjahr zwarn generaliter sei etwas eingewilligt, auch bißhero niemahls abgeschlagen worden, so seij dohmahlen dennoch nichts specialiter demodo et ordine, wie es dahmitt soll gehalten werden, gestatuiert, sonder selbigs alles in weiter bedencken hingestellt werden,

so were es zwar auch löblich und christlich, das man in dieser Grafschaft, nach dem Exempel und furschlag der benachbarten reformierten kirchen, den hinderlassenen predigers wittiben und kindern einen gleichen underhalt zu ordneten, aber dah mangelt es dieser örterra der geleichn mittelen p

Zu dem ob auch schon die sempitliche proventus des Nachjahrs der wittiben und weisen voln komlich allein ex aquo obgesetzte theilung woll zu genauer jedoch er wegen Ihre *gräflichen gnaden* und geben auch hir mitt den sembtlichen Predigern in ihre conferentias zu bedenken dieses, obs auch godtselig begeret, oder auch von den Landsobrigkeit eingewilliget worden könne, das wegend des einigen privats nutzens Ihren wittiben und kindern, so nehmlich alle uf kunften ein gantzes Jahrs allein uf heben sollen, das publicum bonum einer gantzen kirchen, novi scriicet pastoris introdictio, ein gantzes Jahr gesparet, und die varirerende kirche also maximi tempore belli expertis ohn ein wohnender Prediger ohne lehr rahde und trost gelassen wurde,

Das imfall ein wittibe traure vom sterbtage ihres Mannes ein gantzes Jahr des gantzen stipendij allein zu erstrewen haben, auch uf dasselbe noch ein geraume zeit dem successori mochts uf zuheben furl so wurde man nirgends einig succesoren bekommen, welche die kirche so lang umbsonst bedienete, deren kirche ihr sich doch bei zeitt dessen obg. massen zeithen etc nach Jahrs inspe vollen kommens stipendij eine solche kurtze zeitt unbeschwerde annocheme werde,

Ob nuhr woll dagegen eingewandt werden kann das ein Kirche in daurenden nachjahr sollte können per colega et virinos fratres sufficierter bedienet werden, so kann doch reptiziert werden, das solches alsotan auch nach dem NachJahr per los dem in eodem forma geschen muchte, aber dagegen sindt nachfolgende obstacte wol zu bedenken,

1. das in pest zeitten eine ungeinficierte gemeind keiner wol dahin adigert werden, daß sie ihre Pre-

- digern zu bedienen und zu besuchen ein andere geinficierte kirche,
2. das in kriegs zeiten, wie die erfahrung bezeugt, oft wegen gossor unsicherheit und durch züge ein Prediger kaum einen fueß auß seiner Pfarre auß stellen durfe,
 3. daß wegen einfallender ungewissen, kälte, schnee und grossen gewasser die kirche ofte uf sohntage, Fest und bettage wurde ohn Predigzen stehen, und also den zuhörern und Ihren Jungen Kindern, auch die heilige sacramenta abgß pro serio suo clamribili contemptu et in exsebiti uro privatione entzogen werden,
 4. daß auch oftmahl beide collegae und vicini fratres uf einmahl zugleich konnen kranck und storfällig werden,
 5. daß auß andere schon vernemblichen ursachen zu besorgen seij, wan ein Predigern ein gantzes Jahr umb sonst, oder aber umb so ein im anderen punct gesetzten geringes arbeiten, laufen, und die kirche bedienen solte so wurde manig mahl auß verdruß, und umb einer vom zaun gebrochenen ursach, die bedienung solcher variierenden kirchen underlassen werden,
 6. daß auch bej geschwinden seuchen woll in einem Jahr an einem ordt, ein zwe, drie oder mehr Prediger konten absterben, welche hinterlassen wittiben dan alle ein volles komenes Nachjahr für sich allein suchen sollen,
 7. Das Collegae und vicini fratres wuden in ihren confrientys ein beschwerliches nachdencken haben den vor dem dienste des Nachjahrs zugelagten genuß von verarmten wittiben und weisen zu extorguceren, auch woll beschwerlich bekommen,
 8. Daß die besuchung der krancken ein gantzes Nachjahr, wo nicht gahr wurde eingestellt worden, dennoch unangesehen es biß weilen noch gelegenheit beschehe, den krancken viell in geschwinden fürfallenden kranckheiten bej fern abgelegenen örtten entweder ohn berufung des Predigers oder auch welche der Predigern ankommen konte, ohn Undericht und trost, auch woll ohne Leichpredigten, wie das viehe hinsterben und verscharret wurden,
 9. Daß hohe Lands obrigkeit selber zu Bentheim in absterben des Predigers im Flecken Bentheim gantz nicht gesinnet seij ihre ordentliche hofkirche unbedienet zu lassen, und zwejrn gantzen Jahren inter armo erpestern vor Ihrer Schlos kirchen mit ihrerkinderen item hofpredigern in der kirchen hinunter zu folgen und sich also in wissentliche gefahr zu begehen, gedencken auch nicht ge.. hoff Predigern zu gestatten, das Er solle alle Verdächt und bekleibiche kranckheiten besuchen, und dadurch auch Ihren g. g. hof inficieren,
- Signat ufen Grafeschlos Bentheim am 31 August Anno 1627

Weiters also von den Predigern in sambt underthenig geclagt, weißmaßen dieselbe von wegen der contributions beschwehren und geldern allerley von arrest, einfall in Ihren heusern, schaden und dergleichen alle augenblick zu besorgen hatten, wie dar dasselb den pastoren von Uelsen, Veldthausen und ohn in sonderheit überkommen und der von ohn *Domini* Jacobus Vöcking selig für dem landt zwo hundert Reichs thaler hatt ufnehmen müssen so ihme noch zur Zeitt restieren, jedoch das die pressenz auß den Lande bezahlet werden mitt vorschüssung das die haubtsum auch auß derem Landt bezahlt werden solle, ist den semplichen Predigern vor den herren von obern Kirchen Rahdt diese resolutio zu handen kommen p

Resolutio uf die contributions beschwehr,

Ehrwürdig Wolgebortte gunstige herrn und wehrte freunde Waß die contributiones onero betreffen thut, derent wegen sich die heren besorgen und beclagen, so erachten Ihre *Gräfliche Gnaden* es billich zu sein das sie derselben befrejet werden, wollen auch so viel jmmer muglich daran sein, das die herrn dahmit verschonet bleiben, sehen aber nicht wie bej so vielfältigeren seiten bei dem kriegs theilen vorgehenden verenderung der quarni so ... und kriegs officieren in algemeinen beständigen ...conductus für die haben füglich zu wegen bringen, im fall gleich wolle derselbe soll nötig sein, werden Ihre *Gräfliche Gnaden* mitt da uff bedacht sein, wie jmgleichen was ein oder der andern von den herren deren contributionen halber über verhoffen solte wegh genommen und angehalten werden, auf was mittelen und wegen Er zum furderlingsten wieder zu erledigen, welches den herrn negst unseren freundlichen grueß und wunschung aller glückseligen wolfahrt zur widrum ander worden hirmitt zu gestelt werden Benthem am 24 Mai 1637

Der herrren sambt und sonders wolgeneigte, zum obern Kirchen Raht verordenete p.

Copia eines schreibens von den herrn vom obern Kirchen Rahdt an den samt Predigern Demnach also etwah in anno 1637 am 27 Februar der Conventh ordinarius zu ohn gehalten und eben zu der Zeitt *Domini* Joachimus Neander pastor zu Benthem nach Lochum und *Domini* Hermannus Hoedt collega zu Ulsen nach Sollum in der Grafschaft Sutphen gevociert, und die vocationes geacceptiert ist dieß folgendes schreiben der samt Predigern von den heren zum obern Kirchen Rahdt verordneten zu ohn eingehendigt p.

Copia p.

Ehrwürdige Wolgelernte, sonders liebe heren und gutte freunde Es ist jhnen samptlich bekannt, mitt waß vatterlichen vor sorge der hochwolgeborener Unser aller seits gnediger Graf und herr sich des kirchen wesens in dero landen je und alle Wege angenommen, auch keinen fleis gesparet, dahmit tretar zum Lehrer und Prediger

pagina 87

den Gemeinen allenthalben mughten vorgesetzt und erbawet werden, wie dan Ihre *Gräfliche Gnaden* auch noch in arbeit sein, ein und die andere plätzen, so noch nicht allerdings nach notturft versehen, gleicher gestalt zuvorschen, Es kompt aber dero selben gantz unverhoffet vor, daß an stadt der ergänzung des ministerij nuhr newlich noch mehr stellen erlediget werden, in dem zwarn vor den Predigern durch plötzlichen selbst genommenen abscheidt Ihre Gemeinen verlassen, und Ihre *gräfliche Gnaden* den stock gleichsamb für die thur gesetzt, welches den dieselbe zwarn an seinen ortt und ihnen in ihren gewissen zuvor und wortten heimgestellt sein lassen, Dennoch gleichwol hindurch einige consequents derogestalt on rechtmessige, und bey gutten zeiten vorhero gethane an zeigung und erlangte gnedigen dimission einen abscheidt selbst zu nehmen, fürsters zuverstattet keines Weges gemeint sein, arges auch zu den übrigen die zuverricht, die als getrewer Seelsorger bey ihren anvertrewten Gemeinen in lieb und leid aus halten, sich durch ein trübes wölcklein nicht fern abschrecken, viel weiniger umb liederlichen gewins wilten wie den der lehr des heiligen Apostolichen ambt feil tragen, sondern viel mehr sich selbst und ihre herrde zur bestendigkeit vermahnen, und ein mutiglich wieder den riß des gerechten Zorns Gottes mit ihren gebette und eiferigen ermahnungen treten werden, und dahmitt hinfüro einer oder andere wegen mangel notdürftigen und erhalts sich mitt fuege nicht möge zubeschweren haben, massen das nicht ohne, das ein grosse ungleichheit der besoldung halber zwischen Collegen an einen ortt biß her zu verspuret worden, das der eine uberich sein Collega aber, den da gleich, jedoch wol mehr arbeit thutt, mangel hatt, welches demnach vor den alten Sauerteig des Pabstums, der doch billich in diesen kirchen außgefegert sein und bleiben soll, herruhret, so befinden ihre *gräfliche Gnaden* . Für hochnöttig, das ein kunftige hirinnen nach billigkeit remediert werde, Begeren demnach gnedig, die herren an seinen orde selber eyn jeder uf mittele, wodurch solchs fueglich zu werck gerichtet werden möge, gedencken und Ihre *gräfliche gnaden* selbige ufs ehest erstens wollen, angesehen Ihre *gräfliche gnaden* solchen gebrechen, die auch bey benachbarten ein böse nachrede gebähren,

pagina 88

Langer zuzusehen nicht gemeint sein, so kommen ihre *gräflich gnaden* vielfältige clagten für, das den armen hin und wider von den provisoren übel vorgestanden und das jhrige

vorenthalten werde, gestalt den in sonderheit von den as Schutterffischen armen dieser tagen eine fast clägliche supplication des wegen eingereicht worden, weillen nuhr selbiges neuen andtwordelich und ein gewissens werck als ist ihrer *gäfflichen gnaden* genediger und erster befellich, das die Prediger sambt den provisoren jedes ordts /: dennen sie diesen befellich an zu zeigen haben /: uf Donnerstag nach Michaelis, wirt sein der 5 october alhir vor ihrer *gräfliche gnaden* Ober Kirchen Rhadt, umb rede und antwort zu geben, welcher gestalt mitt den armen guttern verfahren werde, erschienen, und weitem bescheidt gewerttig sein sollen, Neben dieser ist den herrn samtlich auch nicht unbewust, das zwarn etliche mahlen wegen heiligung der sabbath und bettagen, und vermeidung an den selben aller werken taglichs arbeits ernste mandato publiciert werden, es müssen aber Ihre *gräfliche gnaden* mitt grossen verdrus erfahren, das dennen zu wider sehr gesundiget, und der zorn gottes, welcher dan wegen entheigung des sabbats ein, das niemandt besehen soll, an zu zunden gedrewet /: Wir meinen es sej ja schon angeregen dahdurch noch mehr gehenset wird, sankt dem nach Ihre *gräfliche gnaden* schlossen solche gebette nechst kunftigen sohtag, genechts Godt rechte verkundigung zu lassen Es werden aber die herren alsotan auch des Ihrige dabej thun, und den leutten durch ernst ermahnen und mitt bedrewung godtlicher und der obrigkeit straff zu schoepfen wissen,

Die Weill andoch Ihrer *Gräfliche Gnaden* vor kommen, das etzliche pastoren in benachbartten steten schon quartionen sich understehen Leute aus dieser Grafschafft ohne eingennommenen testimonia bej vor den pfendigen des ordts da sie wohnen, zu copulieren, solche Leutte auch in den Grafschaften verbleiben, welchs dar unzulässig und grosse Inconvenienten gibt so hat zwar Menco Satoris Pastor zu Northorn uf sich genommen an gedachte benachbarte pastores

pagina 89

zu schreiben des wegen vorerst, und sie eines andern zu erinnern, ob nicht solches geschehn sej oder nicht, Davon sindt wir mit dem nehest berichts gewerttig,p haben dieses alles uf expressen genugin befellich, so sambtliche dahmit in schutz des almechtigen empfehendt, Ihnen verstendigen sollen, Geben ufen schlos Bentheim den 27 *Septembris* Anno 1637. Deren herren Jederzeit freundt- und diestweilige Grafe Bentheimische zum ober Kirchen Rhadt verordente

Weilen auch diselbe schreiben etwah scharpf und hartt, hatt den samptlichen Predigh gudt und rahdtsamb gedreuh das Sie ein solches gebuhrlich, zu ablehnung aller bösen suspition,

brenende wortten musten, daher die selbe des andern taes in sambt nach Bentheim gereiset, und alda einen extraordinarie Conventum, das Menco Sutoris zum präsidem und D Crassus zum Scribam communibus suffragijs, erwählet, gehalten p.

Ist nach beschehener christlichhe communication, uf furher gehenden gebett, und erhaltener audients, den herrn von obern Kirchen rahdt uf dies schreiben und dah ein versaste puncten uf draubeirts kahmer, in gegenwahrdt der Predigern, fast uf diese weise und mitt diesen wortten freundlich geandworttet.

1. Das die sambt Predigern vor das hochwolgeboren unsers gnedigen Grafen und herren christlicher fürsorge für den kirchen des Landes genuchsamb versichert, vornehmen auch herzlich gern in aller Underthenigkeit, das Ihre *gräfliche gnaden* annoch sothane Vatterliche fürsorge gnedig ehrten offerieren, wunschedt und jnniglich zu samen bittendt, das die kirchen Rath Ihr *gräfliche gnaden* bej gutte lang wirige gesundtheit und friedtsalige Regierung gnedig erhalten wolle,

2. Das aber etzliche Predigere ohr recht messige und bej gutter Zeitt vor hero gethane anzeigung, auch erlangte dinns sein selbst de facto ihren abschied genommen, so hatten die Predigere dah uf *Domini* Neandern also auch *Domini* Hoedt vor bescheiden, und druber zu reden gestelt p.

pagina 90

so sich bester massen entschuldiget, und gereferirit, daß den herren von obern Kirchen Rhade sie hirvon gebuhrlich berichtet p.

3. Daß weitter vermeldet wirdt, welcher gestaldt Ihre *gräfliche Gnaden* in diesem fall keine consequents vorthin zu gestatten gemeinet, sondern die Predigere, das Sie also getreuer seelsorger bej Ihrer anvertrauten Gemeine in lieb und leid verbleiben, sich durch ein trubes wölcklein nicht vorich abschrecken lassen, und viel weinigh umb leiderlichs gewins willen ihr ambt feil tragen sollen, ernstlich ermahnen lassen p.

haben zwar die Predigere ein solches mit betrubten hertzen verlesen und gehort, verhoffendt, das keiner under Ihnen allen mitt der Warheit in diesem fall beschuldiget werden können, sondern were notorium was ein Jedweder in kriegs und Pest zeiten bej seiner Gemein ufgesetzt p. theten sich dessen auch ferner erbieter Inmittels mehr vermeinendt daß Ihre *Gräfliche Gnaden* einen oder andern der Prediger verdenken solle, so das auß trugenden orth und

andern rechtmessigen christlichen Ursachen seine und seiner armen wittiben und kindern befürderung suchen solle p.

4. Dahmit aber die Prediger nicht mochten genöttiget werden wider ihren willen ihre Gemeine zu verlassen, so wollen die Prediger sambt und sonders flehendtlich ersucht und gebetten haben, das die herren vom obern kirchen Ratdt sich wollen großgunstig belieben, lassen und mit ernst dahin gedenccken, auch bei gutter Zeitt die fürsorge tragen, das die Prediger nicht allein von der laufenden contributionen und einquartierungen oder beletterungen befreiet bleiben sondern auch mitt heilsamen Eowoquaden versehen und für den geferlichen exeru....der contributionen, und Landtschulden mochte versichert werden, oder auch dah Ein oder ander hiruber in arrest gebracht, und bej dem einfall seiner armuth beraubet, alsotan in diesen fall gerettet und restiutiv seines erlittenen schadens widerumb bekommen mochte, wie das der pastore von ohn deswegen absonderlich clagt, und für dem land - 200 – Rth uf sein Credit gefourmiret p. bitters p.

5. Die Ungeleichheit der besoldung belangendt, ist man dieselbe gern gestendig, schon inmittels nicht, das einer bej diesen hochbeschwerlichen kriegs zeitten, dah die

pagina 91

Leutte verarmen und verlaufen, viel übrig halten sollte oder könne, wissen auch möcht, das der ein und ander mehr als sein collega arbeiten solle p

6. Vernohmen sonst von hertzen gern, das ihre *Gräflich Gnaden* hir ein zu remediren geneigt, gleich wol nicht verhoffent, das solches zum nachtheil eines oder andern geschehe, und die collegen etwah hie mitt ein andern gecommittirt werden sollen,

7. daß aber die Predigere hir zu fürschräge geben und machen sollen, sei den sie dasselbe bej sich nicht fürhanden, weillen die intraden, den geistlichen guttern Ihnen unbekandt und nicht bewust p

Ist sonst in das andere conventibus classicis nichts sonderlings nach und bej den gewöndlichen visitation, in zeitt vor diesen *obgenanten* jahren, so dem protocollo solte geinseriert werden, fürgefallen, nuhr allein das

1. *Domini* Sporkmannus Pastor zu Steinfurt anno 1638 am 16 Maij bey den conventus classico zu Bentheim angehalten, das bej den herrn vom obern Kirchen Rhadt man seinet halben bestermassen interordinar muchte, das Ehr in ansehung seiner vielfältigen arbeit und leibs schwachheit, mit einem collegen genedig versehen muchte werden,

2 Sindt die gravamina von contributionen, beletteugen, executionen und der gleichen widerumb gerepetiren, und den herrn von obern kirchen Rhadt per deputaten vererblich wiederumb furgetragen,

3. Hatte man auch des Nachjahrs halben widrumb underthenig angehalten, und dasselb bej den versterb *Domini* Jacobi Vöckingij Pastores in ohn p.

und hatt man sich alhir bruderlich vergleicht, daß die herrn Predigern zu Schüttorf und Gildehauß, als die nehest gesessene, und weilen keiner von Bentheim ohne genedige dimission des hochwolgeborene unseres gnedigen Grafen und herren von seiner Gemein ob sein können, den dienst zu ohn vertreten muste welches dieselbe auch gudt willig geacceptiret und man Ihnen in gleichen fall hin widrumb zu praestiren verobligiret,

4. hatt man auch eines wegens halber, so die Predigere in kirchlichen sachen hir oder dorthin reisen musten, ufs new und repetendo angehalten auch endtliche die resolution erhalten, also das diesen folgenden befellich dah uf den predigern ertheilet worden p

pagina 92

Copia Gräfflichen befelligs an die sämptliche Richter, wegen verschaffung eines wagens so die predigere ad classem führe p. (1639)

Wir Arnoldt Jost Graff zu Bentheim, Tecklenborg, Steinfurdt und Limburgh her zu Rehda, Wevelinghowen, Hoija, Alpen und Helffenstein, freiher zu Lennep Erbvogt zu Colln p

Demnach wir glaubwürdig berichtet wurden, daß unsere Richtere, denen Ihnen vor diesem intimirten befell schreiben, umb unseren predigern, nach dem Classico conventu nach einstige führ und wagen zu verschaffen, den gebühr nit nachsetzen, so wier solch befellig schreiben alß noch erwiederdt, und Ihnen sampdt und sonders bei vermeidung unser höchsten regend, gl unseren predigern. uff dero selben anforddern die nott einstige fuhren unweigerlich zuverschaffen, und dieß also Ihnen gebürlich anzuständen, hirmitt ernstlig anbefohlen Signatum uff unsern Schloß Bentheim

am 30 Maij 1639. (locus sigilli) Arnoldt Jost p

Stano copiaer wie otici..... per Copia concordale atter ...hoc manu mea
Joes Crassius Entcharte Nienhusens

pagina 93

Acta quaedam praecipua conventuum nostro zum classicorum ad anno 1640 forias puntercertos Annj curentis 1643 publico suffragio protocollo huic in forta p.

Alß nuhn vor Pffingsten es im Jahr 1640 biß hero uf pffingsten Anno 1643, dem herren seij ewig danck, die conventus Classii im zimblichen friede, Jedoch under den hochbeschwerlichen contributions lasten, gesteldt, das weinig Rahdt und mittele, wir die gelden mugen langer beij eingebracht werden, mehr fur handen, gehalten, auch die acten, so uf ein an jeden conventu geconsigniert, gerevidiert und nach gesehen, ist vennöttig erachtet, das weillen nicht

sonder lings furgefallen, alle diese verhandlung verbetenus da in protocollo, ne minimum exciercert, sollen ein verleibet werden, dann an hero kurtzlich, was etwah notatu dignum in perpetuam zig memoriam alhir gereferieret.

Demnach man vemug der ordnung zu bestimbten zeitten Classis gehalten, ist Godt lob und danck in allen kirchen dieser grafschaftt, nach gelegenheit dieser hochbetrubten Zeitt, alles in zimblichen wolstandt befunden, bitten den *lieben* Godt, das Er in diesem unserem *lieben* vatter landen sein kirche und Gemein ferner also erhalten wolle, inmittels sindt leider allerley dolentien und clage von vielen predigern, kirchen und armen provisoren vorkommen, das dieselbe ihre intraden und schuldige pflichten von den leutten, so da verarmen, sich nicht bemechtigen können, temporis injurin.

Eß ist aber inmittels auch einige verenderung, wegen des tödtlichen abfals eines und andren unser Mittprediger und bruder, in der kirchen bestallung furgefallen, *Domini* Hermanus striccius pastor Nienhunensis, ein alter und umb der kirchen gottes und unserer classe wolverdienster Predigers und fautor, so in die acht und vierzig Jahren der kirchen zu Neuenhaus furgestaden, ist in Anno 1640 am 19 April. wie in den negst furhergehenden actis vermeldt, verstorben, und in dessen platz am 12 october selbige Jahrs *Domini* johannes Crassus, alß der elteste Collega des ordts von unserer genedigen herschaft verordnet, . *domini* henricus strick, so seinem godtseligen Vettern bej lebens zeitt tanquam emerito und vorausgegangen geadjungirert gewesen, ist folgendtz in *domini* Crassi stelle widerum gefurgeriert p.

Alß auch *Domini* Lucas sporck pastor zu Veldhaußen, wie gleichfals zu voren gereferiert, des todtts verfahren, ist *Domini* Herman lohman, gewesener collega zu Uelsen nach Veldhausen getransferiert p.

pagina 94

Im geleichen weill D. Johanes Lohman gewesener Collega zum Gildehaus nach dem todt von *Domini* Jacobo Vöcking nach ohn getransferiert, ist *Domini* Johan Sartorius seinem alten Vattern zum Collegen geadjungiert p
Ulsen und Emblicamp sindt biß anhero noch nicht mitt Collegen gebührlich versehen, Soll und kann alhir mitt stillschweigen keines weges vorbej gehen und passieren lassen, den todtlichen abfall des hoch wolgeborenen unsers genedigen Grafen und herrn, herrn Arnoldt Jostes Grafen zu Bentheim, Teckleburg, Steinfurt und Limburg, patriae, ecclesiarum et scholarum nostra zu patris et nutritij, fidestice simi p so dah in diesem 1943 Jahre am 17 february umb – 1(4) uhren nachmittag seliglich in dem herrn entschlafen, nach dem Ihre *Gräfliche Gnaden* in dem vorigen Jahr 1642 am 6 Decembris uf Nicolaj tagh dem hochwolgeborenen unserm nuhmehr regierenden und genedigen Grafen und Herrn, herrn Ernest Wilhelm Grafen zu Bentheim, Teckleburg, Steinfurt und Limburg p also denselben hertzlich furgeliebten harodi und elterer herschaftt, uf dero geburtes tagh, die Regierung des *Lieben* Vatterlands getrewligt anbefohlen gehabt p so auch der *Liebe* Godt genedeig segenen und zur kirchen, schulen und des vatter lands gutten gedajen, bej rechter erkenntnus Gottes langwieriger große wollstandt und friedselige Regierung erhalten wolle, Amen p.

Eß sindt aber weilandt Ihre *Gräfliche Gnaden* unse allerseidts genedig und hertzlich gewogene Graf und herr in dem 63 – Jahre dero alters, also dem anno climaceteriro, cristelich versterben, nach dem selig abtritt dero *gräflich gnaden* hertz fermudlich geliebten herrn Vatters, weilandt sons Arnoldt, Grafen zu Bentheim, Teckleburg, Steinfurt und Limburg p. Unsers auch genedigen Grafen und herren Chist: und hochwollöbliches andenckens, so mitten under der furie des Hispanischen kriegs, alse der dieser endtz fast alles vorwustet und wunderlich geherschet, die kirchen gereformiert die schule zu steinfurt in Anno 1591, nach deme dieselbe in anno 1588 zu schüttorf angefangen gewesen, aus chistlich eifer gefündiert, und an anderen sonst die schule auch woll bestellt, in die – 38 – Jahr gelobt und godtselig geregiert in massen den hochwollgeborenen unser allerseitz genedig und godtseligen herr und Graf herr Arnoldt, Graf zu Bentheim Teckleburg Steinfurt und Limburg Anno 1636 am 11 Januar in dem – 51 – Jahr in dem Ihrer *gräfliche gnaden* alters zu Teckleburg chistlich verschieden, und hernacher alhir zu Bentheim bej der Gehrkamer so lemniter niedergesetzt und begraben worden.

Unser aber anjetzo gehorsamt gedenken herr und graf, herr Arnoldt Jost Graf zu Bentheim Teckleburg, Steinfurt, Limburg, godtselig gedechtnuß p ist nach dem ihro gräfliche gnaden am 10 februari 1643 selbigen Jahr uf dem Chor in der kirche zu Bentheim mitt gebührlich solomniter gebraben p

Randbemerkung:

Dieser Graf Ernst Wilhelm ist 1668 den 11 August orde pagina 158 zur katholischen Religion übergegangen.reformierten kirche und seinen kindern negsterer Ehe weibverursacht ist.

pagina 95

Uf dieser begräbnuß sindt die sempliche Predigere dieser Graf schafft genedig mitt verschreiben, und underthenig erschienen, vor dem leich hergangen, und diesen godtseligen actum mitt schmerzen verrichten hilfen, dah uf zur mahlzeit mitt gerufen, also das dieselbe auch nach verrichtung dieser christlichen action beide dem hochwohlgeborenen jetzundt unseren genedigen und Regierenden Grafen und herrn, als auch der hochwolgeborenen unsere genedigen Gäfin und frawen p der Gräflichen wittiben, durch jhren deputaten in aller underthenigkeit ihro weh und schmerzliche clagh sambtt dem christlichen gebette und anderen pflicht schuldigen gehorsahmen diensten gebührlich referieren lassen p wunschend und bittendt vor grundt unseren hertzen, das der liebe Godt hernacher zu allen zeitten das hochlöbliche haus Bentheim mitt allen diesen haubtern, geliedern, an verwandten und gefreundten, alse auch den kirchen und schulen in genaden bej gutten gedejen erhalten wolle, Amen p

Menco Sutoris, annos nune quadraginta minister verbi Dej in Eccta Northornensi, rogatus penissa huic protocollo pro sua armutato in frerero debuit p 10 Maij Anno 1643

Ostern 1643

Protocoll der furnambsten handlungen in den conventibus classicis dieser Grafschaft von Pffingsten Annj 1643 biß uf ostern dieses 1643 Jahrs p

Demnach beij diesen zeitten insonderheit zwo stücke dar an den sambt Predigern zum högesten angelegen gewesen, und auch die *Lieben* posteriret dah mitt kann mercklich heudt oder morgen gedienet sein, also nehmlich eines, von wegen einer oben zuversicht dem hochgeborenen unseren genedigen Grafen und Landsherren sambt dem gantzen Lande und underthanen, von der generalitet der Croon Sweden uber den angelagten und laufenden

contributionen, angemasteder extra ordinar exaction, und zum andern das nach der genaden Jahrs halben, darumb so langh underthenig bittlich angehalten worden, furgelassen, hatt den Predigern in sambt beliebt, das sothane hinher in rej memoriam gesetzt werden sollen, in massen sonst in den gehaltenen conventibus nicht besonder so zu notieren nöttig, furgelaufen,

Memoria dar uber zuversicht von der generalitet der Croon Sweden dieser Grafschaft anbedrowet Extraordinae exaction p

Weilandt dem hoch Wolgeborenen unserem genedigen Grafen und Lands herren, also auch dieser Grafschaft underthanen ist von der generalitet der Croon Sweden eine starke und unveruthliche exaction, davon auch Ihre hoch grafliche herrn Rätthe, Beambten und dienere nicht sollen besieget werden können zu dieser zeitten anbedrowet, daher die sambt Prediger hertzlich betrubet, und sich zum höchsten beschweret befunden p

pagina 96

Haben dero wegen die Predigere fur gutd angesehen Ihre *hochwohlgeborenen Grafen* in diesem fall underthenig zu ersuchen, ob sie vielleicht verschönet, oder aber so viell muglich die quota der Predigere gelindert werden muchte,

Ist als flehentlich gesuppliciret, das mitt seufftzen und trawrigen hertzen verstanden, welcher gestalt Ihre *hochgeborenen Graven* uber allen unsaglichen beschweren pressung und verderben des Landes, annoch ein sothane starcke anbedrowung einer unvermuthlichen neuen und extraordinare exaction, dauer dero *hochgeborene Grave* Herrn Rätthe, Beambten, und dienere nicht sollen befreijet werden können, leider Gottes beloben musten ob nuhn woll uns Predigere nicht geburen soll, das wir uns hirvon in diesem fall eximeren wollen sondern viell mehr nach eines jeden qualitet zu contriburen und schuldig erkennen muchten, darnoch als Ihrer *hochwolgeborenen Grafen* geneigtes hertz gegen dem *lieben* ministerio ein jedweder Prediger handt gerichtlich gefuhlet, in massen dan dero *hochgeborenen Grafen* bej denen schatzen und plagen der Regimentz und compagnej quarter meister vom obristen ohr, Westerholt und anderen sich so genedig interponiert und die Prediger davon befraget p wie dan auch offenbar und kundig das die Predigere, so nicht alle, geleich woll mehren theils, mitt den einfall und beschwer der reisenden trouppen, executionen und anderen pressuren, täglich iln grossen schaden gefuhret werden, das ihrige von den Leuthen nicht machtig sein können, und gantz beschwerlich etwas bej bringen mugen, angesehen dieselbe ihr hauß und gesinde zuversehen undmehr ubel rahdt finden, dagegen so dies der Prediger contingent etwas uf

dem Lande vertheilet werden muchte einen jedwed fur haubt und quoten nicht viell
jupertoren solle derohalben Ihre hochgeborenen Grafen underthenig und flehentlich bittendt,
das dieselbe ein solches nicht in Ungenaden zuvor stehen geruhen wollen, als ob wir das
bonum publicum et commune interesse nicht agnosceren, und wider den christlichen charitet
handelen wollen, sonden alles aus angeborenen hochgelobten Grafen miltigkeit und gutte zu
erwegen sich genedig belieben zu lassen muchten p immittels und jimmer muglich uns
gehorsamblich getröstendt p

Es hat sich zu dieser Zeit begeben, das etzliche der Landt Stende zu Northorn versamlet
gewesen und der Pastor zu Newenhaus *Domini* Johan Crassus und der pastor zu Northorn
Menco Sutoris hir uber dieselbe bittlich zu ersuchen gelegenheit genommen, und ein geneigte
reselution da uf bekommen p

Im gleichen sollen die stände uf einer beisamenkunft zu Newenhaus sich auch in diesem fall
wegen dieser unvermuthlicher exaction erclärt haben, daß kirchen und schule diener vor der
contribution sollen gerezimiert sein p

pagina 97

Memoria Von dem Nach und genaden Jahr,

Es hatt den semptlichen Predigern dieser Grafschaft Bentheim in dem classe zu Velthausen
am 24 Aprilis Anno 1644 gehalten communi suffragio beliebt, das noch einmahl wegen des
nach jahrs, darumb so viel fur diesem vor anno 1615 bis ins jahr 1629 gearbeitet gewesen,
aber alles in suspondo, kriegs und anderer behinderung halben, verblieben, underthenig
bittlich angehalten werden solle, und daher dem pastori in der zeit zu Northorn *Menco*
sutores, also presidi ordinario des gemelten conventus, von dem sambt predigern gleichsamb
geclemandirt, das derselbe eine supplication an den hochgeborenen unseren hiesigen
genedigen Grafen und Landts herren dieses Nach Jahrs halben zu verfertigen sich nicht
beschweren muchte so in dem folgenden conventu zu Newenhaus gerevidiert gecorrigiert und
emundiert werden solle,

Welches auch hernach in dem gedachten conventu zu Newenhaus an 12 Junij deselben 644
jahrs beschehen, und dah uf in continenti sothane supplicatio dem hochgeborenen unseren
genedigen Grafen und Lands herren, negst furhergehenden under dienstlichen besuchung des
herrn cantzlers, heren D. pagenstechers, und anderen unsers ministerij patronen und
facicutoren, underthenig ein zuhendigen von dem Classe der beide pastoren zu Uelsen und

Northorn, *Domini* .Gerhardus perizonius pro tempore praeses, et *Menco* sutoris scriba
gecommittiert, so dah auch bey undertheniger verrichtung dieser ihrer commission gantz
genedige audients, consens und confirmation desselben nach Jahrs gehorsambst erhalten, laut
ihrer hochgeborenen Grafen genedigen schriftlichen bescheidt, handt und Cantzleyen secret
sub dato 2/12 August, Anno 1644 so dah wirdt folgen

Copia der gehorsambst ubergebenen Supplication

Hochgeborener genediger Graf und Lands herr, *lieber hochgelobter Gnaden* sindt, negst
unseren underthenig geringen und muglichen diensten, unser aller pflichtschuldig und
einfaltig christlichs gebett fur dero sambtt allen derselben hertzfreundlich furgelichten
angehörigen geluckselige wolffahrt und freundliche Regierung eusserstes und ungespartes
fleisses gehorsambst und ganz bereitwillig bevorn,

Genediger Graf und Landsherr, das *Euer hochgeborener Graf* wie dero pflichtschuldige
gehorsame dienere, Predigere des godtliken wordts in dero Grafschaft Bentheim, des Nach
und genaden Jahrs halben, wegen unsere hinder bliebenden Wittwen und Weisen, auß
obliggender gebuhrlicher fürsorge, underthenig und flehendlich beschweren müssen, druber
werden die selbe verhoffentlich keines weges verdancken, In massen *Euer hochgeborener
Graf* sich nicht allein in genaden zu entsinnen wissen welcher gestalt die Jenige so für den
seinen, und ihrem hause nicht gebuhrlich sorgen, mach der ...gul des Apostels Pauli, den
gelauben verleugnet, und erger als heiden geachtet werden, sondern

pagina 98

auch ohne das auß christlich und angeborener hochgraflicher affection dieselbe, wie wir
Godtlob täglich in der thadt und wurcklich beleben, dem heiligen ministerio höchst und
hertzlich in genaden gewogen sein,

alsetan, hochgeborener genediger Graf und Lands herr, die genaden Jahre von undencklichen
zeitten hero gebrauchlich, gestalt das auch politesche hoher obrigkeit und herschaft officiarj
nach deren tödtlichen abtritt, fur ihren weib und kindern in etwah ihres grassignireten salarij
halben sich zu getrösten haben, sollen, *Euer hochgeborene Gnaden* genedige resolution, als
auch disposition, wie in diesem fall ein mahl unterthenig flehentlich bittenud wunschen,

1 Insonderheit demnach *Ihre hochgeborener Graf* unser schamele und betrubte und weißen nach
unserem tödtlichen abfall, also dadurch dieselbe alsetan hertzlich versturzt, auch
mehrentheils gering und schlecht, mitt ihren underthenig supplieren und bitten dies fals zu
beschweren sich auch keines weges sollen vorgeifen dürfen,

Im leidegen Pabstumb dah doch viele christ: und löbliche ordnungen jämmerlich zerfallen, ist annoch heutigs tages solen und gewündtlich, das ihre Priestere zu derselben Erbgenamen best, oder abfindung ihrer hinderlassen schulden mitt einem Nachjahr geprevidirt werden, Wirdt demnach auch in allen Evangelischen und Reformierten örtten und herschaften gantz löblich geobserviert das der durch dem todt abgefallenen Predigern wittwen und weisen, zu derselben befurderung, ein nach jahr oder sonst nach gelegenheit der herschaft ein sicher deputat die zeitt ihres Lebens, oder einiger folgenden verenderung zugeordnet, und dabej noch die Kindern bevorab sehnen fur andern und in sonderheit das auß heimeschen in gutter obacht genommen, befurdert und mitt beneficien sonst begnadiget werden, Welcher auch ebmassen von dero hochgeborenen Grafen hochlöblichen herren vor Vattern christ: und hoch seliges andenckens sothan christlich genaden werck an den hinderlassenen Wittiben und weisen fur diesem genedig verubet, und dies fals auch woll sieben personen zwo oder mehr jahren in genaden verleht gehabt wie das gleich fals annoch in der Grafschaft Teckelesburgh, Lippe dieser löblichen gebrauch under den hinderlassenen p witwen und weisen nicht weinigen heuttiges tages noch wirtt gecontinuiert p Also das wir auch nicht hoffen oder gedencken sollen, das *Euer hochgeboren Gnaden* uns dero gehorsahme und getrewer diener so gleichfals nach ihrer geringheit an deren ungesparten fleis trew, ernst, und diensten im geringsten nichts ersitzen lassen gering und weiniger mitt unseren Weib und Kinder also bej andern herschften Evangelischer und reformierter Religion und im Pabstumb gebräuchlich, oder sonst vor dere hochlöblichen herrn vorvattern in genaden gepractsiert und

pagina 99

imgleichen annoch von derselben hertzlich furgeliebten herrn, anverwandten und Nachbarn in deren gebiet und herschaft christ: und rhumlich wirdt geusiert, Muissen aber immittels *Euer hochgeboren Grafen* hirbej in aller underthenigkeit, gleichsamb auß ehest und tringender nooth erinnern, waß massen leider heisige zeitten viel anders, als die vürige Jahren unserer praectares soren, nuhnmehr beschaffen, und derhalben die Naeh: und genaden Jahr bej diesem elenden wesendt desto nöttigen flehendtlich zu suchen, und auß mehrer consideration auch ein genedige herschaft dieselbe genedig zu conferieren, desto geneigter sich in genaden muge finden lassen, In ansehung die Predigere dieser örtter uber den schlechten tractamenten dahmitt mehrentheill derselble versehen, bej diesen hochbeschwerlichen kriegs lauffen mit allerley pressuren

überzugen oder einfall gantzer compagnijen und trouppen, militarischen executionen, oder arresten, beräubung ihrer gutern brandt und dergleichen verherung beschweret, und, wie noterium, von alle wolffahrt gantzlich entblösset und daher ihren Weib und Kindern nicht anderst, alse eitele armuth und schwäre schulde nach ihren tödtlichen abtritt leider Gottes zuvorlassen haben,

Zugeschweigend das Godt erbarmtz viele leutte, so zum underhold der Predigern zu geben pflichtig, ihr von alters hero obliggendt contingent oder gebuhr, auß kentlicher armuth nicht zu bezahlen länger mechtig, und daher ein Prediger, so gleichwoll sein hauß und gesindt notturtig versehen muß, nolens volens mitt Lohne und burgen sich in schulden zuvertiefen, und fast in der eussersten armuth seine hinderbleibende zu setzen genöttigt wirdt, andere gewerb und händel willen vor den predigern neben deren schwären diensten nicht getrieben sein, auch ist nicht ein gering conscription werck, das wie dejeninge so in kentlicher armuth leben, mitt gerichtlicher execution unsers salarij halben zur bezahlung constringeren, und bej diesem cläglichen zustandt weiter auch betruben sollen, dah wir arme betrubte hertzen zu trösten und sonst das nottutftigen mittzutheilen schuilden, also das viele unserer Predig leider kummerlich leben, und ihe diense mit seufzen des zwarn nicht gudt ist verrichten müssen, Bericht demnach an *Euer hochgeborenen Grafen* unser aller underthenig hertzflehendtliche bitte, daß dieselbe auß christlicher und angeborener hochgraflicher affection gegen dem heiligen ministerio und gleich fals hertzlicher condolents gegen dero gehorsamen Predigern und dienern in genaden geruhen mugen mitt sothanen hochlöblichen, und von undenklichen Jahren hero gepflogenen, auch bei allen Evangelischen und reformierten herschaften, und dero hochlöblichen hertzlich fur geliebten herrn vor vattern, anverwandten, und Nachbarn genedig verubten genaden werck und unser hinderbleibende wittwe und weisen, als ein Vattter und Pfleger derselben in diesem fall., und ein solches zwarn bej dero angehende Regierung, dazu *Euer hochgeborenen Grafen* wie Gottes segen, geluck, friede, heill, sambt einem langwirigen gesunden Leben,

pagina 100

hertzlich wunschen und bitten, in genaden zu erfrewen, dahmitt also derselbe, nach unsrem todt annoch ein wijnig, dessen sie sich getrösten können zu erwartten haben, Dagegen *Euer hochwohlgebohren Grafen* wie sambt und sonders hirmit sancté und gleichsamb in der handt versprechen, und getrewlich angeloben, hir und dorth das in Godt zuhanden Predigers stelle

und platz zu erbawung der kirchen und gutte satisfaction von *Euer hochwohlgebohren Graf* ohn interesse und schaden der Gemeind, gebuhrlich zu uertreten,

Zu *Euer hochwohlgeborener Graff* und derselben hertzlich geneigter offernten gegen dem heiligen ministerio und dero gehorsamen dienern wollen wir uns ein solches ungezweifelt in aller Underthenigkeit getrösten, derselben und allen deroselben hertzlich fürgeliebten Angehörigen, mitt unseren underthanigen getrewen und geringfuegegen muglichen dienste, auch einem christlichen und einfaltigen ernstlichen gebette, für dero freundliche regierung, also auch derselben und aller deren fürgeliebten langwirige gutte gesundtheit, und christliche wolfahrt, und hinwiderumb ie Zeitt unsers lebens in aller Underthenigkeit ungreseumbt und gantz bereitwillig verpflichtendt. p

Copia der von dem hochgeborenen unseren gnedigen Grafen und landsherrn wegen underthenig gesuchten Nachjahrs, gnedig verlehnter begnadigung und confirmatio. p
Wijr Ernest Wilhelm Grave zu Benthem, Teckelenburg, Steinfurt und Limburg, Herr zu Rheda, Weuelinghoven, hoija, alpen und Helfenstein, Erbvogt zu Cölln. p
thun kundt und fuegen manniglich hirmit zu wissen, Nach dem etliche viel jahren hero weilandt unsern in Godt ruhenden herrn Vatter die sempliche Prediger dieser unser Grafschaft Benthem, underthenig flehendtlich ersucht, nach eines jeden Predigers thodtlichen hintritt ihren Weibern und Kindern ein genaden oder Nachjahr gnedig zu verordnen daruf auch vor und nach nicht allein gutte vertröstung erlangt, sondern auch volle kommen solch nachjahr vor hochstes gedachten unsern geliebten Herrn Vatter gnedig eingewilligt, aber es vor ihrer *eigen* todtfall nicht perfectiert worden, wir uns solchs alles auß dem Ober Kirchen Rhadts protocol ad longum underthenig remonstriert worden, wan wir dan dem heiligen ministerio zu mehren, und unseren godtfurchtigen und getrewen Predigern in allen billichen Sachen nach aller mugligkeit beforderlich zu sein, und schuldig erkennen, wie auch befinden, das in anderen benachbarten, auch sonsten abgesehenen reformirten herschaften solchs gleichfals heilsamblich verordent, deren fuesstapfen in der godtseligkeit und eifer zum wahren godts-

pagina 101

dienst wir zu folgen begierich, als haben wijr einen Jeden Prediger in dieser unser Grafschaft Benthem, zu behuef dessen afterlassenen Wittwen und Kindern, vor zeitt seines todtfals ein ganzes Jahr anzurechnen gnedig dieser gestaltd zugelagt und verordnet, thun das auch in

craft dieses, als nehmlich, das zuvorderst alle einkunften zu einem Pfardienst gehörig, wie die uf Maij, Jacobi, Martini, Weinachten, Neue Jahr und Gregorij fallen, zu achten sein sollen, also ob sie uf Martini verschiene weren, uf das die Wittwe und Kindere, dah der Prediger uf Maritini versterben, vor erst das verdienete Jahr, und darnach ein frej Nachjahr bis uf folgende Martini haben muge, sturbe er aber ein Viertheil Jahrs nach Martinij hette Er sein verdientes Jahr bereidt hir, aber vor seinem successore des weitter bedienete Viertheil Jahrs nach proportion zu empfangen, Sturbe aber ein Prediger ein halb Jahr nach Martinj, so sollen die Wittwe und Kindere das Jahr, dar immer Er versterben, und das er halb verdienet gantzlich gemessen, und auß folgenden Jahre die auch gerechte halbscheidt, Sturbe aber ein Prediger ein Viertheil Jahrs fur Martinj, als hetten die Seinige das gantze Jahr, in dem er bereidt drei Viertheil Jahrs verdienet, zu geniessen, und folgenden Jahrs gleichfals, jedoch das die Erben dem Successori ein gerecht Viertheil Jahrs herauß zu geben schuuldig sein sollen, welches alles auch proportionaliter vor halben Viertheilen Jahrs zuvorstehen, alles demnach uf unser ander werttige genedige Verordnung, da in obgenannter ordinants jenige verbesserung zu vorhlerigen nötig geachtet werden solte, und nach dem die sempliche Predigern sich erbotten, das abgestorbenen platz mitt Predigen und anderen gottsdienste zuvertreffen, also und dergestalt, das dah zwo Prediger in der nähe sein, das alstan auß denen einer das ambt verwalten, dar aber nuhr ein Prediger furhanden, dieser Dienst under den nechsten per Vices vertreten und gehalten werden solle, mitt dieser weitter Verordnung, und außtrucklichen vorbehalt da Jenige Wittwe und Kindere durch ihrigen boesen Wandel und Verhalten der Kirchen Gottes ärgernus geben wurden, als sollen dieselbe des Nachjahrs unfehig hirit erklärt und gehalten sein

Zu uhrkunden haben wir diese verordnung mitt unser handt underschrift und vorgetruckten Cantzleij secret wissentlich besfestigen lassen, so geben uf unsern Graflichen Schlos Bentheim Am 2/12 Augusti 1644

Locus sigilli

Ernst Wilhelm Graf zu Bentheim

Daß originall von der begnadigung des Nachjahrs, also ock der wegen, fuhr ist verwahrlick bij der Hof Prediger Gerharde Sutoris gedeponiert. p

pagina 102

Dieweill aber die sambt Prediger in der underthenig ubergebener supplication, wegen der bedienung des dienstes von dem in Godt ruhenden Predigern, dem hochgeborenen unseren genedigen Grafen und Landsherren sancte und gleichsamb in der handt angelobt, das dessen

stoll und dienst zu erbawung der kirchen, und gutte satisfaction von Ihrer hochgebornen Grafen ohn interesse und schaden der gemeind von ihnen gebührlich verwaltet werden solle, auch dero hochgeborenen Grafen in der begnadigung und confirmation des genaden Jahrs ein solches außtrucklich mitt geconditioniert, und ferner den beiden gecommittierten pastoren zu Ulsen und Northorn mundt: und ernstlich eingebunden sich hir ein und überein mutig zuvor oblieren, dohmitt dasselbe von dem einen sowoll als von dem andern geprastiert, und ihro hochgeborenen Grafen in diesem fall nicht geoffendiret worden, und man sich also selbst in des post bringen, und des lange zeit hero gesuchten genaden Jahrs muthwillig verlustig machen muge,

haben demnach die predigero in sampt in dem Classe zu Ulsen am 25 septembris Anno 1644 in dem nahmen und der forcht Gottes einmutig bej ein ander sich gethan, fur sich und gleichsam mitt fur ihren nachkommenden, so viel an Ihnen ist jedoch nicht verhoffendt, das ein oder ander dies genaden werck, zu ihrer wittwen und kindern nachtheill lichtferdig verschertzen solle, fur dem angesicht des Ertz und grossen hirten der schafen ufrichtig sich verpflichtet alles was underthenig angelebet, auch genedig praecoviert und sonsten den gecommittierten mundtlich gecommandiret in gutter obacht zu nehmen und sich getrewlichst lassen gerecommandirirt bleiben, dahmitt keinem seither arbeit dazu wir berufen, und uns auch Godt und seiner kirchen geconsecrert haben, verdriessen, und etwas bej der genedigen herschaften, zum nachtheil der schamlos Wittwen und Weisen, conrta omne charitatem et regula Domini et praecoptonis nu Jesu Chisti, quod tibi non vis firzi, alteri ne feceris, mitt anordnung eines newen collegen oder vicirii pastoris, directe sive in directe zu manurieren jemandt sich belieben lassen wolle,

Und da mit nuhn in diesem fall alles gebuhrlich geprestiret werden muge, verbleibt zwarn das direktorium bej dem conventui classico gestaltd das ein zeitiger praeses die inspection, dahmit in verwaltung des dienstes, zum nachtheill und ärgernus der vaciorenden kirchen, nichts verabseumet, und Ihro hochgrefflichen Grafen des halben etwas geoffendiret werden mugen, sich fur allen annehmnen musse oder der classis nach der gelegenheit einen hirzu deputieren, oder per ordinarius deputates et praesideren wie ein solches soll gudt gefunden werden, alles bestermassen verrichten können, p

pagina 103

1645 Unterschrift aller Pastoren

Inmittels zum schuldigen respect des grossen Ertzhirten Jesu christi deme wir mitt unsern diensten nach unseren geringheit geconsecrert, auch endlich rechenschaft geben werden, und

underthenigen gehorsamen vor unser genediger herschaft, ist fur gutt angesehen, auch einmutig angenommen, daß alle predigero dieser graueschaft Bentheim, so viel derselben nuhn fur handen sich mitt eigenen handen unterschrieben, so geschehn in dem Classe zu Emblicamp am 9/19 April. Anno currentis 1645. p

Gerhardus Perizonius, p. f. P(rae)ses	ulzen
Menco sutoris pro tempore scriba p	Noordhoorn
Johannes Holstenig	Schuttorp
Joannes Crassus ...	Niuenhaus pagina 86
Joannis Sartorius senior	Gildehuis
Johannes münckere	Steinfurth +1651
Joannes Heltius	Laar
Albertus Hoet	Noordhoorn, naderhand Emmelenkamp pagina 80
Gerhardus sutoris p	Bentheim Hofprediger pagina 81 1636
Johannes Lohman	Ohne 1635
Joannen Nortbecke	Noordhoorn 1638 (Brandlecht)
Henricus Strick	Nieuwenhuis
Hermannus Lohman.	Ulzen na Veldhuizen pag 93
Adolphus Conradus Rump	Noordhoorn 1639
Johannes Sartorius junior	Gildehuis das. van zynen vader pag. 94

Dahmitt nun nach dieser Zeitt antretende Predigere sich gleichfals mitt eigener hand unterschrifft zur bedienung das Nachinhes verbinden mugten, alß hatt man dies spatium und die folgendt seiten wie gelassen. p.

M Johannes Speckmannus	1631-1653 (+) pastor zu steinfurt
Joh. Adamus Metternach	te Steinfurt 1655-1681
Rudolphus Snethlage	Schuttorp 1654 – 1679 + zu Steinfurt
Antonius Perizonius	
Leonardus Cosfeldt.	Schuttorp
Martinus Hondius.	Steinfurt 1651-55
Albertus gherdes	
Henricus Cramery	te Northoorn
Ludolphus Huisinghe	Emmelkamp 1651

Guite Sartorius	Bentheim
Petrus Ovenius	Schüttorp
Nicolaus Metelercamp	Brandlegt
Johannes Holstein	Emmelk(amp)
Nicolaus Grimmell	Bentheim
Elias Hoorn	Gildehuis
Arnoldus <i>Wilhelmus</i> Speckman	Wilsum
Lubbertus Reiners	Veldhuizen
Herman Tolnerus	Wilsum
Arnold Jost Washenberg	Emlenkamp
Lucas Frantzen	Schuttorp obiit 1708 den 29 Maij na eenen dienet van <i>44 jaren</i>
Johannes Metelercamp	
Adollphus Pontanus	
Herman Lanchorst	ulzen
Johanne Dalhof	ulzen
Johann Henicus <i>Seitchen</i>	Bentheim
Bernhadus Cassus	Laar
Conradt Sprünglj	Noordhoren
Johannes Theodorus Metternach	Brandlegt
Gertacus Gertacius	
Wilhelm Nagel	
Bernhardus Statenius	Ohne
Mauricitius Arnoldus Baning	Gildehaus
Wilhelmus Franciscij Grimmell	Veldhausen
Joh: Bernh: Metelerkamp	Nienhausen
Eberwynus Conradus Rump	Gildehaus
Philip Branus	Bentheim
Herbertus Lippinckhof	Ulzen
Johannes Hsenricus Noortbeck	Noorthorn
Johannes Arnoldus Frantzen	Ohne
Joannes Henricus Metelerkamp	<i>Niewenhuisen</i>
Borchard Borchards	Gildehaus, 1693 te Gilehuis beroepen
L. B. Voltelen	Emmelenkamp

Abraham Ledeboer	Gildehaus
Gerhard Daelhof	Brandlegt
S. B. Grimmel	Bentheim
Wilhelmus Eden	Laar
<i>Abraham</i>	Schulten a
Joh. H. Schraden	Wilsum
Nicolaus Metelerkamp	Nywenhuis
Johan Henr. Heidgress	Gildehaus
Jan Leonhard Spekman	
J. A. Wolff	Schüttorf
Joes Ferider Hondela	Wilsum
Joannes Ludolphus Reuter	Schüttorf
Joh. Wilh. Owenig	Schüttorf
Hermannus Reiners	Veldhausen
Gerh.	Niewenhuis
H. Gerlatius	
H. Georgi Spruk	Emlichheim
B. Stulen	Veldhausen
H. Hubert	Ulzen
B. Keiser	Veldhausen
A. P.	
N. Grimmelius	
L. Stevens	Gildehaus
F. W. Hugenholtz	Schüttorf
C. F. M. Weitzel	s. s. Th: Prof: <i>Steinfurt</i>
J. T. Schmall	B.
N. Metelercamp	Nyenhuis
Hermann Engelberts	Uelsen
Melchior Camperman	Bentheim
Johan Daalhoff. Joh. Nepes Gerh. Filius	Laarwold
Wesseluls Frigericus Visch	Ohne
Mauritz, Daniel Katerberg	Schüttorf
Friderich Arnold Schulten	Bentheimae Pastor
Bernhardus Noordbeek	Nordhorn

Gilbertus, Petrus Paullus Rappardus	Brandlecht
Johannes Lindeman	Pastores in Schuttof
Christian Georg Katerberg	
Joh. Jacob a Leuwen	Uelsen
Joh: Lippinckhoff	Uelsen
Augustus Ernestus Roskott	Gildehaus
August Franc: Hildebrand	Bentheim
Bernardus Everwynus van Niel.	Wilsum
Johann christian Villar	Emlenkamp
Conrady Iken	Steinfurt
Johan Jacob Kessler	Steinfurt
Bernh: Nicol: Meijeringh	Bentheim
Joanne S. Everhardus Coccejus	Veldh.
Johan Bernh. Theod: Hugenholz	Emlenkamp
Hendericus Strick	Northorn
Hoseas Meiling, Pastor	Gildehuisanus
Henr. Germ. Georg: Iken, Past.	Steinfurt
Ernestus Wilhelmus Cramerus pastor in	Veldhuisen
Gerhadus Johannes Tineken pastor in	Nijenhuis
Herbertus Stevens pastor in	Uelsen 1754
Mauritz Philipp Katerberg pastor in	Schüttorf
Johanes, Gerhardus Schultz. Pastor in	Veldhausen
Johannes Hendricus Mann, predicant int	Laere
Carolus Arnoldus Benhadus Visch Pastor	Ohne 1757
Johannes Hendricus Nyhoff, Lingens	Veldhuisanus
Everhardus Arnoldus Cappenberg	Niewenuis
Johannes Arnoldus Frantzen Predikant	Emlenkamp
Reinardis Carolus Staverman predicnat te	Nienuis
Christian Wilhelm Destelennen, zweiter	Steinfurt
Moritz Alberich	Gildehaus
Gerhardus Rappardus	Larens
J. H. Ploenis Pastor	Bentheimensis

Item: Singraven, Predikant te

Wichert Past: te Schuttorpien

J. H. Jolink v: D. Min te Ulzen

...Koppelman v. d. m. in Brandtlecht

B. C. Palthe v. D. Min: te Veldhuisen

J. F. schultz v: kDD: Min: te Noordhoorn

J: T: Van Niel v. d. Min: te Wilzem

F. A: Lindeman v: dd: Min. adj in Benthöeim

J: N: Buchler v D: M: Neehusanus

Wessel Federik Visch v. R. J. te Wilsum 1793

pagina 105

Demnach anno 1645 in den visitation by den beyden kirchen zu Lahr und Ohn, alß auch anno 1646 in den visitationi by der dreyen kirchen zu Schuttorp, Bentheim und Gilhausen nichtes vorgefallen, daran der postoritet sonderlich gelegen, alß hatt man nichtes in protocollum in miu excrühieret, dahvon consigniren wollen, ohne alleine diese nachfolgende supplication, welche ihr hochgräfliche gnaden unterthänig ist exhibiret worden, alß die Burgemeister zu Newenhaus ihren Predigern zum Henricu Strickium Fratrim in das beschwerliche contributionis wesen ziehen wolten.

Hochgebohrner Graf genediger herr. p

Unser Hochgebohrner gnaden seijnd unser unterthänige dienste sampt innigem gebett iederzeit willig und bereit zuvor.

Diesem nach können Unser Hochgebohrner Gnaden: Wie unterthänig nicht verhalten, deß mußten wir mitt großer befremdung und schmerzen vernehmen, dass etliche, Wie es scheint dem Ministerio Ubelgeaffectionierte leuthe Unß, gleich anderen Unser Hochgräflicher Gnaden weltlichen bedieneten in die beschwerliche kriegs contributions last zubringen sich unterstehen, gestalt an sicheren ort deswegen diner aus unseren mittelen albereit angesetzt, mitt dem austrücklichen vorgeben, daß derselb nit alleine sondern alle andere mittgemeinet seiyen, ohn erachtet, die samptliche Prediger ohngesehn vor 3 iahr auf dem öffentlichen Landtag zu Newenhaus, unsers behaltens noch dahvon gantz befreyt, auch ihrer in des orthes gemeine Zuhörer, als denen der geringe Zustand und gelegenheit ihrer Prediger genuchsamb bewust, solches im geringsten nicht begehren.

Wann aber wir Prediger mehrentheils schlechte und geringe Salaria haben, und daher, wir es dan anitzo seinem stand gemeiß zu leben fast Kunst ist, mitt den Unseren kümmerlich leben,

und uns behelfen mußen, also daß ob schon einer vor dem anderen seine patrimonial oder angeerbte wenige und geringe eigenthumbliche gutere im besitz, oder auch sonst durch lang wirige dienst in friedens Zeit etwas, dessen sich dennoch wenig finden wird, ersparet, jedoch solches und und was dahvon komt, in mangel ihren inhelichen dienstes intraden, weil sie zum meisten theil auf den hecken und Zeunen hangen bleiben, zu ihrer und der ihrigen Unterhaltung selbst hochnötig seyn; zu geschweigen daß solche unverhoffte contributionis anforderung der biß dato wolhangebrachten praxi anderer benachbahrten und nit wenig hochbeschwerten länder gantz zu wider, gestald nit allein die Kirchen-dienern in der Grafschaft Teckleburg sondern auch im Stifte Münster von solchem last wol befreyet. Und obwol die geistliche Stiftes Münster an die Fürstlich hessische Kriegsarmee contribuiren müssen, so wird doch solches ihnen von der Landes Obrigkeit oder von den ständen nicht, sonderen von ihren feinden auferlägt: daher es dan auch der Gemeind

pagina 106

Und Zuhoeren dieses landes nicht wol anstehen, oder geziemen will ihren predigern solches zuzu muthen, und so viel an ihnen ist, arm zu machen, die doch albereit arm genug, und nach ihrem tod Weib und Kinderen mehr armuth alß gutt, und mehr schulden als gulden erben und nachlassen. Und obwol die reformirte Predigern in den benachbahrten und niederländischen Kirchen auch ihre, so viele die consumtio belanget, one zu haben, so haben auch die nit aleine beij lebzeit ihre recompens. Und widererstattung sondern nach ihrem tod werden die wittwen und Sohne mitt inherlichen, gewissen und stattlichen intraden und Stipondys zu haus und auf den Schulen, welches dieser ortter nit geschicht notrufftig und wirklich unterhalten; darumb auch nicht ohne ursache Candidati Theologio hinfur sich in Unser Hochgräflichen Gnaden Grafschaft, in welcher schon etliche stelle bloß auch mitt derzeit noch wol mehr vaciren konten, in dienst zu begeben ein groß bedencken tragen mußten.

So ist dieser und andere Ursachen halben an Unser Hochgeboren Gnaden unser unterthänige demüthige bitt, im fall uber zuursache auf vorstehender Zusammenkunft obgenannte Contributionis forderung sollte wollen resumiret werden, Unser Hochgeboren Gnaden: da doch das geringe so ein Prediger beybringen mochte. Einen gantzen Gemeind wenig helfen kan, genedig wie auch Unser Hochgeboren Gnaden gantz loblich bisher gethan, mitt derselben hierfuro zu verschonen, wolle belieben lassen welches wir samt und sonders mitt unserem innigen demutigen gebett, und allen inniglichen pflichtschuldigen diensten inderzeit wider zu verschulden Ehrbietig, der Zuversicht nach dem wir Unser Hochgeboren Gnden dem

Schutz Gottes mit Wunschung gluckseliger Rergirung, langwiriger guter gesundheit, auch aller himlischer wolfahrt, und erwartung einer ersprißlichen antwort zum treulichsten befehlen. Benthem 1646 30 April.

Auff diese unsere gethane unterthänige Supplication haben die Burgermeistere zu Newenhaus ernstlichen befehls bekommen auf weiter becheid hirmitt inzuhalten, also daß iederman an seinen ort bißher ist verschonet worden, wenss hinfüro verhoffentlich verschont werden solle.

Copia des vorgeannten Ithro Gräfflichen Cantzleij Mandato

Alß dem Hochwohlgebohrenen Unserm gnädigem Graven und Herrn vorkommen, daß die Burgemeisternen zu Newenhaus ihre Prediger uf jeninge Kriegs Contribution ohne Hochgebohren Ihrer Hochgebohren Gnaden Verordnung zu setzten, auch ihres gefallens die selbige anzuschlagen sich ver ruhnen. So wird ihnen solches, beij vermeidung Ihrer hochgeboren Gnaden hogester Ungnad biß auf weiter erklärung hirmitt denstlich verboten. Signatura aufm Gräfflichen Schloß Benthem den 30 April 1646.

Graflich Benthemische Cantzleij Iurhu retiguorum fratrum Fomishaluc, protollo huis inheruit Gerhardy Sutoris, Ecclesiaster autae Benthemen sis & p. t. designaty Scriba in Brandliche Anno 1646 30 7bris. (September)

pagina 107

Anno 1647 am 21 Aprilis ist classicus conventur zu Brandlicht gehalten.

Praeses erat reverendo et .doctich: die Johannes sartorius senior, Pastor Gilhusanus; Scriba d. Gerhardus Sutoris Ecclesia Benthemensus Invisitatione ist das kirchen weßen daselbst in gutem Esse gefunden. Dieweile aber nictes wichtiges furgefallen, alß hatt man auch nictes dah von consigniren wollen. Doch hatt man furgutt angesehen, daß derConventus, welchen auf pfingsten fellig, biß auf Michaelis wurde verschoben, aus Ursachen dienweile die beyde feste nur sieben wochen von einander, auch woll nictes furfallen solte, darumb man Zusammen kommen muste remodyren, als solte der Praeses mitt den deputatis hierinnen verscheinen thun. Actum: in supra.p

Anno 1651 ist der Conventus Classicus Zu Steinfurt uff Pfingsten zum ersten mahl widrumb gehalten: und uff Michäelis ejusdem zu Ohne, ist aber nicht denckwürdiges furgefallen, ohne daß zu Steinfurt die Harmonia Ceremoniarum zu Steinfurt concipiret, welche hernach vom Gräfflich Benthemischen Oberrn Kirchenrath examiniret, und am 21 April 1652 uff dem

conventu Classico zu Schüttorff von H Joh. Adamo Metternach, jusfu Magistratus sup:
exhibieret, wie folget:

Anno 1651. uff pfingsten ist der Conventus Classicus zu Steinfurt zum ersten mahl widerumb gehalten: und uff Michäely ejusdem zu Ohne, ist aber nicht denckwürdiges fürgefallen, ohne daß zu Steinfurt die Harmonia Ceremoniarum zu Steinfurt concipiert, welche hernach vom Gräffl(ich) Benth(eimschen) Obern Kirchenrath examiniert, und am 21 Apr: 1652 uff dem Conventa Classico zu Schütorff von H(ernn) Joh(an) Adamo Metternach, jussu Magistratu(s) sup: exhibieret, wie folget:

Harmonia: oder gleichförmigkeit der Graffschafft Bentheimb Kirchenordnung.

Articulus 1. von dem Läuthen

1. Alles extraordinari und sonsten überflüssiges Läuthen, so vom Pabstumb noch irgends überblieben, so viel den Gottes dienst betreffen thut, und in folgenden Puncten nicht verordnet wird, soll hinführo unterlassen werden.
2. Auff Predigtages, soll vor jeder Predige, die Frühe Predige außgenommen drey, oder zum wenigsten zwey mahl geläutet, und alles läuten in einer Stund verrichtet werden, daß letzte mahl aber, so wol nach: alß vor dem mittage, mit allen glocken geschehen.
3. des tages vor dem Sonn: Fest: und Bettagen, soll nach dem Mittage umb drey Uhren, mit allen glocken, und zwar nur eine Causa geläutet werden.

pagina 108

4. die toden sollen nur zweymahl beläutet werden: eines mahlen Sie verschieden, des morgens: Darnach wenn Sie zur begräbnus getragen werden.
5. die jenige, so außhalb Landes sterben, und begraben werden, sollen in der Graffschafft nicht beläutet werden, ob sie schon Landts Kinder seyen.

Articulus 2. von den Predigten.

1. Eß soll der Gottesdienst zu gewisser stund seynen anfang nehmen, und die Predigten zum wenigsten eine stund, und nicht viel länger wehren.
2. wo orgelle in der Kirchen seynd, soll der Organist einen gantzen vers, des angeschriebenen Psalms voranschlagen und daruff den gesang mit der gemeinde continuiren.

3. des Sontags vor dem mittag, soll nach dem ersten Gesange daß Morgengebett, auch darneben, nach gelegenheit, die fünff hauptstücke vorgelesen, und darauff der ordentliche gesangk: O Gott du unser Vatter bist; gesungen werden.
4. den Predigern soll freystehen, under weilen, nach dem es sich schicket, an statt des ordentlichen sontäglichen Evangelij, einen freien Text, auß der heyiligen Schrift zu explicieren, und vorzutragen.
5. Eß sollen die Prediger, nach gehaltener Predigt, ohne erzehlung deßen, waß und wofür man bitten wölle, daß gebett auß der ordentlichen Kirchenordnung hernehmen, und alles darein herfassen.
6. die Ehe verkündigungen sollen also baldt nach der Predigt, vor dem Gebett geschehen die andere Kirchen Sachen, nach dem Gebett, vor dem Gesange gekündigt werden.
7. der Segen soll nach dem Gesangh, und wann der Prediger alles verrichtet hat, gesprochen werden.

pagina 109

8. Die gerichtliche, u. andere politische Mandata, sollen nach dem Segen, nicht aber von den Predigern, publiciret werden.

Articulus 3. Von den grossen Bettagen.

Die Vier ordentliche Fast: Bueß: und Bettage, sollen vor Ostern auff Charfreitag, vor Christag, Pfingsten und Michäelis, auff den negst vorhergehenden predigttagk gehalten werden, jedoch dergestalt, dafern ein predigttagk einmediate vor den Christag fiele, daß alßdann die vorbereitung auff die nachmittags Predigt, sonsten aber nach alter gewonheit, auff einen besonderen Tagk gehalten werden solle

Articulus 4. Vom heiligen Tauff.

1. Die Kinder sollen, so bald möglich, zur Tauff gebracht, und zwarn alleine auff die predigtage in der Kirchen bey der Gemeinde, und vor dem Segen, getauftt werden.
2. Die Vätter sollen, wo möglich persöhnlich bey der action des Tauffs erscheinen.

Articulus 5. Vom heiligen Abendmahl.

1. daß heilige Abendmahl soll des Jahrs viermahl, alß nemblich auff Christagk, Ostern, Pfingsten, und den negsten Sontag vor Michäelis gehalten, und zwey sontage vorhin verkündigt werden.
2. die Vorbereitungs Predigt, soll den negsten tagk vor der Celebrirung des h(eiligen) Abendmahls, und vor dem selben, des Jahrs ein, zwey, oder mehrmahlen nach gelegenheit

des orts, haub visitation geschehn, auch nach geendigter vorbereitungk die Comunicanten sich angeben und annotirt werden.

Articulus 6 von den Ehe Einleitungen.

Die Eheliche Copulationes sollen alleine auff den Mittwochen, nach der Predigt, in beysein der gemeinde, vor dem Segen geschehen und sollen die copu

pagina 110

landi, noch vor geendigter Predigt in der Kirchen seyn.

Articulus 7 von begräbnüssen der Todten

1. Eß soll bey den begräbnüssen ein Leichpredigt, und zwarn bey den jungen Kindern kurtz gehalten werden.
2. die vermahnungen so in den häußern, vor außtragung der leichen geschehen, sollen unterlassen werden.
3. Wann die Prediger die Leiche begleiten, sollen Sie nicht vorgehen sondern ordentlichler weise folgen.
4. Die Schul Kinder sollen nicht mit der Leiche gehen, sondern dieselbe in der Kirchen erwarten, und daselbsten vor und nach der Predigt singen.
5. Wann auff Sontage begräbnüssen fallen, sollen keine absonderliche Leich Predigten gehalten werden.

Mit vorbehalt hoher Obrigkeit special Indult undt verordnungen p.

Zum Gräfflich Bentheimische Obern Kirchenrath verordnete

Arnold Gisbert Paghstecher Doctor

Locus sigilli

Johann: Leonhardus Seittherus minister.

Johann Adam Metternach mpp

Rudolff Meyer Mpp

Inshu reliquoru fratrum Harmoniam hanen protocollo huie inseruit Rudolphus Snethlage

Ecclesiaster Schüttrophiensis. Anno 1652 23. Aprilis

pagina 111

Copia Mandati Generos: die spornungen betreffend.

Martij 23. Martij 1652

Es wirdt allen und Jeden dieser Graffschafft Richtern und Vögten hirmit nochmahls ernstlich befohlen, daß den Predigern, wann die Conventus Classici gehalten, werden, zu deroselben hin und Rückreijse, nötige wagenfuhre, auß den gemeinen kirchspels mittelen verschaffen, damit dieselben an Ihrer Kirche nicht auffgehalten, auch bey arbitrad straffe hierin keine tergiversation erspühret werde. Urkündtlich Ihrer Hoch Gräfflichen eigenhandig unterschriff und Secrets.

Ernest Wilhelm

Locus sigilli

daß diese Copia mit dem Originali, von wort zu wort, übereinstimme, zeuge Ich Rudolphus Snethlage mit dieser meiner eigenen handt.

pagina 112

Conventus Ordinarius gehalten zu Bentheim den 29 7bris (September) 1652

Praeses hat nach gehaltener Predigt und Christlichem gebäts wie gewöhnliche visitation in den Kirchensachen mit den anwesenden Eltesten und Provisoren in der ersten Session vorgenommen da dann Gotslob, wegen der Prediger des Orts in Lehr und Leben, alß auch bedienung der *heiligen* Sacramente, alles in gutem Wolstandt gefunden. An dem Kirchengebäw, wie auch derselben und der Armen mittelen, und derer bedienunge ist gleichfals nichts dehidiret worden. Über die Schuldiener ist auch nit geklaget worden. Und ist also primea sessio hirmit geschlossen.

Post prandium ist secunda sessio, praemissus ad Deum precibus angefangen und ist die Predigt D. *Henricus Crameri* Orthodoxa befunden worden.

Und ob wol noch eins und anders an Ihm defidiret worden, Jedoch weilen Er sich, seit Er das Pabsthum verlassen, menschlich gebessert, dazu solche gebrechen, durch Gottes Gnad zu verbessern angelobet hat, man mit Ihm gedult gehabt, und Ihm dazu Gottes Gnad und *heiligen* Geist gewünschet. Diesem nach hat D. M. Speckmannus seyn und seynes H Collega wegen mißbezahlung Ihres salarij geklaget. D. Heldius klagete das Ihme von Junkern Lahr vor vielen Jahren ein ansehnliches an korn restiret, begehrete dass seine sache bej den herren vom Oberen Kirchen Rath mögte befördert werden.

Die Herren Prediger des Amptes Linge beklagten sich durch H. Hermi Lohmannum Pastoren zu Holdhausen, daß Ihme von dem H. D. Palthen die Kirchen und Armen bücher, unter dem praetext als ob Sie untrewlich damit umgangen, genommen und Ihren widerwärtigen widder zugestellet, begehrtin ein Vorschreiben an die *herrn* von Ouer Issel

pagina 113

Diese Gravamina sind den deputatis Classis, alß mir unten benannten, und *Domini* Strickio denen herren vom Ober Kirchen Rath unter dienstlich vorzutragen und zu reviedieren, übergeben worden.

Endlich ist D. Joannes Adamus Metternach, Graflich *Bentheimscher* Hoff Prediger in Lem elegiret worden und darauff dieser Conventus precit sacris beschlossen.

Acta hujus Classici Conventus jus suexor dinatione totius Classis consignavit

Rudolphus Snethlage p. t. praeses.

Anno 1653. die Jovis, gerat

Michaelis.

Erschienen deputati Classici des Convents zu Brandtlecht D. P. Gilhusang J. S. & uthang G. P. P Tivia Salutaue bedanckten sich in Nahmen der samptlichen Prediger wegen des jährlichen deputats, welches *Ihro Hoch Gräfliche Gnaden* ihnen zu erleichterung der convents Unkosten und in der orts Kirchen mittelen zugelegt.

Der *Pastor* Zu Ulsen hat umbständig berichtet wegen der Papistischen zu Nielingen Kirchspelß Ulsen Versammlung, daß sie Unter *pertension* einiger Capellen, so der Örter vorzeiten solle gestanden sein, dahin concurrirten, woher gantz ergerlich und gefährlich beehrte dass darin beßer maßen mögte remediert werden.

Der P. Zu *Embllichem* gibt an, daß in seiner gemein ein weib von ihre man verlaßen, unter deßen von einen Soldaten ein Kindt erworben beehrte daß solch ergerniß mögte hinweg genommen werden.

Der *Pastor* in dem Laer repetirt seine schuldtförderung an Junckr Laer.

Anno 1654 18 Aprilis, gerat

Jovis

Deputati C. Conventus zu Northorn gehalten, D. D. P. P. Joh. Crassus und L. Coesfeldt, haben proponirt

1. daß sie zu Northorn keine mängel gefunden haben.
2. *Pastor* Hoet zu *Embllichem* habe einständig angehalten, daß ihme ein *Collega* adiungiret werden mögte.
3. *Pastor* in Laerwolde beehrte nochmahls auffs inständigst daß die *Erben* weilandt *Doden* von Lahr ihme sein hinderstendigen roggem entrichten mögten.

pagina 114

4. Beklagten sich die Prediger in sampt daß die Papistische Conventiaca zu Nielingen ie (je) langer ie mehr zu nehmen theten, begeherten deswegen, Ihre Hochgräffliche Gnaden möchten die Versehung thun, daß so thane confluentz zerstört werden mögten.
5. Daß des Pastorn zu Brandtlecht sein salarium einigermåßen verbeßert werden mögte.

Anno 1655

Deputati Conventus Classici der graftschaft Bentheimb Pastor Coesfeldt und Pastor Lohman, haben referiret.

1. daß auff inhibition der Pöpstlichen Versamblung beij Nielingen frorter geeijfert werden solle.
2. den Administratoren der Kirchen undt Armen güter zu gestatten die acta ohne das gericht derentwegen zu ersuchen, anzumahnen undt die *morohos* zu pfänden, damit sie solcher ohnkosten enthoben werden.
3. Pastor Heldt beklagt sich daß er von den erben weilandt pastor von Lahr ohn angesehen mit vorgeführter Handschrift das actum verificirt und vor langst executeriaten erhalten, keine satisfaction obtiniren könne, bittet daß ihme Justitz administrirt werde.
4. P. Pastores Schüttorffenses remonstrirten welcher gestalt die burgermeistere undt Rätthe zu Schüttorff ihnen das Consistorialsiegel vorenthalten und nach ihren eigenen gefallen darmit versiegeln, auch in den Versiegelungen, alß ob dieselbe mit Vorwissen des ministerii geschehen, setzen lassen.
5. Pastor Ohnensis dotiret über das verordentlich und verbotten Kindertauff halten.
6. Pastor Brandtlechtang befindet nöthig, daß daselbst eine Schuhle gestiftet werde.
7. daß auff den Sontag keine Kirchweihen gehalten werden.

Erklärung Ihr Hochgräffliche Gnaden auff obige Puncten.

Ad 1. Dieweil auff iungst beschehene poenal inhibition ferner nicht geklagt noch daß der Pabstische seid dem *ehm* besagten ohrt sich wieder finden, gehört wird, haben sich die Predigern zu Ulsen darumb zu erkundigen, Und sol nach befindung dem Richter zu Ulsen anbefohlen werden, die Handt darauff zu halten.

2. demnach wieder die eigenthätliche Pfändung allerleij Handt klagen einkommen, also sollen die veruhrsachte *kosten* von den morohis erstattet und das patrimonium der Kirche und Armen deswegen in demninsirt werden

pagina 115

3. dem Richter zu Emblichheim sol die excintion durch ein zeiteriret poenal mandat anbefohlen mandat anbefohlen werden.

4. Eß sollen vergrumme undt Rätthe des wegen vom oberkirchen rhat belangt werden, und nach dem sie sich darüber erklärt werden ferners hirin die gebühr verrechnet werden.

5. Hierauff sol beij nechsten gödinck inqirret undt vermöge der Policeij und brüchten ordnung darin versehen werden.

6. der oberkirche raht wird dieses beobachten undt sich bemühen daß die mittel auffß bequehmest hier zu verordnet werden.

7. Dieweil hierduch nicht allem der Gottsdienst behindert, sondern auch der Sabath des Herrn vielfältig entheiliget und, sollen solche Kirchweihen purè abgeschafft, und auff einen andern befügten tag in der wochen von den Herrn Beampten verordnet werden und auch die *Depputanten* ins künftige ihe relation und gravamina schriftlich dem oberkirchenraht überreichen.

Zum gr. Benthaimbschen Oberkirchenraht verordenet p.

Acta Conventus Classici gehalten in Lahr den 27 Augusti Anno 1656

In prima Sessione ist nach des Predigers Lehr und Leben, wie auch umb Verhaltung des Schulemeisters und Kusters fleißig inqirret worden, darauff von den consistorio des orts gute antwortung bekommen und alles nach derselben gemeine gelegenheit beij erträglichen zustand gefunden.

In *secunda* sessione seijndt *Domini* Nicolaus Grimmelius und *Domini* Hoorn pro membris classis erae angenommen und dero selben Nahmen den classicati protocollo ein verleibet worden.

Diesem nach sindt in dieser zweiten Session negst folgende gravamina per deputatos classis coram senatu superiori deponenda klagendt vorgestellt worden.

I Wird in gegen wertigen conventu in zweifel gestellet, ob das Kirchengebet (:so Pastor Lahrensis bißhero in specie vor dem Junckern zu Lahr und deßen Hauß vrawe alß collatoren der

Kirchen halten mußten:) hinführo in specie vor gemelten Junckern in der Kirchen geschehen solle.

2 Pastor Lahrensis bittet daß seiner wegen des NachJahrs nach seinem absterben gedacht werde, damit er und seine seine Hinterlaßenen von obgemelten collatore seiner Kirchen, des Nachjahrs nicht beraubt werden mögte.

3. Pastores Schüttorfienses, Emmelicampenses, Lahrensis & Ohnensis beklagen sich daß die von Ihre Hoch Gräßliche Gnaden gnädigst verordnete classical reijße und Zehrungsgelder von ihrem zeitlichen Kirchräthen

pagina 116

Kirchen räthen geweigert undt nicht richtig bezahlet werden, daß deswegen nur ein Prediger von Schüttorff der Classical versamblung bißhero beiwohnen können, und iedes mahl ein pastor schüttorfiensis aus bleiben müßen.

4. Dieweile die heilige Sontagen in unterschiedlichen gemeinen sonderlich zu Schütörff, Velthausen und andern örtern mit vielen unordentlichen wesen, freßen, sauffen, spielen und tanzen under wehrender nachmittagß predigen, sonderlich schändtlich entheiligt werden (:maßen Pastor Ovenius und Lohmannus in specie darüber klagen:) alß bittet gegenwertiger conventus daß solche große unordnung undt entheiligung sonderlich beij dieser grahsierenden und nu zu uns nahender schädlicher Pestilentz durch ein öffentlichs scharffes mandat abgeschafft und den wirthen sampt den gasten solchs gottloses wesen under wehrenden gottesdienst beij hoher straffe verboten werde.

5. Pastores Schüttorphensis: Northorn: Nienhaus: Brandtlecht undt Emblichem: wie auch samptliche Predigern, welche auß dem geistlichen register bezahlet werden klagen wehemüthiglich in sonderheit aug ovenius und cramerus daß sie mit ihren haußgenossen offte kümmerlich leben müßen und zu ihren swerlich verdienten lebensmitteln beij den zeitlichen Herren rentemeistern der geistlichen gütern schwerlich gelangen können also daß einem ieglichen noch ein zimblichen mangle, worüber der Conventus sich betrübet, dienstlich bittend daß auff ohnlängst gnädigst beschehene schriftliche verordnung beßert hochgebohren gnädiger Graf und Herrn das offtmähliche gethane seufftzen den klagenden Prediger von den herrn zum oberkirchenraht wolverordnet möge beherzigt solcher mangel des geistlichen registers verbeßert, und die klagende einmahl freundlich getröstet werden.

6. Pastor Brandtlecht klagt, daß Juncker Rhede auff seinen hauße unziembliche freijheit seines Gottesdiensts gebrauche, einen eigenen Meßpriester halte und große conventum der

Römischen Catholischen da selbsten gehalten werden, item daß zwei persohnen in der Kirche zu

Brandlicht proclamiret, von den Meßpriestern aber auff den adeligen hauße copuliret worden, conventus bittet daß Ihro hoch gräfliche gnaden darin redemire wollen

7. Pastor Northornensis klagt, daß zu Northorn auf der Burg große zu sahmenkünften der Papisten gehalten werden, conventus bittet, daß hirein eben mäßig geremedijret werde.

pagina 117

8. Eß klagen sämptliche Prediger dieses conventus Classici, daß die gravamina in unterschiedlichen nach einander gehaltene classical versamblungen uffgezeichnet und per deputatos den herren zum oberkirchen raht wol verordneten dienstlich vorgebracht, nicht schriftlich beantwortet werden daß man deswegen kein ordentlich classical protocol halten könne, worüber sich gegen wertiger conventus classicus zum höchsten graviert undt hiermit resolvirt dass gegenwertige deputati von den herren zum oberkirchenraht wol verordnet auf vorige und diese gravamina schriftliche Antwort begehren, undt ohne empfangene antwort nicht von Bentheim weichen, sondern so lange daselbsten bleiben sollen biß ihnen von Ihro Hochgräfliche Gnaden gnädige antwort zukompt und von den herrn zum oberkirchen raht schriftliche resolution ertheilet wird.

Neo ac iussu Classis deputati fuerunt ad proponenda hae gravamina Henrick Strick Ecclastus Nienhues. Petrus ovenius Ecclastus Schuttorf

Anno 1657. Conventus classici gehalten zu Ohne den 5. Martii.

In der I Session ist promissis promitendis die bedienung des Predigtendienstes, die Verwaltung der Schulen, wie auch der Kirchen- und Armen güter in zimblichen Zustandt befunden worden.

In 2 ta Sessione ist vorkommen wie folget.

1. Beide Pastores zu Steinfurt sindt ad classem gekommen doch ohne resolution, ob sie ins künfftige wieder erscheinen werden wollen ante proximum conventum Ihr hochgräfliche Gnaden erklärung darüber einbringen.

2. Pastor ohnensis klagt, daß sein prodecessor Vöckingius zimliche kosten zur deputation der pastorei angewandt und ersucht die erstellung von kirchspel daselbst, dabei neben begehrt er

restitution seiner gelder zur auffbesserung der wehme oder neuen wohnhaubes angewandt, drittens klagt er daß er die Classical kosten nicht könne bekommen.

pagina 118

3. Pastor Holstenius klagt über mißbezahlung seines salarij undt bittet Beforderung beßerer bezahlung.

4. Pastor Metelercamp doliret über das offentliche und ärgerlich exercitium Pabsticher Gottesdienste aufem hauße zu Brantlicht sagt in specia, daß daselbst auffem hauße öffentlich zu ihren vermeinten Gottesdienst geleutet, die Kinder ein- und auß heimischer getauffet, und etliche ehelich copuliret worden addit daß man auff unßere Bettage laße pflügen, bittet umb abschaffung solcher ergerniß.

5. Pastor zu Ulsen referiert daß der Papistischer zu Lauff Zu Nijlingen noch als starck continuire, und seij so wol an Ostermontag, alß am stillen Fritag ein ohngemein convent alda gewesen, bittet umb Gottes wegen darwieder gebürlichen maßen zu eijfern

Erklärung Ihro hoch gräfliche Gnaden auf des classici conventum beschwehrungs Puncten, so moviret in des lahrwold.

1 Ad. Wegen des kirchen gebets in der kirchen zu Laerwoldt hat sich der pastor nach dieser graffschafft harmoniij zu regulieren, und sein gebet allerdings nach der form anderer Kirchen und Prediger zu halten.

2. das Nachiahr betrefndt sol der Pastor in Laerwold t deses beij nicht weniger alß ander Prediger und dero selben witwen nach ihren absterben zu genießen haben.

3. So viel die Classical reijße und zehrungs kost belangt werden Ihre Hochgräfliche Gnaden dem richtern zu Schüttoff und Emblicheim Comission ertheilen die entrichtung solcher Kosten zu befördern

4. Wegen profanie und entheiligung der Sonn- und Fejertagen sindt hier bevor starcke mandata publicirt worden, undt werden iährlichs die verbrecher nach der Policeij undt Bruchtungs ordnung gestrafft, und sol dieser gestalt ferner geeiffert werden, könnten die Prediger den geseumten bedienten einige verrechern kundt machen, solte dieselbe ohne einige connidentz iedes mahl gestrafft werden.

5. Die geklagte langsame entrichtung der salarien soll dergestalt behertzig und darüber beordert werden, daß die Prediger da Liebe immer möglich ist richtig befriedigt werden mögen die verbeßerung des registers belangendt, wolle dieselben einige mittel und wege,

wodurch in eines ieden Pfarre einige melioration verfügt werden möge, erkündigen, und den Obern Kirchen raht damit an handt gehen.

6. Wegen Ihr Schade zu Brandtlicht haben sich Ihr Gnaden erklärt andersampt durch beschickung ermahnet, undt sofern derselbe den ohn

pagina 119

den ohnangesehen mit dem publico excreitio geklagtermaßen continuiren würde, sol wieder die frequentirendo mit pfandung verfahren werden.

Dieweil den sämptlichen Predigern bekannt ist, wie es umb das Frenßwegen und Northornische bapstliche wesen in religion sache bewandt, wie am füglichen darwieder verfahren werden möge vernehm.

Erklärung ihro hochgräfliche Gnaden über die gravamina des öhnischen Convents.

Ad 1 Dieweil die Graffschaft Steinfurt so wol in Enticis alß secularibus absonderlich unitzo regiret wird, so achten Ihr Hochgräfliche gnaden ohnnoth die Seinfurtische Prediger zu der Classical versammlung dieser Graffschaft zu beruffen.

2. Des Ohnischen Pastoris gravamina , so moviret, betreffend, sol von oberkirchenraht eine deputation nacher ohne geschehn und den gebrechen beßern maßen abgeholfen werden.

3. Wegen langsame bezahlung der salarien ist oben ad 5 erklet Wegen dieses P. ist gleichfalß hier oben ad 6 erklet.

4. Die Papistische religions übung konnte vom richter zu Ulsen, falß er sein ampt verrichten wolte, leichtlich verhindert werden

5. es könnte auch auff die ierige, so daselbst erscheinen, acht gegeben, und dieselbe bei gelegenheit durch arrest angehalten, und *raoe* riolati territorii muletiret werden.

6. Dieser Punct hat durch obige erklerung seine richtigkeit erlangt.

7. Die Schatzung der neuen Eheleuten soll verboten, und die verbrechern auff den landtgödinck gestrafft werden.

Information Schrift von den zum oberkirchraht wol verordneten herrn an die sämptliche anwesende prediger hießiges conventus *Classicus*

Demnach bei der Kirchenordnung und ministerio dieser graffschafts unterschiedliche mängel und gebrechen ver spühret worden woraus leichtlich ferner mißbräucht undt ohnordnung veranlaßt werden mögten alß haben wir die selbe amts halber zu gemühte geführt und gegen wertiges classical collegia zu dem ende für zutragen gut befunden, damit nicht allen und ins künftige darin versehn, sondern auch derent halben bei Ihrer Hochgräflichen Gnaden gebührende verantwortung abgelegt werde, gestalt dan die

pagina 120

1. die Consistoria an unterschiedlichen ohrtes, sonderlich zu Schüttorf gar übel gestellet, auch nicht wie es sich gebühret gehalten worden.
2. So haben auch wir schmerzlich empfunden, daß unter den Schüttorffschen Predigern wegen des primats Kirchenstühls und sonsten allerhandt mißhelligkeiten Zweijspalt und Zanckereien so einem glidit der christlichen gemein, sonderlich aber den Predigern und seelsorgern, welche andern mit guten exempel fürleuchten sollen, übel ansteht. Wodurch auch die gemein vielmehr geegert als erbawet wird vorgelauffen, derowegen dieselbe zur einigkeit zu ermahnen und damit alle uhrsach und materies simultatis weg genommen und dergleichen Zweijspalt ins künfftige nicht vermehret werde, der classicus conventus sich an itzo angelegen seijn laßen wird.
3. Und weilen redelich in den ferien daselbsten Kinder zu taufen gewesen derentwegen die mitwochliche Predigt begehrt worden und *Prediger* Coesfeldt sich absente ovenio entschuldigt, dieses haußfraw aber auß ihrer eigenen autorität pastore Grimmelium verschrieben welcher dan ohne hießigen ober kirchen rahts vorwissen den dienst auff eines weilen begehen verrichtet hat, da doch der Gottesdienst nicht alß ein ad iasj horum zu halten, alß werden dieselbe aller seits errechnet sich hinführo dergleichen mißbräuche sich zu enthalten.
4. Ob auch wol die cae matrimoniales nirgendt in dieser Graffschafft alß beij den ordentlichen Ehegericht, oder ober kirchenrahts Collegio anhängig und auß fündig gemacht werden mögen und den niedern consistoriis nur die Classe erkündigung undt Vermahnungen obliegen, so haben dennoch die Schuttorfche Prediger ohnlängst sich ire Sponsalia ritè contracta gantz beziemlichen weißße p pria auththoritate dissolviret derweize denen selben solche angemaaßete cognito und dispensationes zu verbieten.
5. Demnach auch der Bericht eingekommen ob solle *Predigerr* Nortbecke wieder die Kirchenordnung in einer wochen sich dreijmahl proclamiren laßen, welchs dan res mati *exempti*, und sonderlich einem Prediger nicht wol verantwortlich seijn wollen alß wird er sich dißfalß zu exculpiren wißen.
6. Weilen auch die Kirchen Harmonia mit gutfinden, dero sämptlichen Prediger dieser Graffschafft beij samlich eingeführt dieselbe aber biß hero fast an keinen ort recht observiret wer-

den, alß wird ein ieder an seiner ort sich hinführo derselben conformiren, oder die uhrsach seines wiedrigen verhaltens einbringen.

Wan auch beij der vorigen classical Versammlung über die pfanirung der von fest- und Bettagen, so dan ohnordentliche Kindtauffen und Zechereien vielfaltig geklagt worden, dergleichen

PAGINA 121

dergleichen aber übertrettung vermöge Policeij ordnung beij den jährlichen Landtgödinck vor den Ampts bedient, Bawerschultzen und geschwohrene pflügen angegeben und gestrafft zu werden. alß wehren die klagenden Pastores fals einige verschwiegen, und nicht gestrafft würden gewißenshalber selbige bekannt zu machen schuldig.

Und demnach das aerarium Ecctiem durch die verbeßerte salaria der Prediger des gnaden Jahr und wolfeilheit des Kornß anitzo nicht zulange kan dergestalt daß man zur abstattung einiger resteanten von den kauffgeldern der verkaufften merckliche Summen verwenden müßen degleichen zersplitterung aber des geistlichen patrimonii ins künfftige vor zu bawen nöthig sein will, daß selbe aller müglichsit zu vor beßern und zu vermehren, also werden die Prediger auff die ihnen letzt ertheilter resolution sich wegen solcher nöthigen verbeßerung, ob sie einige bequehme mittel und vorschlege an die handt zu geben hätten, sich vernehmen laßen Locus Sigilli Zum gr. B. O. VV.

Anno 1657 26. August in Schüttorf Classical Convent abgehalten, fehlt hier. cf Schüttorfer Kirchenprotokoll S 91.

pagina 122 nicht beschriftet

pagina 123

Acta Conventus Classici gehalten zu Bentheim Anno 1658 den 19 April:

In prima Sessione ist über Predigern Lehr undt Leben, wie auch über Verhaltung des Schulemeisters und Küsters fleißig inquirt worden, darauff vom consistorio deßelben orts zähmliche antwort bekommen, und alles nach der selben gemeinten gelegenheit gott lob beij guten wolstand befunden.

In 2cta Sessione ist die Classical Versammlung Predigt von D. Grimmelio gehalten, nach gewohnheit censuriret orthodoxa und erbäulich befunden worden.

Diesem nach ist das vom Oberkirchraht eingeschichts memorial schreiben beantwortet, wie hierunter wird scheinen.

Memorial deren Puncten welche wegen des Gräfflichen oberkirchen rahts beij gegenwertiger classical Versammlung vorzutragen.

1. Dieweil wegen des Nachiahrs das geistliche register al zu sehr beschwehrt wird, wan etwan die gelegenheit einer gemeinen nicht erleiden thut die berufung eines andern Predigers, biß das Jahr verfloßen zu ver ziehn, alß vorher zu wünschen, wan au so den kirchen mitteln dieser Graffschafft iährlich ein sichers beijgetrag und erspahret werden konnte, damit die witwen darauß das Nachiahr, ohne abgang des Geistlichen registers, zu erwarten hätten.

2. Demnach auch vor dieser der sämptlichen Predigern comission uffgetragen die intraden und mitteln eines ieden ohrts zu examiniren und zu erforschen, ob etwas einige melioration zu Verbesserung der Salarien und vermehrung des aerarii Ecctici gefunden werden konnte also wird solches nochmahß begehret, und fallß ein oder ander etwaß erkündigt hätte, wird die nachricht itzo erwartet.

3. Auff mittel zu berahst schlagen, wie zu Brandlicht und Ohne das Schühlwesen forder samt an zu stellen und zu unterhalten seij.

4. Ein iedweder Prediger wird eigentlich dehigniren waß ihm noch beij dem Rentampt restiren mag.

Antwort des conventus classici uff obige Puncten des Oberkirchen rahts.

Ad 1. Eß haben die prediger mit betrübten hertzen vernommen, daß deroselben vertrag sollen von denen intraden der kirchen das Nachiahr erwarten, so doch dieselbe gar geringe seijn, daß man die kirchen

pagina 124

Kirchen kaum kann in cc halten, da doch von Ihro Hochgräffliche Gnaden ist eingewilliget und von deren Predigern acceptiret und acceptiret worden und unterschrieben worden, daß den überlebender collega oder viciniors des abgestorbenen das nachiahr deren weiter zum besten bedienen sollen und wöllen.

2. Belangend die melioration oder verbeßerung des aerarii Ecciaci ist solches in der Prediger vermögen gar nicht, und ist den Predigern beschwerlich und schmerztllich vorgekommen, daß sie nach gethaner arbeit ihr salarium selbst sicher sollen angesehen die herrn zum Oberkirchenraht verordnete solche wege und mittel am besten weisen und finden können, unterdeßen die inte recirte des geistlichen registers begehren hiermit einständig und

unterdienstlich daß einem ieglichen Prediger in seinem kirchspel und deme, weiß ihm am negsten gelegen, an geldt und korn übergewiesen werde und die geistliche güter nicht durch das werck der uffgetriebene

kertzen darüber sich die burger am hohesten beschweren von deren die prediger pro tolerabili pretio assigniret worden, damit sie nicht mit verdrießlichen suppliciren Ihro hochgräffliche Gnaden beschwerlich fallen mögen, sondern ein ieglicher also sein eigen rentemeister sein möge.

3. Sie vermeinen ein ieglicher Prediger in seinem Kirspel sej schuldig achtung zu geben auff seine Schuhlen dieselbe zu underhalten, dar zu wißen sie auch keine mittel zu Brandtlecht zu finden.

4. Die restirende förderung der Prediger betreffend, solche belauffe sich wie folget Die witwe sehligen Johannis Sartorie Pastoris zu Gildehauß fordert auß dem geistlichen register vermög Ihro Hochgräffliche Gnaden

gnädiger assignation	100 Rchtl
<i>Dominus</i> Elias Hoorn ex termino Martini	7 Rchtl
<i>Dominus</i> Cramerus ex termino martini Anni 657 findet	23 Rchtl
<i>Dominus</i> Grimmelius	185 Rchtl
<i>Dominus</i> Ovenius ex termino Paschatis Anni 1658	150 Rchtl
<i>Dominus</i> Holstenius de Annis 656 & 657 term: Mart:	64 Rchtl
<i>Dominus</i> Metlercamp de Ao 1656. term: Marts	18 Rchtl
Ex termino Martini 657	30 Rchtl
Den erben sehligen Menconis Sutoris restiren noch, so <i>Dominus</i> Perizonius angenommen hat	70 Rchtl

Gravamina.

a/ Pastor Ohnensis beklagt sich daß ein haußman von Handrop ein kindt zu Newenkirchen hat tauffen laßen, so doch zu Ohne zur Kirche gehöre.

pagina 125

b/ Pastor Metelercamp dotiret daß unterschiedliche Kinder auff dem hauße Brandtlecht getauft, und eheleute copulirt werden.

c/ Pastores von Nordhorn dotiren, dass die Papisten daselbsten offenbahr ihre abgöttereij treiben, zum ergerniß der gantzen gemein, wie sie dan zum offteren darüber geklagt haben

d/ Die sämptliche Prediger beklagen sich nochmahß über die offentliche entheiligung des Sabbaths. Scriba classis hat etliche gravamina außgelaßen, weilen etliche abgethan seijn, etliche aber im letz gehaltener classe Ter grav ? sindt repetiret worden.

Acta Conventus Classici gehalten zu Gildehauß Anno 1658 am 25 August:

In prima sessione ist alles *permissis permittendis* richtig und ordentlich befunden worden.

In rcta sessione ist die classical Predigt von *Domino Elia Hoorn* gehalten, censurirt, und *orthodoxa* befunden worden.

GRAVAMINA.

1. Die samptliche Prediger beklagen sich Höchlich und kumpt ihnen frembdt für, daß die *deputati classis* nicht allein nicht gehöret sondern auch daß ihre eingegebene *gravamina* nicht abgethan werden.

2. Die samptliche Prediger bitten abermahl unterthänig Ihr *Hochgräfliche Gnaden* wollen dieselbe genädig mit den newen bestlagen auff der Pastoreijen Landereijen verschönen, und ob etwa einer oder ander für seiner künftigen wittiben ein stücklein Landes auß der minder verpachnet und übergewonnen halte auff ihre andere Landereijen nicht treiben, gestalt die witwen hießiger grafschafft bißhero keinen iährlichen underhalt nach der Predigern todt habe dazu die samptliche Prediger veruhrsacht werden, weilen alle Landereijen gemeßen worden. Und schon ein anfang gemacht Die prediger deswegen zu mahnen, gestalt der Pastor zu Lahr von albert Krol diener des rentmeisters umb 3 ½ Rthtt (Ruthen ?) angesprochen und zu dem ende gemahnet worden, deßgleichen auch Alberto Hoot Pastori zu *Emlichem* angemühet worden die sämpt-

pagina 126

3. die sämptliche Pastores, so iährlich auß dem geistlichen register zu genießen haben in specie senior Gildehusang seines sehligen Sohns und seiner hindergelaßenen weiße wegen bitten alß noch umb ihre hinderständige besoldung unterthänigst.

Acta Conventus Classici gehalten zu Brandtlecht Anno 1659 am 13 April.

In prima Sessione ist alles richtig befunden und haben die *membra Ecclesia istus loci* dem Pastori selbigen orts gute Zeugniß vom Lehr und Leben gegeben. In rcta Sessione *gravamina sequentia* proposita fuerund.

1. klagt Pastor Brandtlechtanus daß ihme von den Wiedersachern selbiges ohrts in seinen Predigten turbationen geschehn, nach dem alle Sontage und in sonderheit auff den Festtagen

ein großer Zulauff des Papistischen volcks daselben zu sahmen kompt, auch was noch mehr, daß frembde priester vom Münster am vergangenen Osterfest ihre Sacra daselbsten geleistet und verrichtet haben.

2. Klagt Pastor loci, daß er aus eigenen die unkosten der Kirche tragen und keine subsidia wegen derselbe haben kan.

3. Daß keine mittel vorhanden, daselbst die Schuhle auß zu fertigen

4. Der Pastor von Northorn klagt daß der Zulauf der

Papisten daselbst mit großer ergerniß immer wachse undt zunehme.

Erwarten hierauff deputati classis gute resolution

Bentheim am 25 April Anno 1659

Johannes Sartorius, senior Pastor in Gildehaus

Henricus Strick Ecclesiast in Nienhus

Classis Depputierte

pagina 127 diese Seite ist unbeschriftet.

pagina 128 diese Seite ist unbeschriftet.

pagina 129 diese Seite ist unbeschriftet

pagina 130 diese Seite ist unbeschriftet

pagina 131

Acta & Gravamina Conventus Classici Extraordinair gehalten zu Newenhaus Anno 1661.

den 6. Junii.

1. Dieweil *Ehrwürdige* Hoch *Gräffliche* Gnaden die vor dieser Classe von uns predigern einmütig beschloßene undt nunmehr angefangene witwen steuere nicht allem genädig approbiret, sondern auch auß hoch *gräfflicher* freijgebigkeit und genädiger Zuneigung gegen das *hohe* ministerium zum iährlichen Underhalt der kunfftigen prediger witwen Lenderaij sej in subsidium hundert ducaten genädigst verehret also thut conventum classicus sich hiermit durch gegenwertige deputirte vor solche hohe genade gegen *Ehrwürdige* Hochgräffliche Gnaden

underthänigst bedancken mit angehentger Underthäniger bitte, dieselbe *geruhen* genädige schriftliche erklärung hierüber in gnaden classi mit zutheilen, von welcher persohn oder an welchen ort die iährliche pension dieses verehrten gnadengeldts der conventus hinführo empfangen solle.

2. Obwol eine jede christliche gemeine auß liebe gegen ihre prediger zum iährlichen unterhalt der prediger witwen und waijßen freijwillig gabe und ein iährlichs beijstewern solte, wie solches in anderen loblichen kirchen und gemeinen geschieht, nun aber beij etlicher gemeinen eine große undanckbarkeit gegen ihre Prediger und ihre hinderlaßenen witwen verspühret wird, und wir prediger unß solcher freijwilligen beijstewer der gemeinen gegen die unßrer nicht versuchen können, gelanget derwegen an *Euer Hochgräßlich Gnaden* diese unßere unterthänige gehorsambste bitte, die selbe beliech genädigst zu beßer beforderung dieses angefangenen hoch nützlich werchs einen genädigen schriftlichen befehl hierüber ergehen laßen, daß alle stätte, kirchen und gemeinen dieser Graffschafft zum Unterhalt der prediger witwen und waijsen, entweder alle Jahr ein gewißes oder einmahl für allern nach genädigen gutfinden ein ehrlich subsidium beijstewern und dem conventui classico würchlich ein händigen mögen, maßen solche collecten und beijstewern von außlandischen collectanten wol offt geschehen. Lebe der tröstlichen zuversicht daß auff gnädige verordnung *Ehrwürdige Hochgräßliche Gnaden* gemelte unßere gemeine hießigen heiligen monasterio und sonderlich ihren eigenen predigern auß schuldigen gehorsamb gegen hohen landes obrigkeit desto reichlicher geben und beij stewern werden.

pagina 132

3. Pastor Brandtlechtanus und Ulsani klagen daß auff negst verwichenen *heiligen* Pfinsttag zu Brandtlecht und Nijelingen auff Pfinstmontag von *den Papisten* eine neue volckreiche öffentliche procession gehalten worden seij, und daß solche sonderlich zu Brandtlecht der Prediger und gemeine under wehrender *communion* durch das große abgöttische geschreij in ihrer andacht turbiret und betrübet worden, alß bittet Classis underthänigst daß Ihr *Hochgräßlich Gnaden* wieder solch ohngewöhnliche undt dem *heiligen Evangelio* christschädtliche Proceßiones welche wieder die observantz des jahrs 1624 regel recht strotz nach hoher obrigkeitlicher macht undt recht, so den allmächtigen Gott unß durch des instrumentum pacis gegeben zu beforderung der ehre Gottes und beständiger erhaltung der götlichen wahrheit in dero selben lande gebührlicher maßen zu eijffern, solche neue turbaves und ärgerliche processiones hinführo gottselig zu verhindern, sich gnädig gefallen lassen, darmit nicht endtlich durch dero alzu genädige convinientz wir Prediger sampt den christlichen gemeinen von den widersacher gar underdrückt werden.

4. Weilen Dei Pastores Benthaimenses sich von *den conventu classis* iedesmahls gantz absentiren, so beschwehrt sich classis darüber mit underthäniger bitten, daß wolgemelte herr

Pastores alß unßere confratres & membra classis neae, Unßern gewöhnliche classical versamblungen hinführo fleißiger beijwohnen mögen.

5. Pastores Nienhusani klagen, daß die von Euer Hochgräßffliche Gnaden auß Kirchen mittelen vor dieser verordnete classical und reijße gelder ihnen von den Herrn Bürgermeistern und Vorstehern der kirchen daselbst nicht bezahlet werden, undt ob schon wolgemelter Herr Burgermeister des wegen absonderlich noenum huius classis extraordinieret freundlich hiermit ersucht worden, daß sie doch nicht auff gethanes begehren erlangen können, derhalben bittet classis underthänig Euer Hochgräßffliche Gnaden hierin gnädig zu remedijren, daß die prediger auß mangel der classical und reijße gelder vom Classe außzubleiben nicht veruhrsachtet worden.

Euer hochgräßffliche Gnaden unterthänigste gehorsambste noe ac insu classis noe deputati Petrus Ovenius Ecclesiaster Schuttorf: Elias Hoorn Ecclesiaster Gilhusen.

pagina 133

Copia Rescripta ad praesentia gravamina Mercurii den 14 Augusti Anno 1661.

Demnach dem Hochgebohrenen Graffen und Herrn, Herr Ernest Wilhelm Graffen zu Bentheim Tecklenburg Steinfurt und Lmburg etc die Deputirte Extraordinarii conventus classici einige gravamina übergereicht, worüber dieselbe Hochgräßffliche genädige erklärung in underthänigkeit gebetten, alß wird dieselbe darauff folgender gestalt krafft dieses ertheilet.

1. Die von Hochgräßffliche Gnaden zu behuef und beßerer verpflegung der prediger hinder laßenen wittiben und weißen versprochen zustewer der zweij hundert Reichsdaler belangend, darüber ist dero selben genädiger wille und meinung, daß zu dem ende negst bevorstehenden martini vor ieder rentmeistern, fünftzig Reichsdaler, auf und zu wege gebracht und anhanden dessen, so ferner die anforderung thun wird, abgestallet werden sollen und hette demnegst der gantzer convent sorge zu tragen, damit diese pfenninge dergestalt belegt, damit man iedesmahls so wol der renten, alß des capitals halber genugsam versichert seij, und die gesampte prediger solches auff erfordern zu verantworten haben mögen.

2. So wird auch zu selbigen zweck einen iedweder gemeine und derselben kirchräthen und provisoren hiermit alles ernsts aufferlegt, daß durch schickung Gottes beij absterbung eines predigers eine wittiben oder waijsen hinderblieben mögten, werden selbige alßdan genugsahme wohnunge neben einen garten und eine kuhe weiße verschaffen, und selbige in kirchen oder provisoren mittelen berechnet und darauß abgestallet werden sollen. Die

respective richter zu Northoor und Ulsen sollen krafft dieses schuldig und gehalten seijn sich über das zu Brantlecht und Nieling auff Pfingstmontag, und vorhin verübetes catholicum ex crutium Religionis gebuhrendenmaßen zu

pagina 134

zu informieren, und darob deren processionen wahrhaffte beschaffenheit zu ferner remedijr – und verordnung also fort einzuschicken.

Wie dan die gesambte Prediger zu Bentheim *den classical conventen*, so oft dieselbe gehalten werden und sie darzu beruffen, iedesmahls mit bei beijwohne^{ön} helfen, und ich derselben ohne genugsahme hinderung zumahl sich nicht enteußern weder entziehen sollen.

Die Kirchräthe und Provisoren zu Newenhaus sollen bei vermeidung arbitrari straffe schuldig und gehalten seijn beij verreißung ihrer predigern ad conventij classicos denen sollen das verordnete Deputat ohnweigerlich zu reichen wo nach sie ein ieder an seinen ort beij hohester begered so hierwieder handeln wird, zu richten hat lehrkundtlich, hochgemelter Ihr hochgräffliche Gnaden untergezeichneter handt und vorgetruckten secrets

Ernest Wilhelm.

L. S.

Das original hiervon ist durch den Deputierten Petrus Ovenium & Eliam Hoorn classi Emlencampensi den 21. Augusti eingeliefert.

pagina 135 unbeschriftet

pagina 136 unbeschriftet

pagina 137

Acta Conventus classici gehalten in Lahrwold Anno 1662 den 31. Maij

In prima sessione ist alles in Kirchlichen versen belangend die Bedienung des Pastoris, Kusters und Provisoren, Kirchen und Armen richtig befunden worden.

In acta sessione sindt eingebracht Sequentia gravamina

I Pastor Ulsensis junior hat abermahl doziret über die Versammlung der Papisten zu Nijelingen, sagte und gab vor daß auff Himmelfahrts Tag alda beij die 3000 sich sollen haben laßen finden.

2 Weilen von den Pastoribus der gemeine Zu Bentheim etliche mahlen sich keiner auff den convent presentiret alß versucht ein classis, daß dieselbe alß membra möge compariren.

3 Pastor Ohnensis Lohmannus klagt in specie wegen mißbezahlung der von Ihr Hochgräflich Gnaden verordneten reijße gelter, welche ihme von aller Zeit noch restiren.

Negst dienstfr: Begrüßung an die Herren vom Oberkirchen raht versuchen nomine classis, daß hierin möge remedieret und nach gehaltener ..cation mit ihr Hochgräfliche Gnaden schriftliche resolution ertheilet werden

Johannes Holsteönius

Johannes Nortbecke

pagina 138 unbeschriftet

pagina 139

Conventus Classicus gehalten zu Ohne Anno 1662 den 27 Augusti

Darauf duch Herrn Sertorium folgendes mandat schreiben von Ihr Hochgräfliche Gnaden dem Classi praesentiret worden.

Copia Maetis den 26 Augusti Anno 1662

Pastori Guilhelmo Sertorio zu Bentheim wirt nachfolgende puncta auf morgenden tags convent zu Ohne hirit zu berichten genädiglich anbefohlen.

Zu vernehmen durch welchs mittel am Besten den Catholischen dienst zu Nijelingen zu wehren und abzuschafen.

Dem negst den Pastoribus aller ohrtz anzudreten gestalt aller Kirchen und armen mittelen inner sechs wochen, umb denen alß den darzu committierten zu exhibiren, auch umb gebührender richtigkeit demnegst zu verfügen.

Demnach auch genuchsahm kundtbahr, wie das Kirchen, Schuhle, Pastoraht und Pastoreijgebäwen in mercklichen schaden verfallen, alß wird committierten den sämptlichen Pastroriubus in den ohrts ad remediendum et reparandum vor visitation der committirten ohne mittel gebührender zu Verbeßerung anzudenten haben, demnegst auf alles zu berichten
Lehrkund dieses

Ernes Wilhelm.

(L: S:)

pagina 140 unbeschriftet

pagina 141

Acta Conventus Classici gehalten zu Schuttorf Anno 1663. den 22. April.

In prima sessione *permissis pro more precibus* ist die Kirchensache und was darvon dependiret richtig befunden worden.

In der anderen Session sindt folgende gravamina vorgefallen.

1. Eß beklagt sich Perizonius senior *gravi cum commotione* daß die Papisten ihre *sacra* in gegenwart vier tausend menschen und vier Emissarien (Späher) zu Nielingen administriret haben, welchs die Prediger mit betrübten hertzen vernommen, wünschen und bitten daß solche *conventicula* mögen zertrennet und zerstört werden, durch welchs mittel solchs an besten geschehen möge, wißen die Prediger darin keinen *specialem modum* und vorschlag zu geben

allein daß solche abgottereij nicht zu düliden seij.

2. Ersuchen die Prediger *underthänigst* Ihr *Hochgräfliche Gnaden* gelieben *genädigst* Herrschaften daß bewuste zweijhundert wechsell beijgebracht werden und angewandt zum behuef der armen witwen und waißßen, damit dieselbe nicht darben mögen.

3. Demnach in der Nachbahr Grafschaft Tecklenburg die Sontags Kirchmeßen glücklich auf andere Tage sindt verlegt worden, so bitten die Predigere *underthänigst* daß die Kirchmeßen dieser Grafschaft gleichfalß verlegt werden.

4. Beklagt sich Pastor zu Veldthaußen, daß daselbsten beij den Leichbegängnißen beträgliche kosten geschehen und große gastereijen angestellet werden. Weilen nun solches den Leijdtragenden beschwerlich und den Armen unmöglich ist, alß wollen die Herren zum oberkirchraht wol verordnet darüber auß seijn, daß solche unordnung abgeschafft werde.

5. Beklagen sich die sämptliche Prediger einhellig über der profanation der Sonn- fest- bett- und Feijrtagen maßen alß den die meiste gelage und suffereijen singen und tantzen in den wirtshaußern auch von den *comunicanten* angerichtet werden, bitten und ersuchen ernstlich daß solchs *per mandatum* inhibirt werden möge.

6. Findet *classis* für gut, daß *ad instructionem rudiverum* neben der institution in der Schuhlen die *catechisation* fragen weißßen möge in der

pagina 142

in der Kirchen *habitâ concione* eingeführet werden.

7. Beklagt sich Perizonius iunior daß seine Landereijn und gründer so zu seiner Bedienung gehörig schatzbahr gemachet werden, welchs doch anderwärts nicht geschicht. Damit nun solches nicht in consequentiam gezogen werde wird begehret, daß die Herren zum Oberkirch raht wol verordnete hierin remedijren mogen, auf daß ihme keine Contributions forderung aufgedrungen werde.

8. Beklagen sich Pastores Northornenses, daß die Münche da selbsten sich die krancken zu besuchen, anmaßen, quod mati exempti est, darauß leichtlich ein anders besorgen stehet zu *sauers*, und zu erwachsen.

Pastor zu Ohne beklagt sich, daß ihme von Hoher obrigkeit verordnete und zugelage classical und reijßbegelder enthalten werde, und ob schon Ihr hochgräfliche Gnaden solchs dem Schulten und der gantzen gemeinde anbefohlen, daß ihme nicht alleine das verschoßene sondern auch das ins künftige fallige reijßbegelt solle ohn nach leßig bezahlt werden, so ist doch nichts bißhero darauff erfolgt.

9. Pastor zu Veldthaußen klagt, daß ihme auß den erbe Brinck, lütken Lahr und Althauß iährlich neun spint roggem enthalten werden, begehret auch daß der kirchen daselbsten vergönnet und verordnet werde ihre außhalb gerichtts fällige kirchenintraden durch die Veldhausische gerichtts frohn einfordern zu laßen.

10. Pastor zu Emblicheim begehret daß der Schuhlemeister so wol im sommer alß im winter die kinder lehre. Item ein stücke landes von ein Scheffel so zu der Pastoreijen gehörig, und von burgermeister Loe sein Meyer gebraucht wird.

Item 3 ½ roggem jährlich auß dem geistlichen register.

Item neue Verpfachtung der Mühle

Deputati classis fuerunt Johannes Lohman Ecclesiastes ohnensis, p. t. praeses

Lubbertus Reiners Ecclesiastes Velthuis

pagina 143

Acta Conventus classici gehalten zu Bentheim Anno 1663 den 26 August.

In prima sessione sindt die Kirchen sachen Und was Dar Von dependiret in dieser ansehnliche gemein Gott Lob richtig und in guten wolstande befunden werden. In rita sessione sindt nachfolgende gravamina vorgefallen.

1. Eß beklagt sich Dominus Perizonius senior Pastor Ulsanus wie vorhin alß noch gravi cum commotione dass die Papisten am ihren Sacraments tage ingegenwart vier tausendt menschen

und hundert dreißig wagen ihre sacra von vier priestern, zu Nielingen administrirt und bej den Schluß dieses ihres Gottesdienstes die Priester öffentlich außgesagt, Nu laßt unß bitten vohr den Graf von Bentheimb welchen unß diese freij heit zu predigen vergönnet hat.

2. Klagt wolgemelter Pastor Ulsanus abermahl daß die Papisten gleichfals iungtshin am tage Maria gebuhrt vier tausend und under schiedtliche Meßpriester gewesen, durch welche conventicula die gemeine zu Ulsen mercklich geschwecht werde, dahero dan zu befurchten, daß die papisten nicht allein eine newe Kirche da bawen werden (wie sie sich schon verlauten laßen) sondern auch wol die überhandt nehmen würden, welches dan die sämptliche Prediger mit betrübten hertzen vernommen underthänigst bittende, daß *Euer grafliche Gnaden* sich doch woll belieben laßen solches ergerniß nach der observantz des Jahres 1624 gantzlich abzuschaffen.

3. Weil in der benachbahr Grafschaft Teckleburg die Sontags Kirchmeßen glücklich auf andere tage sindt verlegt worden, so bitten die prediger gleichfals Underthänigst, daß solches gleichfals möge nachgeijffert werden.

4. Pastor zu Velthausen beklagt sich daß daselbst bej *den* Leichbegängnißen beträgliche kosten geschehen und große gastereijen angestellet werden, welche den Leidtragenden beschwerlich und den Armen unmöglich, bittet daß hierin genädig remedijret werde.

pagina 144

5. Klagen die samptliche Pastoren über die profanation aller fest, buß und Sontagen, an welches die meiste gelagen und Zecherreijen mit singen undt tantzen in den wirtshäußern angestellet werden, underthanigst bittend, daß solches ergerlichs wesen per mandatum inhibieret werde.

6. Klagt Perizonius iunior, daß seine Landereijen Landgründen zu seiner Pastoreijen gehören, schatzbahr gemacht werden welchs doch an andern örtern nicht gesschicht, mit underthäniges begehren, daß hirein gemittelt werde.

Klagt Pastor zu Ohn nochmahls über die mißbezahlung seiner Classical und reijßbegelder wieder Hochgräfliches edict und Befehl an den Schulten und gemeine solchs orts. Zu deputirten würden comuni fratenum consensu erwehlet.

D. Peterus Ovenius Ecclesiastes Schüttorf et p. t. phß Henricus Strick Ecclesiastes Nienhues

Acta conventus classici gehalten zu Gildehaus Anno 1664 den 13 April.

In prima Sessione ist alles Gott Lob richtig und in guter Ordnung befunden worden.

In rita sessione würden die vorige gravamina wie Letzmahlen

1. Dem Oberkirchenraht übergeben und bliebe deshalb liegen wiederholte weilen dieselbe biß dato nicht abgethan worden
2. Haben die Prediger inferioris comitatus führgeschlagen, ob es nicht rahtsahm und dienlich weilen ihre gemeinen der niederländischen sprach gewohnt, hinführo heut oder morgen auch mit solchen Predigern, die sich in der niederlandischen Sprach geübet, oder doch ihre natürliche muttersprache gewohnt, sollen versehen werden.
3. Ob die communicanten gelder beij dem gebrauch des Heiligen und Hochwürdigen Abendmahlß, wo sie bißhero gegeben continuiret, und wo es in einer oder ander gemein nicht gebräuchlich, eingeführet, und wozu selbige gelder sollen angewendet werden?

Johannes Leonhardus Seitther

Antonius Perizonius.

pagina 145

Acta Conventus Clasici gehalten zu Brandtlecht den 24. August. Anno 1664

In primâ sessione *Permissis Permittendis* ist alles Gott Lob nach gelegenheit dieser gemeine richtig und ordentlich befunden worden. In rita sessione entdeckten sich folgende gravamina.

1. Pastor loci klagte sehr wie daß nicht alleine Herr Rhede Juncker von Brandtlecht ließe dienst thun auff seinem hauße sondern auch andere von der gemeine zu Brandtlecht thet abfällig und ihme anhängig zu machen Exempto Huij Hermanß welcher zu vor unßrer religion zugethan, nun aber dem Juncker und seinem Gottesdienst beijgefallen, der sich auch aldan habe laßen copuliren und seine Kinder tauffen.
2. Auch gab vor wolgemelter Pastor zu Brandtlecht *Dominus Metelercamp*, daß auf unßeren buß und bette tagen die unßerige, jedoch seine eigenhörige zur arbeit verbottet und angehalten würden.
3. Der Küster zu Brandtlecht, weil er zugleich darbeij den Schuledienst vertritt hält an umb verbeßerung seines tractaments.
4. Pastor Ulsanus repetirt abermahl sein gravamen von der Papisten confluenten zu Nijlingen, welche ob sie ein Zeitlang davon dehistirt vermöge des oberijselschen Edicts, so lassen sie sich doch nun wiedrumb eben starck sehen.
5. Pastor Nordthornenses gab vor daß die Münche des Klosters Frenßwegen die Kinder ihrer eigenhörigen sich zu taufen understunden, welches vorhin bißhero noch niemahlen gehöret noch geschehen.

6. Pastores Emlencampenses klagten über anordnung ihrer Schuhlen, daß Meister darin wurden angenommen ohne vorwissen des consistorii, dotiren auch über unbequemheit solcher.
7. Pastores Nienhusenses klagten über die übergroße unordnung ihrer jungesellen in heijschung von den jungen eheleuten das hanen biers, welches ohne unterscheidt reicher oder armen den Leuten abgepreßt wird und schändtlich zu prassen verwendet wird.

pagina 146

Gesampter conventus achtet rahtsam daß wegen contagion der grassirenden Pestilentz ein allgemeiner fasten buß und bettetag durch das gantze landt auß anordnung ihrer Hochgräfliche Gnaden möge angestellet werden.

Der geistlicher rentmeister Waßenberg remonstrirte dem anwesenden Conventus daß sein register dermaßen verschwachat würde, daß beschwehrlich richtige bezahlung der Prediger darauß zu finden wehre.

Neve ac iussu Classis designati Deputati.

Elias Hoorn Ecclesiastes Gilhusanus p. t. Praeses. Arnoldus Jododus Wassenberg, p. Ecclesiastes

Acta Conventus Classii gehalten zu Northorn Anno 1665 den 29 Martii.

In der ersten Sessione ist alles in erwünschtem stande befunden worden. In der andern Session sindt folgende gravamina vorgefallen:

I Die sämptliche Prediger klagen auf angeben des Rentmeisters der geistlichen güter, daß er rentemeister in dem verwichenen 1664 Jahr etliche hundert Reichsthaler mehr außgegeben alß empfangen und deßen ahnangesehn solle annoch ein gut theil der ernänten guter auß den geistlichen register gehoben und zum underhalt der Schuhler zu Steinfurt oder dero bedienten zugeordnet werden welches also würde zu mercklichen nachtheil des jährlichen salarii deren Prediger, welche entweder gänzlich oder stücks weißße auß den register bezahlet werde, gereichen bitten demnach dienstlich die zum ober kirchen raht wol verordnete Herren wollen sich diese sache worum das gemein best und der Kirchen und deroselben diener bestehet treulichst laßen recommendiret seijn, dieselbe laßen maßen zu erhaltung der güter beij Ihr Hochgräflich Gnaden zu beforden helfen, wie das auch deswegen die sämptliche Prediger ihre deputatio anbefohlen diese sache durch eine underthänige bitte an ihr Hochgräflich Gnaden zur Erbauung eines solchen schädlichen abbruchs gelangen zu laßen.

pagina 147

2. Klagen nochmahls die Prediger ins gemein wegen der schrecklichen profanation des *Heiligen* Sabbaths, der Fest und Feijrtagen wie auch der monatlichen und ander solemner buß und bettetagen absonderlich geben kläglich zu bedencken Pastores Nienhusenses daß beij wehrenden Gottesdienst nicht alleine der Behststunden sondern auch des *Heiligen* Sabbaths die verfluchte gottloße Hanenbieren nahe an der Kirchen auf dem rahthauße mit großen geschreij und allerhandt spielwerck getruncken werden. Ersuchen darauf dienstlich, die wol verordneten herrn zum oberkirchen raht wollen sich belieben laßen diesem gottlosen werck wo nicht in totum haltem in tantum zu wehren und zu dem endt herauß bringen.ein scharfes mandatum daß so wol vor alß nach dem mittag in den herbergen kein zapfen beij arbitrari strafe gestellet werde, auch nicht protrakirt in der nacht über die von *Ihro Hochgäflliche Gnaden* über die von *Ihro Gräflliche Gnaden* genedigst deßtinirte stunde.

3. Pastoren von Ulsen klagen daß obschon mit löblicher herren hütung unsers *gnädigen* herrn dem bau der Capelle zu Nijlingen eine inhibition geschehen die papisten gleichwol nicht desto weniger ihre öffentliche confluentz als sonderlich in der wochen für ostern fünfmahl beij etzlichen tausend mit großer ergerniß der gemeine haben undt erhalten.

4. Gibt Pastor von Brandtlecht klaglich zu verstehen wie daß nicht allein junge Kinder von der Hovesaat, daselbst, sondern sonderlich auß der Bauerschaft Brandtlecht dem uhalten gebrauch zu wieder auf dem hauße Brandtlecht zur taufe gebracht werden, welches dan keiner geringen anstoß gibt der gemeine des orts, und wodurch der lauf des *egti* ohngemein aufgehalten,und also allgemach die ruin der reformierten Kirche daselbst befürchtet wird. ?

5. Klagt Pastor Nortbecke zu Northorn, wie er auß hochdringender und der gantzen woll bekanter noht daß vor einen iahr daselbst entstanden schrecklichen feuers brunst und daher eingescherten wehmen oder Pastoreijen haußes einen merklichen vorschuß zu wiederaufbawung eines newen haußes habe gethan und daß zur bezahlung seines vorschußes sich weigerlich anstellen des Prioris zu Frenßwegen seine Meijer auf geheiß deßelben unter dieses *p tept* er wolle auch notification und specification haben, wo zu die gelder wihen verwandt, da doch andere gutherrn auch Landts stände eine solche designation abzufördern sich nicht gelüsten, sondern völlig ihnen damit begnügen lassen dass

pagina 148

dass diese angewandte gelder für einen ehrbahrn unpartheiischen Kirchenraht berechnet und richtig befunden werden. Ich geschweige daß gesagter Prior kein recht von collation weiter an der kirchen noch an der Pastoreien zu pretendiren, bittet darauf unter dienstlich erwehnten Pastor umb ein Hochgräfliches inquisition schreiben an den Priorem abgehen zu laßen, damit seine maijre den andern gemeins leuten kirchspels Northorns sich in stück der refusion gethaner kosten zu conformiren gehalten werden.

6. Die sämtliche Prediger begehren einhellig daß an statt der täglichen betstunden, welche an etzlich orten gantz nicht, auß fahrläßigkeit der zu horer, an andern gar selten oder kaltsinnig frequentiret werden, mögen wochentlich halbe Bettage mit enthaltung aller hauß undt feldtgeschäften, gleich dem ördeentlichen monatlichen bettage angeordnet, heiliglich gefeijert und gottselig belebet weröde.

Suplication an Ihr Hochgräfliche Gnaden zu Bentheimb

Hochgebohrener gnädiger Graf und Landes Herr

Euer Hochgräfliche Gnaden seindt Underthänig gehorsahme dienste sammpit inbrunstiger furbitte beij Gott den allmächtigen jederzeit willig und bereidt zu vor. p.

Demnach mögen Euer Hochgräfliche Gnaden underthänig zu erinnern nicht verhalten, weiß maßen der rentemeister Gerhard waßenberg die samptliche Prediger durch dero mit brüder etliche in dem letzt zu Northorn gehaltenen Conventu classico habe laßen andeuten wie er in der verwichenen, vier und sechßigsten Jahr eine merckliche Summe gelder mehr außgespendet auß empfangen und neben der ein guten theil intraden auß den geistlichen Register gehoben und zum Underhalt der Schuhlen zu zu Steinfurt oder dero bedienten ins künftige solle verlecht werden: Wan den nun dieses zu eine handgreiflichen Nachtheil des einmahl einem, ieder Prediger seine orts genedig geassignirten Salarii wird mit der Zeit gereichen müßen, so da entweder gänzlich oder aber stuckts weiß auß dem register bezahlet werden, auß kommen und berufen wir unß in Underthäniger zuversicht zu Euer Hochgräfliche Gnaden Christmutter und dem gantzen H. ministerio wie auch alle treu geflißenen diener deßelbe ieder Zeit genädig gewogen

pagina 149

gemüthe mit neben gehender Underthäniger Bitte Euer Hochgräfliche Gnaden wollen doch wie vorhin, also auch hinführo sich genädig belieben laßen eine Christ bitterliche fürsorge für den dienern der Kirchen und dero selben zu geordnete besoldung zu tragen, damit ein ieder an

seinen ort des eußersten Vermögens nach das werck des Herrn unverrückt vortsetze in welcher unterthäniger Hofnung wir getrost über einer erfreulichen Antwort gewärtig.

Euer Hochgräfliche Gnaden Underthänigste gehorsambste diener,

Nicolaus Metlercampf: Ecclesiast Brandtlecht

Lubbert Reiners Ecclesiast Veldhausen

p. t. Clasis Deputierte

Antwort und Bericht auf eingegebener Bitte

Mercu 211 Anno 1666 den 28. Augustus

Zu Abthung dieses gravaminis sol der Oberkirchraht vom Prorectoren und Schulrentemeister zu Steinfurt vernehmen und demnegst cum voto zur Verordnung inner vierzehn tage berichten, bekundt dieses Ernest Wilhelm.

pagina 150

Acta Conventus classici gehalten zu Veldthaußen Anno 1665 Im Augusto

In prima sessive ist Gott Lob alles richtig und wol bestellet gefunden worden. In rita sessive sind vorgefallen folgende gravamina

1. Eß beklagen sich die Prediger daß ihnen auf die vorgebrachte gravamina kein Antwort wiederfährt.
2. Pastores sonderlich zu Newenhaus – Schüttorf undt Northorn über die übergroße profanisation der Sabbathe, und bettetagen, ersuchen ein ernstlichs mandat umb solch heijloß wesen abzuschaffen, wie albereit oft begehrt worden ist vor diesen..
3. Ob nicht die Kirchmeßen von den Sontag auf einen andern sichern Tag in der woche sollen verlegt werden.
4. Pastores zu Ulsen beklagen sich nochmahl wehemütig wegen zunehmen des Papistischen wesens zu Nijlingen und wie alda ein große confluentz und menge der Karoßen uf die donners tage gesehen werde.
5. Begehren die Pastores daß wegen des schlechten Zugangs der Bette stunden ein wochentlicher bettetag möge angeordnet und gestellet werden.
6. Pastor Brandtlechtang klagt nochmahlen daß die einwohner der hovesaat an den großen Bett tag allerleij Handt arbeit mit ergernißen unßer sich unternehmen undt verrichten
7. Pastor Ohnensis klagt nochmahlen über enthaltung seiner Classical oder reijßbegelder.

8. Weilen der Richter zu Veldthausen sich unterwindet das gantze Chor der Kirche daselbst für seine und seiniger begräbniß sich an zu maßen und zu appropiren zum mercklichen schaden und nachtheil der Kirchen, alß ersuchen die vorsteher daselbst alß

pagina 151

alß auch die samtliche Prediger underthänigst daß für solche Begräbniß pro more ein gewisse récognition zu underhaltung der Kirchen vor Ihr Hochgräfliche Gnaden möge genädigst assignirt und angeordnet werden

9. Weilen die Prediger, sonderlich zu Newenhaus, Ulsen, Veldhausen und Emblichheim ihre zugehörige iahrlche verdiente pfachte ohne große kosten der gerichte auß den Kirchspele nicht konnen bekommen alß ersuchen sie Underthänigst consent solche durch Jobsten Grim oder aber einen andern eintreiben zu laßen.

10. Weilen auch die Kirchspels Leute zu Northorn auf erhaltenen genädigen Befehl Pastoris Joannis Nortbeeke wegen Aufbauung des abgebrandten Pastoreijen haußes erkleret, ein persohnen schatzung auch über knechte und mägde in kirchspel außzusetzen, alß ersucht wolgemelter Pastor hirüber Ihre Hochgräfliche Gnaden genädigen consens.

11. Also auch die geistliche guter auß den geistlichen register gehalten, und zu underhalt der Schuhlen zu Steinfurt zum großen nachtheil verwendet worden, alß ersuchen die Prediger daß hierin möge hergebawet werden.laut übergebener supplication.

Resolutio auf die gravamina conventus classici zu Veldthaußen gehalten in Anno 1665.

Ad

1.Ist ihre hochgräfliche Gnaden Lieb dass alles sich wol befunden und willen verhofen, es werden nimmermehr einige klagten hirüber einkommen.

2. Wird placitirt, und sol der cantzler das beehrte mandat auß scharfste zu papier bringen gestalt demnegst zu publiciren.

3. Hierüber sollen die Bürgermeister und Vorsteher der ohrte, wo solchß geschicht gehört, und nach Befindung verordnung geschehen.

4. Soferne hier negst hierüber klagten einkommen sol remedijrung nach billicheit ebenmäßig geschehen.

pagina 152

5. Dieses kann biß näher verordnung continuiert und über den Bettetag hiernegst verordnung geschehen, im mittelß wird des oberkirchen rahts gutachten hierüber begehrt.
 6. Hierüber sol der Pastor bei den Herrn von Rhede gütlich ersuchen, und alß dan auf fernere klagten die nothurft beobachtet werden.
 7. Bleibet beij einmahl gethaner Verordnung, und sol im wiedrigen der OberKirchenraht die Provisoren dafür corrigiren sub certâ poenâ.
 8. Hierüber sol der oberkirchenraht scharfe inhibition thun und das chor zu der obirigkeit desen Zuschlag sub poenâ 100 goldgulden.
 9. Wird Consentiret.
 - 10 Simte, wonach sich richter loci zu richten und die handt daran halten wird..
 11. Ist auf die Suplic resolution ad marginem ertheilt de quâ supra in actis conventus classici Northornensis Urkunt Handzeichens und secrets benthemb den 28 Februar Anno 1666.
- E. Wilhelm L. S.

Acta Conventus Classici gehalten zu Newenhaub Anno 1666 den 17 April.

In prima sessione ist alles richtig befunden worden. In rita sessione sindt nachfolgende gravamina dem conventui classico vorgestellt worden.

1. Sind die vorige gravamina der classi durch Post *Septembris* presentiret undt hat sich selben wegen ihro hochgräfliche Gnaden genädige erklärung unterthanigst bedancken.
2. weil die profanation der Sabbath und feijertagen im schwange

pagina 153

im schwange gehet, alß ersuchet classis daß das placidirt mandat aufen schärfsten möge mit ersten publicirt werden.

3. Weilen fast vornehmlich in dieser sommerzeit in den betstunden kein Zuhörer sich finden alß ersucht die classis daß am platz der betstunden ein gantzer monatlichen bettag möge verordnet werden.
4. Pastor Cramerus klagt, daß er sein salarium am vergangengen Martini verschiene nicht kann bekommen.

5. Pastor Brandtlechtang klagt, daß am verwichenen ostermontag große exorbitantien mit schlägereijen vorgefallen, und weil alda kein richter weder diner vorhanden und die eijdschweherer ihr ampt nicht thun bittet daß darin remedijret werde.

6. Item beklagt idem gleichfalß daß einige Kinder die nicht zum hauße Brandtlecht gehören alda getauft werden.

Acta conventus classici gehalten zu Ulßen Anno 1666 22 Augustus.

In primâ sessionen *permissis permittendis* ist alles in richtiger und gewünschter ordnung befunden worden.

In ritâ sessione ist vom Pastoren Grimmelio eine grafliche commission betreffend die monatliche bettage, Catechisation, und conventu classico annuo dem Classi übergereicht welche angenommen, und derselbe zu pariren versprochen weilen sich aber solche commission noch in oggti (?) findet habe ich copiam orgtis hir her setzten wollen.

Demnach beijder die contagion und hitzige krankheit in unterscheidtlichen benachbahrten öhrten sehr starck graßiren thut auch Gott der allmächtige die eingeseßenendieser Grafschaft damit zu dreuen scheinet alß haben ihro Hochgräfliche Gnaden vor gut befunden daß anstell der monatlichen halben Fast Buß und Bettage, selbe den gehelen tagen vorher sollen und zweij

pagina 154

zweij tag umb ersparung der Kosten jährlich uff Johannis mit sommer nuhr einmahl ein general classical convent gehalten, alß wird Pastores Grimmelio nicht allein commission ertheilt solchß dem Pastoribus indes ohrts umb den gemeindten gebührendt anzudeuten, verständigen, sondern auch das die Catechisation, so albereits in etliche kirchen ihren anfang genomen, durch die gehele Grafschaft eingeführt, und derenthalben ein generale conclusum beij itziger classical convent darüber gemacht, welches allesda nothig zu männiglichs wißenschaft publiciret werden kan bekundtlich Ihro Hochgräfliche Gnaden

handzeichens. Bentheim den 21 Augus 1666.

E. Wilhelm

L. S.

Gravamina rita Sessionis

1. Weilen Ihro Hochgrpfliche Gnaden Hochlöblicher eijfer gespührt wird umb durch heijl sahme mitteln Gottes brennenden Zorn von den lande abzuwenden mit anordnung nicht allein der bettstunden, sondern auch der monatlichen gantzen bettagen alß mögte classis gleichfalß

wünschen, daß ihr Hochgräfliche Gnaden wie genädig belieben wöllen tragen zu solche endt ein strenges Befehl laßen emaniren daß die Sabbathen und extraordinarie angeordnete buß- und bettagen in allen gemeinen beßer geheiligt werden, alß bishero geschehn mit hinder ansetzung allerleij handt servil gescheften und verbietung an den wirten, daß sie keine so lollige Biergelage an denselben tagen hinführo mögen setzen.

2. Die Ulsener neben der gantzen gemeine klagen daselbstn daß dieselbe dem OberKirchenraht ihre gravamina wegen des ergerlichen wesens zu Nijlingen haben übergeliefert aber kein bericht erhalten, bittet demnach die gantze gemeine beij itzigen und *lernern* einrißen des ergerlichen wesens daselbst daß sie beij vorigem edict ruhrend die Zerstörung solcher conventen mögte genädigst manutenirt werden.

Pastor Brandtlechtang beklagt sich daß die vom hauße Brandtlecht am 5. Augusti des sontags genant octavus Trinitatis, alß am welchen tag eben eingefallen die erdichtete Himmelfahrt Mariae mit den glocken daselbstn dreij Pausen nach einander allen brauch und herkommen zu wieder underwunden, da sie doch vorhin nur dreijmahl des Jahrs alß

pagina 155

alß auf Weijnachten Ostern und Pffingsten geleutet und sich niemahlß vor diesen verkühnet haben auf einige sancten oder sanctimen tage zu leuten.

A. W. Speckman p. t. *Praeses et Deputatis classis* Nicolaus Metelercamp p. t. *Deputatis* Copia

Hochgraflich Bentheimensisch ObernKirchenRahtß Verordnungh betreffenden daß Nachjahr, welcher den Classical Acten de Anno 1665 hatte beijgefüget werden sollen.

Jouis 16. Marty. 1665.

Alß in Sachen deß Nachjahrß zweij der Wittiben, Cosfeldeß und Pastoren Ovenio einig miß Verstandt sich erhoben, und dahero zu denen entscheidungh die Verordnungh darauff annus gratiae bewinde met, Von uns examinirt, und erwogen worden, und sich befunden, daß in Kraft hieruber am 2. Augusti 1644. auf gerichteter, und von allen Predigern dieser Grafschaft beim antritt ihres dienstes unterschriebener constitution alle zu einem Pfarrdienste gehörigen einkunfte, wie die angefallen biß auf Gregorij inclusive Pachten, als ob sie auf Martini weren verschienen, und vor Zeit deß todes fallen eines Predigers ein gantzes Jahr anzurechnen auch dabey die halben Viertheil Jahreß prortionaliter mit zurechnung undt zu verstehen seijn. Wan nun Paastor Cosfelt, am 12. Martij 1664.

pagina 156

Verstorben und selbige Zeit beijnahе anderhalb Viertheil Jahres verdienet gehabt, gestaltsam daß eingetretene halb Viertheil Jahrs billig pro completo zu halten. Die Wittibe aber folgendс biß Martini 1664. Die funf ersten Achtentheill deß NachJahrß gehoben; Alß hatt dieselbe die übrigen dreij achtentheill zu – 76. Reichstahler 25 stuifer Von dem Successor zu empfangen, undt demnegst daß Pastorien hauß zu raumen allermaßen gtr. Pastor Ovenius gemelte Witibe dieser gebuhruß halber zuvorderst zuvergnugen, undt sie darauf demselben daß Hauß abutreten, schuldigh ertheilt werden.

Zum Graflich Benthemschen ObernKirchenRaht verordnet

Locus Sigilli Arnold Gisbert Pagstecker Guiliom Sertorius

Copia

Die obgемelten siebentzig sechs Reichsthaler sage 76 Rthl 25 st. habe ich von dem geistlich Rentmeister Gerhardt Wassenbergk zu recht empfangen, und thue darob gebuhrlich quittieren, Uhrkund dieser meiner handt

Schuttorf den 6. Juny 1665 Elisabeth Brassart wittibe Cosfelt

Daß diese beide Copeijen mit den originalen übereinstimmen bezeuge ich Petrus Ovenius

pagina 157

nicht beschriftet

pagina 158

Anno 1668 den 11. Augusti alten Calenders seint Ihr hochgrafliche Gnaden und Exelentz zu Benthem unser gnadiger Graff, und landsheer hochlöblicher Ernest Wilhelmb p. leider von unsere wahren Reformirten Religion abgetreten, und haben zu Cosfelt den Romisch catholisch glauben angenommen, und vor Ihr hochfurstlich gnaden zu Munster daselbst in Cosfelt offentlich bekant, waruber alle Prediger und Zuhorer sich sehr gеargert und herzlich betrüбete haben

Auff diesen hochklaglich traurigen fall Ihre hochgraflichen Exelentz seint also bald gar traurige effecta gefolget, daherо die ge samptliche pastoren und prediger bewogen extraordinarium conventum Classicum anzustellen, und dieselbe so oft notig zu repetiren, in welchen Classical versamlungen dan einmutig beschlossen

daß der traurige fall Ihrer Hochgräflichen Exelentz unseren benachbarten kirch, sonderlich Einnij Wollehnwerte würdige Synodo Clivergi Classicaliter remonstrirt werden solle.
daß ein Classical Siegell in kupffer ausgestochen, verfertigt werden solle in forma vom schifflein Christi, Matt. 8 cum inscriptiona, „Domine, serva nos, perimus“.
daß ein General concept, und Classical schreiben von unseren gegenwertigen Zustandt ehestes verfertigt, von Veneronda Classe approbirt, mit dene classical Siegell bekräftiget, und nacher Cleve ubergesondt werden solle welches geschehen, wie folgends zusehen.

pagina 159

Copia deß schreibens, welches nomine Classis an herren Hondium senioem pastoren zu Cleve abgangen, darin die folgende Remonstrationschrift an Einen Woll Ehrwürdig Synodum clivensem bester gestalt recommendirt wirdt, Ihrer hochgräflichen Gnaden traurigen fall betreffend p.

Woll Ehrwürdiger, hochgelehrter Herr undt Bruder in Christo p.

Euer Woll Ehrwürden erinnern sich großgunstig, welcher gestalt ich Endsbenennter vor etlichen jahren in terra non tensi alst meinem Vatterlandt, nemlich zu Hilden vom Jahr 1648 biß 1654. Wie das dasige Classical, und Synodalbuch ausweiset, sub cruce das heilige wort Gottes gelehret, in einem hause, und auff öffentlicher straßen unter dem blauwen himmel daselbst ein zeitlang geprediget (bis endlich 1. november 1650. die kirche zu hilden nach dem algemeinen reichsschluß von Ihrer Furstlichen Durchlaucht Pfalz Neuburgh, Wolffgang Wilhelmen loblichler gedachtnuß gnadligst restituirt worden, beij deren restitution Dominie XX Trinitat: obgemel ten Jahres ich morgens von der 7. stund biß nachmittag umb die dritte stunde mit der gemeinen in der Kirche gewesen, in gegenwart deß Meßpriesters den gottesdienst verrichtet, nach meiner gehaltenen predigt den meßpriestern mit seinen zuhorern mit dem lengesten psalmen Davids auß der Kirch gesungen, und den CXIX psalmen von anfang bis zum ende ich mit der gemeine aussingen muste, folgends diese kirche hernach in das vierte Jahr mit furstlichen gnadiger bewilligung bedient) in wehender zeit aber meines Ministerij daselbst oft viel trangsall und verfolgung erlitten, deswegen beij Euer WolEhrwürden domahl zu Dusseldorff ich oft raht und trost gesucht. Wan nun ich Anno 1659 durch schickung des allerhochsten Gottes, von Ihrer hochgräflichen Gnaden zu Benthem den hochgebohrenen meinen gnadig Graffen und landsherren von dannen hirhin nacher Schuttorff gnadigst beruffen worden, und durch ordentlichen

pagina 160

beruff in hiesige Stadt Schuttorf kommen, und alhir bis in das funffzehnde Jahr das *heilige* predigampt bedienet auch nit verhoffet, in dieser von alters hero hochberuhmten Graffschafft, einen solchen Ihrer hochgraflichen Gnaden traurigen fall, leidigen abfall, und derglichen trubselige Zeiten der verfolgung wiederrumb zu erleben; so hatt es darnach dem lieben Gott wollgefallen mich und andern wieder damit heimzusuchen, und umb der sunden willen vätterlich zu zuchtigen welche zuchtigung ich und alle glaubigen billig mit gedult annehmen und tragen mußen, unterdessen aber unsern noht und anliegen unsern hochgeehrten Herrn mitbrudern zuklagen, auch dieser ansehnlich kirch und etlicher tausent fachen conservation, heyl wolfahrt und seeligkeit bester gestalt zusach war schuldig;

Gelanget derwegen hirmit auch WollEhrwürden meiner unterdinst freund bruderliche pilte, dieselbe gelieben diesen von Vereranda Classe Benthemensi mir an vertrauwten Classical brieffs sampt bejlagen sub literis A, B, C, D, E, in dero beschwerlich hohen alters großgunstig anzunehmen, und freund bruderlichst zubeforderen, daß derselbige gehorigen orts gelieberst, unsere kirchensache beij Ihrer Churfurstlichen Durchlauchtigkeit zu Brandenburg, und dero Churfurstliche Durchlauchtigkeit zu Brandenburge hoher Clevischer Regierung bester gestalt befördert werde. woran ich nicht zweiffle.

Weil auch die hoffkirche und gemeine in publico Religionis exercitio gantz zerstöret, den hoff predigern den accessor gehn hofe verboten, Herrn Dr. Hogklimmer ein eijfferer der Religion nit allein seiner politisch bedienungh, sondern auch der oberkirchen Rahts stellen erlaßen, und entsetzet, von ihrer hochgräfflichen Gnaden.

pagina 161

Ein ander wiederumb angesetzt, welches ein bose consequens vor ander bedienten und uns prediger gel thut, und nach unser meinung streitet wieder daß Instrumentum pacis et quidem contra Actie. VII. die Papisten aber davon sich ausschließen, und sich verlauten lassen, daß dieser Articulus VII uns Reformirten contra ponteficios nit helfen konne, so ist auch hiesiger Classis unter dienstliches ersuchen, Euer WollEhrwürdig geleget sich doch unbeschwerdt hierüber zu Cleve beij Ihrer Churfurstlichen Durchlaucht Brandenburgischer Clevescher Regierung und hochweisen herren Rächten zuerkundigen, den rechten, verstandt dieses Articels zenwerhun und mit weinigen mich großgunstig davon zu berichten, damit wir uns alhir darnach richten, und wider unsere feinde zu conservation unserer liben kirche dese im

Reich gemachten allgemeinen Religion friedens nach hochgräfliche gnadiger Zusage wie aus beijlage sub: lit A et B zusehen hinfuhro kuhnlich gebrauch mogen. Euer WollEhrwürden, werden diese meine freijheit ein schreiben verhoffentlich nit übell deuten, sondern aus getreuw walterlicher vorsorge dieser betrubten kirchen zustandt mitleidentlich zu hertzen nehmen, und craft tragenden ampts die sache Christi und seiner Kirchen auch in dero hohen alter sich treuwlich angeleg sein lassen, in solcher zuversicht thun lich Euer WollEhrwürden negst meines dinstlich grües in gottes schutz getreuwlichst empfehlen, verbleibendt Euer WollEhrwürden unterdinstlicher dienner und bruder in Christo p.

Petrus Ovenius Ecclesie Schuttorpffiensie pastor

(Nachsatz): Schuttorff in der Grafschaft Benthem verfertiget den 24. Octobris abgefertiget und übersandt den 16 Xbris (Oktober) stijl vertere Anno 1668

Inscriptio dem wollEhrwürdig und hochgelehrten H. H. Johanni Hondio Seniori Churfürstlich Brandenburgisch Clevisch Wollverordneten Herrn hoffpredigern denen nach gottes wort Reformirten Kirch zu Cleve meinen hochgeachten Herren und brudern in Christo

pagina 162

Copia

Der Remonstrationschrift von Ihrer Hochgräflichen Gnaden und Exellentz zu Benthem traurigen fall, und leidigem abfall, an Einen WollEhrwürdigen Provincialem Synodum Cliversem, sampt beijlagen sub literri A. B. C. D. E. nomine Classis Benthemensis unter dinstlichst ubergesandt. (14.10.668)

WollEhrwürdige, Hochgelehrte, Ehrwürdige, Wollgelehrte, Andachtige, Godtselige herren, und brudern in Christo p.

Einem Woll Ehrwürdigen Provinciali Sijnodo Clivensi musten wir Ends benente samptliche Predigern dieser Graffschaft Benthem, neben unsers unterdienst freund bruderlich grües, leij-der mit betrubten hertzen klagend zu erkennen geben, welcher gestalt der hochgebohrner unser Gnadiger Graff und Landsherr, herr Ernest Wilhelm, Graff zu Benthem p (obwoll Ihre hochgräfliche Excellenz von dero hochgraf:liche Lieben anverwandten, von anderen hochansehnlichen außlandischen Geist- und weltlichen persohnen sonderlich von unß predigern, und von Classis Deputatis zur beständigkeit oft ermahnet, und auch dieselben Ihre hochgraf:liche Excellenz in wahrer Reformirter Religion biß ans ende beständig zuverharren unterscheidlich mahl mit worten gnädig zugesaget und vestiglich versprochen)

wider alles verhoffen, unlengst nach gehaltener hochgräfllicher leichbegangnuß zu Steinfurt vom Bischoffen zu Munster auff dem Wege zwischen Benthem angehalten, nacher Aahauß, und Cosfeldt gefuhret worden, daselbst in Cosfeld von unserer wahren Reformirten Religion abgetreten, den papistisch glauben angenommen, undt am

pagina 163

11/21 Augusti öffentlich bekant habe, wie auß beygelegtenen hochgräflichen abgangenen schreiben an hisige Landstande sub lit. A mit mehrene zusehen. Wan nun auff diesen Ihrer hochgräflichen Gnaden und Exellenzen unseres Gnadigen lands herren zumahl traurigen fall, und leydigen abfall als bald gar traurige effectages folget, die frauw Gräffin, vier hochgräflliche kinder nacher hollandt schleunig abgefertiget Ihr hochgräfliche Excellenz auß Cosfeldt einen neuwen Commendanten mit etlichen Soldaten auff daß Schloß Benthem gesandt, darauffen 22. August: styl vet: der Bischoff von Munster und wolgemelter unser gnadiger Landesherr selbst mit 200 reuter sampt etlich Carossen und Wagen, in welchen papistische Munsterische Beampten, und etliche hiesige Landstände gesehen, persöhnlich gefolget, mit heerpaucken und großen Pompa, das hochgräfliche Schloß eingenommen, und am 23. alten Calenderß die Papisten, die hoffcapelle, kirch und Reformirte gemeine daselbst auff dem schloß Benthem gantz zerstoret, den hoffpredigern den Accessus gehn hofe auff befehl Ihrer hochgräflichen Excellenz vom herrn Commendanten verboten, daß sie betrubet zuruck gehen musten, die frauw Gräffin weg verschickter Kinder hart bedreuwet, Ihre hochgräfliche Gnaden haben ein scharffes mandat publiciren und afigiren lassen, daß niemand weder in publico noch privato von dero selben conversion und Religion etwaß reden soll, wie auß Beylage sub. lit. B. umb-standlich zusehen, die frauw Gräffin auff dem Schloß etliche Wachen im arrest gehalten, daß

pagina 164

kein Prediger zu dero hirauf gehen dörfen, Herr Doctoren Hochklemmern (welch Ihr hochgräflich Excellenz wegen seines großen eijffers in der Religion der oberkirchen Rahts stelle entsetzet) und pastoren Sertorio hoffprediger der accessor gehn hofe mit stercken dreuwungen vom Commendanten zum zweiten mahl verboten, am 30. 7bris (*September*) die frauw Gräffin mit denen jungsten saugenden kinde wider dero willen durch Munstersche bedieneten, und Commendanten gleichsam gezwungen vom Schloß Benthem abgefuhret, und

nacher Munster gebracht, daselbst umb restitution der Kinder sehr geangfijert worden, daß sie die *fraw* Grävin auß Munsster weichen, sich und ihre kindter mit der flucht salviren, und annoch in der frembde sich auffhalten mußen, unterdeß, weil Reformirte bedienten obgesetzt, Papistische Beampten angesetzt welche mit dem Commendanten Zu hofe undt im Lande daß Regiment geführet, einen grossen Zulauff zur Messen gestaltet, uns Reformirten Predigern und unsern Zuhorern täglich nachstellen und alles übelß dreuwen, auch der Bischoff zu Munster craft Kaijserlich Majestät verordneter Tutor et protector alhir im lande daß Regiment zufuhren vorhabens, DiePapisten daß Clostern zu Schuttorf mit den geistlich guetern unß predigern zuent ziehen, weg zunehmen uns wider zuerbauwen sich verlauten lassen, gestalt des

pagina 165

nicht allein der Papistischen Herr Cantzler bereits etliche scharffe Mandata, das Closter zu Schuttorff unser daselbst gehaltene predigten, und gottesdienst betreffend, wie aus beijlage, sub lt. D. erhellet wider unß aus gegel , sondern auch Ihr Hochgräfliche Exellenzr selbst gnadig befohlen, daß der Rentmeister der geistlich guetern Registers empfang, ausgaab, und aus fuhrlich statum, (Wie aushochgrefliche ordinantz sublit F.klarlich zusehen) ehestes ein liefern solle, und also auff allerleij weise arlost und scheun uhrsach suchen und zu drucken welches alles beij uns Predigern und unseren Gemeinen große traurigkeit veruhrsachet, daß über diese Ihre Hochgrafliche Gnaden und Exellentz beschehene leijdig abfall etliche tausent fromme glaubige seelen alhir jammerlich seufftzen, welche von den feinden und Widersachern allerleij übelß, wider wertigkeit und zerstörung des gottes dienstes jawoll gantzliche unterdrückung nunmehr sich täglich besorgen mußen, und zubeforchten haben. Alß seint wir auß amtsschuldigkeit, undt gewißens zwangh, sonderlich aber aus hertzlicher traurigkeit bewogen worden, diesen unseren gegenwertigen zumahl klaglich zustandt Einem WolEhrwürdig Synodo mit allen umstanden aus brüderlicher freijheit dinstlichst vorzutragen, mit dieser angehengter unterdinnstlicher pitte. Ein wollEhrwürdiger Synodus geliebe sich großgunstig gefallen lassen: hiesiger ansehlicher kirchen, und beruhmter Gemeinden, in welche 20 - Ich sage zwanzig - Reformirte Prediger seint, gegen wertig traurig zustandt

pagina 166

mitleidentlich zubeheertigen, selbigen denen WollEhrwurdigen und hochgelehrten, herren Moderatoribus Sijnodi Generalis, und andern hohen haubteren, sonderlich Ihrer Churfürstlichen Exellentz zu Brandenburg. dero Churfürstlich Durchleuchtigkeit Wolbestelter hoher Clevischer Regierungß hochweise herrn Rächten, denen Reformirten Potentaten und hohen herrn Ständen deß Römischen Reichß diesen unsren geklagten Zusandt unterdinnstlich und unter-thenigst zu remonstriren, und freundbruderlichst zubeforderen daß nit allein wir Prediger mit unseren Gemeinen in publico Exercition Religionij turbirt und betrubet werden solten, alß das wir Prediger samt unsern oft gemelten uns anbefohlenen Gemeinden bei dem reinen gottes dienstden wahren Reformirten Religion, von den woll verordneten herrn Protectoribus pacip publicae Secundum instrumentum pacip (mosten Ihre hochgräfliche Exellentz mit dero hand gnadig verheißten und auß den beijlagen sub lit. A et H austrucklich zusehen) und nach der observans deß Jahrs 1624 cräftiglich geschutzt werden. Wie wir nun negst gott auff Eines woll Ehrwurdigen Synodi Clivensis hulff undt beijstandt in guter bruderlicher Zuversicht unß gäntzlich verlaßen, also seint wir

pagina 167

auch einer angenehmen trostlich antwortt Ehester Zeit gewertig. Zu uhrkunt der Warheit haben wir diesen brieff sampt Copeijlich beijlagen sub literis A, B. C. D. E. mit unseren auffgetruckten Classical Siegel wollwißentlich bekräftiget. Damit thun wir Einem WollEhrwurdigen Synodum nebstens gottlicher protectien getrauwlichst empfehl^{en}, und verbleiben

Actum d 14. xbris (Oktober) styl vertere Anno 1668 (locus Sigilli Classies Benthem)
Eines WollEhrwurdigen Synodi Cliversis unterdinstliche dienern und anitzo hertzlich betrübe mitbrüderen in christo, Samptliche Predigern dieser Graffschaft und Classis Benthemensis.
inscriptio.

Denen WollEhrwurdigh, und Ehrwurdigen hoch und wolgelehrten, An dachtig und Gottselig Herrn h ochlöbliche Moderatoribus Provincialis Synodi Cliversis N.N.N. D.D.D. Praesidi, Assessori et Scribae p. unseren sonderß hochgeehrten herrn undt brüüdern in Christo sampt undt sonderß p.

pagina 168

(Anlage) A

Copia hochgräfliche gnadigen schreibenß von Ihrer hochgreflichen Exellentz abfall, und angenommener pabstischer Religion an der samptliche landtstende dieser Graffschaft Benthem.

Ernest Wilhelm, Graff zu Bentheimb, Tecklenburgh, Steinfurt und Limburg, herr zu Rheda, Wevelinghouen, Hoija, Alpen und Helffenstein, Erbvogt zu Collen, dero Römischer Kayserlicher Majestät Kriegß hoff Raht undt Cammerherr. p.

WollEdele und Veste, WollEhrwürdige und Andachtige, Ehrbare und Vorsichtige Liebe getreuwe. p.

Wir haben durch die gnade Gottes in unserem gewißen uns vorlengst dahin beschwerdt befunden, daß wir uns nunmehr zu dem wahren uhralten Romischen Catholisch glauben begeben, und darüber am 21/11 dieses offentliche profession gethan, damit nun niemandt sinisterer interpretation sich hirbei bedinen, weil weniger uns in unser guten meinung etwan beschuldigen konne: so haben dieses dahin, daß wir wieder Krichß constitutiones und instrumenta pacis in keinem theil jemanden zu beeinträchtigen oder zubeschweren nicht gemeinet, denen selben hirmit notificiren, und mit geneigtenen undt gnadigenen willen respective beijgethan verpleiben wollen,

Signatum den 24. Aug. 1668 Deroselben jederzeit wollgeachte etionirter guter freundt

Ernest Wilhelm.

inscriptio

Denen Woll Edelen, vesten, Woll Ehrwürdigen und Andächtigen, Ehrenfeste und fuhrnehmen, unseren samptlich landtstande liebe getreuwe sampt und sonderß. locus sigilli

pagina 169

(Anlage) B

Copia deß publicirten und affigirten patents Ihro hochgräflichen Exellentz zu Benthem, deroselben persohn, conversion, und Religion betreffend.

Wir Ernest Wilhelm, Graue zu Bentheimb, Tecklenburgh, Steinfurt und Limburgh, Herr zu Rheda, Wevelinghoven, Hoya, Alpen und Helffenstein, Erbvogt zu Cöllen, dero Römischen Kaijserlich Majestät Reichßhoff Raht und Cammerer p. Entbieten allen unseren Rahten, Beampten, Burgermeisteren, bedienten, geistlichen und weltlichen unterthanen, waß wesens, und stands dieselbe sein ins gemein unseren gnädigen gruß, und fuegen denenselben zuwißen, wes maßen unß zu unseren sonderbahren ungnadig ein mißfallen vorkommen, das etliche wegen unserer Conversion zu der Catholischen Religion, allerhandt unziemende reden, und vermeßene Urtheile fuhren, ja uber unß und unsere Religion gantz verblendettlich sprechen

dorffen: ob nun woll dieselbe einmahl schriftlich versichert, und es dabey beständig bewänd, lassen, daß wir einen jeden bey freyer ubungh seiner Religion denen *allgemeinen Munsterischen*, und Osnabrugisch friedenschluß gemeeß ungekrencket lassen und schutzen wollen; gleichwoll es sich auch benebenst anders nicht gebuhret, als daß nach *gleichmeßigen* einhalt deß *alten* Religion friedenß, undt jetz gemelten *jungeren* friedenschlußes, so dan der heijlsamen Reichsconstitutionen, *gegen* seine von Gott vorgesezte Obrigkeit ein jeder sich bescheidenlich verhalte, seinen schuldigen gehorsam und respect nicht verliere, undt zumahlen so weinich uber unsere persohn alß Religion ich belast schmähestes und ehrenruhiges noch in publico noch in privato rede, und mit *worten*, *werken*, ob in *schriften* einigen spott treibe. Alß *erinneren* wir hirmit ernstlich, und *wollen*

pagina 170

daß ein jeglicher oblaute seine gebuhrnuß inachtungen und dagegen einiger maßen sich nicht vergreifen solle, so lieb einem jeden unsere ungnade und die in den Reichssatzungen deßfolgt enthaltene straff, nach sich fuhren, zu vermeiden, darnach sich ein jeder zurichten, und damit ins kunftige keiner sich zuentschuldigen haben wird, hirmit die publication durch die köstern anbefohlen. Uhrkundlich haben wir dieses eigenhändig unterschrieben undt mit unserem Secehth versiegeln lassen; Benthem den 29. Aug: 1668

Ernest Wilhelm locus sigilli Inscriptio publicandum et officjedum zu Schuttorf den 30. Aug. 1668 herren Predigern zu Schuttorf zu ubernich

(Anlage) C

Copia hochgreflich schreibens an hiesige Herren landstande, ihrer Kaijserlich Majestät handbriff an Ihro hochgräfliche Exellentz zu Benthem, betreffende daß Conservatorium und Protectorium uber die Graffschaft Benthem, uns Romisch Kayserlich Majestaet denen Herren Bischoffen zu Munster auffgetragen, denen samtlichen landstanden zugestellet.

Ernest Wilhelm Graff zu Benthem Tecklenburgk Steinfurt und Limburg, herr zu Rheda, Wevelinghoven hoya, Alpen und helffenstein, Erbvogt zu Collen den Romischen Kaijserlichen Majestät ReichshoffRaht, und Cammerer

Woll Edelen, unse, Woll Ehrwürdige und andachtigen Ehrenfeste, furnehme, liebe getreuwe welcher gestalt

pagina 171

Ihro Romischen Kaijserlichen Majestät unseren allergnädigsten herren mit dero allergnädigsten handtrifflein, auch dabei ertheilten et respective conservatorio, und protectorio unß zu wurdigen ferner beliebt hatt, solches haben dieselbe auß respective beygehend, Authentification copeijen zu ersehen. Gleichwie nun solches zu unserer, und unsers Grafflichen hauses reputation, landt und leuthen beruhigung, auch derselben besten, und gedeijen gemuhet, also haben es denen selben zu gehorsamer nachricht hirbey gnädig ohnverlangt unverhalten wollen, verbleiben denenselben mit gunstigenen willen undt gnaden wollgewogen, geben den 21 october 1668

deroselben jederzeit wollgnahfectionirter freundlicher Ernest Wilhelm hochlöblicher inscriptio

Denen woll Edelen, Vesten woll Ehrwürdigen und Andächtigen, Ehrnveste, und fuhrnehmen an seinen, samptlich landtstanden lieben getreuwen sambt und sonders (locus Sigilli)

Copia Romischer Kaijserliche Majestät handt brieffleins

Lieber Graff von Bentheim, Ich habe aus alvoren gehen sambestem schreiben vom 19. Augusti negsthin ersehen, welcher gestalt Ihr durch Gottliche vorsehung, sonderlich erleuchtet, auff vorherein genommenen bericht vor Jahrß frist die warheit deß Uhralten Catholisch glaubens erkandt, undt nunmehr zu beruhigung ewrens gewißens fur rechtwendig befunden, diese newen unveranderliche gesetzte resolution vor der gantzen Welt, und absonderlich mir undt dem heijlig Romisch Reich zu contestiren darauff den 21. Augustus gedachten monats Augustus offentliche profession zu handen deß Bischoffen zu Munster Andacht obgeleget habt; Gleich wie ich auch

pagina 172

nun mit auch uber diese vom allerhochsten euch verliehene sonderbahre gnade deß rechten und allein seligmachenden glaubens von herzen erfreuwe, also wunsche ich euch davon oben herab allen ferneren segen, und waß euch zu zeitlich und ewiger wollfahrt gereichen mag. Waß Ihr sonsten uber daß euch vorhin ertheiltes Kaijserlich protectorim unterthanigß gesuchet habet, daß ich verletztes Bischoffen zu Munster andacht alß seit außschreiben der fursten des westphalisch Craijßes ein conservatorium auftrag wolte, werdet Ihr von deroselben die

verlangte willfährige resolution zu verwehren habe, und ich verbleibe euch benebenst mit Kaijserliche Gnaden wollbeij gethan

Geben zu Ebersdorff den 22. Septembrio 1668 Leopoldt locus sigilli
pro copia cum vero originali verbotenes soneor dar te Henrich Kuhfuß

accd: sas: Netor pub scriptes inscriptio

Dene Edelen unseren Reichs hoff Raht

Cammerherren, und des Reichs lieben getruwen, Ernest Wilhelmen Grafen zu Bentheim, Tecklenburg und Steinfurt p.

pagina 173

Copia deß Keijserlich Conservatorij, undt Protectorij

Wir Leopoldt von Gottes Gnaden Erwehlt Romischer Kaijser Zu allen Zeiten mehrer deß Reichß in Germanien zu Hungarien und Böhmen, Dalmatien, Croatien undt Schlavonien, Koning, Ertshertzog in Oestereich Hertzog zu Burgundt, Stijr, Carndten, Craien und Wurtenberg, Graff zu Tyroll p.

bekennen offentlich mit diesem brieff, und thun kundt allermänniglich, demnach uns der Edel unser Reichß Hoff Raht Cammerer, und deß Reichß lieber Getruwer Ernest Wilhelm Graff zu Bentheim Tecklenburg und Steinfurt unterthanigst zuerkennen gegeben, wie das wir annoch den achtundzwanzigsten Aprilis dieses lauffenden Jahres Ihnen sambt allen seinen haab und gueteren auch allen seinen Unterthanen ahn und zugehörigen mit allen ihren leib haab und gueteren, Lehn undt aigen es seij an lanten, statten, schlößern, märckten, fleccken, dorfern, höfen vorwercken und schaffningen mit allen freijheiten, undt immuniteten nichts davon außgenommen, in unseren und deß heilig Reichß special schutz, schirm und protection empfangen undt auffgenommen, auch daraus die gnadige Verfugung gethan hetten, daß weder Er noch die seinige hier wider von jemanden angefochten, bekummert, oder beschwerdt werden sollen, sondern vielmehr unseres gg:st ertheilten Keijserlich protectorij sich geruhiglich gebrauchten, und desen genießen konten, Er aber aus gewissen erheblich uhrsachen besorge, Er oder die seinige möchten hiernegst ohnangesehn solches nefens keijserlich protectorij angefochten, undt beschwerdt werden, undt daher nochmahls unterthänigst gebetten, daß wir ihnen und die seinige nicht allein ferners gnadigst protegiren, und schutzen, sondern benebenß auch dero Ehrwudigen Christoff

pagina 174

Bernhardten Bischoffen zu Munster, und Administratoren deß Stiffts Corvey unsern fursten und lieben getrewen andächtigen, des mit außschreibenden fursten deß westphalischen Creijßes gnädigst aufftragen wolten, Ihme Graven von Bentheim, sampt Weib und Kinderen landt und leuthen, haab und gueteren, Wie solches alles nahmen haben möge, beij dem ihme ertheilten Protectorio kraftiglich zu conserviren und zu handthaben, wozu wir nuhn auß erheblichen Uhrsachen ihme diese seine gehorsambste pitte gnädigst gewilliget haben. Alß thun wir denselben, und die seinige mit allen den ihrig wir oben gemelten sampt und sonderß auß Romischer Kaijserlicher Macht wesentlicher in kraft dieses brieffs in den gebettenen keijserlich schutz und schirm hirmit abermahl gnedigst auff und ahn nehmen, und geben darauff gedachtes Bischoffen zu Munster Andacht. hirmit vollkommen macht und gewalt, ersuchen auch dieselben darumb gantz gnädiglich, Sie wolle mehrbesagten Grauen sampt allen den seinigen wie obengemelt wider allen ohnbillige gewalt beij deme Ihme ertheilten keijserlich protectorio kraftiglich conserviren und handthaben, undt gebieten darauff nochmahlen allen und Jeden, Churfursten, Fursten, Geistlichen und weltlichen Praelaten, Graven, Freijen, Herren, Stettner, Knechten, Vögten, hauptleuten, Vitzdommen, Vogten, Pflegern, Verwesern, Amptleuten, Landtrichtern, Schultheißen, Burgermeistern, Richteren, Rahten, Burgerenn Gemeinden, undsonst allen alderen unseren Reichsunterthanen getreuwen, in Waß Wuörden Stands, oder Wesen die seindt, ernst und festigilich mit diesem brieff, und wollen daß sie mehr gedachten Graffen von Bentheim sampt den seinigen

pagina175

mit allen den Ihrigen wie obbedeut beij unseren Kaijserlichen, und des heiligenReichs geschutz und Schirmbrieff ruhig verbleiben, sie daweder in keinerlei Weise noch wege wirdeßnahmen habe mag nicht betruben, henenen beleijdigen, bestraffen, mit gefangnuß und arrest belegen, Weiniger sonst auff einige weise via facti anfechten, oder beschweren, sondern ihme, und die seinigen, wie obstechet, allerseits ruhig und unperturbirt, und unbekummert bleiben lassen, also leib einenig jeder seijunsere Keijserliche ungnadt und straff, und dahineinpoen namlich viertzig marck lödiges goldes zuvermeiden, dieein Jeder, so oft erfreuntlich hier wieder thete, unssoll in unsr und des Reichß Cammer, und den anderen halben theill oft gedachten Graven von Bentheim, oder dener, und den Jenigen so hier wieder beleidiget wurden, ernachleßigh zu bezahlen, verfallen sein solle, mit Uhrkunde dieses brieffs, besiegelt mit unserem Keijserlich auffgedruckten Insiegel. Geben zu Ebersdorff denZweij und

zwanzigsten Septembris, Ano sechszehnhundert achthundsechßigh unserer Reiche deß
Romischen im ehtt , deß hungarisch ein verzehend. unddeß ohemischen im dreijzehnden p.

Leopoldt Locijs sigilli

Ad mandatum sacrae Caesareae Majestatie propruim Welhelm Schröder

Vt: Wilderich Freijherr von Walderdorff VC m pria

Pro Copia cum originali concordante Henrich Kuhefuhs Autoritate Caesarea

Notarius Pablicus Subscriphit.

pagina 176

D: Copia

Eines befehlichschreibens betreffend deß Closter zu Schutteroff, die gehaltene predigt und
hochzeit daselbst auffm Rahthause. Sabbathi 7. November 1668

Demnach hiesigen hochgaflichen heimgelassenen Cantzler und Rächten der bericht erstattet
worden, welcher gestalt die plancken auß dem Closter schutteroff heimlicher weise
weggestohlen worden, und daß oben dreijn deß errichten münsterischen friedenschlußes,
darauff erstelichten Kaijserlichen Edicten, und darin erhaltenen straffen, ungeachtet auch
unsers gnädigen herrn Ihrer hochgräflichen Excellenz achtigirten und publicirten patent
zuwider auff die Uhalte Catholische Religion, sonderlich von einen proponenten Bodenkamp
genandt, vom Cantzel geschendet und geschmeilet worden sollte, auch daß auff dem
Rahthause zu Schutteroff beij newlich gehaltener hochzeit der heijligen Jungfrau Marien
bildnuß zum Schimpff am Schorstein von den Jungen Schutteroffischen gesellen geheisttet sein
solte, undt dan dergleichen sach nit allein dem friedensschluß und den Kaijserliche Edicten,
sondern auch dem obgenannten Ihro hochgräflichen Excelenz patent ecliametro Zuwieder;
also soll Richter Theben mit Zuziehung Rentnar Fraterboß sich darnach erkundigen, und von
allen umbständlich Zu verordnungh schleunig berichten

Copi Sigilli hochgräflich Benthemischis heimgelassener Cantzler und Rahte V. L. Veidt
Hillebrandt von Wiedenbruck

pagina 177

E: Copia hochgraflicher befehls an CasParum Schmidt Geistlich Rentampts; die rechnung
der geistlichen gueter, und derselben ausführlich Statum herauß zugeben.

Rentmeister CasParus Schmidt soll mit außganh jetzt lauffenden Jahreß sein geistliche rechnungh, empfangen, außgab, undt außführlich, statum deß geistlichen Rentampts zu handen Ihrer hochgräflichen Excellenz. ohnnachleßig ein lieffern, Uhrkunt Dieses, *signum* 14. Xbris (Dezember) 1668. Ernest Wilhelm

pagina 178

Acta conventus Classice, habiti in Laer 17. Junij Anno 1668 (9)

In prima sessione

Nachdem Pastor loci syctagheit halber nicht predigen können, ist die predigt von D. Wassenberg verrichtet, darauf sein der Elteste der Gemein gefordert, und gefragt.

1. Von der Lehr und leben ihres Predigers, und berichtet daß daselbst nur eine predigt am Sontag geschehe und also die catechismi predigt unterlaßen werde.
2. Von der schuele berichten, daß selbige des sommers nicht werde gehalten
3. Von der Kirchen empfang gefragt und berichtet, daß selbige vormahls alle 6 ode 7. Jahr gehalten, itzo aber vor 2 Jahren gehalten worden.
4. die provisoires berichten, daß die armen rechnungen jährlich gehalten werden.

Auff den 1. *Articel* ist die antwort Pastorius *Domini johannes* Heldij daß er die sonntagliche catechismi predigt auf den mitwoch verschiebe. auff den 3. punkt geantwortet, dass die kirchen mittel so gering seint, daß es unnötig jährlichs solche rechnungen zu halten.

In 2da sessione seint folgende gravamina vorgestellt worden 1. Pastor ohnensis beklagt sich über die entheiligung deß sabbattaghs. gleich wie alle andern Pastores

2. Conventus Classicus siehet vor gutt an, daß die ordinarij conventus wie vormahls alle Jahr zweijmahl wieder gehalten und angeordnet werden möghen in ansehung, daß es anders alzu langsam umbgehe, ohne daß Visitatoren ecclearum, wie vorhin proponiert, gestellet werden möchten

3. Pastor Schuttorfiensis *Domino* Ovenius beklagt sich, daß ihrer von herrn Landschreibern Keiseren, ohne vorheri gegebene assignation restiren – 17 Rthl.

pagina 179

4. Wilsumerhis klagt dass ihrer vor 12 mudde rogggen und 6 scheffel 9 goldgl und ein gerste nicht bezahlt, und geliefert werd deswegen verwiesen ad consistorium superius 5.

Brandlechtanus klagt, daß der *herr* Rhede die pastorien mate oder Wiese mit gewalt wegzunehmen gesucht, und die hecke ausw lassen, fragt:

1. Wie er sich hörig zuverhalten: Classis resolviret, daß folgens ein sach mit *Herrn* Rhede via juris geprecedirt und dawider gehandelt werden solle ex communi aenario halb aus dem geistlich Rentamt halb auß jeder kirchen mitdelen, hi fiori hort
2. Was er auf kunftig also genanten Marien himmel fahrts tag wegen des festtags leutens, welches jahr geschehn vorzunehmen versucht daß an solchen tage Deputati Classi beijstehn moge
3. Ob es nit richtig, dergleiche n urgebührliche proceduren contra instrumentum jaers streitende an die sämtliche landstande zu verklagen.
4. Pastor Schuttorfensis *Domino* Ovenius, hat Classi vorgetragen daß der Classicalbrieff huius woll sijnode Cliverhi P: D: D. pastoris Duisburgenses ubrige arbeiten aber noch keine antwort darauf empfang, gibt Classi zu bedencken
 1. ob nicht per exporhtano nacher Cleve unsere kirchensache archivirt werden solle classis oftermal
 - 2 weill die Classicalij conventus zu kostbar ob nicht zwej Deputirten von Classa geauthorisiert und nominirt werden sollen alle vorfallende Extraordenarie gravamina mit dem wollfharte oberkirchen Rath zu exami neren, und darin nach guhtfinden zumehren
 3. soll darauf die gravamina sambt restirenden salerij wiederholet, und ein schriftlich memorialen ihre hoch gräfliche Excelenz zu *daselbsten* ???

pagina 180

10. Norhornensis Cramerus clagt, daß die 3 Rthl auß meinen verbrandt häuß, in 5. Jahr nicht bezahlet worden gegehren mein erstellung
11. Schuttorfensis Pastorij intercedieren vor H. Herzforten ihm Rectoren, daß seine gravima nun consistorio superiore und Venerandae classi recommendirt sein und bleiben.
12. In Classe beschehen, Harmoniam Ecclesia Belgicae et Transhollania zusich und alle eingedoognen prediger ode Candidatos ex Classe außzuschließen
13. Deputati Extraordenarie in novij gravaminibus remeridiseint erwehlet, und benamet *Dominus* Ovenius, et Bettoorn Deputati ordinarie somit *Dominus* Holstein praeses *Dominus* Metelercamp. Extraordinarij ad assistenda *Dominus* Metelercampio *Domino* Nortbeck, *Dominus* Ovenius
14. diese Classical versamlung mit gebeth beschloßen. Acta Classii Schuttorfensij celebratae
25. et 26. Augustus 1669

In prima Sessione umb den Zustandt der Kirche daselbst sonderlich lehr und leben der dasigen Prediger betreffend umstandliche nachforschung geschehen, davon man gott saij lob gute antwort empfangen, daß die Consistoriaten darüber nit zu klagen gehabt; die Pastoren und Predigern aber hoch geklagt, über das unordentliche ruchlose leben ihrer Zuhorer, sonderlich etlicher Vorsteher selbst, wie auch *Dominus* ... Hertzefort sehr geklagt daß der Magistrat seine bestallung bißhero disputabel und streitig gemachet, ihme ein mercklicher schaedig und nicht le..ohlen sondern .. darüber wider der Stalt ... und schriftliche bestallung mi contribution, und execution gravirt, und beschaement werden, warin sie ernstlich ermahnet werden.

pagina 181

In secunda sessione die von *Domino* Franzenio gehaltene Classi predigt, ublichen brauch nach a Classe censuriert, und orthodoxa befunden worden

Absentes gewesen, D. Sartorius, p.p. praegnanter ..cher, excehane a D. Korenis, D. Lohmannus pastor cenerhic ordinarius praeses non excechatus, juxta leges Classicales maletandus D. Cramerus ob morbum excohatas, D. Crassus non tortum muletandos sro pp absentiam reprekondendus.

Diesem nach sind diese nachfolgenden gravamina vorgestreckt worden.

1. In Classe beschlossen, daß gravamina supenora repekiret und wiederholet werden soll.
2. beschlossen, was einem Prediger ohne seine schuld von den widersachern zugefuget wurde, daß solches allen widerfahren, und von allen nach muglicher huelffe derselbe subleviert werden solle.
3. die Deputati Classie urgio die sain von heilri Steßgen
4. auff *herrn Doctoren* Korelings gehehren soll von allen Classical brudern mit dem Cosnistorio Superion conferirt, und darnach resolviret werden.
5. gehret Classis für guth an, daß die Classical gravamina hiesiger Kirche der fraw Graffin in dem Hage remonstriret wagen soll.
6. beklachtet sich Classis, das ein dem gerichtlich Rentmeis6ern einige eintracht seiner bedienung widerfahren solle, denselben bester gestalt, und nach vermogen zu handhaben.
7. *Dominus* Ovenius repetirt seine obige klage, daß Ihnen aus Holland schreibens empfang noch wie ein klaches mangels, namlich die Summen von ein und vierzig Rthl. 36 stb.kraft hochgraflicher gnadigen ordenantz.

pagina 182

8. Ist gefragt, woher die mittel pro Deputatis genommen werden sollen? Worauf geantwortet, daß billig

hierin vor Einen Woll Ehrwürdigen oberkirchRaht verordnet werden müße.

9. Pastores Benthemensis klagen, dass das Classicalreisegeld vor draij geweigert worden.

10. *Dominus* Tolnerus beklagt sich dass fuer 6. Scheffel roggen von *Dominus* Lanckorstio werden entzogen nach eine tonne bier, so auff der Kermeß jährlich wird verzehret.

11. Mit dem Cosistories superi sich zubestr chen wegen deß schreibens an die fraw Gravin.

12. Widerholet Classis den oft gemachten Schluß daß man nacher Cleve einen expression botten abfertigen solle, unser Kirchensache zu argiren.

Postero die 26. Augustus.

1. praesentes gewesen, und bejeinander geblieben pastoris Schuttorf: *Dominus* Ovenius, *Dominus* Franzenius, *Dominus* Metelercampius, *Dominus* Holsteinius, *Dominus* Wassenberg, *Dominus* Nortbecckius, *Dominus* Speckmannus, *Dominus* Reiners, *Dominus* Tolnerus, *Dominus* Franzen aus, *Dominus* Pontanus, *Domini* Lanckhorst, Dalhoff, *Dominus* Seittherus, von welch all censura morum gehalten worden

2. beschlossen, daß alle unnötige kosten beij den mahlzeiten und der bishero verffurten? Misbrauch abgeschaffet vor die mahlZeit jedes mahls 12 stüf sage zwölf stufer Wein und brei aber nach der mahl Zeit bisher absonderlich bezahlet, der wegen über der mahlZeit auch durch bezahlet war solle. herren sollen die praesenten pro absentibus bezahlen und die absenten per praesentum zur zahlung angehalten werden sub paria Classicalij censura.

pagina 183

3. Wirdt vor gutt und billig befunden, daß man todt lasten hinsicht eines Predigers in deßen stelle ein alter bestelter Prediger, welche die gravamina begehen werde, einen Candidato, und proponenten vorgehen und doch nit alsbald ein proponent in die größte Gemein beruffen sonden hiruber eine beständige verordnung gemachet werden muge.

Acta Conventus Classici extraordinarij gehalten zu Nordhorn 27. Januar 1670.

Anno 1670. den 27 Januarij mit guttachten und bewilligung deß woll Ehrwürdiger oberkirchen Rahth Ist ein Ehrwürdiger Conventus Classicus extraordinarius von mir Pedro

Ovenio pede Classis praeside außgeschieden convocirt, und zu Northorn gehalten worden. Erstlich dieser conventus mit andechtigem gebet zu gott angefangen worden. diesem nach seins gewesen hero deniertes, *Dominus* Hoorn *Dominus* Tolneus, *Dominus* Holsteinus, *Dominus* C rassus absentes *Dominus* Pontanius *Dominus* Wassenbergius pp morbeno excusati In diesem conventu seint negstfolgende sachen vorgestellt worden.

1. Gravamina Classici Benthemensis von mir Ovenius schriftlich verfasst, ordentlich auch vermeldet Classe vorgelesen, und eingegründet wessen wol*Ehrwürdiger* oberkirchen raht dienstlichst Schrift uberliebendig und ein general concept darauß gemacht worden.

pagina 184

2. Ist gefragt, an welche hohe Standspersohnen im Römischen Reich Classis nostra die hochwichtige gravamina gelangen lassen solle? warauff diese erklehrung geschehe, an die Reformirte stände des landes, an Ihr Churfürstliche Durchlaucht zu Brandenburgh, und an das fürstliche hauß Heßen Cassel, und alle alda protestirende hochlöbliche Fursten, Grauen und sämptliche Reformirte Consistoria

3. gefragt, durch welche persohnen die gravamina an die gemelten hohen haubten geliebert werden sollen? welche antwort biß auf gegen wohrt und Raht den crandi consistorij superiorij verschoben; und ob welcher die herrschaften von Tecklenburge und Steinfurt durch *Herren* Doctoren Paali, und *Herren* Doctoren Desmanu klagte wohl sich gnädig erklehret, unsere gravamina grad ijst azjuchen, und an andere hohe haupter gnadigst zu recommendieren mochte die wolgelehrten herrn Doctoren und die hochgebohren fraw Grävin zu Steinfurt mit Ovenio, und meinem Collegen H. Franzenio mundlich gesagte, und wie jedes mahl einem wohlthande? oberkirchen raht und seiner *Ehrwürdigen* Classi mit ernst ratgekas?; so hatt es dannoch dem hochgräflichen Benthemschen Oberkirchen Raht also beliebt, und wolgestellten das auch unseren mittel zwarn Prediger dazu nit stehlet, abgefertiget mit gebahrlichen recomdatitien und Creditiren versehen, versiehet würde.

4. Seint zwaren von hochgräflichen Oberkirchen Rahte und gegen wertiger Classe nominirt Ego Ovenius und *Dominus* Horn, daß wir als Deputato diese

pagina 185

Gravamina an das fürstliche hauß Heßen zu Cassel auff der gemeine, kosten, und samptlicher

prediger gesehn überbringen, und also mit dem postwagen eilends wegs auff Cassel reisen solle aber von mir Ovenio dawider schrift und mundlich protestirt, daß solche weite reise beij diesen harten kalten winterszeit und strengen frost wegen leibes schwachheit nicht verrichten können, und nicht von nothen zu sein persohnen also öffentlich in gefahr zu setzten, angesehen wir unsere gravamina durch den hochgräflichen herrschaften Tecklenburg und steinfurt alß unser nechste nachbahren mit geringen kösten, ohne große gefahr, und weites auffsehen gar fuglich gehorigen orts an das furstlich haus heißen, und Churfurstliches haus Brandenburg unterthenigst einarbeiten konten, wir uns oft gnadigst die gute gelegenheit praesentirt worden.

5. Ist ein Classical schrift und bruderliche verbundnuß gemachet, fals einer oder ander von daaus gesetzet oder mit geldstraffen belagt wurde ohne seine schuld, daß derselbe nach eines jeden gehalts gelegenheit und kernig bruderlich beijstand zu seinem trost holn sollen. welch original breff, von Classe unterschrieben, und einen wollfahrdten oberkirchen Raht confirmirt, Dominus Sertorius in guten undt hoher beij sich gehalten und nach war stehent.

pagina 186

6. Ist eine außsetzung und anschlag gemachet worden, daß die Kirchen und Gemeinen dieser Grafschaft zu corservation hiesiger kirchen die weise, verschwezehrungs? und gotlohes notige kösten billig tragen, und beijbringen mußen welcher anschlag sich craft hieruber gemachten Special verzeichnung sich betragen ad – 71 Rthl ich sage ein und siebentzigh Rthl. welche pro quata einer jeglichen gemeine von pastoribus Edicten wollstanden consistorio superiori, sonderlich Hl. Sartorio wesentheils seins ein geliebert und bezahlet worden

7. Diese Extraordinari Classical Versammlung in gegenwart eines wollgestellten Consistorij supenorij (: dessen zweij neuw ewehlen membra nemlich der hoch Edelgeborn: und Bestr: H. Arnold Jost von Etsbach, und der dar wolbw und hochgelehrte H. Joh. Hemen Kenich dero Rechte Doctor und praeses designatus pro more Veneranda Classsi anfanger vorgestellt worden :) erindarent mit andachtigen gebett zu gott beschloßen worden.

pagina 187 bis 208 nicht beschriftet.

pagina 209

Anno 1671 den 23. Augustus

pagina 210

Johan Metelercamp

pagina 211 bis 225 nicht beschriftet

pagina 226.

Acta Conventus Clastici gehalten zu Ohne, den 17 April 1686

In der ersten Session ist daß so darin pflegt verhandelt zu werden alles richtig undt woll befunden undt wir angefangen alßo auch mit Gebet undt dancksagung diese Sessio geendet worden.

In der zweijten Session ist beschloßen worden folgende Gravamina, durch die Deputatos Ihrer Hoch Grefflichen Exellenz Supplicando einzurichten, welches auch würcklich geschehen.

Hochgebohrner Graffe, gnädigster Herr p

Ehrwürdiger Hoch Greffliche Exzellenz: machen, die sambtlichen prediger alhießiger Grafschaft unter hertzlicher Zuwünschung aller Seelen und Leijbes wollfahrt, an Ihre Hoch Greffliche Excellenz undt deroselben hochgeliebten Gemahelinnen, hiermit unterthänigst bekanntt daß Sie den 17. April dieses 1686 Jahrs ihrem gewöhnlichen Conventum Classicum in Ohn gehalhten, deemühtig bittende daß Ihre HochGreffliche Excelenz gelieben auff folgende puncta eine gnädige Andtwordt mitzuthemen: Zu welchem ende

1. Widerholen dass vorige generale Gravamen ex Claße extraordinaria zu Nordthorn den 12. Martij, nächst verwichenen Monnats praesentiret, undt remonstriren unterthanigst, gehorsambst, auff genädigen Befehle den 16. Martij damahls gegeben, capitatim et in specie, daß restitutionem in integrum begehren

1. deß Oberen Consistorij, wie es vor, in undt nach dem Jahr 1624. von reformiereten bedienet, undt von Ihr HochGrefflicher Excellenz herren Vatern höchst salligsten angedenckens zu dem ende in Anno 1613 verordnet ist, daß unßre Kirchen undt Schulen vortgepflantzet, undt die *Geistlichen* gueter zum besten derselben woll administreret werden solten.

2. Des Tractaments der Schuldieneren zu Schütdorpp, wie selbe gleichfals vor, in, undt nach dem Jahr 1624 solcher auß den *Geistlichen* register biß auff rentmeister Curls zeiten genoßen haben.

3. Des Contingents so denen Armen Zu Schütdorf jährlichs ad 8 Müdde Roggen auß dem gemelten register ex eodem Capite competiret.

pagina 227

4. Deß Closters zu Schütdorf undt wonhaußes des zweijdten pastoris in demselben.

5. Des pastorats haußes zu Bentheimb.

2. Bitten nachmahlen daß die längst restierende gehalten verscheidener predigern, so von denen herren Commissarijs examinieret, justificieret undt von Ihrer Hoch Gräfflichen Excellenz approbiret worden, entlichen mögen bezahlet werden, erachten Sie dieselben so ville Jahren müßen hingegen aber sehen müßen dass die rhömisch Catholische Kirchen undt Schuldiener auß unßeren Geistlichen güeteren wider dass Instrument pacis bißher etliche tausenden reichs Dlr genoßen, undt noch täglich genießen.

3. In Specie repetieret die Gemeine zu Ohne undt der pastor daselbsten Ihre oftmahlig gethane klage wegen endthaltung der gebühren von den rhömisch Catholische zu Handrup.

4. Bitet pastor Hohlstein zu Emelnkamp umb gnädige de der am rendtmeister Bülsing, damit derselbe Ihme die von etlichen Jahren hero auß dem geistlichen register wegen rühebergers Erbe restierende 28 Scheffel Roggen bezahle

5. Klaget pastor Meternacht zu Brandtlicht zum höchsten, über die große misshandlung welche Ihme seiner frawen undt deme küster von den bedienten deß haußes Brandtlicht in der nacht unter wegens, alß sie von dannen sich nacher haüße begeben wollen mit dreijmahliger Lösung der pistollen über sie, schlagen, stoßen, zu Boden werfen, bei den haaren schlepp p. angethan worden. Classis ersuchet unterthänigst von Ihrer Hoch Gräfflichen Excellenz daß solche unerträglichen Insolentien anderen zum Exempel möchten gestraffet werden damit die predigern dieser Graffschaft hinfüro mit den Ihrigen freij undt sicher leben undt wandeln mögen. Hierüber eh

Eur Hoch Gräfflich Excellenz

unterthänigst=gehorsambster Diener die samtliche prediger dieser Graffschafft undt in dero nahmen Conradt Sprüngli dept. Willhelm Nagel Deput:

Nb. ist keine Andtwordt darauff erfolget, jedoch der puncten von den restanten abgethan worden.

pagina 228

Acta Classialia zu Schüttoff 21 Augustus 1686

I In der Ersten Session ist alles richtig befunden,

In der zweijten Session ist

1. Concludiert, die allgemeine Gravamina zu wiederholen und dieselbe Ihre HochGräfflichen Excellenz denen vorzutragen und umb gnädige remedijrung derselben in bescheidensten terminus anzuhalten , und
2. In specie wegen *des* bruders zu Stuhlenus zu Ohne beij hoher Landtes Obrigkeit nochmahlen zur supplicieren, damit die bauwerschafft Handrup dahin gehalten werden moechte an Kirchen Pastorien aus Ohne ehre gebuhr und schuldigkeit, wie vor diesem geschehn, zu entrichtten.
3. Dieweil uns Frater Metternach zu Brandlecht vom Herrn daselbst keine satisfaction nach der Zeit erhalten. Wegen der grossen injurie und schandlichen mißhandlung, welche ihm von dem bedienten des hauses Brandlecht, daselbst vor dem hause des abends, mit gewohnsamem vorwissen be...bei Ihren Herrens aengethan, alß ist von allen beiden vor guth gefunden. Seine hochgräffliche Excellents sölches wiederumb zu remonstrieren, mit unterthaniger bitte, umb gedachten herrn zu Brandlecht auß hoher Obrigkeitliche macht auff zulegen, dass Er die pretendierte satisfaction geben müsse, und also die Predigero ihre wegen vor dergleichen straffen schändereijen freij und sicher gehen mögen
4. Hatt Clasis auff sich genohmen, vor der Wittibe Loyner wass gewesung Benthheimische Praeceptoris, by ihro hoher Gräfflicher Excellenz anzuhalten, damit ihr der restierende ihres mans salarium, welches vom Herrn Richter, Neumeister zu Schüttoff ad 55 reichsthaler 55 stuffer zusammen gerechnet ist, mochte nunmehr bezahlet werden.
5. Ist auff der Benthheimischen Consistorie Ersuchen umb ein glase fenster in ihrem neuaufgebauteten Pastorijhause von wider... dieser Graffschaft, resolvirt werden, daß ein christlicher bruder ein solches seines orts Consistorialen recommendieren solle.

pagina 229

6. Das Classicael buch zu consulieren über der Wittiben Nachjahr, ob dieselbe nemblich von 14 tagen, eine oder mehr, welche über ein Viertheil jahrs überschuessen, des pastor mortuus verdienet, ein gantz Viertheil jahrs, oder sechs Wochen oder einen monath oder das tractament von den 14 Tagen selbste, oder nictes davon zu fordern haben
7. Sollen alle acta Classialia von nun an Verfüglich und ohne einige Exception zu buche gestellet werden.

8. Ist einmahl vor alle festgestellt und beschlossen worden, daß weile alle membra Classi und Predigern alhir ihr Classicale geldern von den Kirchen empfangen, daß dan die abwesende Brüder so woll alß die gegenwertige ohne einigen vorwandt und Entschuldigung ihr quotum dem Parstori, welche die bruder tractieret, vor die mahlzeit erlegen und bezahlen sollen, welche Pfennige jeder Zeit preses et deputati absq; mora, von den Absentibus einfordern und gehörigen orths übersenden sollen

9. Sint deputatie erwehlet worden *Dominus* Praeses Metelercamp zu Newenhuß und *Dominus* Grimmelius Pastor *Bentheimensis*. Worauff diese handlung mit dem gebett geschlossen ist.

Acta Classialia zu Bentheim den 9. April 1687

In Prima Sessione, alß *Dominus* Praeses Ovenius nach gehaltenem gebets, sich erkundiget nach den Zustandt der Gemeinen zu Bentheim, ist zwahr alles richtig befunden, nur daß sich daß Consitorium daselbsten beklaget hatt gegen die bruder ? über ihren zweijten Prediger *Wilhelm* Nagel, wie daß derselbe ihme keine Evangelia predigte, noch die gewöhnliche Kirchengebethe al Zeit auß dem buche vorlesen thäte. Weiter als derselbe ist zu wedersteller worden, so hatt Er gesagt; er könnte darauff nicht antworten, als nur mit stillschweigen und seuffzen. In der zweijten session sint folgende puncte zu verzeichnen vorgefallen Dieweilen die vorherige Gravamina generalia ex partucaria ex Classe Schüttorps per Depp. geruhen an hoher Landes Obrigkeit presentier

pagina 230

aber nicht schriftlich, sondern nur mundlich durch Secreterium Bippen(?) beantwortet sint, also ist vor guth befunden, gemelte gravamina wedrumb zu repetieren, und umb schriftlichen genädigen Bescheidt beijde unterthänig und ernstlich an zu halten: Und dafern die verlangte gnädige Antwoth zur abschaffung solcher gravaminum uns nicht wiederfahren sollte, so ist valudiret? umb sich deswegen, so vil nemblich gravamima generalia Schrift, bey seiner *Churfürstlichen* Durchlauchtigkeit zu Brandeburgh zu beklagen.

2. Hatt Pastor Holstein begehrt restituon von 28 scheffel Roggen, so Rentemeijster Gulsingh auß Rubergen Erbe zu Ulsen empfangen.

3. Weilen Schulte zu Haften Camp und Consorten von Classe, diweil sie Eigengehörige sint Ihr Gräfflich Register, schriftlich begehren, ihrent halben beijthro Hochgräffliche Excellenz zu intercedieren, daß mit dem neuen angewendethen dienstgelt mogten verpfandet werden, so haben die bruder solche der (?) thuren, und den gravaminibus zu inserieren, angenohmen.

4. Soll bei ihr hochgräflichen Excellenz supsticiert werden, daß die, welche die Consistoria verachten, und dieselben zu gehorsamen sich verweigern, durch oberheitliche autorität zur submission mächtig gehalten und gebracht werden.
5. Ist Classicaliter beschlossen, daß das Heilige Abendmahl in allen Gemeinen dieser Graffschaft, doch die Zeit umb Michaelis ausgenohmen, zweij tage nacheinander außgetheilt, und solches von den predigern eingeführt werden solle bei negst anstehendes Pfingsfest vors Erstemahl und also Verfolgich.
6. Hatt *Dominus* Banningk Pastor Gilhusanus, weilen Er noch Geistlandtseine demation und classicale testimonium begehret welches ihm auch von den bruderen, wiwohl sie ihn ungerne gelassen, mitschung von segnen die besagte versprochen ist
7. Dieweile Pastor Nagel Zu Bentheim sich bei Classe beschweret daß die Burgermeister daselbst von seiner behausung schatzung forderten, also doch nirgendt in der gantzen Graffschaft geschied, so haben die bruder vor gutt befunden per depp. *alle* Burgermeister zu vermahnen, dass sie davon abstehen mochten wiedergenfall man sich bei Ihre hochgräffliche Excellenz darüber beklaget muste

pagina 231

8. Sint *Dominus* Ovenius und *Dominus* Grimelius Junior zu deputierten erwehlet worden, worauf dann diese Verhandlung mit gebett und danksagung geschlossen ist.

Copia Gravaminum an Ihro HochGräfflichen Excellenz durch alle deputierten ex Classe *Bentheimensis* praesentiert.

Hochgebohren Graff, Gnädige Herr.

Den 9. Maij deses 1687 Jahrs ist alhir zu Bentheim gehalten ein ordinarij Classical Convent der sembtlichen Prediger diser loblichen Graffschaft; da von diselbe Ihro HochGräffliche Excellenz durch unß, ihre zeitliche Deputitaten, eine unterthänige notification geben und, recht hertzliche Zuerwünschung(?) aller selbst gewunscheten seelen und leibes wohlfahrt an ihro hochgräfflichen Excellenz unser gnediger Herr und ihro hochGräfflichen Excellenz, dehro hochgelobten Gemahlin unserer gnädigen frawen, ihr freijmutigkeit rehnem, die iüngst übergebene gravamina zu alß betreffende

1. Restitutionem (a) des obern Consistorij
(b) des Closters zu Schüttoff
(c) des Schulgehalts auß geistlichen Registern von dem preceptoren obselbsten.

(d) des, was die Armen daraus jährlich competieret

(e) des zweijten Pastorats hauses zu Bentheim

2. Die grosse injurie unseren Bruder, dem Pastorn zu Brandflecht angethan, worüber weder Er, noch Classis satisfaction bekommen.

3. Bruder Stuhlsens und pastoren zu Ohne seine Klage über die Bawerschaft Handrupen, welche die Kirche und ihnen die jura vor als noch verweigert.

pagina 232

4. Intercediert Classis vor Schultze zu Hafftencamp et Consorten auff ihr begehren, beijthro HochGräfflichen Excellenz dass von dem neuauffgelegten dienstgelt möchten verschonet werden, damit dadurch die geistlichen güter zum nachtheil der Prediger nicht verschwächt werden möchten, weile obgelten unmöglich die last aufzunehmen und zu tragen. NB Hic gravaminibus quod originale attinet insertum fusio id cuius supra In Het Class 4 hit mentio Über dieses, und insonderheit die dreij vorhergehende punkta, wolle thro Hoch Gräffliche Excellenz gnädiglich Erliche ums endlich, auff lang gekehens vergeblichs anhalten, eine solche schriftliche resolution mitzutheilen, wodurch diese beschwernisse desmahlens möchten enthoben weden. Hirüber. thro HochGräffliche Excellenz p.

Unterthenigst Gehorsam Diener, die sambtliche Prediger dieser Graffschafft ex allen petry Ovenius *deputierter*

..... Frants Grimmel, *deputierter*.

Copia

HochGräfflicher Andtwordt auff eingegebenen obige gravamina.

Ihrer HochGräfflichen Excellenz zu Bentheimbsch Unsers genädigen Herrn, auff die namens der sambtlichen predigern hießiger Graffschafft, jüngstens am 19 und 29 aprilis dieses jahrs eingereichte unterthänigste remonstration, undt darin geklagde gravamina, andtwortliche genädige erklärung

1. Erachten Ihre HochGräffliche Excellenz die anordnung deß obern Consistorij wie sie es auch mehr mahlen denen Predigern also bedeuten laßen umb so viel unnothwendige zu sein, damit nicht daß geistliche unndt amt mit überflüßigen Salariaß beschwehret werde. Dan sindt auch von reformierter Religion der Herr von Etbach zu Langen, undt general Empfänger

pagina 233

Geßler zu abhörung des geistlichen Rendentmeisters rechnungen: Warumb vor diesem dass Ober Consistorium vornemblich vorstellet worden, sonsten aber nur allein in einer personahl, undt à nutu Voj: (?) Comittentis purè dependierender. Comission bestanden, undt darumb nach willkührigem Belieben geendert, gar eingezogen undt auffgehbt werden können :/ nunmehr beständig denominirt, dabej es sein *benomenden*; zu dem, wan auch einige matrimonial, oder dergleichen sachen vorfallen sollten, werden Ihre Hochgräffliche Excellenz wie vorhin geschehn, zu dero determination genädig Committiren, undt unpartheiliche justitz, darüber sich keinen zu beschwehren, administrieren zulaßen.

Die gebetene restitution, deß Klosters zu Schütdorff belangendt, darüber befrembden sich Ihre Hochgräffliche Excellenz auff höchste weilen ja mehrt alß bekannt, daß dieses Kloster undt dazu gehörige gühter, denen pendigerung niehmahlen abgetreten undt eingerechnet gewesen, vielmehr daß Ihrer Hochgräfflichen Excellenz Herren Vorfahren undt Sie selbst sich hierüber ein freij, unbeschränckte administration undt disposition vorbehalten wie durch alle weile anexercirt haben, wie Sie dan absönderlich undt distinctim von andern geistlichen Intraden, die dazu gehörige gefälle undt einkomen berechnen laßen undt davon wem undt waß sie gewolt, außgetheilt und distribuir, auch wiederumb eingezogen undt anderen applicirt haben; Alß nuhn die Closterkirche gar prophaniert, undt nicht gebraucht worden, so haben Sie krafft Landts Herlicher Hochheit, dieselbe denen Catholischen, omni licito jure, einräumen können, undt haben die praedicanten hirvon mehrers nicht dem vorhin zu praetendierung, welche sich darmit vergenügen daß dem Zweiten predigen zu Schütdorff did in dem Closter vorhin vergünstigte Wohnng auß dem geistlichen Rrenttambt, extra omnem obligationem anjezo ersetzt wirdt.

Daß Schulgehalt vor den praeceptoren zu Schudtdorff undt waß denen Armen daselbsten auß dem geistlichen rendtambt jährlich gebühren solle, darüber wollen sich Ihrer Hochgräffliche Excellenz alßdan näher genädich erklären undt vernehmen laßen, wan dieses angeben durch auffweisung deren bej denen predigern verhandenen vorigen geistlichen rendtambts rechnungen debite beschieden wirdt.

Zu der restitution deß zweiten pastorah haußes alhier zu Bendtheimb achten sich Ihr Hochgräffliche Excellenz der uhrsach gantz unterbunden weilen in Anno 1624 nur ein einziger Prediger alhier gewesen.

welcher die Wehme oder pastoreije bewohnt, hernacher aber der zweijten, undt beij anwachs des fleckens, alß Hoffprediger angeordnet, undt in dieses zweijte pastorath, oder Vicarien hauße eingesetzt worden, deßen alß Ihre Hochgräfflichen Excellenz anjetzo weiter nichts benöhtigt, sondern an deßen stelle einen Catholischen priester undt Hoffprediger angeordnet, so haben Sie vor denselben dieses zwejte Hauß befuegsahmer weiße eingezogen.

2. Wegen des an den pastoren zu Brandtlicht verübten excessus, haben hre Hochgräfflichen Excellenz längstens die information eingezogen, fehrner auch Comissarien zu deßen untersuchung angeordnet, aber vernohmen, daß der Herr von Rhede deßen dienern so diesen excessum, nebenst daß herren von Aßbecke dienern, solten verübt haben, auß seinen Dienst erlaßen undt ist hierbey weiter nicht zu Verfahren gewesen.

Deß predicanten Stülenij zu Ohne Klage betreffendt, erwarten Ihre Hochgräffliche Excellenz nähere schriftliche information undt Specification, waß und wie viel, so woll de praesenti, alß auch de praeterito demselben die Haddruper zu praestiren schuldig undt in resto verpleiben, umb deßen Zahlung beij den Fürstlichen Münsterischen Beambten vorschriftlich zu befördern.

4. Laßens Ihre Hochgräfflichen Excellenz beij Verordnung genädig bewenden.

5. Hierüber soll auff beßere, deutlichere der prediger explication, undt wan Sie einige deliquenten anzeigen werden, jehweils befuegsamen sachen nach rechtliches einsehen, straf undt verordnung geschehen.

Welches Ihre Hochgräffliche Excellenz denenhalben zum beständigen nachrichtlichen bescheidt, umb sich darnach künftigt undt entlich zu richten in gnaden ertheilen wollen; Uhrkunt ihres HandtZeichens undt Secrets. Benthemb den 20 Junij 1687

Ernst Wilhelm

Local Siegel

pagina 235

NB. Die Acta Conventus Classici gehalten in Gillhauße im Monnath Augustus 1687. Sindt in handen Pastoris Nagelij geblieben, undt mit der excusation dieselben verleget zu haben der seinen abscheidt auß dieser Grafschaft in die provintz Hollandt naher Alten Rhoijn, nicht außgelanget, undt von denen dahmahlen fürgefallenen, von Ihme Ihrer HochGräfflichen Excellenz übergebenen Gravaminibus keine Copia behalten worden, wie dan auch keine Andtwort darauff von Ihr HochGräffliche Excellenz erfolget: undt ist hierüber deß verhandelten bei gedachten Conventu dem protocollo nichtes zu inscrieren.

Acta Conventus Classici gehalten zu Brandtlicht den 21 april im Jahre 1688

In der Ersten Session ist nichts notabels fürgefallen.

1. In der zweiten Session sindt nach vorhergegangener eijfriger anrufung des Nahmens Gottes, die Absentes des nächst gehaltenen Conventus ordinarij fürgenohmen, in Specie pastor Larensis *Dominus* Crahs, beklagedte sich aber daß Er kein reißgelt bekomen könne, ist deßwegen beschloßen an den Herren von Laer hirüber nomine Classis zu schreijben.
2. Wegen der vor diesem ersuchten Glaseren zu deren Bentheimischen pastoreijen hauße hat pastor Nordhornensis Sprüngli bezahlet 2 *reichsdaler*. Die Gemeine zu Newenhauße will ersten tages gleiches bezahlen, item Schütdorf, Gillhauße, Üßben, Feldthausen undt Emelecamp. Der pastor zu Ohne, Brandtlicht undt Laer wollen es Ihren Gemeinen fürtragen
3. Ist Censura pastoris Hohlstenij zu *Emmelnkamp* fürgenohmen worden.
4. Die Widtwe von *selligen* Weijenwordt? *gewesenen Rectoris* der Schule zu Bentheimb klaget, dass Ihro annoch 55 Rthl. restieren.
5. Ist beschloßen daß die Deputati beij Ihrer HochGräfflichen Exellenz die Dancksagung sollen ablegen für gnädige mundtliche resolution, daß Rector undt Armend? zu Schütdorf wegen ihrer praetension sollen befriediget werden undt weiter beij deroselben anhalten, daß dießere resolution schriftlich erfolgen müßte.
6. Auch sollen die Deputati ernstlich anhalten, daß die in Anno 1687 eingegebene gravamina schriftlich möchten beantwortet werden.
7. Daß alle Gravamina in Archivum sollen zusammen geleget werden, ist von Classe für guth angesehen undt auch beschloßen worden.

pagina 236

8. Pastores Nienhusani klagen, daß die Leute 14 Tage vor den heilhohen Festtagen große Hochzeijten anstellen.
9. *item* Pastor Felthusanus klaget, daß die Leuthe Ihme zwingen wollen an den Sambstagen Leichpredigen zu halten, ob schon solches an den ohrten dieser Grafschaft nicht gebreuchlich, auch Classicaliter verboten seij ist beschloßen daß praeses undt Deputati hierin versehen sollen.
10. Classis approbieret nicht daß pastores in fiscalischen sachen schwöhren sollen.
11. Wan wichtige sachen fürfallen ist Classicaliter beschloßen daß Classis an einem solchen Ohrt sich versammeln soll da man deß Nachts logiren kann und die mahlzeit allein bezahlen für 12 *stüber*.

12. Ist de novo concludieret dass kein newer Candidatus predigen solle, Er habe sich dan zu erst beij der Classe angegeben, oder beij dem praeside undt Deputatis Classis sein Testimonium gepreducieret undt so es nöthig iß, soll Er sich examinieren laßen.

13. Sindt zu Deputiereten erwehlet, pastor Nordhornensis Sprijngli, et pastor Onensis Stühlenius. womit nach gesprochenem Gebet undt dancksagung auch diesere Sessio sich geendet.

Copia

Der hierauß genommener durch die Deputiereten Ihrer Hochgräflichen Excellenz gepraesentierter gravaminum.

Hochgebohrerer Grafe, gnädigster Herr et. ct.

Euer HochGräfliche Excellenz berichten die sambtliche prediger alhießigster Grafschaft in gehorsambster unterthänigkeit daß Sie den 21 te Aprill diß lauffenden 1688 Jahrs ihren gewöhnlichen Conventum Classicum in Brandtlicht gehalten, undt hertzliches Verlangen tragen

1. Auf eine geärde Andtwort, auf die in dem Monat September des verfloßenen 1687 Jahrs eingegebene gravamina ex Classe ordinariae zu Gillhauß gehalten.

2. Auf Oberkeitliches gnädiges interdict, der Hochzeitmählern undt andteren großen Gastereijen, so kürzt vor den heiligen Festtagen, an einigen Orten son=

pagina 237

sonderlichen zu Newenhauße pflegen angestellet zu werden, zu großem ärgernuß undt abbruch der Christschuldigster Vorbereitung auf hohe Feste.

3. Auff eine gnädige schriftliche Verordnung der erhaltenen sehr gnädigen freundlichen resolution von Eure HochGräfliche Excellenz (: dafür Classis unterthänigsten danck saget :) betreffend daß contingent der schullen undt armen zu Schütdorfe, auß dem Geistlichen Rendtamt, sich beij erheischender nothwendigkeit solcher genädiger schriftlicher order zu gebrauchen.

Worüber die sambtliche predigern eine gnädige Andtwortt von Euer HochGräflicher Excellenz zu erhalten verhoffen, die Sie, wie demmühtigst, so untherthänigst undt flehentlichst von deroselben bitten, mit hertzlicher Zuwünschung, daß der König der Königen Euer HochGräflicher Exzellenz biß hero gnädigst geführetes regimentt fehrner undt nach

lange Jahre, zum trost dero getrewer Unterthanen künftiglich segenen, undt dieselben sambt dero Höchstgeliebter Gemahlin beij allen selbs desiderierenden hohen Gräfflichen wohlwesen nach weiter in großen gnaden erhalten wolle.

Euer HochGräfflichen Excellenz

Unterthänigste gehorsambste Diener die sambtliche Predigern dieser Grafschaft, undt in dero Nahmen Convent Sprünglj *deputierter*. Bernhardus Stüel *deputierter*.

NB ist keine schriftliche Antwort hirauf erfolgt.

pagina 243

Übergebene Gravamina ex Classe gehalten zu Gildehauß den 8. April 1693

Hochgebohrener Graff, gnädigster Herr p.p.

Unten benannte hießiger hochlöblicher Graffschaft Deputati remonstrieren an Ihre HochGräffliche Excellenz unterthänigst gehorsambst, wie daß Sie Ihre ordinarij Classicale Versammlung am 8. April zu Gillhauß gehalten, undt wünschen zu erst auß derselben Nahmen an Ihre HochGräffliche Excellenz deroselben höchstgeliebten Frowe Gemaheline undt sambtlichen hochgeliebten angehörigen, deß großen Gotes genade undt Segen, sonderlich für Ihre HochGräffliche Excellenz in deroselben hohen Altertums, daß derselbe gütige Godt die darinnen genädig wolle stärcken, leiten, trösten undt erhalten, undt bei langem HochGräfflichen Wollergehen genädig laßen continuiren deßwegen Sie auch zu Godt zu beten, sambtlich so willig alß schuldigst obligieret bleiben werde.

Diesem nächst bitet Classis, weil die auß jüngster Classe übergebene Gravamina biß dato unbeantwortet blieben, daß Ihre HochGräffliche Excellenz dieselbe genädigst geruhen revidiren zu laßen, undt alßdan gnädigst darin remediren, undt mit Lands Obrigkeit=recht väterlichem Schutz undt hilfe Sie sambtlich erfräwen.

So wirdt auch Classis genöthiget, weil in erfahrung kommen, daß in der Kirchen zu Nordthorn, gegen uhralter, ja selbst in hießiger hochlöblichen Grafschaft gebr.

pagina 244

gebräuchlicher, undt von Ihre Hochgräfflichen Excellenz vor diesem genädigst confirmirter gewohnheit, ein einige turbation von dem Hern richter daselbst gemoviret wirdt, in dem derselbe, wan Röhmisch Katholische daselbst sterben, undt nacher Frenedeswegen begraben werden, dem Küster bei schwehrrer poen mandiret solche leute mit den glocken zu verleüten,

undt unter deße inhibiret daß denen pastribus ihre Jura dieserhalb sollen abgestatet werden, bietet hir ein gnädigste Verordnung daß ins köntfuge dieserhalb möge umgemoletiret bleiben, undt ihre Kirchliche Frejheit Privilegien undt Gerechtigkeit neben anderen hießiger Grafschaft undt sonsten zugemaßenö.

Euer Hoch Gräffliche Excellenz unterthänigst p. Will. F. Grimmel, E. C. Rump.

pagina 245

Nachdem der abgetrethene Praeses, der woll Ehrwürdiger Herr Arnold Michael Von Cöllen eltister pastor in Steinfurt in der gehaltenen classe in Brandtlecht am 26. August deß jahrs 1693, als darzu Verordneter Deputatus, auf deß Ehrwürdigen Classis Bentheim=Steinfurt geziemendes ansuchen beij der Ehrwürdigen Synodo Tecklaburgensi umb aus brüderlich=kirchliche correspondentie undt combination, beliebig relatiert, wie Er nach überlieferung seiner Credentialen auf der löblichen Sijnodael Versammlung gehalten in der Grafschaft von Tecklenburg in der Kirche zu Cappelen am 14: Junii, stijlo loci; des jahrs 1693 ist darbeij ad sessionem & vota einhelliglich undt brüderlich mit Zuweishunch allerlej heijl undt Segen admittiret; Worauf dann der wollEhrwürdigen Classe von Tecklenburg=Limburg, auß derselben mitte hirhin hat abgefertiget den wollEhrwürdigen undt wollgelehrten herrn h. fredericium Meijer, pastoren zu Lotte, alß verordneten Deputatum nahmens deß Ehrwürdigen Classis von Teckkelenburch= Limburg, welcher nachdem Er von denen sämptlichen herren Brudern mit frolocken ist gebeneventiert in der nächste Classe Brantlehtana, gehalten am Tage droben bedeutet; hat folgende schriftliche acta classicatia in Classe & Sijnodo Tecklenburgensi, geconapidert dem Ehrwürdigen Classi Bentheimensi; zu Brantlechte gehalten, auffgezeigt undt mir Nicolas Metelercamp alß ordentlichen praesidi, zu protocolliren, von der Ehrwürdigen Classe beordert; welche acta classicatie venerandae Sijnodi Tecklenburg =Limburgensie also lauten nach dem inhalt deß Originalis.

Acta Synode Tecklenburgensio de anno 1693

Psalm LXVII. 4. 7.

verschiedene für mich nicht deutbare Zeichen

Anno 1693 dem 24: Junii ist die löbliche Sijnodael Versammlung in der Kirchen zu Cappelen

gehalten, laut Vorigen Jahrs einhelligen schluß; An obgelten tage sind die prediger dieser grafschaft erschienen, benäntlich.

h. johannes Andreas Alsteniur, pastor Lengeriensie, p. t. praeses
h. Gerhardus Lohman Pastor Ledensis, p. t. scriba.
h. Alardus theodorus Snetlage, pastor Linensis
h. johannes Christophorus Cöster, pastor Rhedensie
h. conradus Clingius, Pastor Schalensis
h. Fridericus meijer Pastor Lottensis
h. johannes Adolphus Saetkampf, Pastor cappelensis
h. wilhelmus Reinhardus Snetlage, pastor Tecklenburg
h. johannes Arnoldus Sluterius Pastor wersensis

pagina 246

h. johannes Henricus Rotermund pastor Leidensis
h. johannes Sluterius Pastor Gronaviensis und
h. Henricus Nordeck, pastor Ladbergensis
sind beijde wegen leibes schwachheit nicht erschienen und entschuldiget
h. Hermanus Giffenius Pastor Tecklenburgensis, hat sich nicht sehn laßen auch nicht
entschuldiget.
Dazu sind auf Vorzeigung gnädiger hochgräflicher Verordnung diesem conventei beij zu
wohnen deputiert der wolgebohren herr Arnold Hugo von Diepenbroeck, Herr zur Marck,
hochgräflicher Tecklenburg=HofRichter; auch der hochEdle undt hochgelehrte Herr Mauntz
Winckel t. u. D. hochgräflich Tecklenburgischer Rhaet undt LandtRichter.
Ex Sijnodo Steinfurto=Benthemensi ist erschienen der WollEhrwürdige hochgelehrte herr
Arnolt Michael von Cölln, pastor zu steinfurt.
Ex Sijnodo Limburgensi den wollEhrwürdigen undt hochgeEhrten herr johannes Bernhardus
Ambten, pastor zu Hennen, undt sind durch darreichung gnügsamer Volmacht zur
unterhaltung brüderlicher Correspondentie mit freuden auf= undt angenommen, auch zur
session undt vota admittiret
Die Sijnodael predigt hat gehalten *Dominus* johannes Andreas Alstenius pastor Lengericensis,
p. t. praeses Textur Matth. XI vers 12 welche Er der Lehrer Versammlung öffentlich zur
censur unterworfen, ist schriftmäßig undt erbaulich angenommen, daß es nützlich, wie
anderwertz der gebrauch, forthin die Sijnodal predigt zu untersuchen.
Folglich ist dass

pagina 253

Anno 1693. den 26 Augustus Zu Brandtlicht ordinaria Classis gehalten,

wo zwahren alles richtig gefunden, gleichwoll ist pastor loci in ein undt anderen vermanet!

Umb sich im predigen undt in seinem leben zu beßern, welches er gepromittiret.

In secunda sessione haben deputati Classis, *Ehrwürden* Grimmel Senior und Herr Lippinghoff angedeutet dass auf die jungst eingegebene gravamina abermahls auff unterschiedliches anhalten keine Antwort gekommen.

1. Dominus praeses Cöln hat in Classe bekandt gemacht, wie Er ratione officij der wahl eines zweiten pastoren zu Gildehauß beigewöhnet, da dan dieselbe auff Herrn Candidaten Borchard Borchardj durch einmühtige stimmen gefallen, worauf per supplica von Ihre Hochgräfflichen Excellenz deßen confirmation ersuchet, welche geschehen, worauff die ordination undt Installation den 19 Julij gefolget, undt in Classe zu Brandtlicht ist an genannten Bruder Buchardj die Unterschrift wie gebäuchlich in unsrem Classicalen protocollo geschehen undt alß ein Bruder angenommen,

2. Referiert herr praeses wie dass Er auff dem Tecklenburgischen Synodo gewesen, sessionem et vota gehabt (nomine Clasis *Bentheimensis*) nach überlieferung seiner credentialen, worauff die begehrte combination mit der Bentheimschen Classis geacceptiret und auch die kosten hirüber eingebracht ad 2 *reichsdaler* 18 *stüber* welche also fordt bezahlet.

3. Ist beschloßen daß gleich wie der Sijnodus Tecklenburgensis die Combination unserer Classis mit der Ihren geacceptiret. undt erst auff diesen Classen Ihren Herrn Deputatum, den Woll *Ehrwürden Herrn Pastor* Meijer, Pastorem zu Laeten ageschicket, diß auch also alternatim von unserer seiten geschehen soll, jährlich einmahl undt soll ein Deputaten so von unsere seiten nacher Tecklenburg geht, zu reißkosten

pagina 254

reißkosten haben 4 *reichsdaler* worvon die specification wie will ein jede Gemein hinzu contribuiren soll auff folgende weise gemacht: Schütdtorff, Bentheimb, Steinfurt, Gildehauß, Nordthorn, Feldhausen, Newenhauß, Ülßen undt Emblicheim jede 20 *stüber*: Ohn, Laer, undt Brandtlicht aber 10 *stüber* jede Gemein: diese pfenning sollen alle Zeit ohnfehlbar auff den Österlichen Classicalen Conventum von einem jeden mitgebracht werden.

4. Ist beschloßen, daß weil Ihre Hochgräffliche Excellenz sehr übel auffgenommen daß pastor Emblicamp sich ohne Ihren consens zur reparation Ihrer Kirchen außer Landes gecollectiret,

undt zugleich die Collect zur auferboung einer Newen Kirchen zu Bentheim dadurch nicht wenig gesturbiret wirdt, alß wirdt praeses dem Classicalen gegebenen Consent von dem pastore zu Emblicheimb wiederumb einfordern.

5. Waß auff dem Synodo Tecklenburgensi gepaßiret, ist durch deße Reputatum, Herren pastoren Meijer, vorgewisen, undt von dem Herren praeside vorgelesen worden, auch durch den köntfigen praesiden geprotocolliert zu werden beschloßen.

6. Nach deme die Herren Deputati an Ihre Hochgräffliche Excellenz supplicam übergeben, so sollen die Herren Berent: nicht allein solche supplic, sondern auch Acta Classialia innerhalb 14. tagen dem praesidi zu schicken, welche dieselbe soll protocolliren und in folgender Classe vorweisen.

7. Wan der sterbfall von Ihrer Hochgräfflichen Excellenz von dero die Zeitung eingekommen dass die Agonihire, wurde zu unserer betrübniß folgen, sollen Reputatiti beij der Fraw Gräffinne, undt Herrn Graffen von Steinfurt nomine Classis condoliren. Herr Mettelerkamp

pagina 255

Her Mettelerkamp, pastor Nienhusanus senior ist zum praeside und Herr pastor Franzenius, Schüttorpiens neben dem abgetretenen Herrn praeside à Colen zum Deputaten erwehlet, undt darmit auch sessio da nach gesprochenen dancksagung zu godt geendiget.

Anno 1694. den 14 Aprill ist der Classicale Conventus ordinarius zu Nordthorn gehalten worden, da dan daß praesidium geführet der Woll Ehrwürdig und hochgelehrte Herr Nicolaus Metelerkamp, pastor Nienhausanus, senior, der dem Convent mit dem Gebett angefangen und von denen Herren Consistorialen undt kirchrächte, ein heilich zeugniß, betreffende die lehre undt daß leben dero Sessoren so gegenwertig die vielfach. Ehrwürden Herr Conradt Sprungli undt Johann Henricus Nordbeck, eingenommen, diese hinwiederumb haben auch der Conistorialen fleißige aufsicht, undt des Schulmeisters und Küsters guete Amtsverwaltung gerühmt, die Classical predig hat gesagdter Pastor Sprungli ex A A 4 vers 19 gehalten, ist orthodox undt erbawlich erfunden, quo facto prima sessio precibus finita est.

Secunda sessio ist wider mit dem Gebet angefangen, und von dem Herrn Deputatis, Luca Frantzenio, undt Arnoldo Michaelae à Cöln respective predigern zu Schütdorp und Steinfurt angezeigt.

1. Daß die Congratulation, laut Classicalen schlußes auff einem Extraordinario Conventu zu Nordthorn, an Ihre Hoch Graffliche Excellenz zu Steinfurt abgeleget worden, undt von deroselben, laut genädigem anschreibens, vor genähm gehalten worden.

2. Daß dergleichen an Ihre hoch Gräffliche Excellenz zu Bentheim gesprochen, undt ziemlich woll angenommen worden.

NB Zur ablegung solcher Congratulationen beide ohrt sindt der ordinarius Deputatis von Classe adjungiret der zeitige Herr praeses Mettelenkamping *Domini Grimeling pastor Bentheimensis*, undt pastor Nordhornensis Sprüngli.

pagina 256

3. Daß herr Pontanus, professor *theologie* undt pastor zu Lingen, extraordinarie à Classe durch *herrn* Grimmelium, pastore zu Gildhausen begrüßet worden ums bei Ihren *Königlichen* Majestet zu Groß Britanien undt Ihre *Churfürstlichen* Durchlauchth von *Brandenburg* durch dero Ihme sehr günstige hohen Ministren daß beste zu thun, daß auf bevorstehenden Bentheimischen Landtage möchte die Verfügung geschehen, daß die Bentheimischen geckränketen Religions Freijheiten, auch Kirchen undt Pastorijen- Schulen- undt armen- Intraden undt waß deme anhängig in Integrum mögen, krafft längst geschehener protestation, erstellet werden: so angenommen worden laut Classis ordre und *Herrn* Pontanj ruckschreiben.

4. Daß Herr Pastor Benthemensis Brahnus von *Herrn* professoren undt pastoren pontanum die außgelegdte undt in usum Ecclesiarum Benthemensium et Steinfurtensis verwandte kosten empffangen undt bezahlen soll, mit 19 *gulden* 10 *stüber* – ist laut quitunch bezahlt.

5. Praesentirete die Fraw Widtwe Mettelerkamp einen in *Anno 1693*. Ihrer Hoch Gräfflichen Excellenz Christmilden andenckens übergebene Supplic sambt empfangenen Apostill undt begehret à Classe daß derentwegen fehrner ansuchung umb effect zu haben, thun wolle, dieses Zuthun wirdt auff geschoben biß daß Illustriheimo gehuldiget worden.

6. Pastor Larensis begehret eine Glocke und Kirchen reparation steur, ist einigwilliget worden, gestalt dem Scriba derentwegen Supplicanten in sein Büchlein so gepraesentiret worden ein Zeugniß gegeben.

pagina 257

7. Pastores Steinfurtenses begehren daß zukünftige *Herrn* Deputati bei Ihre HochGräffliche Excellenz zu Bentheim wegen den 5. obligationen, davon Copia an *Herrn* Cantzler Riccium übergeweist werden pro una tertia in *Anno 1665*. Von Ihre Hoch Graffliche Excellenz *Herrn* Daheimb Christmilden andenckens angenommenen g 93 *reichsdalers* 22 *stüber* 7 *deut*

unterthanig wollen anhalten daß restirende pensiones undt fürten daß lauffende mag bezahlet werden.

8. Ist von den Wollgebohrnen, dem Herrn von Etbach, behueff der erbawung der Bentheimischen Kirchen ein Collect in der Graffschaft verlanget, und beliebiget worden.

9. Die Gravamina an Ihre Hoch Graffliche Excellenz abgelebet, übergeben, sollen an gegenwertigen Graffen undt Herren wie von Steinfurtischer, also auch von Bentheimischer wieder Specifice per Deputator eingeliefert undt ein gnädiges Apostill verlanget werden.

10. Pastores Nordhornenses klagen daß sie wegen 9 ½ Müdden roggen auß der Nordthornischen Hoch Gräfflichen Mülle, so ein jährlicher alter Canon, vor sich, den Schullmeister undt die Amen gegenwertig nicht erhoben, wiewoll sie derentwegen unterthänige ansuchung gethan, begehren daß weil daß Apostill gnädig versprochen worden derentwegen bei Ihrer Hoch Grafflichen Excellenz von Deputatis möge angehalten werden.

11. Jdem klagen daß sie genohträngdt werden beij ihren geringen Kirchen Mitteln behuff reparation ihres Kirchthurms umb Collecten zuthun, ist eingewilliget worden, undt sollen um kosten zu vermeiden von denen Herren Predigern ex classis eingeschicket werden, nachdem eine jede Gemeine vermag.

12. Ist beschloßen daß die Foundation des Obren Consistorij solle auffgesuchet werden.

pagina 258

13. Ist decretiret, daß wan ein Prediger stirbet deße Witib à die Mortis angerechnet ein Jahr undt 6 Wochen lang daß gehalt die Accidentalialia eingerechnet soll zu haben haben.

14. Deputati sollen den provisorem oder fürsther zu Erckel (*Arkel?*) vorbescheiden undt Ihnen der Armen Gelderen halber rechnung thun laßen, dan Ihnen injungiren daß sie die Armen rechnung nicht anderst dan mit Zuziehung der Prediger zu Emblichem sollen auffnehmen undt außtheilen.

15. Ist Dominus Franzenius, pastor in Schüttdorp zum Deputaten nach dem Tecklenburgischen Sijnodo erwehlet, umb demselben Nomine Classis bejzuwohnen, undt von dem waß in hiesiger Classe geschehen rationes et reliqua abzustaten.

16. Zum zeitigen praeside ist Conradus Springlj, pastor Nordhornesis senior undt zu Deputatem, D. Nicolaus Metelerkamp *pastore* Nienhusis undt D. Johan Henrick Norbeck *pastore* Nordhornis junior erwehlet.

Sessio secunda à *Domini* praeside precibij finita est.

Ad motum *Domini* praesidis Arnoldus Michael à Cöln p. t. Scriba

Huie vero protocollo inserint Conradus Sprüngli electus praeses.

pagina 259

Copia

Deren religions postulaten so im nahmen Ihrer Königlichen Majjestet zu groß Britanien alß princen von Oranien und Bentheimschen Landtstandes von dero Comittirten undt übrigen Reformireten Landtständen der ritterschafft und stäeten, alß auch von Classe undt dero Reputireten nahmens aller Reformirten Gemeinen Bentheimscher Graffschafft auff dem gehaltenen ersten Landtage unter der Regierung des hochgebohrenen Graffen undt Herrn Herr Arnold Maurits Willhelm Graffen zu Bentheimb, Tecklenburg Steinfurt p. den stets hoch gedachten dißmahl regierenden Landes Herrn eingegeben den 3. /23. Julij 1694.

pagina 281

Acta Conventus Classis gehalten zu Veldhausen Anno 1694 die 25 august styli Gregoriani.

Auf diesen Convent sint die saemptliche *Herren* brüder, wie auch ein Deputaty auß der Ehrwürdigen Classe der graftschaft Tecklenburg der Ehrwürdige Herr Joannes Looman, dener am wordt des *Herrn* in dem hochadelichen stift Ledde gegenwertig gewesen, unter dem *praesidio* des wolEhrenwerten Herrn Conradi Sprungli Pastori Northornensis. und nachdem Pastor Loci *Wilhelm* (?) Grimmell eine orthodoxe predigt ex Hebräer 5 vers 4 gehalten und im kirchlichen Zustant alles richtig und wol befunden, ist prima sessio, gleich wie mit einem andechtigen gebet angefangen, also auch damit geendiget.

In secunda sessione ist beschloßen:

1. Weil zu steinfurt der alte styli im gebrauch und die dasige *heilige Gemeinde* sich beklaget, weil in hiesiger graftschaft der Neue Styli geacceptiret daß dan auf ostern, bißweilen auf den ordinaeren Convent nicht können compariren, und ersuchet das nach solcher Zeit gelegenheit diesen osterlichen Convent möge verschoben werden, so st daß hier geplacidiret und wird sich ein zeitlicher praeses, darnach zu richten haben.

pagina 282

2. sint die von Reformirten landständen, stätten, flecken, und sämptliche gemeine übergebene gravamina, auf den negsten landtag (nun Iro hochgräffliche Excellenz Arnold Mauritz Wilhelm *ausgeschrieben*) gepraesentiret, vohrgelesen, wie auch die darauf unter hochgräflicher handt und sigel so genante repliq sub dato den 14 augustus 1694 gegeben geproduciret wovon supra zu sehen.
3. Auf diese eingesendete repliq sint *genannte* deputiret Pastor Velthusanus Grimelius, der wohlEhrwürdige Herr Nicolaus Metelercamp nebenst denen ordentlichen deputirten Herren Frantzen und Sprungli dienern am wort des Herrn zu Northorn und Schuttorf, umb nach Genügligkeit was zur reputation solchen repliq dinen möchten Ere zu bringen, und dan solches Concept, deren samptliche respective Hohen lands ständen dem wohlgebohrnen Herrn von Danquelman Residenten zu Embden, wie auch dem Herrn Raht Zerneman zu communiciren und deroselben hülfße, raht und ferneren beistant zu suchen.
4. Deputatij Synodi Tecklaburgensis Herr Lohman pastor in Leeder, hat die auf negsten Convent in dasiger grafenschaft zu Lin gehalten eingebracht, und geklaget daß der Pastor ohnensis welcher daß ordinairen Deputati seines Vatters zu zu Schuttorfs stelle , sich nun bei den Praside angegeben, undt die Classicale vor of nicht abgewartet.
5. Ist von der Teckleburgische Deputato genotificiret, daß ihr inhelichen ordentlichen Convent wird gehalten werden am mittwochen nach Trinitatis s. v. immediate folgent auf das Pfingstfest zu Ladbergen, wo we de gl undt Lohman wird proponiren.
6. Dar bevohrstehende Deputatus Classis bentheimensis sol satisfaction geben dem Ehrwürdigen Synodo Teckleburgensi, aber vermeinte undeutliche terminos worüber unsern Classis gleichsahm gerepretendiret.

pagina 283

7. Ein Depuptatus von bentheimb steinfurt, als an Tecklenburg Limburg, sollen hinführo die acta ihrer Ehrwürden Classen nachlesen.
8. Der wolgelehrte Herr Bernhardus Grimmelius s. s. th. Candidatus hat seine Testimonia vohrgezeiget, welche allermaßen geapprobiret und angenommen worden.
9. Fratres Neohusani beklagen sich, weil die stat Neuenhaus kein Kirchspiel hatt, wie andere große gemeinen, daß sie denenhalbe bei auslegung einiger gemeiner unkosten nicht ferner

mögen gleich getaxciert werden, worauf gerepliciret daß davon auf bevohrstehenden Convent zu Neuenhauß solle gesprochen werden. Auch ist zu notiren daß dem *Herrn Candidaten* Brano 4 *gulden 5 stüber*, so er vohrlängst an *Herrn* Pontano zu Lingen außgezahlet sollen gerefundiret werden. Praeses Classis ist einhellig verordenet *Herr* Grimmelius von Velthausen.

Ordinarij Deputati sint erwehlet die *Hochwürdig*en *Herren* Frantzen und Sprüngli. Scriba Classis ist gewesen *Herr* Nicolaus Metelercamp

pagina 284 – unbeschrieben

pagina 285

Acta conventus Classicalis Venerandi Neohusani. 06.04.1695

Der WollEhrwürdiger Classis der löblicher Graeffschaften Bentheimb Undt Steinfurt ist gehalten nach Ostern am 6: Aprilis, stylo novo, 1695, Praeside Perquam Reverendo Domino Dno. Francisco Wilhelmo Grimmelio, Pastore Velthusenio zu Newenhaus in der Kirchen daselbst.

in prima sessiona, angefangen mit andächtiger anrufung deß heijligen nahmens Gottes, ist die gehaltene predigt von dem WollEhrwürdigen *Herrn* Nicolao Metelercampio, pastore senior loci ex *Vers* 7. capitel 52: Esai: erbawlich Undt orthodox erkant: Darauff von einem Ehrsamem consistorio, beijden WollEhrwürdig~~en~~en *Herren* L. Pastoribus loci Metelerkampus, Patri et Filio ein löblich Testimonium, so woll ihrer frohen Undt fleißigen amptsbedienung, als erbawlichen recht Exemplarischen lebens halben gegeben. Undt die übrige kirchliche sachen, so woll die bedienung der Kirchen, armen Undt Schul, als auch die ordentliche monatliche consistoria, richtich befunden.

In secunda sessione ist widerumb der große Gott Umb gnädigen kräftigen beijstandt ernstlich angerufen. Undt folgents diese sachen classicaliter vorgestellt.

Folgender Abschnitt ist durchgestrichen und damit ungültig gemacht:

(P. ist beschloßen, daß wegen herrn Pastoris Holstenii zu Emmelencamp zunehmenden alterthumbes schwachheit demselben frij stehn solle, candidaten S. S. Theologiae zu einem adjuncto nach seinem belieben anzunehmen, so lange es Ihme gefället, doch daß derselbe ein bequem subjectum, (so in lehr, als im leben is) Nach absterben aber gedachten herren Pastoris Holstenii, soll die gemeine schuldigsten Undt nothwendigsten maßen verschiedene candidaten in öffentliche predigten abhören, Undt auß denselben

pagina 286

eine freije wahl zu thun, warzu den *Donnus* Voltelen. S.S. Theologiae candidatus, den die gemeine daselbst einen Ehrwürdigen Classi praesentiret, so wahr soll sein, als andere candidati deß landes, doch dass laut protocollierbar classicaler ordnung keine wahl geschehe eß seij dann ein zeitiger Praeses oder Deputati zugegen: Welcher gedachter Candidatus Voltelen seine testimonia einem WollEhrwürdigen Classe auffgewiesen, undt auch von demselben für gut erkant.)

2. ist beschloßen, daß forthin der Pastor loci beij einen Classical convente, die predigt nicht halten, sondern in der zeit a classe einer ex Fratibus hierzu soll eligiert werden, undt ist *Dominus* Nortbeckius pastor Northornensis per vota ernännet beij nächster classicaler Versammlung zu Ulsen die predigt zu halten.

3. Nacher dem Tecklenburgischen Synodum ist zu einem Deputato erwehlet Nicolaus Metelercamp. Pastor Nienhusanus senior, aber der hat wegen seines allters, undt der weit abgelegenheit deß Ohrtes, welcher ist Ladtbergen, seinen Sohn als deselbigen collegam, gesubstituiert.

4. ist zum künfftigen Praeside erwehlet *Dominus* Metelerkampen senior; zu deputierte, Venerandi; Herr Sprüngeli Pastor Senior zu Northoorne. Undt herr F. *Wilhelmus* Grimmel Pastor zu Velthausen.

Scriba classis ist gewesen der WollEhrwürdiger undt hochgelehrter herr Conradus Sprungli; Pastor senior in Noorhorn.

pagina 287

Acta Classis gehalten zu Ulsen

1695. 31 August ist der Conventus Classicus zu Ulsen gehalten sub praesidis Rev. *Domini* Praesidis Nicolai Metelerkampij, pastoris Neohusani senioris.

Und ist daselbst auff classikaler ordnung von dem Erwürden Herrn bruder *Johannes* Henrick Norbekio *veni domino minister* in Northorn ex Cant. 8. 11. die predigt sehr erbawlich gehalten.

und ist sessio prima mit dem gebett angefangen undt geeindigt.

1. In prima sessione wie alle membra Classis hiesiger Graffschaft wie auch der Herr bruder Cöln von Steinfurt, und der wolehrbare herr deputatus Rumpius pastor zu Cappelen auß der

Graffschafft Teklenburg, compleet gewesen sein (ausgenommen pastor Branus von Benthheim).

ist daselbst alles Gott lob wohl befunden, ohne daß wohl von seiten der Consistorianten alß auch der Herren brüder gedoliret worden, weiß halben classis vermahnung gethan, daß die monatliche Consistoria nicht gebührlich observiret worden, weiß halben Classis vermahnung gethan, daß die monatliche consistoria sollten gehalten werden, und daß die absentes mitt 6 stuber sollten gestrafft werden.

2. Ist auch beschloßen, dass in der gantzen Graffschafft mitt dem consistorij halten also solle verfahren werden

In secunda sessione

1. Ist vom Herrn Frantzenio substituto praeside gereferiert, wer auff jungst gehaltenen Landtag 1695 26. junij von unseren Kirchen gravaminibus geossirt, und darauff geordiniret daß der Extraordinario *Ehrowürden* Deputatus Sprüngli mitt dem wohlgebohren Herren *drosten* von Salland Herren von Newenhauß dieserhalb ferner werden correspondiren und die bekante sache daselbst auffß fuglichste pousiren.

2. Herr pastor Spekman gewesener prediger von dem hollandischen regimenten in Luijk, hatt seine testimonia laßen exhibiren welche gelesen und wohl befunden worden etc. auch mügliche beförderung verheißen.

3. Ist beschloßen von Praeses der acta Classialia außgefertigt und reingeschrieben, dass dan Copia davon an allen herren bruderen sollen herumb geschicket werden, dieselbe zu copijren und in prima Classe zu exhibiren.

4. Wan iemant nach nach Teklenburg gedeputiret wird, sollen zu gleich zweij gedeligiret werden, auff daß in fall der erste Deputatus mogte kranck werden, der zweijte dan solche reise unbesweret konne ahnnehmen.

pagina 288

5. Die Communion auff Michael soll wie vor hin zu Ulsen geconsentirt, also auch auß erheblichen Ursachen in der gantzen Graffschafft 8 tage später gehalten werden.

6. Gemeinheit zu Ulsen klagt daß der Schulmeister Stokman unbeqäm umb die jugent ferner zu informieren, wollte woll resolviren denselben zu remittiren, ihme aber sein jährlich gehalt

halten zu laßen, und auff anderer Kosten ein ander anbehen, welches Classi sehr wohl gefallen, und pastoribus loci durch zutreiben gerecommendiret.

Gravamina ad Illustris. D. C.

1. Alle alte gravamina sollen generaliter wie vorhin gepresentiret, und nach einhalt deß instrumenti pacis abgetahn zu werden, werden gesupplicirt.

2. Organista Bertling Custos Ulsanus klagt noch mahlen daß denselben auß Schulte Meyrings erbe jährlich 7 *Schepel* roggen werden enthalten. hiruber soll gesuppliciret werden.

3. Herr bruder Coln ubergibt 5 Obligationes in originali von einhalt einiger petention, an Ihro HochEhrsamen Excellenz hir uber soll gleichfalß beij Ihro HochGräfflichen Excellenz gesuppliciret werden.

4. Pastor Ovenius zu Schütteroff klagt daß 2 Rix daler so ihm jährlick von Ihro HochGräfflichen Excellenz saligen andenkens wegen fünf Scheffel landts Inderzeit richtig bezahlet, worden, aber nuhn mehr enthalten, hiruber soll auch gesuppliciret werden.

Diese gravamina seind in handen von Ihro HochGräfflichen Exellenz am 1. 9bris (*September*) 1695. auf dem ampt haußen zu Newenhauß demutigst uber geliefert von denen beijden unter benanten deputatis.

Praeses electus Herr Lippinghoff, pastor in Ulsen, Deputati H. pastor Metelerkamp senior Neohusanus, Borchardi; Gilhusanus Scriba ist gewesen herr (unleserlich und ungültig gemacht)

pagina 289

Anno 1696 den 25 Aprilis stylo novo der ordinarius classicus conventus dieser löblicher Graffschaft Bentheim=Steinfurt, zu Emlenkamp gehalten; Und seind in prima sessione wen der Herr Bruder Abrahamus Ledebouer pastor in Gildehauß hat auff inständigs anhalten des Ehrwürdigen Classis sich praesentiert, so extempore classicae predigt zu thun, wie er dan gethan, Und eine predigt sehr stiftlich und orthodoxe gehalten ex 1 pet: 11 vis 19.) folgende sachen, fürgefallen: Dny Praeses ist gewesen Dny Herbert Lippinghof der alle sachen, sehr schicklich und gefällig eingestellt.

1. Demnegst seind die Herren Bruders in der Versammlung allesampt gegenwärtig gewesen, außershalb den *Herrn* Bruder in Steinfurt, dem *Herrn* Bruder Seniori Grimmelio in Bentheimb,

der ist excusiert wegen einfällender leiblicher Swacheit. Herr Bruder Branus, Herr Bruder Frantzen von Ohne.

2. Ist fürgefallen in prima sessione, daß alleß richtig wohll befunden betreffend den Zustand der Kirchen Brüder daselbst, in allen stücken deß Hohen ministerij. Alß allein die Vürsteher deß Ehrwürdigen Consistorij haben wollen klaglich einbringen, daß ihre Herren pastores weigerten die leichpredigten zu thun auff den samstagen, darauff den Ehrwürdiger Classis sie ein beßers erinnert, daß sie solches hätten zu weigern billich, vermög classicaler resolution; Und dass der fürsteher und die gantze Gemeine zu Emlicheimb hätten sich darnach zu reguliren.

3. Ist Verlanget, daß daß Ehrwürdige Consistorium daselbst fleißiger mögte frequentiert werden, auch auff den bruch von 6 stübern wie voor diesem zu Ulsen ist abgeredet.

4. Weilen die Harmonia classis dociert, daß der ordentlicher Gottesdienst zu Emlenkamp, soll eben so woll gehalten werden, vormittags umb 9 uhr, wie in allen gemeinen gebräuchlich, damit die disordre in der gemeine eingeschlichen, daß die gemeinßleute, nuhr umb 10 oder 11 uhr kommen Zur Kirchen, möge wechgeräumet werden, wie den angelobet.

5. Die Gemeine verlangt auch, daß so woll im sommer alß in dem winter schuldist von dem schullerer zur Unterweisung der jugendt möge gehalten werden.

In secunda sessione seind praemisus praemittendis folgende gravamina furgelallen:

pagina 290

1.) Die vorige vorhin zum öfteren repetierte gravamina, Und Ihre Hochgräfliche Excell: Unterthänigst heimb gestelleten sollen billig repetirt werden.

2.) Über Classical visitation ist geproponiert, daß ad consult anctum ist ancommandirt obß sichtlich, daß solch Classicale visitationes eingeführt, Und zu sehen cui bona.

3.) Weilen von der obstehenden huldigung Von Ihreo Hochgr. Exell. Zu Bentheim p würde übernommen werden so schleunig, daß man keine Zeit hätte in einem corpore classicali zusahmen zu treten, so haben sich die sämtliche anwesende Brüderer vereinbart in classe, daß präses und Deputatie auff solchen fall hätten sich nahmens classis zusahmen zu setzen, Und protestando sich zu berufen auf die capitalia gravamina, daß sie vorhin möchten abgethan werden.

4.) Nach allem raisonnablen vermüthen werden in Cürtzer Zeit Viele wichtige sachen fürfallen, alß hat Classis für guth befunden, daß in diesen Sachen Wir ordinarij Deputati seind

angesetzt als Dny Frater Frantzen, senior Dny (*Dominy*) Frater Sprüngli, Dny Frater Lippinghoff und Dny Metelercamp senior.

5) Weilen Classis Vohr dieshin hat ihr intercessionalia bey Jhro Hochgräflichen Excellenz hochlöblicher und hochseliger gedachtnuß, eingebracht für die meyner gehörig zum geistlichen registro, daß sie möchten verschönert bleiben mit denen denstgeldern so ihnen war angelacht, und darauf eine gnädige resolution zu dero relagation erhalten, und der schultze von Haefthingheimb hat flehentlich ersucht Classem, weilen er wird genötiget, jah geforcirt von seinen landerreyen allemahlen den Zehenden zu geben, wißentlich vor dem Bug Burgemeistern Lubbeley zu Newenhaus, da er doch vor diesem land lebendiger Zeuge niemahls von allen ländereijen den Zehenden gegeben, sondern nuhr ohngefehr von Zehn müdden lands, die andere Ländereyen aber seind allewech jeh und jeh frey gewesen laut voriger attestationen, das ist einzellig angenommen und gehörigen orts zu rekommen diren.

6) Deputati nach Tecklenburgische Classe oder Synodo ist erwehlet Dny Rumpig pastore in Gildehauß.

7. Praeses ist erkohren communibus suffragys Dny Metelerkamp, und Dmy Voltelen nimbt über sich die predigt zu thun in Laerwold.

pagina 291

Anno 1696 d. 29. Aug. Ordinaer Classis gehouden tot Laerwoldt

sub Van J. H. passtore Emlicampis welke oek an plaats van L Voltelen die volgens classicale ordre der Classe predik had moeten doen, aldaer heeft gepredikt uyt Openb. 2. 1. seer stichtelyk en orthodox.

In prima sessione is alles wel bevonden, alleen dat de gemeynte geklagt heeft dat Pastore loci sick wat nadaelig heeft betoont in't besoecken van de krancken en visitationis waer te nemen tegens't heilige Avondmael en vermaent de gemynte klagloos te stellen en in alle Deelen van syn beroep sick onberychtelyk te gedraegen en besonder dat hy ook Catechismus sondaegs achemiddag heeft te predicken en de Jeught welke tot het nachtmael sal toegelaten worden, voraf moet onderwysen. Absenten bennen geweest beyde Pastoren van Benthem Heer de Frater Frantzen von Ohne, item D Voltelen welke voor den ge..... uyt collecteren, en is so de eerste sessie gelyk met het gebet angevangen so ook stichtelyk geeyndigt.

1) In secunda sessione syn de Class ref. van Teklenburg voorgelesen en is notabel dat in haere sessie van de Gonauwesche kerke welke van de Munstersche groot indragt lydten allenhalven en

besonder by seyn Exellenz Graf Frederik Mauritz dient gerecommandeert te leden om wederom in vryheyte en vorige staat te mogen komen. Het Teklenburger Classis begeert dit aen voor Seyn Exellenz mag voorfragen en gerecommandeert worden.

2) Heer Broeder Coln van Steinfurt repeteert de Ano 1695 31 Aug. en versoekt dat hetselve wederom mag voorgedragen worden.

3) Pastor Coln heeft sick met een beklagt dat de Pastores aldaer onder haar beyden naer 3 *Recht* te genieten hebben so dat se daer moeten by inschreten versoecken dat Classtraordinaere is by de Heerschaft sal versoecken om met ons in gelyke rang mogen gestelt worden. Item klagt hy dat haer de extraordinaere onkosten niet valdeert worden naer ten haer laetste syn welck ok moet geremadiert worden.

pagina 292

4) Terwyl op die voorige Jar noyt eenig bescheyt van desen Landts Heeren gekomen is is kort an sluyt van't Classis dat rebus sem sic sanctibus geen graf sal ingeven.

5) Pastores Emlencamp versoecken recommendatie van't Classis aen de gemeyndte aldaer datse wederom met een pastory huys mogen verzien worden Electes praeses sen D Frantzen Pastor Schütrop deputatie D Sprüngli J D Metelerkamp Pastor Emlicamp Dom Branus sal Classicale ordre tot Steinford prediken scriba fecit D Lippinghoff en is daerop de Classis de handeling met het gebet seer stichtelyk geindigt, gelyk aengevangen.

Anno 1697 d 18/28 Aug ist Classis ordinario zu Ohne gehalten hab praesidio Pastory Steinfurterha Dni Arnoldi Visch und hatt der Praeses nach gehaltener Predigt, (welche Pastor Benth. Dny Branus ex act. 20 v 31 orthodoxi und sehr erbaulich gethan). Die Classicale handlung mit eines gebett zu Gott angefangen. Es ist der Zustand dieser Gemeine wohlbefunden und hat man wegen Kurzhe der Zeit alsbald zur zweiten session geschritten, darin dan der Deputaty Teckleburgensis Dny Henricus Nortbeck Pastor Ladbergensis erschienen und Acta Synodi Teckl; überliefert. Darin das die Gronauische Gravamen vorgekommen und ist guth befunden daß solches Ihren Hoch Gräffl. Excellents bey daher über langt in die Niedergraffschaft zum besten möge gerecommendiret werden.

pagina 295

Pastore zu Bentheim und H. Pastore Frantzen zu Schuttorff klagen daß der Rentmeister Brandlecht ihre competirendes Form, wie vor diesen allezeit geschehn nicht hat wollen wo

diese Pastore wohnung liefern, sondern haben derselben auff eigene Kosten umsons abholen lassen; Deputaty in comitatu inferion soll bei Ihre Hochgräffliche Excellents P supplica Klagen restutionen die Kosten ersuchen und begehren das inswie vor diesen dis Kern, wo die Pastoren wohnen von den Bauern mögen hingeführet wordet weil sie es hier bevor aller Zeit gethan. Pastores Benthemensis klagen auf daß sie an der maeß verlieren welches vor diesem allezeit ist gevaldiret worden.

Praeses et Pastor loci werden gecommittiret bey dem H von Langen zu gehen denselben zu ersuchen daß er der Kirchen zum besten an seine Meyer gelibe zu befehlen daß diesel be wie allezeit geschehen den gewöhnlich Reichsthaler zu des Organistens tractament möge contribuiren in Hoffnung daß Ihre Excellens ein gleiches werde thun. Ist beschlossen daß hinführo keine copulation vorhin tag ist absys testibus soll geschehen worauf dan der Praeses diese classicale Versammlung mit dem Gebeth zu Gott beschloßen

pagina 296

Anno 1698 d. 31 Aug ist ordinarie Classian zu Benthemb gehalten

sub Praesidis Dni Frantzen Senioris und Frantzen junior hatt die classicale Predigt ex ...ot 4.... Ganz erbaulich gehalten.

- 1) Nach gehaltener Predigt hat der H. Praeses die Classicale Handlung mit einen andächtigt Gebeht zu Gott angefangen und ist in prima Sessionen alles richtig und woll befunden, wie woll die Gemeinte von ihren Prediger verlanget daß sie mit der Jugend möchte fleißige Catechisiren.
- 2) In secunda Session ist die frage vorgestellt ob ein Classis zu Neuenhaus sey versamlet gewesen, ob schon ußr 10 oder 11 Glieder ex gremium Classis auff ersuchen des H Praesidis erschienen, welche dann unanimiter beschloßen, daß die proclamation nicht gehörte von sich zu gehen, auch nicht geschehen sollte ehr und bevor eine academie hierüber geconsultirt wurde. Inzwischen aber habe 3 oder 4 Cl Bruder finita Classe zugestanden an den Bruder Sprüngli, daß die dritte proclamation auch woll könnte geschehen, weil die erste und zweite albereit geschehen wehre ohne wißenschaft eine eher Classis, wie woll das Sie hier auff noch nicht muste copuliert werden.
- 3) Ist von dem Bruder H Cölln auff befehl Ihrer Hoch Gräfflichen Excellenz vorgetragen daß man alles predigen sollen bekannt machen daß sie sich nicht sollten unterstellen einige jemand zu geben wegens armuht auf hören sey, aber woll auff eigene empfindung.

pagina 297

4. Pastores Steinfurtenses klagt, daß der Missenarius daselbst sich unterstehe zu copulieren und zu Tauffen solche die gehören unter die Gemeinte zu Steinfurt, wie auch, daß Er die Gemeine verhindere, daß sie nicht auf die gewöhnlich Zeit ihre ordentliche Zusammen kunft halten könne.

5. Präses und Deputy der Ober Graffschaft Klage gegen ihren Pastoren eingeliefert bekant zu machen, daß sie des wegen nohtwendig muste abbitte thun in consistorio, oder der Kirchlichen censur unterworffen sein, auf daß der noch daselbst stehende fest von den aufgerichteten Vogelstangen soll weg geräumt werden.

6. H. Bruder ovenius hat ersuchet daß seine gravamina möchte wiederholet werden.

7. Entlich ist beschloßen daß nohtwendig muste geklaget werden an Ihre Hoch Gräffliche Excellens über die schändliche endheiligung des Sabbaths, und ist darauff diese Handlung mit dem Gebeht beschloßen.

Nachdem H. bruder Ledebur die Classicale Predigt zu Gildehaus anbefohlen, sind die samptlichen H. Bruder in frieden von einander geschieden.

pagina 298

Anno 1699 am 22 Aprilis ist der ordinary Conventur Classium dieser Graffschaft Bentheim Steinfurt zu Gildehauß sub Praesidio Dni Pastoris Brani in Bentheim, und die Classicale Predigt von Dni Ledebur Pastoren daselbst stichtlich und orthodox gehalten und der Zustand der Gemeine den H Pastoren und consitory richtig und woll befunden.

In secunda sessionen haben die sämptliche Pastoren so woll der Ober als Nieder Graffschaft doCirt über die profanation der Son – und Feyertag und decretiret, daß hierüber dehren Gnädig Herschafden zu Bentheim und Steinfurt selbige unterthänig remonstriret und geklaget daß nach gnedig belieben eiferich hinein möge versehen werden.

2. Haben die Wittibe Sel. H. Bruders Grimmely Pastoris in Bentheim und Dny Branus über nachläßige bezahlung des annoch ihnen competirten roggens über rentemeistern Brandlecht zu Neuenhauß und ersucht, das ihre ch Graeffl. Excellentz zu Bentheim Steinfurt selbiges zu remedyren unterthänig remonstriret werde, und die sämptliche in dem Geistl. Rregistro interessirte pastores der Ober grafschaft daß die selbe ihre competirten roggens nach alter Observantz und gewohnheit ohne Kosten und ungelegenheit, von obgemelten Brandlecht

erhalten, damit ihm Hoch gräffliche Excellents zu Steinfurt hier über nicht möge freuen mit requesten und klagen beunversiget werden.

3. Ist nach ordnung und statuten Classis decretirt, daß die Wittibe Srl. H. Pastoris Grimmely die 25 Müdde rogggen auff Martini dieses 99 sten Jahres fällig als ein verdientes gehalt, im künfftig 1700 Jahr aber alß ein gnaden und nach - Jahr auff Martini empfangen solle.

4. Sein die H. Pastores von Steinfurt Doctor und Professor Theologie Vis und Cöln deputiert und ersuchet den wiederwertig proces und uneinigkeit den Bruder Pastoris Philippi in Bentheim und Bernharte Brani und dessen Eheweib nach Vermögen gütlich abzuthun und zu componieren, falß aber

pagina 299

wieder vermuthen dis kein effect haben wurde daß als dan so woll Pastor Brany als orts bruder und Ehrlichter sich von den communion und gebrauch des Heil. Abendmahls abhalten sollen.

5. H. Bruder Grimmely ist gecommittirt alß Deputatus nacher Teklenburg zu gehen, und zwar den ersten Mitwochen nach Trinitati u. v.

6. H. Bruder Nortbeck soll die Classicale Predigt halten zu Brandlecht.

7. Metelercamp junior ist Deputaty erwehlet in comitaten inferion, und der abgetretene Praeses Dny Branus in comitatu superiori.

Hierauff hatt der H. Praeses Classen mit den gebeht beschloßen und sind die Hn. Bruder in friede von einander geschieden.

Anno 1699 d 29 Juni ist Classis extraordinarien zu Northorn gehalten, darin hatt Pastor Brany das gravamen wegen Ihne und der Wittiben Grimmely annoch restirend roggens aus der Niedirt und er Graffschaft furgestellet. Worüber gediscoutiret und endlich beschloßen, daß zuers ex gremio Classis deputirte H. Bruder, daß bey den H. Bruder Metele rcamp vorhandenen register bey sich nehmen, attestaten was ein jeglicher Bruder auß de Nieder Graffschft gehoben, einforderen, und dan der Gnädig Herrschaft zu Steinfurt gebührlich unterthänig berichten sollen, daß Pastor Brany und die Wittibe Sel. Grimmely klaglos gestellet werden möge.

2. Ist zu der Versammlung auch der Brieff des H. Grimmely zu Bentheim vorgetragen, examinieret, und für rechtmäßig alß in conformität oder Friedenstractaten geschehen, declarirt auff und angenommen worden hernach auch beschloßen worden, daß d H. Bruder Sprungli

und Metelercamp junior von Neuenhauß mit den H. Praeside Rump künfftigen Montag zu Bentheim kommen die Maticenten examinieren und bestraffen solte.

pagina 300

A. 1699 d. 26 August. In Classis ordinaria in Brandlecht gehalten.

Concio Classicalis hatt gethan zu Brandl. Norbeck von Northorn, ex 1. Tim. 4 v 16. Welchen Text Er aus orthodoxi et pie erleutert und zugeeygnet.

1) In prima sessione ist alles zwischen den Dny Prediger Daelhoff und dem Consistorio richtig und nach Contentement befunden. Allein hatt Consistorium ersuchet, das pastor Loci wie angefangen zuhehro auch Continuiere mochte des Sontags zweymahl zu predigen, welches Er auch zuthun angelobet.

2) Hatt mit einen zeitlichen Segenswunsch der Ehrwürdigen Hr. Wilhelmus Bernhard Schnedlage der Classi part gethan wie das Ehr. von dem Ehrw. Synode Tecklenburgensi. anqueth

Correspondiret abgefertiget, worauf Er ad vota angenommen, und Ihme seine stelle angewiset worden.

3) In Secunda session ist in ansehung des. restants, so ab Anno 1698 der Wittibs Grimely und Pastor Branus zu Bentheim auch der Nieder Graffschaft annoch zuständig, unanimiter decretirt daß man dar

pagina 301

über ein neues gravamen, seniohr, weil terminy solutionis niwenhuset, nacher, und über die ganze quaetension? angesehen verschiedene Brudere in der Niedergraffschaft darbey interessiret sind bey der Gnädig Herrschafft zu Steinfurt, daß man nienicht von den Rentend auff die recht gesetzte Zeit sein Contingent bekommen kan, formlich dociren und klagen sol.

4) Ist proponirt ob censura Ecclesiae über die opponenz zu Bentheim von wegen der unchristlichen opposition wieder der gottlich- rechtmäßigen beruff auff Grimmel, solle gestrichen werden oder nicht?

Worauf dan vota collignet, und berahmet worden. Daß die novo noch eins 2 u. 3 Deputirten geeligiret werden muß, nemlich einer von Tecklenburg und zwey ex gremio Classis aus zu Bentheim sistiren. die opponenz vom reidz vorzunehmen, aber die ankostende Begegnung des vorige seys deputatis angethan bestraffen, furter auch Sie in der gute zum abstant Ihres

wege, und unchristlichen vohrhabens schortirite ansetzen, und umb alles in Liebe hinweg und bey zulegen, persondiren, und fest sunderlich erinnern sollt.

pagina 302

- 5) Hat man wiederumb väst gestellt, das Acta Tecklenburgensia wie wyhin auch schon abgeredet gewesen, durch prasiden circulair des Bruders ins gesampt zugeschicket worden sollen
- 6) Solten sich auch die Hr Deputierte bey der gnädigen Herrschafft zu Steinfurt beschwiren und anhalten, daß dahsiege pastoren furterhin so wol alß die anderen allermeist, mit 2 Rl classigeld auff der reise versehen worden hatten.
- 7) Endhes ist elegirt Dny frater Colten Pastor zu Steinfurt, Deputati sind angeordnet, Dny Grimmelig zu Velthausen, et Rumpius Dny Gildehauß.

pagina 303

Anno 1700 d 14 April ist Classis ordinaria gehalten worden zu Nordthorn

sub praesidio: di Arn: Michaelis à Cöln, da Dny die Classicale prediget gehalten worden von Hrl Bruder tho Brandtlicht, H. Dallhoff, ex stl 2. V. e. welche auch orthodox und erbauwlich gepredigt.

In Sessione prima ist alls nach Wunsch zufrieden wordet.

In Sessione secunda sindt drey unterschiedlich Punkta dergestahlet von Hrl praeside, auß Befehle Ihrer HochHerrschl. Excellenz Hrn. Ernest Grafen zu Bentheimb Tecklenbg is alß

- 1) daß einem jeden Prediger sub poena suspensiony möge einige brudern werden, daß ein jeder seines Ampts, sonderlich ein Stuck der Catechisation stedt kirchenlehr, woll worte: ist beschloßen daß es von allen geschehen solle.
- 2) Daß zu Verminderung einiger confusie ein Classical Reglement wegen des suplemente so einige Predigeren Corn auß der Nieder Graffschaft gehoben haben demnechst werde, damit Ihre Hoch Herrschafft. Excellenz nicht mögen desterwegen wol zu sehr über lauffen zu werden worüber Classis unterthänig bittet an Ihre Hoch Gräffliche Excellenz daß die auf das drittl. Register beschwernisse, als das eine zeitliche in der Nieder Graffschfft jährlich daraus hebt 25 Reichsdaler (?) dem pastori Sartoris dessen Landt jährlich gleichfals darauß als Salarien ausgelanget, Oberrn Kirchenrhat, ein salario ausgelanget (3) das ander extraordinäre Kosten darauß employrt werden welches die Uhrsach ist daß gegenwaertig, so es ihren

verdienten Lohns canieren mögen weg genohmen werden und bidtet Classis daß pro visionel die einheben der Nieder Graffschafft Bentheim bezahlen möge wie zuvor geschehen undt Klagen

pagina 304

Klagen Pastor Branus da so Ihren restiren 10 Müdde 2 Scheffel 2 Spind die widtwe Grimelins 6 Müdde 6 Spind roggem. Undt Pastor Dallhoff 21 reichs Thaler 12 ½ stb.

3) Daß wenigssens alle Jahre ein Jahrmahl Praeses et Deputati alle parochien sollen visitiren undt Consistorialiter in einer jeden Gemeinde eines mit drei Predigern undt drei Zuhörern besprochen, auffnehmen, und wo es nöhtig, waß nur so geendet werden remodiren, dan vor dero Verrichtung ein wichtiges protocollum halten und daby referiren. Omnibus placet.

4) Consistorium zu Gildehauß klagt über Herman Bauer wegen einer *Kleinen* Bönne die Er hatt wollen machen und in die Kirche setzen wieder wissen und willen des Consistory, ist darüber Classicaler beschloßen daß zweren ex gremio Classis sollen Deputiret werden die Sache zu egaminieren, inspection Zu mehren undt die authorität des Consistory bester maßen zu manteniren

Praeses praesentiret Acta Benthemensis betreffende die Obrigkeitliche Suspension des Pastory und den des zweiten Predigers daselbsten Grimmely, welcher in praesent praesidis et Deputatorum zum zweiten Pastoren zu Bentheim vociret undt Classicaliter apperobirt auch entlich Obrigkeitlich confirmirt undt demnächst installiret werden. Diesem Acta undt Daas

Classis beschwerhet sich zum höchsten über die suspension Pastoren Branus gegen die protestation. Classis praesidis et Deputatorien, in Ansehung die Ihnen aufgelegdte articelen mehrmahlen examinariert, nach seiner verandtwortung darüber angehoret worden, auch gantz gegen die gemeineordnung

pagina 305

ordnung der gesambten Reformierten Kirchen angefangen; Vorauß aber weilen die Gemeinheit. per deputatis bej der Classe eingekommen, mit selbs gezeichneten handt der meisten Zuhörern daß sie mit gedachten ihrem Pastor Brands Lehr und Lebens halben contentiert, stedt alle über Jahre eingegebenen Klägten aus sonderlich k unterthänigkeit daß

die geschehen Auspension möge aufgehoben werden; indeßen wirdt Classis sich befließigen per Depuration die erbitterten gemühter den kampf under sich mögen besämpftiget werden. Pastor Branus ist Classicaliter bestraffet wegen daß Er die erwehlete Bürgermeister undt Rhats herren zu Bentheim nach altem Gebrauch undt gewohnheit nicht hadt ablesen wollen, doch zuerst Weßels angegeben wegen einiger excessens so keinen Pastory geziemet, haet darüber sein leidtwesen bezeuget, undt beßerung angelobet.

Ist pastorij Brano geinjungiret daß Er von geschehenen Collecten für die Kirche zu Bentheim von dem Consistorio daselbsten soll in künfftigen wochen richtige errechnung thun undt Classis gesthane rechnung referieren.

Item soll Er Consistoris daselbst wegen der stet rechnung thun.

Candidatus Schröder hat sich Classi präsentiert, undt gethane excessen halber fünf lejdttwesen bezeuget worauff Classis demselben verziehen und vergeben.

Candidatus Koch bietet neu beim classicale recommendation das Haus Drosten Palland in drost

pagina 306

in demo petito haet Classis defland zum praeside ist erwehlet worden Hr . Leonhard Sprungly, pastore zu Nordthorn, Zum Deputato nach dem Tecklenburgischen synodo Herr Grimelius pastor zu Veldthusana zu Ordinarien Deputante Herr Arn. Mich. von Cöln pastor zu Steinfurt und Herr Metelerkamp Pastor zu Newenhaus. Jan.

Künfftige Classis soll gehalten werden zu Veldhausen und die predigt von H. Past. Lippinkhof in nano.

pagina 307

Anno 1700 ist Classis ordinaria zu Velthausen gehalten

Sub Praesidio des wohl hochwürden

Herrn Sprungli pastor Northorn

In prima sessione ist nach verrichteten gebet, alles wie in der einigsten visitations acte geschrieben ist, befunden.

Die Classicale predigt hat Herr Herberthy Lippinghoff pastorgehalten ex joh. 1 v 23, welche dan von allen für orthodox undt erbaulich gehalten.

In 2. Sessione hat

Kommentiert [g1]:

1. Der H. Praeses gesustiniret, daß nicht anders als p. vota sollte gehandelt werden, welches von allen H. brüderm angenommen.
2. Ang Deputy Teckleburgensis H. Lohman pastor Ledensis presentirte nach abgelegten Segenswunsch acta Synodi Teckleburgensis von 29 iuny
3. ist beschloßen das die visitations acta iährlich circular solle geschickt u. hernach in den archivern verwahrlich eingelegt werden.
4. Dn Meteler campy pastores neohusani klagen daß dasige burgermeisterei consistorio eindracht und der Kirchen land eigenmächtig angreifen, und denen die auß unverordhng des Consitorij daran participiren sollen nutzihen. Ist gedekretiret daß Praeses Deputati naher Neuenhauß sollen gehen, und concordia tentiren. Deme nahery angst und wan alles nicht helfen will, sol darmit den hoherlands obrig keit geklaget werden wie dan auch daß die armenwohnung noch unabgetahn sein und die Classicale unverordnung halfarzig verachtet werden,
5. Pastor Brany sol Praesidi et Deputatis die Uhrsachen anzeigen, warumb es biß dato seine rechnung nach der Kirchen LCollecta nicht abgetahn.
6. Über Pastorem Branu klagen Pastores Northornenses daß er an andere divutgire, waß in guter trew in Kirchen Sache gehandelt worden, ist umb sie schwartz zu machen, sagees waß nicht gedacht werden, sol darentween a Praeside ex deputatis geexamtirt u nach befinden gecerhuriert werden.

pagina 335

Register der fürnemsten sachen so in diesem protocollo begriffen.

A

Abendtmahl:

Ist Classicaliter beschloßen daß in allen Gemeinen dieser Graffschaft daß *heilige* Abendtmahl allezeit zwej tage nach einander (außgenohmen auff Michaelj) soll außgetheilet werden.

S. 203

Acta Classicalia.

Sollen protocolliret werden

S. 10 – 229.

Ihre Hochgræffliche Excellenz laßen klagen daß die Acta Classicalia nicht zum fleißigsten protocolliret werden, begehret deßwegen

daß Classis dieselben solle außlangen

S. 39.

Classis beschwehret sich hierüber.

S. 39.

Antwort.

Wirdt geklaget dass keine Antwortt auff die *gravamina* folge.

S. 16.117.125.150.

Archivum.

Ist Classicaliter beschloßen daß alle *gravamina* undt Acta Classicalia in Archivum sollen *zusammen* geleet werden Ein Archijff soll von *pastoris Nordhornensis* bestellt werden.

S. 235.

Armen Güter

Wirdt geklaget daß selbe nicht aller orthen woll administrireret, ja gar veralileinert? werden

S. 79.88.

wirdt geklaget über hinderhaltung 8 Müdde rogggen so auß dem

Geistlichen Rendtambt denen Armen zu scheid dorff zu kommen.

S. 226. 231.

Hochgræffliche Andtwordt hierauff

S. 233.

Arminianer

S. 44,45

Auflagen

Wirdt Suppliciret daß der Predigern undt ihrer Witwen eigenthümliche Landerejen von aufflagen möchten verschohnet werden S. 125.

B

Bätttage.

Wird geklaget über die entheiligung derselben S. 13.16.70.78.147.

Wirdt umb ein Bätttag Solicitiret S. 146

Quastio ob die quarthalen Bätttage ganz oder halb zu feijern S. 56

Wirdt geklaget dass die papisten sonderlich auch der Herr von Brandtlicht unsre Leute zwingen an den Bättagen zu arbeiten S. 114.145.150.

Werden aan statt der täglichen Bätstunden halbe wochentliche Bätttage begehret S. 148.150.

Oberheitliche Antwort hierauff S. 152.

Wirdt gesolicitiret an statt der täglichen Bätstunde monatliche gantze Bätttage zu verordnen S. 153

Wirdt consentiret undt ein oberheitlich Befehl darüber ertheilet S. 153

Begräbnußen.

Wirdt geklaget über unnöthige undt unertragliche Kösten bei denselbigen. S. 141.143.

Betler.

Wirdt geklaget über große Beschwehruß von den Betlern S. 38.39.47.60.

Brandtlicht.

Brandtlichter weigern sich daß pastorejen Hauße zu reparieren S. 53.55.

Classis deliberiret ob deß Junckern zu Brandtlicht wapen an der Kirche daselbsten bei dem uhrwerk mit stillschweigen anzu sehen oder zu gedulden sej. S. 69.

Der Herr von Brandtlicht will eine pastorejen Maht oder Wijse daselbst wegnehmen. S. 179.

Wirdt geklaget daß die Bedienten deß Herren von Brandliecht den pastoren Metlerkamp, sambt seiner Frauwen undt küster übel getractieret undt ärgerlich mißhandelt undt wirdt darüber Satisfaction begehrt. S. 227.228.231.

Hoch Gräffliche andtwordt hierauff S. 234

Brieffe

Brieff von einem Wohl Ehrwürdigen Classe an hochwürden Hundium churfürstlicher Brandenburgischer Hoffprediger zu Cleve. S. 159.

an provincialen Synodum Clivensem S. 162 et Sept:

pagina 337

C

Candidati.

Die Candidati so sich eintringen sollen von der Classe verstoßen werden. S. 180.

Candidati sollen in der Graffschafft nicht predigen ehe sie sich bej der Classe angeben, oder von dem praeside undt deputatis ihre Testimonia gezeiget, undt sons nöthig sollen sie sich examinieren laßen. S. 236.

Candidati sollen bej sollicitino unwisens dienstes gestandenen predigern nicht vorgezogen werden. S. 183.

Catechisation

Catechisation wirdt einzuführen für gut angesehen. S. 141

Wirdt oberheitlich befohlen. S. 154

Classis.

Wie undt wo Classis soll gehalten werden S. 3.4.5.

Ihre HochGräffliche Gnaden wollen ein Membrum Superioris

Consistorij bei den Classicalen versamblungen haben. S. 4.5.7.9.

Classical Gelder.

Wirdt geklaget über enth altung der Classical reißgeldern S.
15.117.132.137.142. 144.150.182.235.

HochGräfflicher Befehl deßwegen S. 118.134.152.

Consistorium Superius.

Deße Erste stiftung S. 1

Die restituötion deße wirdt egehret. S. 226.231.

HochGräffliche Andtwordt hierauff. S. 232.233.

Consistorium

Wirdt supplicieret daß die Widerspenstigen sich den Consistorijs
zu undterwerffen oberkeitlich dazu gehalten werden. S. 230.

Oberkeitliche Antwort hierauff S. 234.

Klage des Oberen Kirchenrhats daß die Consistoria nicht woll
oberservieret werden. S. 120

Befehle daß die verfallene Conistoria wieder sollen auffgerichtet
werden. S. 17

Wird von den beambten begehrt daß die quaestiosen sachen so
in den consistorijs fürfallen dem *praeses* oder richtern loci ange-
geben werden sollen. S. 16

Classis beschweret sich deße zum höchsten S. 16.17.53.

Consistorial Siegel.

Wird zu Schütdorff miß braucht undt darüber geklaget. S. 114.

Oberkeitliche verordnung deßwegen S. 115.

Communion.

Wirdt geklaget daß allernähest vor undt nach der Heiligen
Communion an einigen orthen gericht gehalten werde S. 9

Soll an *den heiligen festtagen* zwei tag nach einander
communiciert werden.. S. 103

Contribution.

Wird geklaget daß die Burgermeister zu Newenhauß ihre pastores mit unter die Contribution ziehen wollen.	S. 105
Oberkeitliche sehr ernstliche Inhibition undt Verbott deses.	S. 106
Pastores in Emelencamp klagen auch daß sie mit käiserlichen Contribution beschwehret werden.	S. 19
Verscheidene pastores werden der Contribution halben nacher whemen verführet.	S. 80.86.
Verheißung remedierung zu suchen	S. 86
Mehrere klag darüber	S. 90.91.

pagina 338

Register.

Verfolg des Buchstabens *Litera C.*

Conventus

Conventus Classicus soll zweimahl des Jahrs gehalten werden.	S. 178.
Conventus zu Nordthorn wirdt durch eine truppen stadischer reuter verstöhret.	S. 8.
Auch zu Feldhausen durch eine Truppe spanischer reuter.	S. 37.

Copulationes

Sollen keine verichtet werden an dem nächsten Mitwoche vor undt auch nicht an dem nächsten Mitwoch nach der <i>Communion</i>	S. 26.
wirdt geklaget daß einige benachtbarte stadische pastores ungeproclamierte leuthe auß der Graffschafft copulieren	S. 58.

Correspondentz

Ob die nicht nöthig mit dem benachtbarten predigern in Belgio wirdt darüber gedeliberiret.	S. 58.
--------------------------------------------------------------------------------------------	--------

Closter.

Closter zu Schütdorff wirdt begehret das restituirt werde. S. 227.231.
Oberkeitliche resolution hierüber S. 233.

D

Deputati.

Wer die sein sollen undt waß Ihr Ambt undt pfflicht. S. 5.15.
Der Deputierete Commission soll alsofordt protocollieret
werden damit sie sich jederzeit darauff beruffen können. S. 16.
Zween Deputati werden geauthorisieret alle fürfallende
extraordinaria gravamina mit Wohl Ehrbarem Consistorio
zu verhandeln . S. 179.180.
Wo die mittel für die Deputiereten sollen hergenooehmen werden S. 182.

E.

Eheleute

Wirdt geklaget daß die Ehe an einigen ohrten sehr gering und
bejnahe nur für ein Metel ding geachtet werde S. 79.
Geklaget daß könnftige vor der Copulation Ehelich beisahmen
wohnen undt leben. S. 13.59.
geklaget über desertieren der Eheleuten, prasertim p ter im
potentiam S. 14.17.56.
Sonderliches Exempel hiervon S. 24.
Ein ander Exempel S. 28.
daß schatzen under Eheleuthen wirdt von der Obrigkeit sehr
ernstlich verbodten. S. 119.

Examen

Eines Candidatj soll v o. einem Membro Classis fürgen t werden S. 18.

pagina 339

F.

Fürspanen

Fürspanen für die Deputierten. S. 6.
Wirdt sollicitieret umb fürspanen in kirchlichen sachen hier oder
dorthin zureißen. S. 91.
Oberkeitlichen befehle wegen der fürspannen. S. 92.111.
Wirdt geklaget über die nachlässigkeit der fuhrleuten von denen
die pastores allzulang auffgehalten werden undt deßwegen
nicht zeitlich genug bei Conventu sein können. S. 52.

G.

Gehorsamspfenning.

Soll allenthalben bezahlet werden S. 17.

Gemeine.

Gemeine zu Gillhauße klaget über offter mahlige verspedung
ihrer prediger. S. 48.

Glaßerer Fenster

Wirdt von jeder Gemeine eins begehret von dem Bendtheimischen
Conistoris zu dem daselbst new auffgebawten pastorijenhauß. S. 228.
Von einigen angenommen. S. 235.

Gnadenjahr vide Nachjahr.

Gottesdienst;

Wirdt geklaget daß unter werendem Gottesdienst gepamquetiret?
gesoffen undt ärgerlich gelebet wirdt. S. 28.37.70.78.116.

Gravamina.

Wirdt geklaget daß selbe nicht beantwortet werden. S. 16.117.125.150.

Sollen der Fraw Gräffin in demTage communiciert werden S. 181.

An wen die gravamina, so nach Abtriet unßers *gnädigen* Lands
herrn fürgefallene, sollen geschicket undt remonstrieret werden. S. 184.
durch wem diß gehehen solle S. 184.

H.

Haddrupper.

Wollen an den pastorenu Ohne Ihre jura nicht mehr bezahlen,
weßwegen villfaltig geklaget wirdt. S. 227.228.237.
Oberkeitliche ydge Andtwordt hierauff. S. 234.

Hanenbier.

Wirdt darüber geklaget. S. 17.145.

Harmonia.

Harmonia der Kirchengebreüchen S. 107 et Seqs.
Befehle daß solche beßer von allen solle observieret werden. S. 120.
Beschloßen daß Harmonia Ecclesia Belgicae et Transisulania
soll gesucht werden. S. 180.

Heroldi.

pastoris in Schudt dorpf trauriger fall. S. 74.77.

Hochzeiten.

Sollen keine in der wochen vor undt nach den heiligen
Festtagen gehalten werden. S. 237.

I.

Intraden der Predigern.

Eine designation aller derselben wirdt von Ihr Jobst Exelenz
begehrt. S. 36.
wirdt gehorsambt. S. 36.
Wirdt geklaget daß man deren nicht mächtig werden könne. S. 93.

Intraden der Kirchen undt Armen.

Wirdt solicitinert daß die Administratoren derselben die
schuldigen, ohne daß bericht derendtwegen zuersuchen,
mögen zur bezahlung treiben, auch, wo nöhtig, pfänden. S. 114.
Oberkeitliche Andtwordt darauf S. 114.

Befehle aller Kirchen undt Armen Miteln designation außzulangen S. 139.

K.

Kirche. Kirchendienst vide vacant.

Wirdt geklaget daß tendiret werde Juncker Henrichs von Münster
pictura Insignium in der Kirche zu Newenhauß auffzehencken. S. 13.

Kirchengebet:

Ob der Juncker zu Laer in daßselbe, alß Collator mit
außtruckung seines Nahmens könne eingeschloßen werden. S. 115.
Hochkeitliche Andtwortd hierauff. S. 118.

Kirchweihe, Kirchmes.

Wirdt dolieret daß solche auff die *Sontage* gehalten werden S. 114.171.
Umb verendrung deße angehalten. S. 141.143.150.

Korn, Dienstkorn.

Wanerhe daßselbe soll gesammelt werden.. S. 10.11.

L.

Leges.

Ihr *Hoch Gräfflich Gnaden* laßen klagen daß die leges
Conventuales nicht woll in acht genohmen werden, begehret
daß selbe außgelanget werden sollen. S. 39.
Excusation undt übergebung derselben. S. 43 et leg.

Leijchen.

Wirdt solicitieret daß die Leijchen auff eine gewisse stunde
mögen gebracht werden. S. 19.

Leijchenpredigen.

Sollen recompensieret werden. S. 17.45.

M.

Mahlzeiten

- Alle unnöthige kösten sollen bej Convents Mahlzeiten unterlaßen werden. S. 182.
- Sollen alleine 12 stufer verzehret, der wein über die Mahlzeit à part bezahlet werden, wie auch daß Bier nach der Mahlzeit undt die praesentes pro Absentibus bezahlen. ibid: (S. 182)
- Nachmahlen beschloßen die Absentes sollen bezahlen. S. 229.

Mönchen.

Wirdt geklaget dass die Mönchen zu Nordthorn, Schütdorff, Brandtlicht, Lagen Nielingen /:vide etiam Nielingen:/ öffentlich dienst thun, Kinder thauffen, Ehen Copulieren. S. 29.116. 118. 125. 126. 132. 137.145.

Hochgräffliche resolution hierüber, sonderlich wegen Bandtlicht. S. 118.119.135.

N.

Nachjahr.

- Darumb Soliciteret. S. 9.24.30.55.91.97.
- projectus formae des Nachjahrs. S. 20.21.22.30.
- Hochgräffliche etwelche resolution hierüber wirdt umb etwas angedeütt. S. 41.52.
- Beschwehruß der predigern darüber. S. 41.52.
- Ein ander project wegen der form des Nachjahrs. S. 82. et segb.
- Confirmation des Nachjahrs. S. 100.101.
- Vorgenannte bedienung des Nachjahrs unterschreiben sich die sambtlichen prediger. S. 103.104.
- Der streit wegen des Nachjahrs so sich zwischen pastor Ovenio in Schütdorff undt der Widtwe Coesfeldt erhoben wirdt von den Herren des Obern Kirhrahts entsscheiden. S. 156.157.

Nielingen.

Wirdt geklaget daß die papisten daselbst bej großem Zulauff von einigen tausenden ihren dienst undt offentliche

processiones verrichten. S. 114.118.141.143.
145.147.150.157.
Einige Oberkeitliche Andtwortt hierauff. S. 114.

O

Ordnung

Wie die Classicalen Conventus sollen gehalten werden S. 3.4.5.

Ober Kirchenrhat, vide Consist: Superius.

Seite 348

P.

Pastores: Prediger.

Ihre *Hochgräffliche* Excellenz klagen daß einige prediger ohne vorhergethane anbringung undt erlangdte gnädige demission de facto abscheidt nehmen. S. 87.
der predigern Andtwortt hierauff. S. 89.
pastores zu Bendtheimb beschwehren sich (: alß membra *superius* Consistorij :) auff *Conventus Classicus* zu wirdt deßwegen geklaget S. 132.137.
Hochgräffliche befehlen deßwegen S. 134.
wirdt beschloßen waß einem prediger ohne seine schuldt zu von den widerwertigen zugefürgt werde, daß solch allen widerfahren, undt von allen nach möglichkeit derselbe sublevieret werden solle. S. 181.185.209.
Prediger so albereit in dem Ministerio gewesen, sollen den Candidatis bej Solicitierung eines dienstes vorgeogen werden. S. 183.

Pastoreijen hauß.

Zur bezahlung der von *pastor* Nortbekio Zur auffbawung des pastoreijen haußes zu Nordthorn verschoßenen Gelderen wirdt ein persohn Schatzng in selbigem Kirchspel begehrt. S. 151.
wirdt Consentieret
wirdt geklaget daß der prior des Closters *Frenswegen* seinen eigen hörigen in selbigem Kirchspel verboten hierzu ihre quota

zu Contribieren. S. 147

daß zweiten pastorath haußes restitutio zu Bentheim wirdt

begehret. S. 227.231.

hochgräffliche Antwortt hierauff. S. 233.

Papisten. suche auch Niehelingen.

Wirdt geklaget daß selbe zu Nordthorn, Schütdorff, Brandtlicht,

Lagen, Nielingen et offentliche dienst thun, Kinder tauffen, Ehen

Copulieren, krancke besuchen et öffentlich processiones halten

undt bej 1000. Confluiren. S. 29.116.118.125.126.132.

137.142.143.147.

Prophanation der Heilig Fest „Feijr“ undt Sontagen, vide Sontag.

Praeses.

Wer praeses seint soll. S. 4.16.17.

Waß des praesidis Ambt sej. S. 4.

Proclamations.

proclamations sollen recompensieretö werden. S. 17.

Protocollum.

Aufrichtung dießes protocollj S. 1.3.

Revision undt registratur deßelben wirdt für gut angesehen S. 10.13.15.16.

der Deputiereten Commission soll alsobald protocolliert werden S. 16.

Pagina 343

Q.

Quittunge.

Von Widtwe selligen pastoris Coessfeld wegen der entpfangenen

Geldern von dem Nachjahr. S. 156.

R.

Religiohn.

Veränderung der Religion von Ihrer Hochgräflichen Exzellenz
unseren gnädigen Landes Herren S. 158.
Waß auf diese Verenderung von Classe fürgenohmen und
beschloßen worden. S. 158
Waß sich weiters auff dieße sehr betriehte Verenderung ergeben
undt zugetragen. S. 168. et seqb., 177.

Rendtmeister

Der christlichen Gütern wirdt verklaget wegen mißbrauch. S. 111.

Register

register der Geistlichen Gütern erschwachet. S. 146.

wirdt gesollicitiert daß daßselbe durch außgaben an die
Steinfurtische Schull nicht noch mehr möchte geschwachet
werden. S. 147.148.151.

wirdt geklaget dass die rhömisch Catholische Kirchen undt
schuhdiener etlich tausend rhdl. auß dem Geistlichen
rendtambt genoßen undt noch täglich genießen S. 227.

Richter.

richter zu feldthaußen praetendieret daß ganze Chor in der
Kirchen daselbst zu seiner Begräbnuß. S. 150.

Oberkeitliche resolution hierüber. S. 152.

pagina 344

S.

Salaria.

die herren von Obren Kirchraht begehren vonden sambtlichen
pastoren sie sollen deliberieren ob nicht einige Mittel zur
verbeßrung der Salarien möchten gefunden werden, damit die
prediger nicht auß noth der lebensmitel en außer Landes dienst
suchen muß en. S. 86. et Seqt 171.

Ihr Exzellenz wollen dass alle prediger gleiche Salaria haben sollen S. 87.

Scriba Classis.

Verordnung und amt eines Scribae. S. 10.18.

Schulen.

Neben schulen darüber geklaget. S. 7.11.

wirdt geklaget daß die Burgermeister zu Newenhouße proprio
authoritate suchen einen Schulmeister zu setzen. S. 8.

geklaget dass zu Emmelecamp auch schulmeister angeordnet
undt gesetzet werden ohne vorwißen deß Consistorij:
dazu unbequem. S. 145.

wirdt solicitieret umb daß hinterhaltene schulgehalt zu
Schütdorff. S. 226.223.

Hoch *Gräffliche* Antwortt hierauff. S. 223.

Schweden.

Die generalitet der Krohn Schweden laßet eine extraordinere
Exaction der gantzen Graffschaft drewen da vor gar niehemandt
excipiret sein soll. S. 95.96.

Spann wagen. vide Fürspann.

Steinfurt.

Steinfurtische pastores beginnen sich zu beschwehren länger alß
Membra auff *den* Bentheimischen Conventen zu erscheinen. S. 117.

wirdt von der hohen Obrigkeit placidieret S. 119.

Sontage.

Wirdt geklaget über godtlose entheiligung derselben. S. 28.37.70.78.116.141.
144.147.150.

Schatzung.

Wirdt geklaget daß die pastorejen güter zu Ülsen schatzbar
gemacht werden. S. 142.144.

Daß schatzen der newen Eheleuten sehr ernstlich verboten. S. 119.

Synodus.

Außschreiben auff einen Synodum naher Bentheimb. S. 59.
Acta hujus Synodi. S. 60. ex Sepb.

pagina Seite 346

T.

Tauffen.

Bestrafung des haußtauffes. S. 28.

Todt.

Tödlicher abscheidt (: höchst sellig :) von Ihr Hoch Gräßliche
Gnaden zu Bentheimb, Steinfurt, Tecklenburg pp Arnoldt Jobst
wirdt angedeutet sambt der Begräbnuß. S. 94.95.

V.

vicarus.

Wirdt begehret daß daß vicarien hauße zu Schütdorff reparieret
werde. S. 11.47.
Item daß zu Ülsen. S. 15.50.53.55.
Item zu Gillhauße. S. 50.55.
Item zu Emmelenkamp. S. 57.59.69.71.72.

vacant.

Ein vacanter Kirchendienst soll von den benachbart^{en} pastoribus
versehen werden, unter der Inspection eines zeitigen praesidis. S. 102.

visitatores.

Classis sihet für gut an daß visitatores Ecclesiam gestellet
werden möchten. S. 178.

Verbündtnuß, Verbindung. vid. pastores.

Unterschrift.

Sambtliche pastores unterschreiben sich wegen deß Nachjahrs. S 103.104.

wegen authorisation der Committierten unterschreiben sich alle
pastores. S. 209.

pagina 346

W.

Wagen vide fürspann.

Wapen.

Des Herren von Brandtlicht an den Kirchen daselbsten bej
dem Uhrwerck wirdt von Classe nicht gehrn gesehen. S. 69.

auch nicht daß des Juncker Henrichs von Münster in der
Kirchen zu Newenhausß soll auffgehencket werden. S. 13.

Wahrsager.

darüber geklaget S. 58.

Witwen.

wirdt deliberieret ob nicht mittel zuerfinden daß die predigers
witwen jährlichs etwas sollten genießen.können. S. 42.

Widtwen stewr wirdt von Ihr hoch Gräfflich Excellenz
approbieret. S. 131.

von deroselben 100 Ducaten hierzu zugeben versprochen S. 131.133

wirdt umb die bezahlung dieser 100. Ducaten solicitieret. S. 140.

NB. ist niehemahlen nichts hierauff gefolget.

Oberkeitlicher befehl deren verstorbenen pastoren widtwe undt
weißen hauß undt gardten auß dem Kirchenmiteln zu verschaffen. S. 133.

Widtwen Jahr. vide Nachjahr.

Worterklärungen

delatoren	Angeber
emundiren	stark befestigen, gangbar machen, verbessern, ins Reine schreiben
proventus	Geburt, Entwicklung, Ernte, Ertrag, Ergebnis, Verlauf

von Galen, Christoph Bernhard, Freiherr von, geb. Haus Bisping (Kreis Münster) am 12.10.1606, gestorben in Ahaus am 19.09.1678, ab 1650 Bischof von Münster, 1661 zugleich Administrator der Reichsabtei Corvey, verhinderte im Krieg gegen Münster 1655 - 1661 dessen Aufstieg zur Reichsstadt, führte mit wechselnden Bündnissen Kriege zur Erweiterung seines Territoriums (gegen die Niederlande 1672 bis 1674), besetzt 1668 die Grafschaft Bentheim und eroberte 1676 die Herzogtümer Bremen und Verden, konnte sie aber nur vorübergehend halten.

Classisprotocolle 1933

Seite 242

Neuenhaus, den 8. Juni 1933

Zu der ersten diesjährigen Klassisversammlung sind die sämtlichen Mitglieder auf heute Mittwoch den 8. Juni 1933 nach Neuenhaus in das Hotel Sickermannin gewohnter Weise vom Moderamen geladen.

Nicht erschienen sind die Heren Schumacher, Heintzel, die beide beurlaubt (im Urlaub) sind.

Als Gast ist Kandidat Dr. Bernds anwesend.

Die den Mitgliedern mitgeteilte Tagesordnung lautet:

1. Eröffnung der Versammlung durch Gebet.
2. Verlesung der Protokolle der vorjährigen Sitzungen
3. Neuwahl des Moderamens
4. Abnahme der Rechnungen der Predigerwitwenkasse, der *Last*kasse, der Hilfskasse, der Klassiskasse und der Sterbekasse von 1932.
5. Vortrag des Herrn Studiendirektors Pastor Otto Weber Elberfeld: Das reformierte Bekenntnis im Kirchlichen Kampf der Gegenwart.
6. Der Vortrag des Herrn Pastor Roosenboom - Neuenhaus - die deutschen Christen
7. Varia

ad 1. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden mit Gebet eröffnet. Der Präses begrüßt die Anwesenden..

ad 2. Das Protokoll der Frühjahrsklassis vom 25. Mai 1932 wird verlesen und genehmigt, das Protokoll der Herbstklassis: Es liegt noch nicht vor.

Es wird sodann beschlossen den Vortrag des Herrn Seminardirektors Weber erst am Nachmittaghinten an den Schluß zu stellen.

beschlossen Doch sollen niemals die Köster noch von der Klassiskasse getragen werden.

Anschließend wird Punkt 7 Varia: behandelt.

Es wird vom Quästor darauf hingewiesen dass nach dem vorjährigen Beschluß die Kosten, die den Vertrauensmännern für Mission und Gustav Adolf-Verein

Emsländische und Bentheimer Familienforschung

Heft 131, Band 26, September 2015

M. Rudolffus Kampferbegk Veldhausen 1543 Wittenberg, 1560 Veldhausen verst.

In dem oben aufgeführten Heft ist auf der Seite 202 ein Gelegenheitsfund erwähnt, der für die Geschichte der Grafschaft Bentheim von Bedeutung ist. Herr Michael Weigel, – michael-weigelk@gmx.de – , hat im Rahmen seiner Forschung zu einer Familie Großhans in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen im Wittenberger Ordiniertenbuch, Band 1., S. 96 unter der Nr. 1529 und dem Datum 25.07.1554 den Namen „M. Rudolffus Kampferbegk von Velthausen“ gefunden. Nach diesen Angaben wurde Kampferbeck in der Universität ordiniert und „gein Bentheim zum Predigambt“ am 25.07.1554 berufen.

Im Predigerverzeichnis der Kirchengemeinde Veldhausen ist sein Name mit dem Zusatz 1544 vermerkt. Das uns vorliegende Predigerverzeichnis ist um das Jahr 1800 neu angelegt worden, auf Grund der von den anderen ersten Schreibweisen abweichenden Form ist der Name Rudolffus Kampferbeck später hinzugefügt worden.

Das Geburtsdatum des aus Veldhausen stammenden Kampferbeck ist uns nicht bekannt. Auch kennen wir nicht die Stellung der Eltern in der Landgemeinde. Die Kirche in Veldhausen

umfasste die weiteren Landgemeinden Grasdorf, Osterwald und Esche. **Kampferbeck** hatte sein Studium 1543 in Rostock und 1545 in Wittenberg begonnen. Er hatte den Grad eines Magisters erworben und in Wittenberg offenbar ein komplettes Theologiestudium absolviert. Er **verstarb in Veldhausen etwa 1560 bzw. kurz nach diesem Datum.**

Das Jahr 1544 gilt für die Grafschafter Reformationsgeschichte als Beginn der Hinwendung zur „Confessio Augustana“. Im Dezember dieses Jahres versammelten sich alle Priester als Inhaber der Pfarrstellen auf der Burg Bentheim. Bei dieser Zusammenkunft erklärten alle Priester, dass sie sich der „Neuen Lehre“ angeschlossen hatten. Der Graf Arnold I folgte dieser Richtung. Er übte aber keinen Zwang aus; die Klöster Frenswegen und Wietmarschen blieben beim alten Glauben.

Ein ausführlicher Bericht **darüber** ist von **Prof. Dr. J. F. G. Goeters** unter dem Titel „Die Reformation in der Grafschaft Bentheim und die Entstehung der reformierten Landeskirche“ verfasst und in dem Band „**Reformiertes Bekenntnis in der Grafschaft Bentheim 1588 – 1988**“ ISBN 3-922428-18-5 im Verlag A. Hellendoorn KG, Bad Bentheim veröffentlicht worden.

Prior von Albergen schon 1521 Luther gelesen

Darüberhinaus ist im Jahre **1995** ein weiteres Buch unter dem Titel: „**De Kroniek van Johannes van Lochem Prior te Albergen**“, Stichting Heemkunde Albergen 1995, p. a. Floris Radewijnsstraat 14, 765 AS Albergen, Twente Akademie 1995 Lasondersingel 129, 7514 BP Enschede.“ erschienen. In diesem Werk ist vermerkt, **daß der Prior von Albergen Johannes van Lochem im Jahre 1521 bereits Schriften von Martin Luther gelesen hat.** Er vermerkt in dieser Chronik: „Ook nog in datzelfde jaar (1521) is er een zekere doctor, Maarten Luther genaamd, opgestaan, die met zijn geschriften bijna de hele wereld in beroering hefft gebracht. Sommigen beweren dat hij echt katholiek is en prijzen zijn geschriften hemelhoog. Anderen zeggen dat hij een ketter is en veroordelen zijn publikaties. Ik weet niet waar dit uiteindelijk met hem op uit zal lopen. Wel wet ik heell zeker, dat hij enkele goed geschreven werken het licht heeft doen zien.“ Man darf unterstellten, dass zu dieser Zeit die Schriften Luthers auch in der Grafschaft Bentheim gelesen worden sind. Johannes van Lochem war vor seinem Priorat in Albergen bei Almelo Chorherr in Frenswegen.

B. Bettage.

1713 d. 30. Augt. Classis beschließt, daß ohne Vorkenntnis der Classis die Bettage in einzelnen Gemeinden, wenn mehrere Fasttage voreingegangen sind, nicht ausgesetzt werden mögen.

1734 d. 29. Augt. Da eine Fiscalische Klage wegen ver mutliche Versäumniß eines Bettags am 6. Januar eingegangen war, beschloß Classis durch degutation sich deswegen bei dem Präsidenten des Oberkirchenrathes zu verwenden und sich gegen derartige fiscalische Anklagen in Zukunft zu verwehren.

Annus gratiae

1730 d. 30. Augt. der Antrag: das annus gratiae viduarum möge auf ein Jahr und 6 Wochen verlängert werden, wird von Classis abgelehnt.

1775 30. Augt. Die Anfrage des Br. Stavermann: Wer während des annus gratiae berechtigt sei, die zur Pfarre gehörenden Ländereien zu besäen; ob die Witwe oder die Successen?

Wurde in der Weise beantwortet; daß der Same innerhalb des annus gratiae zur Reife kommen könne, die Aussaat von der Wittwe geschehen möge und sie Ernte für sich könne behalten; wenn dieses in deß nicht der Fall sei, so müsse die Bedingung pro rato an die Wittwe ausgestattet werden, bezahlt werden; während sie die Aussaat nicht dürfe vornehmen.

Aufnahme.

1764, 25. April Aufnahme des Br. Werlemann, Prediger zu Steinfurt in die Classis.

1776, 17. April Aufnahme der Br. Koppelman, Jolink und Palte Prediger zu Ohne, Ülsen und Veldhausen zu Mitgliedern

Aufnahmen Mitglieder in der Classis.

1789, 22. April Aufnahme des Br. Immink in Veldhausen berufen.

1789, 26. Augt. Aufnahme aus 1) von Hellendorn nach Ülsen berufenen Predigers Amshof.

1790, 14. April Aufnahme des Br. Singraven zu Veldhausen

1791, 4. Mai Aufnahme des Br. Schrader zu Gildehaus

1791, 31. Augt. Aufnahme des von Genemuiden nach Veldhausen berufenen Pred.

Hugenholtz

1793 28. Augt. Aufnahme des Br. Visch zu Wilsum.

1795 26. Augt. Aufnahme des Br. Cappenberg zu Ülsen

1801 15. April Aufnahme der Br. Hesse und Daniel zu Steinfurt

1801 26. Augt. Aufnahme des Br. Schönfeld in Schüttorf

- 1803 25. Augt. Aufnahme des Br. Kirchhof zu Schüttorf
1813 28. April Aufnahme des Br. Schotten zu Ülsen
1813 25. Augt. Aufnahme des von Nieuveleuzen nach Veldhausen berufenen Pred.
Koppelman
1816 28. Augt. Aufnahme des zum Adjunct-Prediger zu Neuenhaus berufenen Predigers
Hugenholtz
1817 27. Augt. Aufnahme des Br. Henschen, Koppelman und Mensoke der zu Schüttorf,
Brandlecht idem
1818 1. April Aufnahme des Br. Neubourg zu Bentheim
1818 26. Augt. Aufnahme des Br. Finke zu Steinfurt
1820 12. April. Aufnahme des Br. Vishing und Nyhuis zu Embleheim und Arkel
1820 30. Augt. Aufnahme des Br. Hoeck zu Neuenhaus

Aufnahmen 1823-1862

1823. 2. Mai Aufnahme des Br. Sikkens zu Neuenhaus, Prediger Sluyter Lage vide ...
Mitglied
1823, 27. Augt. Aufnahme des Br. Schotsman Emblicheim
1824, 28. April Aufnahme der Br. Damsté und Koppelman zu Ülsen und Brandlecht.
1826, 28. Augt. Aufnahme dex Br. Slingenberg zu Neuenhaus
1827, 23. April Aufnahme des Br. Groon zu Emblicheim
1828, 16. April Aufnahme des Br. van Nes zu Bentheim
1828, 27. Augt. Aufnahme des Br. Lampmann zu Ülsen
1830, 21. April Aufnahme der Br. Lucassen zu Nordhorn, Bening zu Gildehaus Roessing zu
Emblicheim
1830, 25. Augt. Aufnahme des Br. Schultz zu Nordhorn
1835, 29. April Aufrahme des Br. Hoogklimmer zu Laar und
1837, 29. Mai Cappenberg zu Emblicheim
1839, 29, Mai Aufnahme des Br. Brabänder zu Ohne.
1841. 9. Juni Cappenberg zu Ülsen
1842. 31. August Aufnahme des Br. Sishing in Schüttorf.
1843. 14. Junius Aufnahme des Br. Meese zu Bentheim
1844. 22. Augt. Aufnahme des Br. Begemann zu Veldhausen
1846. 10. Juni Aufnahme des Br. Hugenholtz jun. zu Bentheim

1848. 21. Juni Aufnahme des Br. v. d. Sluis zu Schüttorf und Hütjer zu Bentheim

1850. 29. Mai Aufnahme zum Mitgliede der Classis eines Adjunct-Predigers soll in Zukunft nicht stets

Aufnahme stattfinden, - Aufnahme dabei van Nes zu Ülsen

1851, 11. Juni Aufnahme des Adjunct – Predigers Schimmel, kann erst nach Abgang Br. Daniel zu Steinfurt stattfinden, jedoch wird demselben gestattet die Versammlungen beizuwohnen.

1853. 25. Juni Aufnahme des Br. Criegee zu Schüttorff

1853 5. Mai Aufnahme des Br. Hana und Koppelman zu Emblicheim und Schüttorf

1853 21. Augt. Aufnahme des Br. Neeseker zu Bentheim

1856 14. Juni Aufnahme der Br. Spoorleder und de Boer zu Gildehaus und Veldhausen

1857 11. Juni Aufnahme des Br. Goevel zu Steinfurt als Vertreter der Stelle des Br. Fineke

1858 2. Juni Aufnahme des Br. Hamer zu Veldhausen

1859 15. Juli Aufnahme des Br. Lucassen, hier, zu Arkel

1860 6 Juni des Br. Brands zu Nordhorn

1860 29. Augt. Aufnahme des Br. Geelvink zu Bentheim

1861 29. Mai Aufnahme des Br. Klaassen Wilsum

1862 12. Juni Aufnahme des Br. Wübbena zu Emblicheim